

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Band 150

**DIE ABSCHLÜSSE
DER AKTIENGESELLSCHAFTEN**

FÜR DAS

GESCHÄFTSJAHR 1954



Herausgeber: Statistisches Bundesamt · Wiesbaden

Statist. Bundesamt - Bibliothek



13-00365

Verlag: W. Koninhammer & Stuttgart

C 13-00 3561

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
A. Die Aktiengesellschaften im Rahmen der Gesamtwirtschaft	
1. Der Umfang der Statistik	5
2. Der Anteil der Aktiengesellschaften an der Industrie	6
3. Daten zur Wirtschaftslage 1954	7
B. Die Bilanzen am Ende des Geschäftsjahres 1954	
1. Gesamtbild.	8
2. Anlagevermögen und Umlaufvermögen	9
3. Sachanlagen und Abschreibungen	12
4. Eigenkapital und Fremdkapital	14
Excurs: Die konsolidierten Bilanzen	17
5. Die Relationen zwischen Kapitalaufbau und Vermögensaufbau	19
C. Die Veränderungen der Bilanzen im Geschäftsjahr 1954	
1. Methode und Bedeutung der Berechnung	21
2. Durchführung und Einzelergebnisse der Berechnung für 1954.	22
D. Erfolgsrechnungen und Geschäftsergebnisse	
1. Gesamtbild.	24
2. Erträge und Eigenkapitalbildung	25
3. Erträge und Aufwendungen im einzelnen	26
4. Die Unterschiede in den Wirtschaftsgruppen	26
5. Dividendenergebnisse	27
Tabellenteil	29
Verzeichnis der Aktiengesellschaften	64

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Erschienen im August 1956

Vorwort

Mit dem Bericht über die Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 1954 werden die Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes über die Abschlüsse der Aktiengesellschaften fortgesetzt. Die letzte Veröffentlichung dieser Art war der im Frühjahr 1955 erschienene Band 131 der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“, der die Abschlüsse für die Geschäftsjahre 1952 und 1953 behandelte.

Vorläufige Ergebnisse der Bilanzstatistik für 1954 wurden bereits in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlicht, und zwar im Dezember 1955. Dadurch, daß die Aktiengesellschaften allmählich wieder dazu übergehen, die im Aktiengesetz vorgeschriebenen Publikationsfristen besser einzuhalten, war auch eine schnellere Veröffentlichung der Ergebnisse der Bilanzstatistik möglich. Bis Ende Mai 1956 standen der statistischen Auswertung die Jahresabschlüsse 1954 von 2099 Aktiengesellschaften zur Verfügung; damit sind, ohne Banken und Versicherungen, 88,6 vH der Zahl und fast 98 vH des Grundkapitals aller Ende 1954 im Bundesgebiet eingetragenen Aktiengesellschaften erfaßt.

Das Tabellenwerk dieses Bandes wurde gegenüber dem vorhergehenden Band 131 erweitert. Auch das im Anhang veröffentlichte Verzeichnis der Aktiengesellschaften wurde vervollständigt; Aktiengesellschaften, deren Abschlüsse nicht in die Statistik einbezogen wurden, werden jetzt ebenfalls aufgeführt. Dem Leser wird damit ein vollständiges Verzeichnis aller im Bundesgebiet tätigen Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien (ohne Banken und Versicherungen) an die Hand gegeben.

Die Statistik der Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Aktiengesellschaften ist in der von Ltd. Regierungsdirektor Dr. Herrmann geleiteten Abteilung „Finanz- und Steuerstatistik“ des Statistischen Bundesamtes, und zwar im Referat des Regierungsrats Dr. Berndsen, durchgeführt worden.

Wiesbaden, im Juli 1956

Dr. Gerhard Fürst
Präsident des Statistischen Bundesamtes.



A. Die Aktiengesellschaften im Rahmen der Gesamtwirtschaft

1. Der Umfang der Statistik

Die im Aktiengesetz vorgeschriebenen Fristen für die Veröffentlichung der Jahresabschlüsse wurden von den Aktiengesellschaften in letzter Zeit merklich besser eingehalten als in den ersten Jahren nach der Geldumstellung. Die Abschlüsse für das Geschäftsjahr 1954 standen der statistischen Bearbeitung dadurch erheblich früher zur Verfügung, als dies noch bei den Jahresabschlüssen 1953 der Fall war, so daß bereits am Ende des Jahres 1955 ein vorläufiger Bericht über die Ergebnisse der Bilanzstatistik für das Geschäftsjahr 1954 veröffentlicht werden konnte¹⁾.

Bis Ende Februar 1956 waren die vergleichbaren Bilanzen und Erfolgsrechnungen 1953 und 1954 von 2004 Aktiengesellschaften mit einem Grundkapital von 18 262,7 Mill. DM im Bundesanzeiger veröffentlicht, das sind rund 85 vH der Zahl und rund 92 vH des Kapitals aller Aktiengesellschaften (ohne Banken und Versicherungen). Diese 2004 Abschlüsse sind im Tabellenwerk des vorliegenden Bandes enthalten. Außerdem wurde noch der Abschluß des Volkswagenwerkes wegen seiner Bedeutung für die Wirtschaftsgruppe Fahrzeugbau in die Berechnung einbezogen; insgesamt sind damit die Abschlüsse von 2005 Gesellschaften im Tabellenwerk erfaßt.

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, Heft 12/1955.

Die in den Monaten März bis Mai 1956 noch veröffentlichten Bilanzen wurden zwar für die textliche Auswertung herangezogen, aber nicht mehr in den (bereits gesetzten) Tabellenanhang eingefügt. Zusammen mit den Abschlüssen, die nur für 1954 zur Verfügung standen, also nicht mit vergleichbaren Werten für 1953 und 1954, handelte es sich hierbei um 95 Aktiengesellschaften mit einem Grundkapital von 1074,1 Mill. DM. Einschließlich dieser 95 Gesellschaften wurden demnach für 1954 knapp 89 vH der Zahl und fast 98 vH des Grundkapitals aller Ende 1954 im Bundesgebiet tätigen Aktiengesellschaften zur Bilanzstatistik herangezogen. Banken und Versicherungen sind in diesen Zahlen nicht enthalten, wohl aber 42 Beteiligungsgesellschaften. Aus den Texttabellen wurden auch diese noch herausgelassen, weil ihre Bilanzen und Erfolgsrechnungen so stark von denen der anderen Wirtschaftsgruppen abweichen²⁾. Die Texttabellen umfassen demnach für 1953 und 1954 das Zahlenmaterial von 1963 Gesellschaften bzw. nur für 1954 das von 2053 Gesellschaften.

Neben dem bereits erwähnten Volkswagenwerk wurde nur noch eine weitere Gesellschaft mit beschränkter Haftung in die Berechnungen einbezogen. Es handelt sich hierbei um die Betriebsgesellschaft eines Bergbauunternehmens: Während die Muttergesellschaft die Sachanlagen bilanzierte, wies die Tochter-

²⁾ Vgl. den Exkurs „Die Beteiligungsgesellschaften“ in Band 131.

1. Zahl und Nominalkapital der am 31. 12. 1954 bestehenden und der zur Bilanzstatistik herangezogenen Aktiengesellschaften (ohne Banken und Versicherungen)

Nr.	Gewerbegruppe	Am 31. 12. 1954 im Bundesgebiet tätige Aktiengesellschaften		In die Bilanzstatistik mit vergleichbaren Bilanzen für 1953 und 1954 einbezogene Aktiengesellschaften		Zahl der erfaßten Aktiengesellschaften in vH der Gesamtzahl	Kapital der erfaßten Aktiengesellschaften in vH des Gesamtkapitals
		Zahl	Kapital Ende 1954 in Mill. DM	Zahl	Kapital Ende 1954 in Mill. DM		
0	Fischerei und Landwirtschaft	15	39,2	14	38,7	93,3	98,7
11—15	Bergbau	75	3 049,2	62	2 611,3	82,7	85,6
17	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	85	247,7	80	244,5	94,1	98,7
19	Energiewirtschaft	109	2 134,1	99	1 921,7	90,8	90,0
21	Eisen- und Stahlindustrie	77	2 387,1	72	2 382,3	93,5	99,8
22	NE-Metallindustrie	26	285,6	24	283,8	92,3	99,4
23	Stahlbau	33	102,8	29	92,1	87,9	89,6
24	Maschinenbau	165	688,1	145	652,1	87,9	94,8
25	Schiffbau	13	80,0	11	71,7	84,6	89,6
26	Straßenfahrzeugbau	20	375,7	18	365,4	90,0	97,3
27	Elektrotechnik	60 ¹⁾	933,8 ¹⁾	52 ¹⁾	925,0 ¹⁾	86,7	99,1
28	Feinmechanik und Optik	21	72,9	19	72,6	90,5	99,6
29	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	84	155,8	70	141,2	83,3	90,6
31	Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	11 ²⁾	575,6 ²⁾	10 ²⁾	574,5 ²⁾	90,9	99,8
32	Chemische Industrie	116	1 713,7	99	1 702,3	85,3	99,3
34	Kunststoffverarbeitung	8	35,5	7	34,3	87,5	96,6
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	23	191,2	20	178,6	87,0	93,4
36	Feinkeramische und Glasindustrie	48	129,0	41	124,1	85,4	96,2
37/38	Holzindustrie	43	36,6	34	28,9	79,1	79,0
39	Papierherzeugung und -verarbeitung	61	213,2	55	211,0	90,2	99,0
41	Lederherzeugung und -verarbeitung	45	162,7	31	116,8	68,9	91,8
42/43	Textil- und Bekleidungsindustrie	200	853,4	174	832,1	87,0	97,5
44	Herstellung von Musikinstrumenten usw.	6	14,5	6	14,5	100	100
465	Ölmühlen und Margarineindustrie	12	148,2	9	146,7	75,0	99,0
466	Zuckerindustrie	47	107,0	46	106,2	97,9	99,3
481	Brauerei, Mälzerei	160	320,8	153	316,6	95,6	98,7
R. 45—49	Sonstiges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	131	216,2	114	209,6	87,0	96,9
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	41	81,6	35	80,4	85,4	98,5
61/63	Großhandel	117	256,5	93	187,3	79,5	73,0
64	Einzelhandel	24	134,5	20	124,9	83,3	92,9
67	Handelsvertretung, Vermittlung usw.	14	22,8	7	22,0	50,0	96,5
711	Wohnungs- und Grundstückswesen	134	241,7	84	207,5	62,7	85,9
715	Vermögensverwaltung	39	108,7	33	53,6	84,6	49,3
R. 7	Sonstige Dienstleistungsgesellschaften	38	32,0	22	26,6	57,9	83,1
83	Schienebahnen	94	403,2	71	292,2	75,5	72,5
85	Schifffahrt	56	210,6	50	206,0	89,3	97,8
R. 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	20	88,0	19	76,8	95,0	86,4
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	46	13,2	34	7,0	73,9	53,0
0—9 ohne 68, 69, 714	Zusammen ohne Banken, Versicherungen, Beteiligungsgesellschaften	2 317	16 863,3	1 962	15 682,9	84,7	—
714	Beteiligungsgesellschaften	51	2 954,2	42	2 579,8	82,4	87,3
0—9 ohne 68, 69	Zusammen ohne Banken und Versicherungen	2 368	19 817,5	2 004	18 262,7	84,6	92,2
	Nur mit den Bilanzen 1954 wurden erfaßt	—	—	95	1 074,1	—	—
	Insgesamt	2 368	19 817,5	2 099	19 336,8	88,6	97,6

¹⁾ Einschließlich der in Berlin eingetragenen A.E.G. — ²⁾ Esso AG, Nitag und Deutsche Gasolin AG wurden in der Bilanzstatistik der Mineralölindustrie zugeordnet.

2. Der Anteil des Personalaufwands der in der Bilanzstatistik erfaßten Aktiengesellschaften an den zur Industrieberichterstattung gemeldeten Löhnen und Gehältern

Nr. der Systematik	Wirtschaftsgruppe, ausgewählter Wirtschaftszweig	Löhne und Gehälter nach IB ¹⁾	Personalaufwand 1954 bei 1 516 AG		Personalaufwand 1954 bei 1 560 AG		Anteil aller Aktiengesellschaften am Umsatz der Industrie ³⁾
			Mill. DM	vH ²⁾	Mill. DM	vH ²⁾	
11—15	Bergbau	3 251	2 285,7	70,3	2 660,1	82,1	81,4
17	Steine und Erden	1 000	217,6	21,8	218,0	21,8	
21	Eisen- und Stahlindustrie	2 110	1 464,0	69,4	1 464,0	69,4	74,5
22	NE-Metallindustrie	404	226,4	56,0	227,2	56,2	
23	Stahlbau	678	187,2	27,6	187,2	27,6	
24	Maschinenbau	2 905	1 054,3	36,3	1 059,6	36,5	33,0
25	Schiffbau	385	240,4	62,4	240,4	62,4	
26	Fahrzeugbau	1 146	701,9	61,2	701,9	61,2	
27	Elektrotechnik	1 735	1 095,7	63,2	1 095,7	63,2	
28	Feinmechanik/Optik	454	104,3	23,0	104,3	23,0	
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	1 529	189,1	12,4	190,4	12,5	8,9
31	Mineralölindustrie	148	143,2	96,8	143,2	96,8	71,5
32+421	Chemische Industrie	1 091	1 127,5	66,7	1 128,2	66,7	53,6
34	Kunststoffverarbeitung	127	38,2	30,1	38,2	30,1	
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	337	211,4	62,7	215,9	64,1	
36	Feinmechanik, Glas	535	168,7	31,5	171,2	32,0	
37/38	Holzindustrie	966	35,3	3,7	35,3	3,7	
39	Papierindustrie	1 184	186,1	15,7	187,6	15,8	20,5
41	Lederzeugung und -verarbeitung	527	101,3	19,2	112,9	21,4	
42 ohne 423	Textilindustrie	2 029	542,4	26,7	544,7	26,8	28,9
43	Bekleidungsgerbe	653	15,1	2,3	15,1	2,3	
44	Herstellung von Spielwaren usw.	166	25,4	15,3	26,8	16,1	
466	Zuckerindustrie	86	68,4	79,5	68,4	79,5	
481+	Brauereien	272	152,4	56,0	154,6	56,8	
481M	Sonstiges Nahrungsmittelgewerbe	1 137	202,6	17,8	208,3	18,3	
R 45—49	Zusammen	25 455	10 784,8	44,0	11 208,3	45,7	38,1
1—4 ohne 19	Energiewirtschaft .....	.	416,0	.	421,4	.	58,4
19	Baugewerbe .....	.	268,1	.	268,1	.	14,2
5	Insgesamt .....	.	11 468,9	.	11 897,8	.	38,3

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. — ²⁾ In vH der Löhne und Gehälter gemäß IB. — ³⁾ Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1954.

gesellschaft die zugehörigen Löhne und Gehälter aus. Erst beide Abschlüsse zusammen ergaben ein vollständiges Bild. Ohne Einbeziehung dieser GmbH wäre die Struktur der Erfolgsrechnungen in der Wirtschaftsgruppe Steinkohlenbergbau verfälscht dargestellt worden. Die Tochtergesellschaft wurde in diesem Fall nicht als Unternehmen für sich angesehen und gezählt, sondern nur der Organschaftsbereich in seiner Gesamtheit.

Grundsätzlich ist in diesem Zusammenhang zur Methode der Statistik zu bemerken: Alle Fälle, in denen der Jahresabschluß für 1954 nicht mit dem für 1953 vergleichbar war, wurden nicht in die für beide Jahre angestellten Berechnungen aufgenommen; sie sind aber als „nur für 1954 erfaßt“ im Textteil mit ausgewertet. Hierunter sind in erster Linie solche Abschlüsse zu verstehen, bei denen die Entwicklung des Jahres infolge besonderer Ereignisse (Fusion, Sanierung u. ä.) nicht aus den Anfangs- und Endbeständen abgelesen werden kann.

In den meisten Wirtschaftsgruppen konnten fast 100 vH des Aktienkapitals zur Bilanzstatistik herangezogen werden. In einigen Gruppen, für die in der vorstehenden Übersicht nur Anteilssätze um oder unter 90 vH errechnet sind; wurden die Ergebnisse noch durch die Erfassung der 95 „Nachzügler“ vervollständigt. Am niedrigsten liegt der Anteil der zur Statistik herangezogenen Jahresabschlüsse mit 49,3 vH des Kapitals bei den Vermögensverwaltungen. In dieser Gruppe sind zahlreiche Gesellschaften enthalten, bei denen Kriegs- oder Nachkriegsverluste noch heute einer endgültigen Bilanzierung im Wege stehen. Auch bei den „Dienstleistungen im öffentlichen Interesse“ konnten nur 53,0 vH des Aktienkapitals erfaßt werden. — Im Steinkohlenbergbau sind mit Ausnahme einer Entflechtungs-N. zgründung alle Aktiengesellschaften erfaßt, sieben davon allerdings nur mit den Abschlüssen für 1954. In der Energiewirtschaft haben einige Großunternehmen auch bis Ende Mai 1956 noch keinen Abschluß für 1954 veröffentlicht, so daß in dieser Gruppe nur rund 90 vH des Kapitals und der Zahl statistisch ausgewertet werden konnten. Die übrigen Gruppen, in denen die Aktiengesellschaft als Rechtsform vorherrscht, also die Stahlindustrie, der Maschinenbau, die elektrotechnische Industrie, die chemische Industrie, auch die Textilindustrie,

wurden nahezu vollständig herangezogen. Der Gesamtdurchschnitt der Erfassung liegt dadurch bei 97,6 vH.

2. Der Anteil der Aktiengesellschaften an der Industrie

Eine der wichtigsten Schlüsselzahlen für die Bewertung der statistischen Ergebnisse ist der Anteil, den die zur Bilanzstatistik herangezogenen Aktiengesellschaften an der gesamten Wirtschaft haben. Leider stehen die Unterlagen zur Messung dieses Anteils nur in Ausnahmefällen zur Verfügung. Die wichtigste Kennzahl, der Umsatz, wird nur von wenigen Aktiengesellschaften bekanntgegeben. Hier bieten sich die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik als Ersatzlösung an. Zwar werden im Rahmen dieser Statistik nur die Aktiengesellschaften schlechthin als besondere Unternehmensform herausgestellt, also nicht die zur Bilanzstatistik herangezogenen Aktiengesellschaften, aber in Verbindung mit Tabelle 1 ist dennoch eine überschlägliche Berechnung möglich. Denn in Tabelle 1 ist der Anteil der in der Bilanzstatistik erfaßten Aktiengesellschaften am Grundkapital aller Aktiengesellschaften dargestellt, in der Umsatzsteuerstatistik der Anteil aller Aktiengesellschaften am Gesamtumsatz der Industrie, des herstellenden und verarbeitenden Gewerbes usw.

Die Umsatzsteuerstatistik ermittelte für 1954 den Gesamtumsatz der Unternehmen aller Rechtsformen mit 397,7 Mrd. DM. Auf das herstellende und verarbeitende Gewerbe entfielen davon 200,8 Mrd. DM und davon wiederum auf die Industrie (einschl. Baugewerbe und Energiewirtschaft) 162,1 Mrd. DM. An diesem letztgenannten Umsatz waren die Aktiengesellschaften mit 62,1 Mrd. DM oder mit rund 38,3 vH beteiligt. Ohne Energiewirtschaft und Baugewerbe liegt der Gesamtumsatz der Industrie bei 149,7 Mrd. DM, der der Aktiengesellschaften bei 57,0 Mrd. DM und der Anteilssatz ebenfalls etwas über 38 vH.

Für die Industrie (ohne Energiewirtschaft und Baugewerbe) bietet sich daneben eine zweite Möglichkeit, den Anteil der

Aktiengesellschaften zu ermitteln: Die Betriebe dieser Wirtschaftsgruppen mit 10 und mehr Beschäftigten melden im Rahmen der Industrieberichterstattung die Summe der von ihnen gezahlten Löhne und Gehälter. Die hieraus abgeleiteten Jahresbeträge sind annähernd vergleichbar mit der Position „Personalaufwand“ aus den Erfolgsrechnungen der Aktiengesellschaften³⁾. Zwar werden in der Industrieberichterstattung nicht die Unternehmen als Einheit erfaßt, sondern nur die örtlichen Betriebe, und auch diese nur, soweit sie 10 und mehr Beschäftigte haben, doch hat der Vergleich den großen Vorteil, daß in ihm nur die zur Bilanzstatistik herangezogenen Aktiengesellschaften mit der Gesamtheit verglichen werden. Der in diesem Punkte unvollständige Umsatzvergleich findet hier seine Ergänzung. Die Industrieberichterstattung ermöglicht andererseits zwar nur einen Vergleich im Rahmen der Industrie (also ohne Landwirtschaft und Handwerk, ohne Energiewirtschaft und Baugewerbe), von Interesse ist aber ohnehin nur dieser Vergleich der Aktiengesellschaften mit dem industriellen Bereich der Wirtschaft.

Die Ergebnisse der beiden Vergleichsreihen lassen sich nicht ohne weiteres zueinander in Beziehung setzen. Die Unterschiedlichkeit in der Berechnungsmethode ist dafür zu groß: Beim Umsatz werden alle Industrie-Aktiengesellschaften mit der Industrie (ohne Handwerk) verglichen, beim Personalaufwand dagegen nur die bilanzstatistisch erfaßten Aktiengesellschaften mit Betrieben, die 10 und mehr Beschäftigte haben. Die in der vorstehenden Übersicht dargestellten Relationen können daher nur als Annäherungswerte angesehen werden. Auch in dieser Eigenschaft sind sie jedoch von großem Wert für die Auswertung der Bilanzstatistik. Sie unterstreichen die früher getroffene Feststellung, daß — bei starker Unterschiedlichkeit in den Wirtschaftsgruppen — die Aktiengesellschaften rund 40 vH des Potentials der Industrie auf sich vereinen.

3. Daten zur Wirtschaftslage 1954

Die für das Ende eines Geschäftsjahres aufgestellten Bilanzen spiegeln die Struktur von Vermögen und Kapital an diesem Stichtag wider. Sie sind in ihrem Aufbau überwiegend vom Geschäftsablauf des ganzen Jahres abhängig, daneben aber auch von den Gegebenheiten, die am Jahresende maßgeblich gewesen sind. Bei den hier vorgelegten Ergebnissen der Bilanzstatistik für 1954 war besonders der zweite Gesichtspunkt von ausschlaggebender Bedeutung: Am Ende des Geschäftsjahres 1954 waren die Bestimmungen der sogenannten „Großen Steuerreform“ bereits bekannt, und diese Änderung der steuerrechtlichen Vorschriften war einer der wichtigsten Faktoren für die Gestaltung der Bilanzen 1954.

Der allgemeine Körperschaftsteuersatz betrug im Veranlagungszeitraum 1954 noch 60%, vom Veranlagungszeitraum 1955 an aber nur noch 45%. (Der Steuersatz für berücksichtigungsfähige Ausschüttungen wurde mit 30% unverändert gelassen). Die Folge dieser Änderung war, daß die Gesellschaften ihre Gewinne soweit wie möglich in das Jahr 1955 verlagert haben, daß also noch 1954 alle Aufwendungen vorgenommen wurden, bei denen eine Vorverlegung möglich war. — Eine zweite wichtige Änderung stellte das Auslaufen der steuerbegünstigten Sonderabschreibungen gemäß § 7c EStG in ihrer alten Form und die Aufhebung der entsprechenden Erleichterungen nach § 7d EStG mit dem Ende des Veranlagungszeitraums 1954 dar. Ab Januar 1955 gegebene Darlehen und Zuschüsse zur Förderung von Wohnungsbau und Schiffbau wurden nicht mehr oder nicht mehr so stark begünstigt wie die noch bis Ende Dezember 1954 gewährten Mittel. Die Folge war, daß auf der Aktivseite der Bilanzen 1954 eine besonders starke Zunahme der langfristigen Forderungen und der Wertpapiere, auf der Passivseite ein entsprechend starkes Anwachsen der Sonderwertberichtigungen zu verzeichnen war. — Der Einfluß des Investitionshilfegesetzes (IHG) auf die Bilanzen soll hier nur angedeutet werden. Die steuerliche Abzugsfähigkeit der Pensionsrückstellungen und der Zuwendungen an selbständige Unterstützungseinrichtungen hat zu einem weiteren Ansteigen dieser beiden Bilanzposten geführt.

³⁾ Zu den methodischen Abweichungen vgl. Band 131, S. 7.

Neben diesen besonders zum Jahresende wirksamen Faktoren stehen solche, die das Geschäftsergebnis des ganzen Jahres beeinflussen haben und die außer in der Bilanz vor allem auch in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Ausdruck kommen.

3. Index der industriellen Nettoproduktion (Neuberechnung)

1950 = 100
Jahresdurchschnitt¹⁾

Industriegruppe	1951	1952	1953	1954
Gesamte Industrie	118,0	126,0	138,6	154,9
Gesamte Industrie ohne Bauhauptgewerbe	118,5	126,2	138,6	154,9
Bergbau	111,9	120,0	123,2	127,7
Verarbeitende Industrie	119,1	126,7	140,3	157,7
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	117,7	122,5	132,3	150,7
Industrie der Steine und Erden	113,7	122,7	136,2	147,2
Eisenschaffende Industrie	117,0	137,0	125,9	141,3
Chemische Industrie	118,5	117,9	139,8	158,8
Kautschuk- und asbestverarbeitende Industrie	110,9	122,1	139,6	163,1
Investitionsgüterindustrien	130,4	145,6	153,3	181,3
Stahlbau	109,7	119,7	138,6	144,4
Maschinenbau	133,4	155,1	153,0	171,0
Fahrzeugbau	127,4	150,3	160,9	210,0
Schiffbau	130,7	185,7	242,3	305,3
Elektrotechnische Industrie	137,3	145,5	159,7	198,4
Feinmechanische und optische Industrie	130,7	149,7	166,6	190,9
Verbrauchsgüterindustrien	113,4	114,9	133,9	146,0
Textilindustrie	112,7	109,5	130,0	139,4
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	112,9	121,6	141,9	150,1
Energieversorgungsbetriebe	117,3	123,0	134,1	151,2
Bauhauptgewerbe (Rohbauten)	109,9	117,2	138,5	152,9

¹⁾ Errechnet aus kalendermonatlichen Indexziffern.

Der Index der industriellen Nettoproduktion (1950 = 100) hat sich im Jahresdurchschnitt 1954 weiterhin aufwärts entwickelt. Er war schon in den Vorjahren ständig von 118,0 (1951) auf 126,0 (1952) und weiter auf 138,6 (1953) gestiegen und lag 1954 bei 154,9. Die Gesamtzahl der Beschäftigten ist im Jahresdurchschnitt 1954 von 15,6 Millionen auf 16,3 Millionen gestiegen. Der Umsatz der Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten betrug 1954 nach den Ergebnissen der Industrieberichterstattung im Monatsdurchschnitt 11,7 Mrd. DM gegenüber 10,5 Mrd. DM im Vorjahr. Zu einem wesentlichen Teil ist diese Steigerung auf das Anwachsen des Exports zurückzuführen.

4. Zahlen zur Wirtschaftslage des Bundesgebietes

Gegenstand	Einheit	1952	1953	1954
		Monatsdurchschnitte		
Beschäftigte insgesamt	1 000	14 995	15 582	16 286
Industrie (Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)	1 000	5 518	5 751	6 062
Beschäftigte	1 000	5 518	5 751	6 062
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.	875	907	960
Umsatz	Mill. DM	9 949	10 514	11 745
darunter Auslandsumsatz	Mill. DM	1 154	1 272	1 543
Außenhandel				
Einfuhr	Mill. DM	1 350	1 334	1 611
Ausfuhr	Mill. DM	1 409	1 544	1 836
Öffentliche Finanzen				
Einnahmen aus Steuern des Bundes und der Länder einschl. Berlin (West)	Mill. DM	2 250	2 463	2 566
darunter: Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer und Umsatzausgleichsteuer	Mill. DM	232	249	256
.....	Mill. DM	697	739	799

Die Gesamtausfuhr erreichte 1954 einen Monatsdurchschnitt von 1,8 Mrd. DM bei einem Einfuhrdurchschnitt von 1,6 Mrd. DM. Die Umsatzsteuer (einschl. Umsatzausgleichsteuer) erbrachte infolge der lebhafteren Geschäftstätigkeit 1954 monatlich knapp 800 Mill. DM, und das Anwachsen der monatlichen Einnahmen aus der Körperschaftsteuer auf 256 Mill. DM läßt erkennen, daß der erhöhte Umsatz auch zu erhöhten Gewinnen geführt hat.

5. Index der Einkaufspreise ausgewählter Auslandsgüter

Gliederung nach dem Verwendungszweck der Waren
1950 = 100

Waren laut Außenhandelsverzeichnis	Jahresdurchschnitt		
	1952	1953	1954
Ölfrüchte, Öle und Fette zu techn. Zwecken	102	81	71
Textilrohstoffe	99	89	90
Häute, Felle, Leder	93	90	92
Kautschuk und Harze	103	74	73
Holz	137	126	126
Erdöl und Erdölzerzeugnisse	127	114	109
Erze und Mineralien	160	148	135
Eisen und Stahl	156	124	111
NE-Metalle	147	122	120
Edelmetalle	108	103	102
Chemische Stoffe	119	108	102
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	115	104	102

Die Preisentwicklung war 1954 noch im allgemeinen rückläufig. Der Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter (1950 = 100) hat sich nur bei Textilrohstoffen leicht von 89 auf 90 ge-

6. Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte

1938 = 100

Industriegruppe	Jahresdurchschnitte			
	1951	1952	1953	1954
Energieerzeugung	118	139	154	155
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	239	260	248	243
Verbrauchsgüterindustrien	263	225	209	207
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	200	201	194	192
Bergbau	238	277	320	321
Steine und Erden	193	206	210	210
Eisen und Stahl	244	339	353	342
NE-Metallindustrie	486	429	357	356
Stahlbau	209	259	273	262
Maschinenbau	197	214	214	211
Fahrzeugbau	206	221	214	207
Elektrotechnik	192	192	181	175
Feinmechanik und Optik	183	187	183	180
Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Eisen-, Blech-, Metallwaren	219	254	247	237
Chemie einschl. Kohlenwertstoffe	201	195	186	183
Kunststoffverarbeitung	167	160	159	159
Gummi- und Asbestverarbeitung	231	205	190	177
Textilindustrie	319	247	224	222
Mühlengewerbe	215	225	218	217
Ölmühlen und Margarineindustrie	167	119	107	109
Zuckerindustrie	156	175	175	171
Brauerei und Mälzerei	165	176	179	179
Gesamte Industrie	221	226	220	217

B. Die Bilanzen am Ende des Geschäftsjahres 1954

1. Gesamtbild

Die Geschäftsabschlüsse, die die Aktiengesellschaften für das Jahr 1954 veröffentlicht haben, tragen in den Zahlen sowohl der Bilanz als auch der Gewinn- und Verlustrechnung das Gepräge des Wirtschaftsverlaufs dieses Jahres. In ihnen kommt die erhebliche Ausweitung der industriellen Investitionstätigkeit im Jahre 1954 ebenso zum Ausdruck wie der weiter hohe Stand von Beschäftigung, Absatz und Erlösen. In den Bilanzen spiegeln sich zugleich die Formen wider, mit denen die neuen Investitionen und die erhöhte Produktionsleistung finanziert worden sind. Unter dem Einfluß dieses Wirtschaftsverlaufs ergibt sich über die Bilanzen der Aktiengesellschaften folgendes Gesamtbild:

- Die umfangreiche Investitionstätigkeit kommt in dem Zugang an Sachanlagen sichtbar zum Ausdruck. In allen Teilen des Anlagevermögens ist er höher als im Vorjahr.
- Die Vorräte haben sich — bei uneinheitlicher Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsgruppen — im ganzen weiter erhöht. In zahlreichen Gruppen spiegelt sich der hohe Umfang der Aufträge in weiterer Erhöhung der Vorräte an Halbwaren. Bei den Fertigwaren steht dem Abbau der Haldenbestände im Bergbau die Zunahme in anderen Industriegruppen gegenüber.

hoben und lag damit noch immer stark unter dem Stand von 1950. Bei fast allen übrigen Weltmarktpreisen war im Jahresdurchschnitt noch ein leichtes Nachgeben eingetreten.

Allerdings deutete sich im Laufe des Jahres 1954 eine Umkehr in der Preisentwicklung an. In der zweiten Jahreshälfte waren vereinzelt bereits leichte Erhöhungen festzustellen, die den Jahresdurchschnitt jedoch noch nicht nachhaltig beeinflusst haben. Dadurch haben im Durchschnitt auch die Erzeugerpreise industrieller Produkte 1954 noch leicht nachgegeben. Der Index (1938 = 100) lag hier 1954 bei 217 gegenüber 220 im Jahresdurchschnitt 1953.

7. Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter (ohne Bergbau)

Jahr	Bruttostundenverdienst	
	Pf	Index 1938 = 100
1951	144,7	185,8
1952	155,7	199,8
1953	162,5	208,9
1954	166,8	214,9
1955	177,9	229,5

Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter (ohne Bergbau) haben sich in den letzten Jahren ständig erhöht. 1954 lagen sie bei 1,67 DM bzw. (umgerechnet auf 1938 = 100) bei einem Index von 214,9. Hierdurch ist die Erhöhung des Personalaufwands in den Erfolgsrechnungen unter anderem zu erklären.

Diese kurze Gesamtdarstellung kann selbstverständlich nur Anhaltspunkte vermitteln. Die einzelnen Faktoren haben sich auf die Gestaltung der Jahresabschlüsse in den Wirtschaftsgruppen teilweise sehr unterschiedlich ausgewirkt. Vielfach wird das Ergebnis aber auch verdeckt durch Maßnahmen allgemeiner bilanzpolitischer Natur. So ist beispielsweise die erkennbare durchschnittliche Rentabilität oft stark beeinflusst durch Änderungen in der Bewertung des Vermögens, die ihrerseits wieder von der tatsächlichen Ertragslage abhängig sind. Unternehmen mit hohem Gewinn haben die steuerlichen Erleichterungen ohne Zweifel in stärkerem Maße ausgeschöpft als andere, bei denen das Betriebsergebnis ohnehin nur eine geringe Dividende ermöglicht hat. Auch solche Überlegungen müssen bei der Auswertung der hier vorgelegten Ergebnisse der Bilanzstatistik berücksichtigt werden.

c) Die weitere Erhöhung des Umsatzes — bei der Gesamtheit der durch die Industrieberaterstattung erfaßten Betriebe hat er sich von 126,2 Mrd. DM im Jahre 1953 auf 140,9 Mrd. DM im Jahre 1954 erhöht — und der Beschäftigung kommt in den Geschäftsabschlüssen der Aktiengesellschaften im Personal- und Sozialaufwand und im Rohertrag zum Ausdruck. Im Personalaufwand haben sich zugleich die Lohnerhöhungen ausgewirkt.

d) Soweit die Gewinn- und Verlustrechnungen und die Bilanzzahlen erkennen lassen, hat sich der Ertrag — in erster Linie infolge des hohen Absatzes und der dadurch bedingten besseren Ausnutzung der Kapazitäten — merklich gehoben. Dem kam auch zugute, daß der Anteil, den der Aufwand für Steuern vom Rohertrag in Anspruch nimmt, bei absoluter Steigerung gesunken ist.

Von diesen Erträgen ist wiederum ein erhöhter Teil als Gewinn kenntlich gemacht und als Dividende ausgeschüttet worden. Auch die Eigenkapitalbildung hat sich im Zuge der vermehrten Erträge erhöht. Wie in den Vorjahren vollzog sie sich in erster Linie in der Form der Sonderwertberichtigungen und Rückstellungen, d. h. mit denjenigen Teilen des Gewinns, die von der Besteuerung nicht erfaßt werden („steuerunschädlich verwendete“ Erträge).

8. Vermögensaufbau

a) bei vergleichbaren Aktiengesellschaften 1952 bis 1954
(ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften)

Bilanzposten	Vergleichbare Bilanzen (ohne konsolidierte Bilanzen)								Vergleichbare Bilanzen (einschl. 17 konsolidierte Bilanzen)			
	1952		1953		1953		1954		1953		1954	
	2 090 Gesellschaften ¹⁾				1 963 Gesellschaften				1 992 Gesellschaften			
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Sachanlagen ²⁾	22 210,5	45,7	25 053,0	46,0	25 100,0	45,8	28 288,7	45,8	25 288,6	47,4	28 468,2	47,0
Finanz- und sonstige Anlagen	3 486,1	7,2	4 129,8	7,6	4 323,3	7,9	4 960,1	8,0	2 853,7	5,3	3 509,1	5,8
Summe Anlagevermögen	25 696,6	52,9	29 182,8	53,6	29 423,3	53,7	33 254,8	53,8	28 142,3	52,7	31 977,3	52,8
Vorräte	11 043,5	22,7	11 397,4	20,9	11 340,9	20,7	11 871,9	19,2	11 435,2	21,4	11 955,5	19,8
Forderungen ³⁾	8 923,5	18,4	10 067,9	18,5	10 230,3	18,7	11 897,0	19,3	10 044,2	18,8	11 720,6	19,4
Flüssige Mittel ⁴⁾	2 495,3	5,1	3 390,1	6,2	3 327,5	6,1	4 251,6	6,9	3 357,1	6,3	4 278,0	7,1
Summe Umlaufvermögen	22 462,3	46,2	24 855,4	45,6	24 898,7	45,5	28 020,5	45,4	24 836,5	46,5	27 954,1	46,3
Sonstige Aktiva	194,3	0,4	271,0	0,5	333,3	0,6	390,3	0,6	333,5	0,6	390,7	0,7
Jahresverlust	221,3 ⁵⁾	0,5	172,3 ⁵⁾	0,3	91,4	0,2	93,4	0,2	100,3	0,2	93,4	0,2
Bilanzsumme	48 574,5	100	54 481,5	100	54 746,7	100	61 759,0	100	53 412,6	100	60 415,5	100

¹⁾ Vgl. Band 131 StBD, Seite 9. — ²⁾ Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Anlagevermögen und Erneuerungsstock. — ³⁾ Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen. — ⁴⁾ Einschl. aktivierte Investitionshilfe. — ⁵⁾ Einschl. Verlustvortrag.

8. Vermögensaufbau

b) bei allen erfaßten Aktiengesellschaften 1954
(ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften)

Bilanzposten	Alle erfaßten Bilanzen ohne | mit konsolidierte(n) Bilanzen			
	2 053		2 082	
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Sachanlagen	29 824,2	46,2	30 003,6	47,4
Finanz- und sonstige Anlagen	5 321,8	8,2	3 864,8	6,1
Summe Anlagevermögen	35 146,0	54,4	33 868,4	53,5
Vorräte	12 150,5	18,8	12 234,1	19,4
Forderungen	12 467,9	19,3	12 291,4	19,4
Flüssige Mittel	4 331,7	6,7	4 358,1	6,9
Summe Umlaufvermögen	28 950,1	44,8	28 883,6	45,7
Sonstige Aktiva	404,7	0,6	405,1	0,6
Jahresverlust	98,0	0,2	98,0	0,2
Bilanzsumme	64 598,8	100	63 255,1	100

Die einzelnen Posten sind in den Fußnoten zu Tabelle 8a erläutert.

- e) Für die Finanzierung derjenigen Investitionen, die erheblich über das Maß der eigenen Mittel (insbesondere Normalabschreibungen, Sonderwertberichtigungen und Rückstellungen) hinaus erhöht worden sind, standen Kapitalmarktmittel in größerem Umfang als in den Vorjahren zur Verfügung. Aktienemissionen waren zwar noch gering (sic haben erst 1955 in größerem Umfang eingesetzt). Aber aus der Begebung von Anleihen und anderen als langfristig erkennbaren Kreditoperationen konnten erhebliche Beträge eingesetzt werden.
- f) Im Zuge wachsender Lieferungen und Leistungen der industriellen Unternehmen untereinander haben sich die aus ihrer Finanzierung sich ergebenden Forderungen und Verbindlichkeiten erneut beträchtlich erhöht. Nur auf diese ist die neue, wenn auch geringere Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Zugleich haben sich die flüssigen Mittel — zumindest am Bilanzstichtag — stark erhöht und verstärken das Bild hoher Liquidität.

2. Anlagevermögen und Umlaufvermögen

Im Vermögensaufbau, d. h. in der Gliederung der Aktivseite der Bilanz, hat sich zunächst der hohe Umfang der Investitionen ausgewirkt. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme, der in den Jahren nach der Geldumstellung stetig zurückgegangen war, hat sich 1954 für die Gesamtheit aller erfaßten Gesellschaften wieder leicht gehoben. Mit einem Netto-Buchwert von 35 146,0 Mill. DM machte das Anlagevermögen bei 2053 Unternehmen am Ende des Geschäftsjahres 1954 mehr als 54 vH der Bilanzsumme aus. Davon ent-

fielen 29 824,0 Mill. DM (46,2 vH) auf die reinen Sachanlagen, der Rest in erster Linie auf Beteiligungen und daneben auf Anzahlungen und immaterielle Angewerte. Auf das Kapitel „Sachanlagen und Abschreibungen“ wird verwiesen.

Die im Jahre 1954 eingetretenen Veränderungen lassen sich aus dem Bilanzbild von 1963 Aktiengesellschaften ablesen, deren Jahresabschlüsse für 1953 und 1954 vergleichbar vorlagen. Die für diesen etwas kleineren Kreis errechneten Relationen weichen von denen der 2053 Gesellschaften nur unwesentlich ab, und zwar in Richtung auf einen mit 53,8 vH leicht verringerten Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme. Offensichtlich hatte demnach das Anlagevermögen derjenigen Gesellschaften, die ihren Abschluß für 1954 erst in den Monaten März bis Mai 1956 veröffentlicht haben, ein etwas stärkeres Gewicht innerhalb der Bilanzsumme. In der Tat ist unter diesen Gesellschaften ein deutlicher Schwerpunkt bei den Gruppen Steinkohlenbergbau, Maschinenbau, chemische Industrie und Wohnungswesen festzustellen, bei Wirtschaftsgruppen also, für die ein relativ großes Anlagevermögen charakteristisch ist. (Vgl. hierzu das im Anhang beigegebene Verzeichnis der Aktiengesellschaften).

Das Bilanzbild, das sich nach Einbeziehung der konsolidierten Bilanzen ergibt, braucht an dieser Stelle nicht näher erläutert zu werden. Vgl. hierzu den entsprechenden Excurs auf Seite 17. Einschließlich der 17 konsolidierten Bilanzen wurden für 1954 die Abschlüsse von 2082 Unternehmen statistisch erfaßt (Tabelle 8b).

Das Umlaufvermögen der 2053 Gesellschaften machte Ende 1954 rund 45 vH der Bilanzsumme aus. Die im Geschäftsjahr 1954 eingetretenen Veränderungen waren in der Summe der umlaufenden Werte nur sehr geringfügig. Umlaufvermögen und Bilanzsumme haben sich fast gleichmäßig erhöht. Innerhalb der einzelnen Positionen des Umlaufvermögens ist jedoch eine bedeutsame Verschiebung insofern eingetreten, als der Anteil der Vorräte bei den 1963 Gesellschaften infolge nur geringer absoluter Zunahme um 531,0 Mill. DM von 20,7 vH auf 19,2 vH zurückgegangen ist.

Innerhalb der einzelnen Vorratsarten war die Entwicklung ebenfalls ungleichmäßig. Am stärksten ist der Buchwert der fertigen Erzeugnisse gestiegen, nämlich um 381,8 Mill. DM bei 1963 Gesellschaften. Der Buchwert der Halbfabrikate erscheint nur um 166,5 Mill. DM höher als am Ende des vorletzten Geschäftsjahres und der der Rohstoffe in Fortsetzung einer bereits 1953 festgestellten Entwicklung sogar um 17,3 Mill. DM niedriger. Insgesamt ergibt sich dadurch als Saldo die erwähnte Zunahme um 531 Mill. DM, durch die der Buchwert der Vorräte um knapp 5 vH gegenüber dem Anfangsbestand erhöht wurde. Die Bilanzsumme der 1963 Aktiengesellschaften hat dagegen um rund 13 vH zugenommen. Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme ist, wie erwähnt, infolge der unterschiedlichen Entwicklung von 20,7 vH auf 19,2 vH zurückgegangen und hat damit seinen tiefsten Stand seit 1949 erreicht. Zum Teil

9. Vorräte nach Arten (Bilanzwerte)

Mill. DM

Art der Vorräte	1952	1953	1953	1954	1954
	1 980 Gesellschaften		1 963 Gesellschaften		2 053 Gesellschaften
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4 488,5	4 214,7	4 591,9	4 574,6	4 635,4
Halbfabrikate	2 825,8	3 146,9	3 234,5	3 401,0	3 409,8
Fertige Erzeugnisse, Waren	3 150,6	3 364,1	3 514,5	3 896,3	4 105,3
Vorräte insgesamt	10 464,9	10 725,8	11 340,9	11 871,9	12 150,5
darunter in den Gewerbegruppen					
21 Eisen- und Stahlindustrie	1 062,5	1 244,5	1 775,9	1 591,1	.
24 Maschinenbau	1 447,0	1 497,8	1 383,3	1 434,5	.
27 Elektrotechnik	1 200,6	1 209,8	1 084,4	1 299,9	.
32 Chemische Industrie	1 092,0	999,0	1 038,3	1 179,1	.
42 Textilindustrie	701,1	690,5	686,4	737,7	.

dürfte diese Erscheinung auf die eingangs angedeutete Preisentwicklung zurückzuführen sein. In welchem Ausmaß bei der Bewertung des Vorratsvermögens stille Reserven gebildet worden sind, ist nicht zu ermitteln; die Entwicklung der Geschäftsergebnisse läßt jedoch vermuten, daß von dieser Möglichkeit häufig Gebrauch gemacht worden ist.

Innerhalb der einzelnen Wirtschaftsgruppen sind naturgemäß die absolut höchsten Vorratswerte dort zu verzeichnen, wo die Rechtsform der Aktiengesellschaft das größte Gewicht hat, das sind neben der Stahlindustrie (Vorräte im Buchwert von 1591,1 Mill. DM) vor allem die Gruppen Maschinenbau (1434,5 Mill. DM), Elektrotechnik (1299,9 Mill. DM) und chemische Industrie (1179,1 Mill. DM). Die Textilindustrie, in der mit 159 Aktiengesellschaften ebenfalls eine große Zahl von Unternehmen erfaßt ist, hat ihre Vorräte dagegen nur mit 737,7 Mill. DM bilanziert. Auf diese fünf Gruppen allein entfallen mehr als die Hälfte aller Vorratswerte der 1963 Gesellschaften. Die 33 Unternehmen des Steinkohlenbergbaus, die nach ihrem Kapital ebenfalls eine bedeutende Gruppe darstellen, weisen dagegen nur weniger als 300 Mill. DM an Vorräten aus. Sie liegen mit diesem Vorratsbestand nur wenig über einem ihrer größten Abnehmer, der Energiewirtschaft, die rund 220 Mill. DM an Vorratswerten auswies.

10. Forderungen nach Arten

Mill. DM

Art der Forderungen	1952	1953	1953	1954	1954
	1 980 Gesellschaften		1 963 Gesellschaften		2 053 Gesellschaften
Hypotheken	97,3	146,1	190,8	261,7	262,4
Sonstige langfristige Forderungen	477,5	739,9	985,2	1 529,8	1 602,9
Summe langfristige Forderungen	574,8	886,0	1 176,0	1 791,5	1 865,3
Geleistete Anzahlungen	530,5	462,1	476,5	438,0	442,2
Liefer- und Leistungs-forderungen ¹⁾	5 002,7	5 572,0	5 790,2	6 648,9	6 910,5
Konzernforderungen	1 252,9	1 208,4	1 431,6	1 619,2	1 730,3
Sonstige kurzfristige Forderungen	983,4	1 306,0	1 356,0	1 399,4	1 519,6
Summe kurzfristige Forderungen	7 769,5	8 548,5	9 054,3	10 105,5	10 602,6
Forderungen insgesamt	8 344,3	9 434,5	10 230,3	11 897,0	12 467,9
darunter in den Gewerbegruppen					
21 Eisen- und Stahlindustrie	976,1	830,2	1 207,7	1 377,1	.
32 Chemische Industrie	637,6	852,8	908,5	1 163,9	.
11 Steinkohlenbergbau	424,3	474,6	892,4	1 127,2	.
27 Elektrotechnik	801,3	887,0	767,4	995,1	.
24 Maschinenbau	698,0	840,5	788,1	969,6	.
19 Energiewirtschaft	784,3	861,0	833,3	865,5	.

¹⁾ Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen.

Die Forderungen machten Ende 1954 bei 2053 Gesellschaften 12467,9 Mill. DM oder 19,3 vH der Bilanzsumme aus. Sie sind, wie sich aus den Bilanzen von 1963 Gesellschaften ergibt, im Geschäftsjahr 1954 mit + 16 vH erheblich stärker gestiegen als die Bilanzsumme und haben dadurch innerhalb dieser Summe ein erheblich größeres Gewicht als Ende 1953 (18,7 vH). Die Erfahrung, daß mit wachsendem Umsatz sowohl die Forderungen als auch die Verbindlichkeiten relativ zunehmen, bestätigt sich hier. Insbesondere die Analyse der Forderungen nach Forderungsarten zeigt die Richtigkeit dieser Vermutung; denn neben den langfristigen Forderungen, die insbesondere infolge der Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes um mehr als die Hälfte angewachsen sind (vgl. hierzu die Erläuterungen zu den Sonderwertberichtigungen gemäß § 7c, dEStG), war besonders bei den absatzbedingten Liefer- und Leistungsforderungen eine Zunahme um fast 15 vH zu verzeichnen. Auch die vielfach absatzbedingten Konzernforderungen haben sich nahezu im gleichen Ausmaß erhöht, während die sonstigen Forderungen fast unverändert geblieben und die gegebenen Anzahlungen sogar geringfügig zurückgegangen sind.

Auch bei den Forderungen treten einige Wirtschaftsgruppen mit besonders großen Beträgen hervor, jedoch ist ihre Reihenfolge etwas anders als bei den Vorräten. Die eisenschaffende Industrie wies Ende 1954 bei 72 Gesellschaften 1377,1 Mill. DM an Forderungen aus, davon 193 Mill. DM als langfristig erkennbare Forderungen und rund 865 Mill. DM Absatzforderungen. Auch die chemische Industrie, die bereits unter den Gruppen mit besonders großen Vorratswerten aufgeführt wurde, verzeichnet mit 1163,9 Mill. DM einen hohen Bestand an Forderungen; ihre Liefer- und Leistungsforderungen liegen jedoch mit rund 610 Mill. DM erheblich unter denen der Stahlindustrie. Der Steinkohlenbergbau (1127,2 Mill. DM) und die Energiewirtschaft (865,5 Mill. DM), die beide nur mäßige Vorratsbestände bilanzierten, weisen ebenfalls hohe Forderungen aus. Beim Bergbau kommt die starke Verflechtung mit Hüttenwerken und mit eigenen Absatzorganisationen in dem hohen Betrag der Konzernforderungen (335,8 Mill. DM) zum Ausdruck.

11. Flüssige Mittel nach Arten

Mill. DM

Art der Mittel	1952	1953	1953	1954	1954
	1 980 Gesellschaften		1 963 Gesellschaften		2 053 Gesellschaften
Kasse, Postscheck, Zentralbankguthaben	141,1	137,0	117,8	128,9	131,4
Andere Bankguthaben	1 651,0	2 152,0	2 280,3	2 635,7	2 680,7
Wechsel, Schecks	382,3	447,8	445,9	595,6	615,5
Wertpapiere des Umlaufvermögens	177,0	442,7	483,5	891,4	904,1
Flüssige Mittel insgesamt	2 352,0	3 179,5	3 327,5	4 251,6	4 331,7
darunter in den Gewerbegruppen					
32 Chemische Industrie	207,3	414,0	430,3	520,6	.
27 Elektrotechnik	244,4	371,5	328,4	443,7	.
24 Maschinenbau	188,2	286,7	284,4	368,8	.
19 Energiewirtschaft	251,1	310,6	325,0	290,0	.
11 Steinkohlenbergbau	53,2	91,4	115,2	204,5	.
12—15 Sonstiger Bergbau	119,9	155,0	188,1	160,6	.
42 Textilindustrie	98,1	100,4	100,2	95,4	.

Die flüssigen Mittel — der Posten, der im allgemeinen die geringsten stillen Reserven enthält — machten Ende 1954 bei den 2053 Aktiengesellschaften 4331,7 Mill. DM aus. Ihr Anteil an der Bilanzsumme hat sich im Jahre 1954 bei 1963 Gesellschaften von 6,1 vH auf 6,9 vH erhöht. Ursache dieser Steigerung war einmal das Anwachsen der Bankguthaben um 355,4 Mill. DM; der Teil der empfangenen Anzahlungen, der beim Auftragnehmer noch nicht zur Beschaffung von Vorräten verwendet wurde, ist hier festgelegt. Vor allem aber hat das erhebliche Anwachsen der Wertpapiere des Umlaufvermögens um 407,9 Mill. DM auf fast den doppelten Betrag des Anfangsbestandes

zu der Erhöhung beigetragen. Das mag zum Teil eine Folge des Ankaufs steuerbegünstigter Wertpapiere gewesen sein. Die Tatsache aber, daß die Zunahme in erster Linie auf die verarbeitenden Gewerbe konzentriert und bei den Investitionshilfebegünstigten Gruppen teilweise sogar ein Rückgang an flüssigen Mitteln eingetreten ist (Energiewirtschaft ./ 35,0 Mill. DM, Steinkohlenbergbau nur infolge erheblich höherer Bankguthaben + 89,3 Mill. DM und übriger Bergbau ./ 7,5 Mill. DM), läßt vermuten, daß die Zunahme in erster Linie auf die Zuteilung von Wertpapieren aus der Investitionshilfe zurückzuführen ist.

Die erwähnte starke Zunahme der Bankguthaben hat ihren Schwerpunkt bei den Investitionsgüter-Industrien,

Stahlindustrie	+ 28 Mill. DM
Stahlbau	+ 43 Mill. DM
Maschinenbau	+ 33 Mill. DM
Schiffbau	+ 64 Mill. DM
Fahrzeugbau	+ 96 Mill. DM
Elektrotechnik	+ 69 Mill. DM
Bauwirtschaft	+ 18 Mill. DM,

während die Entwicklung in den konsumnäheren Gruppen uneinheitlich und in den Beträgen ausgeglichener ist. Diese Erscheinung dürfte auf das Jahresende beschränkt sein; denn die Besteller von Investitionsgütern haben offensichtlich noch kurz vor Jahresende umfangreiche Anzahlungen geleistet: Die Anzahlungen auf Anlagen machten im Steinkohlenbergbau Ende 1954 rund 186 Mill. DM aus, in der Energiewirtschaft 293 Mill. DM, bei den Stahlwerken 637 Mill. DM, in der chemischen Industrie 42 Mill. DM und in der Schifffahrt 52 Mill. DM. Auch diese Erscheinung ist, jedenfalls soweit es die begünstigten Gruppen betrifft, eine Folge der Investitionshilfe-Gesetzgebung. In den übrigen Gruppen dürften allgemeine

Überlegungen bilanzpolitischer Art zu dem Bild am Jahresende geführt haben.

Die Übersicht über die Gliederung des Vermögens in den einzelnen Wirtschaftsgruppen vermittelt zunächst das bekannte Bild, daß das Anlagevermögen in einigen Gruppen ein besonders starkes Gewicht hat. Im Bergbau machten die Buchwerte der Anlagen Ende 1954 mehr als 70 vH der Bilanzsumme aus, in der Energiewirtschaft etwas mehr als 80 vH und bei den Wohnungsunternehmen, den Vermögensverwaltungen und den Schienenbahnen ebenfalls rund 80 vH. Daß diese Relation nicht die einzige Schlüsselzahl zur Messung der sogenannten Kapitalintensität ist, ergibt sich aus der unterschiedlichen Bedeutung der Abschreibungen im Rahmen der Erfolgsrechnungen; denn dort zeigt sich — beispielsweise beim Bergbau —, daß hoher Kapitaleinsatz vielfach mit großer Lohnintensität gepaart ist, während die Abschreibungen in anderen Gruppen trotz relativ geringen Kapitalgewichts die überragenden Aufwandsposten sind. Beispiel: Die Zuckerfabriken, die nur während der Kampagne voll mit Personal besetzt sind.

Die Finanzanlagen — in erster Linie Beteiligungen — lassen in ihrer Höhe erkennen, welche Wirtschaftsgruppen besonders stark durch Konzernverflechtungen gekennzeichnet sind. Im Durchschnitt aller erfaßten Aktiengesellschaften machten Finanz- und sonstige Anlagen Ende 1954 genau 8 vH der Bilanzsumme aus. Über 10 vH waren zu verzeichnen im Bergbau (Steinkohlenbergbau 12,1 vH und sonstiger Bergbau 10,1 vH), in der Energiewirtschaft (12,1 vH), in der elektrotechnischen Industrie (13,2 vH), in der Margarine-Industrie (10,5 vH) und vor allem im Wohnungs- und Grundstückswesen (16,6 vH). Umgekehrt sind unter den Gruppen mit relativ geringen Finanzanlagen vor allem jene vertreten, unter denen das kleine und mittlere Unternehmen und die Familiengesellschaft vorherrschen.

12. Anlagevermögen und Umlaufvermögen 1954 bei 1 963 Aktiengesellschaften in ausgewählten Wirtschaftsgruppen
vH des Gesamtvermögens (der Bilanzsumme)

Nr.	Wirtschaftsgruppe	Gesamtvermögen ¹⁾ in Mill. DM	Anlagevermögen			Umlaufvermögen				Jahresverlust	
			insgesamt	davon		insgesamt	davon				
				Sachanlagen	Finanz- und sonstige Anlagen		Vorräte	Forderungen langfristige	Forderungen kurzfristige		Flüssige Mittel
0	Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	124,1	54,1	48,8	6,3	44,2	11,0	6,6	18,7	7,9	0,4
11	Steinkohlenbergbau	6 459,2	74,1	62,0	12,1	25,2	4,6	4,1	13,3	3,2	0,1
12—15	Sonstiger Bergbau	2 915,6	70,3	60,2	10,1	29,0	8,6	3,3	11,5	5,5	0,1
174	Zementindustrie	398,1	55,7	49,1	6,6	43,9	13,7	4,0	16,4	9,8	—
Rest 17	Sonst. Industrie der Steine u. Erden	383,6	49,5	42,5	7,0	49,9	16,2	4,6	20,6	8,5	0,2
19	Energiewirtschaft	7 342,2	80,2	68,1	12,1	18,8	3,0	1,3	10,5	4,0	0,0
21	Eisen- und Stahlindustrie	9 301,7	64,2	53,1	9,1	34,9	17,0	2,1	12,6	3,2	0,6
22	NE-Metallindustrie	1 148,2	34,0	30,7	3,3	65,3	33,9	2,9	20,8	7,7	0,0
233	Wagonbau	130,6	29,2	26,7	2,5	70,1	37,2	0,8	26,1	6,0	0,0
Rest 23	Stahlbau	599,7	14,1	13,6	0,5	85,7	40,7	1,3	19,2	24,5	0,1
24	Maschinenbau	3 722,0	25,1	23,0	2,1	74,6	38,6	3,1	22,9	10,0	0,0
25	Schiffbau	939,1	16,5	16,1	0,4	83,4	44,9	4,3	16,6	17,6	—
26	Fahrzeugbau	2 013,1	38,8	36,3	2,5	60,8	24,0	4,4	15,6	16,8	0,0
27	Elektrotechnik	4 062,8	32,4	19,2	13,2	67,4	32,0	1,3	23,2	10,9	0,0
28	Feinmechanik und Optik	243,9	24,4	23,8	0,6	75,2	39,4	1,4	27,6	6,8	—
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	512,9	34,4	32,8	1,6	64,9	34,3	2,3	24,5	3,8	0,2
31	Mineralölverarbeitung	1 872,7	46,8	43,2	3,6	52,5	21,2	5,0	21,9	4,4	—
32	Chemische Industrie	5 408,7	46,3	38,1	8,2	53,0	21,8	3,4	18,1	9,7	0,1
34	Kunststoffverarbeitung	126,5	31,3	28,3	3,0	68,3	31,1	2,5	25,4	9,3	—
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	546,5	32,2	30,7	1,5	67,4	25,1	2,1	24,8	15,4	0,0
36	Feinkeramik, Glas	375,8	46,8	35,1	5,7	58,6	18,2	2,6	22,0	15,8	0,2
39	Papierherstellung und -verarbeitung	840,7	50,1	47,0	3,1	49,5	27,2	2,9	14,5	4,9	0,0
41	Lederherstellung und -verarbeitung	301,7	24,9	20,7	4,2	74,3	44,5	0,7	23,6	5,5	0,6
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	533,1	49,1	39,4	9,7	50,2	21,0	5,7	13,5	10,0	0,6
Rest 42	Textilindustrie	2 005,2	34,5	30,7	3,8	65,0	36,8	1,3	22,0	4,9	0,1
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	179,2	29,8	24,9	4,9	69,9	39,8	0,2	25,7	4,2	0,0
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	553,4	29,4	18,9	10,5	70,3	44,1	6,5	13,1	6,6	0,0
466	Zuckerindustrie	593,6	35,1	33,8	1,3	63,8	47,6	0,9	14,0	1,3	0,2
481	Brauereien	892,5	51,9	48,3	3,6	47,7	16,1	14,5	12,3	4,8	0,0
485	Herstellung von verarbeiteten Weinen	24,3	20,0	17,7	2,3	79,2	45,7	0,0	31,0	2,6	—
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	539,0	26,4	22,1	4,3	73,0	16,9	0,8	43,5	11,8	0,0
61—63	Großhandel, Ein- und Ausführhandel	1 312,6	18,8	11,5	7,3	76,2	26,0	2,3	42,5	5,4	0,0
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	559,7	43,5	37,8	5,7	56,3	21,0	14,8	13,7	6,8	—
711	Wohnungs- und Grundstückswesen	114,8	79,2	62,6	16,6	19,9	0,7	9,5	5,8	3,9	0,2
711 gmn	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	1 794,4	82,2	82,1	0,1	17,7	7,8	0,5	3,3	6,1	0,0
715	Vermögensverwaltung	111,6	79,6	46,5	33,1	19,9	0,0	0,5	10,2	9,2	0,4
72	Gaststättenwesen	52,6	77,2	75,2	2,0	20,3	4,1	1,0	7,4	7,8	1,0
83	Schienenbahnen	678,5	81,4	80,2	1,2	17,3	5,2	1,1	4,6	6,4	0,3
85	Schifffahrt, Häfen	1 074,8	69,1	60,0	9,1	28,7	1,2	2,4	11,8	13,3	0,4
945	Wirtschaftsberatung	10,3	18,4	16,8	1,6	76,0	—	4,1	40,8	31,1	0,1
0—9 ohne 68, 69, 714	Zusammen ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften	61 759,0	53,8	45,8	8,0	45,4	19,2	2,9	16,4	6,9	0,2

¹⁾ Bilanzsumme einschl. „Sonstige Aktiva“.

13. Anlagevermögen und durchschnittliches Grundkapital in ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Nr.	Wirtschaftsgruppe	Sachanlagen	Finanz- und sonstige Anlagen	Durchschnittl. Grundkapital je Aktiengesellsch. in Mill. DM
				in vH der Bilanzsumme
11	Steinkohlenbergbau	62,0	12,1	40,7
12—15	Sonstiger Bergbau	60,2	10,1	
19	Energiewirtschaft	68,1	12,1	19,6
27	Elektrotechnik	19,2	13,2	15,6
465	Ölmühlen und Margarine-industrie	18,9	10,5	12,4
42	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	30,7	3,8	4,3
24	Maschinenbau	23,0	2,1	4,2
28	Feinmechanik und Optik	23,8	0,6	3,5
39	Papierherzeugung und -verarbeitung	47,0	3,1	3,5
481	Brauerei, Mälzerei	48,3	3,6	2,0
20	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	32,8	1,6	1,9

Grundsätzlich muß an dieser Stelle betont werden, daß die Anteilssätze der oben abgedruckten Übersicht 12 nicht für sich allein stehen; sie sind stets abhängig vom Gewicht aller übrigen Positionen. So machten z. B. die umfangreichen Sachanlagen der elektrotechnischen Industrie infolge des hier noch bedeutenderen Umlaufvermögens nur 19,2 vH der Bilanzsumme aus. Als Übersicht über die Struktur der einzelnen Gruppen ist die Tabelle gleichwohl von großem Wert.

Die Vorräte sind in den Grundstoffindustrien, bei den Dienstleistungsgesellschaften und in der Verkehrswirtschaft allgemein nur von untergeordneter Bedeutung, desto größer aber im verarbeitenden Gewerbe. Fast die Hälfte des Gesamtvermögens, nämlich 47,6 vH, entfielen in der Zuckerindustrie auf den Buchwert der Vorräte; hier kommt die Struktur dieses Wirtschaftszweiges deutlich zum Ausdruck, denn die in der Kampagne produzierten Zuckermengen werden normalerweise erst im Laufe des kommenden Wirtschaftsjahres abgesetzt. Im Schiffbau besteht das Vorratsvermögen (44,9 vH) überwiegend aus „Halbfabrikaten“, d. h. aus den in Bau befindlichen Schiffen. Die Margarine-Industrie (44,1 vH) und die Sektfabriken (45,7 vH) haben ähnliche Voraussetzungen wie die Zuckerfabriken. Im Durchschnitt machten die Vorräte im verarbeitenden Gewerbe (Wirtschaftsabteilungen 2—4) 27 vH der Bilanzsumme aus, bei Bergbau, Steine, Erden und Energiewirtschaft (Wirtschaftsabteilung 1) dagegen nur knapp 6 vH.

Die Forderungen lagen Ende 1954 bei etwas weniger als einem Fünftel des Gesamtvermögens, nämlich bei 19,3 vH. Davon entfielen 2,9 vH auf Forderungen, die als langfristig erkennbar gemacht waren. Bemerkenswert ist hier der hohe Bestand an langfristigen Forderungen bei den Brauereien (129,4 Mill. DM oder 14,5 vH), in dem die besondere Eigenart

ihrer Absatzfinanzierung zum Ausdruck kommt. Die kurzfristigen Forderungen lagen über dem Durchschnitt vor allem im Baugewerbe (43,5 vH) und im Großhandel (42,5 vH), während sie bei den gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften (3,3 vH) und bei den Schienenbahnen (4,6 vH) am niedrigsten waren.

3. Sachanlagen und Abschreibungen

Auf die Bedeutung, die den Sachanlagen im Rahmen des Gesamtvermögens zukommt, wurde bereits im vorhergehenden Kapitel eingegangen. Die im Geschäftsjahr 1954 eingetretenen Bestandsveränderungen ergaben sich einmal aus den Zugängen

Bruttozugang	6 827,1 Mill. DM
Berichtigungen (Saldo)	120,5 Mill. DM
Entflechtungs-Übertragung	747,1 Mill. DM

und den Abbuchungen

Afgang netto	250,3 Mill. DM
Abschreibungen	4 255,2 Mill. DM

Der Bruttozugang verteilt sich auf die einzelnen Anlagearten wie folgt:

	Mill. DM	vH
Bebaute Grundstücke	1 066,5	15,6
Unbebaute Grundstücke	49,4	0,7
Maschinen und maschinelle Anlagen	2 733,1	40,6
Spezialanlagen	1 051,3	15,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	659,0	9,7
Sonstige Sachanlagen	38,0	0,6
In Bau befindliche Anlagen	1 189,8	17,4
Zusammen	6 827,1	100

Mehr als die Hälfte des Bruttozugangs (56 vH) entfiel demnach auf Maschinen und maschinelle Anlagen sowie auf die Spezialanlagen einzelner Wirtschaftsgruppen. Auch der Anteil der in Bau befindlichen Anlagen (17,4 vH) ist weitgehend diesen beiden Posten zuzurechnen. Für den Neubau von Gebäuden wurden 1066,5 Mill. DM oder knapp 16 vH des Gesamtbetrages verwendet. Vom Zugang an Werkzeugen, Betriebs- und Geschäftsausstattung dürfte ein nicht geringer Teil im Festwertverfahren oder als geringwertig sofort über die Aufwandsrechnung abgebucht worden sein; die erkennbaren Zubuchungen stellen daher mit 659,0 Mill. DM (knapp 10 vH) nur einen Teil des wirklichen Zugangs dar.

Neben dem Zugang an Sachanlagen steht gleichwertig der Mehrbetrag an geleisteten Anzahlungen auf Anlagen (334,9 Mill. DM). Wenngleich es sich hierbei für das einzelne Unternehmen noch nicht um Sachwerte im engeren Sinne handelt, so stellen sie doch meist einen Anspruch auf den bereits erstellten Teil neuer Anlagen dar.

Vom buchmäßigen Zugang entfallen ferner 120,5 Mill. DM auf Neubewertungen, die im Anschluß an Betriebsprüfungen oder gemäß § 47 DMBG vorgenommen wurden; im gleichen Um-

14. Entwicklung der Sachanlagen in den Geschäftsjahren 1953 und 1954

Mill. DM

Art der Sachanlagen	Bestand Ende 1952	Rein- zugang ¹⁾ Übertra- gungen ²⁾ Abschrei- bungen ³⁾			Bestand Ende 1953	Rein- zugang ¹⁾ Übertra- gungen ²⁾ Abschrei- bungen ³⁾			Bestand Ende 1954	Bestand Ende 1954
		im Geschäftsjahr 1953				im Geschäftsjahr 1954				
1 963 Gesellschaften										
Bebaute Grundstücke	6 907,9	1 212,4	355,4	386,6	8 089,1	1 465,3	166,1	454,9	9 265,6	9 648,1
Unbebaute Grundstücke	278,2	13,9	23,9	2,5	313,5	29,4	8,1	2,8	348,2	365,8
Maschinen und maschinelle Anlagen	8 458,9	2 463,2	975,4	2 093,5	9 804,0	3 218,8	460,6	2 437,7	11 045,7	11 744,7
Spezialanlagen	2 978,2	813,2	147,5	515,2	3 423,7	1 137,9	22,1	587,3	3 996,4	4 195,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 247,0	575,7	152,6	469,9	1 505,4	678,5	26,2	588,5	1 621,6	1 747,8
Sonstige Sachanlagen	129,8	44,0	1,0	29,3	145,5	34,8	21,6	39,1	162,8	165,0
In Bau befindliche Anlagen	1 460,5	507,4	29,0	171,5	1 825,4	132,7	42,4	144,9	1 855,6	1 964,7
Zusammen	21 460,5	5 629,8	1 684,8	3 668,5	25 106,6	6 697,4	747,1	4 255,2	28 295,9	29 831,8
Außerdem: Anzahlungen auf Sachanlagen	597,2	393,3 ⁴⁾	—	—	990,5	334,9 ⁴⁾	—	—	1 325,4	1 378,9

¹⁾ Saldo als Zugang, Abgang und Umbuchungen. — ²⁾ Übertragung von Sachanlagen auf die Nachfolgesellschaften im Zuge der Entflechtung. — ³⁾ Der Erneuerungsstock der Schienenbahnen ist hierin nicht enthalten. — ⁴⁾ Differenz zwischen Anfangs- und Endbestand.

fang wurden auch die Rücklagen erhöht. Weitere 747,1 Mill. DM stellen Sachübernahmen im Zuge der Entflechtung dar, die — soweit erkennbar — auf der Passivseite zu folgenden Veränderungen geführt haben:

	Mill. DM
Kapitalerhöhung	355
Dotierung der Rücklagen	260
Dotierung der Rückstellungen	59
Dotierung der Wertberichtigungen gem. § 36 IHG	36
Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten	37

Von den Abgängen wurden die bei indirekter Abschreibung ebenfalls ausbuchten Abschreibungen abgesetzt. Der so errechnete Nettobetrag der Abgänge machte bei den 1963 Gesellschaften 250,3 Mill. DM aus. Ob oder in welchem Ausmaß bei der Veräußerung dieser Anlagen stille Reserven aufgedeckt wurden, ist nicht erkennbar. Aus den Bilanzen läßt sich nur der Buchrestwert der ausgeschiedenen Anlagen erschen.

In der vorstehenden Übersicht über die Entwicklung der Sachanlagen erscheint als Reinzugang der Saldo aus Bruttuzugang minus Abgang plus Berichtigungen mit 6697,4 Mill. DM. Ihm stehen die Abschreibungen mit 4255,2 Mill. DM gegenüber. Fast zwei Drittel des Reinzugangs, nämlich 63,5 vH, waren demnach 1954 durch die laufenden Abschreibungen des Geschäftsjahres gedeckt. (Auf die Finanzierung der Investierungen wird in Abschnitt C dieses Bandes noch eingegangen.) Im Geschäftsjahr 1953 lag dieser Satz noch bei 65,2 vH. Am höchsten ist das Deckungsverhältnis, d. h. die Relation zwischen Reinzugang und Abschreibungen naturgemäß bei solchen Anlagegütern, die infolge geringerer Nutzungsdauer verhältnismäßig kurzfristig abgeschrieben werden; es lag 1954 für die

Betriebs- und Geschäftsausstattung bei knapp 87 vH, für Maschinen bei knapp 76 vH und für bebauten Grundstücke bei 31,0 vH.

15. Verhältnis der Abschreibungen zum Bilanzwert der Sachanlagen (1963 Gesellschaften)

Art der Sachanlagen	Abschreibungen in vH					
	vom Jahresanfangsbestand ¹⁾		vom Jahresanfangsbestand zuzgl. Reinzugang ²⁾		vom Reinzugang ²⁾	
	1953	1954	1953	1954	1953	1954
Bebaute Grundstücke	5,6	5,6	4,8	4,8	31,9	31,0
Unbebaute Grundstücke	0,9	0,9	0,9	0,8	18,0	9,5
Maschinen und maschinelle Anlagen	24,7	24,9	19,2	18,7	85,0	75,7
Spezialanlagen	17,3	17,2	13,6	12,9	63,4	51,6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	37,7	39,1	25,8	26,9	81,6	86,7
Sonstige Sachanlagen	23,6	26,9	16,9	21,7	66,6	112,4
In Bau befindliche Anlagen	11,7	7,9	8,7	7,4	33,8	109,2
Insgesamt	17,1	16,9	13,5	13,4	65,2	63,5

¹⁾ Netto d. h. abzüglich der Wertberichtigungen. — ²⁾ Saldo aus Zugang, Abgang, Umbuchungen und Berichtigungen; die Übertragungen bei den Entflechtungsgesellschaften sind hier ausgeschaltet.

Sehr problematisch ist die Errechnung der Relation zwischen Abschreibungen und Anfangsbuchbestand. Denn als Anfangsbestand erscheinen nicht die Anschaffungswerte, sondern nur die Buchrestwerte am Beginn des Geschäftsjahres. Der wertvolle

16. Reinzugang an Sachanlagen und Abschreibungen 1954 in ausgewählten Wirtschaftsgruppen (1963 Gesellschaften)

Nr.	Wirtschaftsgruppe	Reinzugang ¹⁾ an Sachanlagen						Abschreibungen	Anteil des/der		Dgl. 1953		Reinzugang an Anzahlungen 1954 ²⁾		
		Bebaute Grundstücke	Maschinen	Spezialanlagen	Werkzeuge, Einrichtungen	Anlagen in Bau	zusammen ²⁾		Reinzugang	Abschreibungen	Reinzugang	Abschreibungen			
									am Anfangsbestand der Sachanlagen		vH			Mill. DM	
Mill. DM												vH		Mill. DM	
0	Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	2,1	0,7	11,5	2,3	0,1	16,7	10,7	30,6	19,6	5,8	10,4	0,0		
11	Steinkohlenbergbau	94,2	334,6	108,8	54,1	68,1	526,5	412,8	13,5	10,6	465,9	368,5	65,3		
12—15	Sonstiger Bergbau	87,8	381,6	44,4	14,9	72,4	612,3	400,0	42,8	27,9	490,1	290,1	19,6		
174	Zementindustrie	0,0	48,6	—	4,3	3,4	59,7	39,4	34,1	22,5	55,7	32,3	1,1		
Rest 17	Sonst. Industrie der Steine u. Erden	5,2	17,7	2,4	4,1	1,6	31,8	26,5	20,2	16,8	73,3	22,8	0,5		
19	Energiewirtschaft	171,0	340,6	606,6	37,9	61,7	1 222,2	809,0	26,7	17,7	1 650,7	752,8	125,6		
21	Eisen- u. Stahlindustrie	175,4	738,5	0,1	35,5	24,9	979,3	607,9	24,7	15,3	847,1	586,3	153,0		
22	NE-Metallindustrie	13,7	54,0	—	7,8	4,3	71,6	56,4	21,2	16,7	70,2	44,7	0,3		
233	Wagonbau	2,0	3,1	—	1,9	0,2	7,2	4,0	22,7	12,6	3,0	4,0	0,0		
Rest 23	Stahlbau	6,1	7,0	—	3,8	0,4	17,3	11,0	23,1	14,7	12,7	9,7	0,0		
24	Maschinenbau	72,3	122,9	—	58,1	1,3	255,3	183,5	32,6	23,4	226,2	165,1	0,2		
25	Schiffbau	6,3	10,6	19,2	5,1	0,0	42,1	24,3	31,6	18,2	52,8	24,6	6,3		
26	Fahrzeugbau	73,7	133,4	—	56,9	8,6	272,4	200,1	41,4	30,4	238,4	121,7	6,9		
27	Elektrotechnik	59,7	98,3	—	90,0	8,9	240,8	192,2	32,9	26,3	229,6	162,9	0,6		
28	Feinmechanik u. Optik	2,5	4,7	—	4,8	0,7	12,7	10,0	22,9	18,1	15,6	8,8	0,0		
29	Eisen-, Stahl- u. Metallwaren	6,0	14,4	—	7,5	1,2	29,1	25,6	17,7	15,5	29,6	22,9	0,0		
31	Mineralölverarbeitung	32,4	77,4	—	15,8	3,6	131,0	126,7	16,3	15,7	201,1	107,4	2,6		
32	Chemische Industrie	175,7	419,4	—	54,8	24,3	678,8	381,1	38,5	21,6	381,5	317,1	39,1		
34	Kunststoffverarbeitung	3,4	4,5	—	3,2	0,2	10,9	8,1	33,0	24,5	10,8	7,2	1,0		
35	Gunnei- u. Asbestverarbeitung	14,3	23,5	—	12,0	1,0	48,9	34,6	31,8	22,5	48,4	30,6	0,4		
36	Feinkeramik, Glas	12,8	23,2	1,8	5,5	4,1	43,9	25,0	38,9	22,2	23,2	22,6	0,4		
39	Papierherstellung u. -verarbeitung	18,0	94,4	—	10,8	1,7	127,0	78,2	36,7	22,6	100,3	57,2	8,7		
41	Lederherstellung u. -verarbeitung	3,0	3,2	—	3,3	0,2	9,6	10,0	15,3	15,9	7,9	8,8	0,0		
421	Zellwoll- u. Kunstseidenherstellung	15,4	55,9	—	6,0	2,5	75,0	58,4	38,7	30,2	48,7	49,6	0,7		
Rest 42	Textilindustrie	24,7	88,9	—	20,1	0,8	133,3	106,2	22,7	18,1	120,1	96,0	0,5		
43	Bekleidungsindustrie	0,1	0,6	—	0,4	0,1	1,2	1,3	13,8	14,9	1,3	1,2	—		
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck usw.	0,9	1,0	—	0,8	—	2,7	2,3	28,7	24,5	2,1	1,6	—		
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	0,5	1,6	—	1,2	0,1	3,2	5,1	6,8	10,9	5,1	4,8	0,0		
465	Margarinindustrie, Ölmühlen	6,7	11,7	—	4,8	0,0	23,0	13,2	24,2	13,9	15,9	12,9	1,0		
466	Zuckerindustrie	6,9	20,3	—	7,7	21,7	57,0	33,2	32,2	18,8	35,9	24,1	0,2		
481	Brauereien	25,0	19,4	—	67,1	0,0	111,6	84,6	27,6	20,9	92,1	72,4	0,0		
485	Herstellung v. verarbeiteten Weinen	0,0	0,2	—	0,4	—	0,6	0,5	14,0	11,6	0,6	0,4	—		
5	Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe	3,9	23,1	—	17,6	0,2	45,6	34,2	42,3	31,7	37,6	25,3	9,7		
61/63	Großhandel, Ein- u. Ausfuhrhandel	15,6	8,3	—	10,0	1,4	33,1	23,8	23,5	16,9	36,4	20,0	0,4		
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	46,8	6,1	—	16,4	1,1	70,6	27,7	41,8	16,4	38,5	24,1	—		
711	Wohnungs- u. Grundstückswesen	5,9	0,3	—	4,1	1,3	8,8	3,8	13,2	5,7	10,4	0,0	—		
711 gmn	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	235,0	0,2	—	1,0	18,7	225,6	19,4	17,8	1,5	228,6	18,4	—		
715	Vermögensverwaltung	1,5	4,7	0,0	0,2	0,3	7,6	5,2	15,4	10,5	4,1	4,9	1,9		
72	Gaststättenwesen	0,8	0,3	—	2,9	0,8	4,8	4,0	12,4	10,3	4,7	2,7	0,4		
83	Schienebahnen	7,7	1,7	63,7	1,6	4,3	79,4	45,0	15,3	8,7	64,9	38,3	0,4		
85	Schifffahrt, Häfen	4,1	1,2	265,5	2,5	6,0	276,0	60,8	64,3	14,2	185,3	45,2	56,1		
945	Wirtschaftsberatung	0,8	—	—	0,4	0,4	1,6	0,4	100,0	25,0	0,5	0,3	—		
0—9 ohne 68, 69, 714	Summe ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften	1 465,4	3 218,9	1 137,9	678,5	132,7	6 697,4	4 255,2	26,7	16,9	5 629,8	3 668,5	334,9		

¹⁾ Saldo aus Zugängen, Abgängen und Umbuchungen, ohne Übertragungen. — ²⁾ Einschl. der unbebauten Grundstücke und der „sonstigen“ Sachanlagen. — ³⁾ Differenz zwischen Anfangs- und Endbestand.

Vergleich zwischen Abschreibungen und Anschaffungswerten ist bei der gegenwärtigen Form der Rechnungslegung (nämlich bei direkter Abschreibung) nicht möglich. Immerhin läßt aber auch der Vergleich mit den Anfangs-Restwerten eine gewisse Gesetzmäßigkeit erkennen.

Die Abschreibungen betragen in vH des jeweiligen Anfangsbestandes

	im Geschäftsjahr					
	1949	1950	1951	1952	1953	1954
bei unbebauten Grundstücken	0,5	0,8	1,0	0,9	0,9	0,9
bauten Grundstücken	4,7	5,4	5,6	6,8	5,6	5,6
Maschinen	15,9	19,5	21,0	28,2	24,7	24,9
Werkzeugen	40,1	45,9	52,0	44,4	37,7	39,1
Sachanlagen zusammen	11,4	13,3	13,8	18,0	17,1	16,9
Reinzugang in vH des Anfangsbestandes		19,5	26,6	27,4	26,2	26,7

Im Geschäftsjahr 1952 war die Relation demnach für die Gesamtheit aller Sachanlagen mit 18,0 vH am höchsten; danach ist bis 1954 wieder ein leichtes Absinken bis auf 16,9 vH eingetreten⁴⁾. Der Anteil des Reinzugangs am Anfangsbestand zeigt in großen Zügen die gleiche Entwicklung; auch hier im Jahre 1952 (mit 27,4 vH) der höchste Stand und danach ein langsames Absinken der relativen Werte. Diese Entwicklung ist allerdings in erster Linie bedingt durch die Zunahme der Bezugsgröße, nämlich des jeweiligen Anfangsbestandes. Denn absolut haben sich sowohl die Zugänge als auch die Abschreibungsbeträge in den letzten Jahren stetig erhöht: Bei jeweils rund 2000 Aktiengesellschaften betragen in den Jahren (in Mrd. DM):

	1950	1951	1952	1953	1954
der Reinzugang	2,6	3,8	4,9	5,6	6,7
die Abschreibungen	1,8	1,9	3,2	3,7	4,3

Selbst aus den absoluten Zahlen wird erkennbar, daß das Geschäftsjahr 1952 — zumindest bei den Abschreibungen — im Vergleich zu den Vorjahren eine besonders starke Steigerung gebracht hat.

⁴⁾ Die Zahlen sind den Bänden 104 und 131 der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ entnommen; sie betreffen jeweils rund 2000 Gesellschaften und sind nur grob miteinander vergleichbar.

Besonders hoch waren sowohl die Abschreibungen als auch der Reinzugang im Verhältnis zum Anfangsbestand in der Wirtschaftsgruppe Fahrzeugbau. Die Reinzugänge machten hier im Jahre 1954 mit 27,4 Mill. DM mehr als 41 vH des Anfangsbestandes aus, die Abschreibungen mit 200,1 Mill. DM etwas mehr als 30 vH. Die günstige Lage der hier erfaßten Automobilfabriken kommt in diesen Zahlen zum Ausdruck. Auch die chemische Industrie (38,5 vH), die Zellwollindustrie (38,7 vH), das Baugewerbe (42,3 vH) und die Warenhäuser (41,8 vH) hatten 1954 im Vergleich zum Anfangsbestand sehr hohe Reinzugänge zu verzeichnen. Die Anteilssätze der Investitionshilfe-begünstigten Gruppen liegen dagegen trotz der an sich hohen Beträge kaum über dem Durchschnitt, und zwar infolge der ohnehin schon großen Anfangsbestände. Als Sonderfall ist die Gruppe „Sonstiger Bergbau“ mit einem Reinzugang von 612,3 Mill. DM oder 42,8 vH anzusehen; die Verlegung des Braunkohlenabbaus auf andere Kohlenfelder brachte hier offensichtlich besonders hohe Investitionen mit sich. Bei der Schifffahrt führte der Wiederaufbau der Handelsflotte zu einem Reinzugang im Buchwert von 276,0 Mill. DM oder 64,3 vH des Anfangsbestandes.

4. Eigenkapital und Fremdkapital

Die „Kapitalstruktur“, d. h. die Gliederung der Passivseite der Bilanz und ihre Relationen zur Gliederung der Aktivseite, ist im Jahre 1954 in erster Linie durch die — im Verhältnis zum ausgewiesenen Gewinn erheblichen — Beträge geformt worden, die aus der Ertragskraft der Unternehmen gewonnen und durch „steuerunschädliche“ Verwendung und Bilanzierung für die Finanzierung der Investitionen und damit für die Kapitalbildung in den Betrieben verfügbar gemacht worden sind.

Das den Unternehmen verbliebene „Eigengebildete Kapital“ in all seinen erkennbaren Formen (aber ohne die aus Aktivabschreibungen gem. § 36 IHG und aus anderen gewinnbedingten Abschreibungen gebildeten stillen Reserven) hat sich beträchtlich erhöht; vor allem ist sein Anteil an der Bilanzsumme, der sich schon in den Vorjahren allmählich leicht gehoben hatte, im Jahre 1954 kräftig gestiegen. Bei den 2053 hier zusammengefaßten Gesellschaften beläuft er sich Ende 1954 auf 32,9 vH.

Die Bilanzstruktur wird weiterhin dadurch gekennzeichnet, daß auch 1954 dieses „eigengebildete“ Kapital — von den passiven Sonderwertberichtigungen abgesehen — nicht den dem

17. Kapitalaufbau

a) bei vergleichbaren Aktiengesellschaften 1952 bis 1954
(ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften)

Bilanzposten	Vergleichbare Bilanzen (ohne konsolidierte Bilanzen)								Vergleichbare Bilanzen (einschl. 17 konsolidierte Bilanzen)			
	1952		1953		1953		1954		1953		1954	
	2 090 Gesellschaften ¹⁾				1 963 Gesellschaften				1 992 Gesellschaften			
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Grundkapital ²⁾	13 685,3	28,2	14 620,9	26,8	14 898,8	27,2	15 644,0	25,3	13 608,1	25,5	14 352,9	23,8
Rücklagen	7 783,5	16,0	7 729,2	14,2	8 301,9	15,2	8 601,1	13,9	8 304,5	15,6	8 602,9	14,2
Rücklage für Vermögensabgabe	575,1	1,2	638,1	1,2	646,3	1,2	689,6	1,1	646,3	1,2	689,6	1,1
Wertberichtigung gem. § 36 IHG	602,1	1,2	1 146,4	2,1	538,3	1,0	851,1	1,4	538,3	1,0	852,2	1,4
gem. §§ 7c, d EStG					861,7	1,6	1 390,7	2,3	888,4	1,7	1 423,1	2,3
Gewinnvortrag	358,6	0,7	431,7	0,8	256,7	0,5	184,6	0,3	256,2	0,5	181,8	0,3
+ Kapitalwertungskonten	180,4	0,3	85,7	0,2	83,7	0,2	74,6	0,1	83,7	0,2	74,6	0,1
- Verlustvortrag	— ⁶⁾	—	— ⁶⁾	—	145,5	0,3	121,8	0,2	136,5	0,3	121,8	0,2
Summe Eigenkapital	22 833,5	47,0	24 480,6	44,9	25 274,5	46,2	27 170,7	44,0	24 021,6	45,0	25 906,1	42,8
Langfristige Rückstellungen ³⁾	1 614,3	3,3	2 156,6	4,0	2 531,0	4,6	3 338,2	5,4	2 585,4	4,9	3 362,4	5,6
Alle übrigen Rückstellungen	4 094,3	8,4	4 497,5	8,2	4 232,6	7,7	4 615,2	7,5	4 291,1	8,0	4 656,2	7,7
Sozialverbindlichkeiten ⁴⁾	— ⁶⁾	—	— ⁶⁾	—	426,5	0,8	645,0	1,0	389,5	0,7	644,7	1,1
Kreditgewinnabgabe ⁵⁾	694,5	1,4	708,0	1,3	673,3	1,2	669,3	1,1	673,3	1,3	669,3	1,1
Langfristige Verbindlichkeiten ³⁾	5 310,9	11,0	7 345,7	13,5	6 683,4	12,2	8 981,5	14,5	6 893,0	12,9	8 980,3	14,9
Alle übrigen Verbindlichkeiten	13 448,4	27,7	14 492,4	26,6	13 022,9	23,5	15 098,3	24,5	13 572,9	25,4	14 961,9	24,8
Summe Fremdkapital	25 162,4	51,8	29 200,2	53,6	28 469,7	52,0	33 347,5	54,0	28 405,2	53,2	33 274,8	55,2
Sonstige Passiva	221,9	0,5	260,2	0,5	240,3	0,4	316,4	0,5	239,5	0,4	321,8	0,5
Jahresgewinn	356,7	0,7	540,5	1,0	762,2	1,4	924,4	1,5	746,3	1,4	912,8	1,5
Bilanzsumme	48 574,5	100	54 481,5	100	54 746,7	100	61 759,0	100	53 412,6	100	60 415,5	100

¹⁾ Vgl. Band 131 StBD, Seite 18. — ²⁾ Nominalbetrag abzüglich der ausstehenden Einlagen und der eigenen Aktien. — ³⁾ Soweit als solche erkennbar. — ⁴⁾ Verbindlichkeiten gegenüber rechtlich selbständigen Unterstützungseinrichtungen. — ⁵⁾ Buchwert abzüglich LA-Gegenposten. — ⁶⁾ 1952 und 1953 noch nicht gesondert erfaßt.

17. Kapitalaufbau

b) bei allen erfaßten Aktiengesellschaften 1954
(ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften)

Bilanzposten	Alle erfaßten Bilanzen ohne | mit konsolidierte(n) Bilanzen			
	2 053 Gesellschaften		2 082 Gesellschaften	
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Grundkapital	16 346,9	25,3	15 055,7	23,8
Rücklagen	9 259,3	14,3	9 261,1	14,6
Vermögensabgabe	700,6	1,1	700,6	1,1
Wertberichtigung § 36 IHG	894,3	1,4	895,4	1,4
Wertberichtigung §§ 7c, d EStG	1 465,6	2,2	1 492,0	2,4
Gewinnvortrag	186,6	0,3	183,8	0,3
./. Kapitalentwertungskonten	75,5	0,1	75,6	0,1
./. Verlustvortrag	133,4	0,2	133,4	0,2
Summe Eigenkapital	28 644,4	44,3	27 379,6	43,3
Langfristige Rückstellungen	3 539,7	5,5	3 563,9	5,6
Alle übrigen Rückstellungen	4 692,4	7,3	4 733,4	7,5
Sozialverbindlichkeiten	649,8	1,0	649,5	1,0
Kreditgewinnabgabe	681,0	1,1	681,0	1,1
Langfristige Verbindlichkeiten	9 331,9	14,4	9 330,7	14,8
Alle übrigen Verbindlichkeiten	15 781,3	24,4	15 644,9	24,7
Summe Fremdkapital	34 676,1	53,7	34 603,4	54,7
Sonstige Passiva	328,6	0,5	334,0	0,5
Jahresgewinn	949,7	1,5	938,1	1,5
Bilanzsumme	64 598,8	100	63 255,1	100

Die einzelnen Posten sind in den Fußnoten zu Tabelle 17a erklärt.

Eigenkapital zugerechneten Rücklagen zugeflossen ist. Gleichzeitig sind die Kapitalerhöhungen noch sehr gering. Bei den 1963 Gesellschaften, deren Abschlüsse für 1953 und 1954 vergleichbar vorlagen (ohne konsolidierte Bilanzen), hat sich das Grundkapital einschl. der Gratisaktien netto nur um 745,2 Mill. DM erhöht. Der Anteil, den das nur aus Grundkapital und Rücklagen berechnete „haftende“ Kapital an der Bilanzsumme hat, ist daher weiter zurückgegangen, und zwar von 42,4 vH auf 39,2 vH. Als Folge von Höhe und Form der Besteuerung sind vielmehr an Stelle der — steuerpflichtigen — Rücklagen die — steuerfreien — Rückstellungen neben den Sonderwertberichtigungen zum Sammelposten für das „eigengebildete“ Kapital geworden.

Bei den nur für 1954 erfaßten 2053 Gesellschaften⁵⁾ haben die als langfristig erkennbaren Rückstellungen zuzüglich der „Schulden bei Unterstützungsvereinen“ (die nur formalrechtlich, nicht aber wirtschaftlich sich von den Pensionsrückstellungen unterscheiden) Ende 1954 den Betrag von 4189,5 Mill. DM und einen Anteil von 6,5 vH an der Bilanzsumme erreicht. Die übrigen Rückstellungen, die zum Teil allerdings echte kurzfristige Verbindlichkeiten darstellen, machten weitere 4692,4 Mill. DM oder 7,3 vH aus. Auch dieser Betrag ist dem eigengebildeten Kapital zuzurechnen.

Im einzelnen zeigen die vergleichbaren Bilanzen für 1953 und 1954 von 1963 Aktiengesellschaften folgende Veränderungen bei den einzelnen Passivposten:

Der Nettobetrag des Grundkapitals wurde im Geschäftsjahr 1954 von 14898,8 Mill. DM auf 15644,0 Mill. DM, also um 745,2 Mill. DM heraufgesetzt. Das Durchschnittskapital je Gesellschaft ist dadurch nur unbedeutend, und zwar von 7,59 Mill. DM auf 7,97 Mill. DM gestiegen. Mit einem Betrag von 354,9 Mill. DM stammen die Erhöhungen noch aus der Entflechtung im Montanbereich. Brutto, d. h. vor Saldierung mit den ausstehenden Einlagen und dem Besitz an eigenen Aktien, betrug das Grundkapital Ende 1954 15743,0 Mill. DM. Davon entfielen 15563,3 Mill. DM, das sind fast 99 vH, auf Stammaktien und nur 179,7 Mill. DM auf Vorzugsaktien. Betragsmäßig spielen die Vorzugsaktien also eine untergeordnete Rolle; ihre eigentliche Bedeutung liegt vielmehr in der — statistisch nicht erfaßbaren — Ausstattung mit Sonderrechten (Vorzugsdividende u. ä.) und vielfach auch im Mehrstimmrecht. Neben dem eigentlichen Grundkapital wurden noch 11,1 Mill. DM Einlagen persönlich haftender Gesellschafter bei Kommanditgesellschaften auf Aktien gezählt sowie 6,7 Mill. DM Genußscheine. In den zusammenfassenden Tabellen

⁵⁾ Vgl. auch Tabelle 17b.

wurden diese beiden Positionen wie Grundkapital behandelt. Die bereits erwähnten eigenen Aktien wurden mit ihrem Buchwert gegen das Grundkapital aufgerechnet, weil der Nominalbetrag nicht in allen Fällen ermittelt werden konnte.

Bei den Rücklagen ergibt sich aus dem Anfangsbestand von 8301,9 Mill. DM und dem Endbestand von 8601,1 Mill. DM ein Zuwachs von 299,2 Mill. DM. 120,5 Mill. DM entfallen davon auf Berichtigungen gemäß § 47 DMBG u. ä. und weitere 260 Mill. DM auf Erhöhungen, die mit der Übernahme von Sachanlagen im Zuge der Entflechtung zusammenhängen. Ohne diese beiden Quellen wäre demnach im Saldo aller Gesellschaften und Wirtschaftsgruppen ein Rückgang der Rücklagen um 81 Mill. DM eingetreten. Die in einzelnen Wirtschaftsgruppen eingetretenen Erhöhungen können ihre Ursache einmal in Vorjahresgewinnen haben, die auf Beschluß der Hauptversammlungen nachträglich den Rücklagen zugewiesen wurden, zum andern aber — und das vermutlich überwiegend — im Gewinn des Geschäftsjahres 1954, soweit er bereits vor Feststellung des Jahresabschlusses „verteilt“ wurde. Daneben enthalten sie auch das Agio aus den im Jahre 1954 vorgenommenen Kapitalerhöhungen. Dieser Agiobetrag war jedoch für 1954 nur von untergeordneter Bedeutung. Nach den Eintragungen im Handelsregister nämlich wurden im Kalenderjahr 1954 insgesamt 173 Kapitalerhöhungen um nominal 740,6 Mill. DM vorgenommen. Davon entfielen 330,3 Mill. DM auf die Einbringung von Sacheinlagen und 410,3 Mill. DM auf Barzahlung. Der Kurswert dieser bar bezahlten jungen Aktien lag infolge der günstigen Bezugsrechte nur wenig über dem Nominalbetrag, nämlich bei 417,9 Mill. DM. Das in den Rücklagen enthaltene Agio kann also bei den hier erfaßten 1963 Aktiengesellschaften im Höchstfalle 7,6 Mill. DM betragen haben. Für 1955 dagegen ist mit einem höheren Agio zu rechnen.

Als Eigenkapital ist auch der gelegentlich bilanzierte Passivposten „Lastenausgleich — Vermögensabgabe“ anzusehen; ihm wurden im Geschäftsjahr 1954 rund 43 Mill. DM zugeführt. Die Sonderwertberichtigungen⁶⁾ gemäß § 36 IHG stiegen um 312,8 Mill. DM an, die gemäß §§ 7c, d EStG um 535,0 Mill. DM. Die eingangs dargelegten Änderungen der Steuergesetze haben sich hier ausgewirkt. Einschließlich des Gewinnvortrags, der in diesem Zusammenhang wie eine vorübergehend angelegte Rücklage zu behandeln ist, und nach Abzug der geringen noch bestehenden Kapitalentwertungskonten sowie des Verlustvortrags ergab sich am Ende des Geschäftsjahres 1954 ein Eigenkapital von 27 170,7 Mill. DM. Das bedeutet gegenüber 1953 eine absolute Zunahme um 1896,2 Mill. DM. Relativ, d. h. im

⁶⁾ Vgl. den Excurs in Band 131.

18. Langfristige Verbindlichkeiten nach Arten Mill. DM

Art der langfristigen Verbindlichkeiten	1952	1953	1953	1954	1954
	1950 Gesellschaften		1963 Gesellschaften		2 053 Gesellschaften
Anleihen	927,5	1 241,7	1 205,2	1 868,4	1 939,0
Hypotheken, Grund- u. Rentenschulden	1 064,1	1 420,0	1 365,3	1 851,2	1 900,9
Sozialverbindlichkeiten	620,2	630,8	426,5	645,0	649,9
Kreditgewinnabgabe ⁷⁾			673,3	669,3	681,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2 640,5	3 645,9	4 112,9	5 261,9	5 491,9
Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt	5 252,3	6 938,5	7 783,2	10 295,8	10 662,7
darunter in den Gewerbegruppen:					
19 Energiewirtschaft	1 817,9	2 238,4	2 054,5	2 424,4	
711 gmn Gemeinnützige Wohnungsgesellschaften	917,1	1 198,6	1 069,1	1 330,5	
21 Eisen- u. Stahlindustrie	289,5	537,2	892,8	1 324,9	
11 Steinkohlenbergbau	349,5	485,5	888,4	1 087,7	
85 Schifffahrt, Wasserstraßen, Häfen	240,1	392,4	413,0	630,1	
12—15 Sonstiger Bergbau	250,5	325,6	366,6	497,7	

⁷⁾ 1952 und 1953 noch in „Sonstige langfristige Verbindlichkeiten“ enthalten.
⁸⁾ Nach Abzug des LA-Gegenpostens.

Anteil an der Bilanzsumme, ist das Eigenkapital aber gleichwohl von 46,2 vH auf 44,0 vH zurückgegangen. Hier wirkt sich der vergleichsweise stärkere Anstieg der langfristigen Rückstellungen und insbesondere der langfristigen Verbindlichkeiten aus.

Vom Gesamtbetrag der Rückstellungen (7953,4 Mill. DM) waren 3338,2 Mill. DM in den Bilanzen als langfristig erkennbar gemacht. Neben einigen Sonderfällen, beispielsweise der Rückstellung für Bergschäden, handelt es sich hier überwiegend um Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen. Eng verwandt damit sind die hier erstmals ausgliederten Verbindlichkeiten gegenüber rechtlich selbständigen Unterstützungseinrichtungen („Sozialverbindlichkeiten“); auch sie konnten in der Statistik nur insoweit gesondert erfaßt werden, als sie in den Einzelbilanzen getrennt dargestellt sind. Der Betrag von 645,0 Mill. DM stellt daher offensichtlich nicht ihre volle Höhe dar; vielmehr ist anzunehmen, daß sowohl die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten als auch die sonstigen kurzfristigen Schulden noch Sozialverbindlichkeiten enthalten.

Als langfristige Verbindlichkeit ist auch der Nettobetrag der Kreditgewinnabgabe anzusehen, der nach Abzug des Lastenausgleich-Gegenpostens mit 669,3 Mill. DM 1,1 vH der Bilanzsumme ausmacht.

Bemerkenswert ist die starke Erhöhung der „übrigen“ langfristigen Verbindlichkeiten. Die Anleihen haben im Geschäftsjahr 1954 um 663,2 Mill. DM zugenommen, die Passivhypotheken um 485,9 Mill. DM und der Posten „Sonstige langfristige Verbindlichkeiten“ um 1149,0 Mill. DM. Durch die Steigerung dieser drei Positionen um zusammen 2298,1 Mill. DM ist ihr Anteil an der Bilanzsumme von 12,2 vH auf 14,5 vH gewachsen. Dies ist die wichtigste Veränderung, die 1954 bei der Kapitalstruktur zu verzeichnen war.

19. Kurzfristige Verbindlichkeiten nach Arten

Mill. DM

Art der kurzfristigen Verbindlichkeiten	1952	1953	1953	1954	1954
	1980 Gesellschaften		1963 Gesellschaften		2 053 Gesellschaften
Empfangene Anzahlungen	2 178,5	2 500,3	2 569,2	2 901,3	2 902,9
Liefer- u. Leistungsschulden	3 048,9	3 013,1	3 179,9	3 822,1	4 088,9
Konzernverbindlichkeiten	1 566,0	1 411,1	1 477,9	1 594,1	1 744,3
Zusammen	6 793,4	6 984,5	7 227,0	8 317,5	8 736,1
Wechselverbindlichkeiten	1 345,4	1 349,7	1 478,2	1 505,3	1 528,7
Bankverbindlichkeiten	2 012,8	2 454,1	2 418,6	2 279,4	2 328,5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 649,8	2 983,5	2 799,1	2 996,1	3 188,0
Zusammen	6 008,0	6 787,3	6 695,9	6 780,8	7 045,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten insgesamt ..	12 801,4	13 771,8	13 922,9	15 098,3	15 781,3
Dagegen Forderungen auf der Aktivseite der Bilanz (brutto)	8 700,2	9 872,0	10 630,0	12 441,5	13 038,3
Saldo	4 101,2	3 899,8	3 292,9	2 656,8	2 743,0
Von den kurzfristigen Verbindlichkeiten entfallen auf die Gewerbezgruppen:					
21 Eisen- u. Stahlindustrie	1 400,7	1 179,6	1 637,0	1 658,6	.
24 Maschinenbau	1 525,9	1 715,9	1 504,8	1 590,6	.
27 Elektrotechnik	1 367,1	1 514,9	1 436,2	1 535,9	.
32 Chemische Industrie	946,9	1 094,2	890,3	1 177,5	.
19 Energiewirtschaft	790,0	861,6	785,9	888,7	.
11 Steinkohlenbergbau	436,3	463,7	703,4	825,9	.
12-15 Sonstiger Bergbau	451,2	516,2	551,0	433,1	.

20. Eigenkapital und Fremdkapital 1954 bei 1963 Gesellschaften in ausgewählten Wirtschaftsgruppen

vH des Gesamtkapitals (der Bilanzsumme)

Nr.	Wirtschaftsgruppe	Gesamtkapital ¹⁾ in Mill. DM	Eigenkapital					Fremdkapital				
			insgesamt	Grundkapital	Rücklagen		Wertberichtigungen gem. §§ 7c, d, § 36	insgesamt	darunter			
					allgemein ²⁾	für Vermögensabgabe			als langfristig erkennbare Rückstellungen	Sozialverbindlichkeiten	langfristige Verbindlichkeiten ³⁾	kurzfristige Verbindlichkeiten
0	Fischerei, Land- u. Forstwirtschaft ..	124,1	45,6	31,2	8,4	—	6,0	51,2	0,0	0,0	25,1	15,9
11	Steinkohlenbergbau	6 459,2	56,6	27,7	22,5	0,6	5,8	42,4	7,7	0,0	16,8	12,8
12-15	Sonstiger Bergbau	2 915,6	52,9	28,1	14,5	6,9	3,4	44,8	3,1	0,4	16,7	14,9
174	Zementindustrie	398,1	49,7	31,0	14,9	0,0	3,8	47,6	8,7	1,7	8,0	16,7
Rest 17	Sonst. Industrie der Steine u. Erden ..	383,6	51,5	31,3	15,0	0,8	4,4	46,2	6,4	2,5	7,7	20,4
19	Energiewirtschaft	7 342,2	42,3	26,0	12,3	3,0	1,0	54,5	4,3	0,5	32,5	12,1
21	Eisen- u. Stahlindustrie	9 361,7	53,0	25,5	18,3	0,6	8,6	46,6	11,8	0,1	14,0	17,7
22	NE-Metallindustrie	1 148,2	45,5	24,7	19,0	0,2	1,6	51,3	2,0	1,1	9,9	27,2
233	Waggonbau	130,6	38,9	24,8	10,6	2,8	0,7	60,2	0,4	0,7	5,3	42,9
Rest 23	Stahlbau	599,7	18,0	9,9	5,6	1,2	1,3	81,4	2,1	0,3	0,7	66,8
24	Maschinenbau	3 722,0	31,6	17,2	11,2	0,2	3,0	66,8	3,7	2,2	6,1	42,9
25	Schiffbau	939,1	17,3	7,6	4,6	0,9	4,2	81,2	0,4	1,2	5,1	65,1
26	Fahrzeugbau	2 013,1	41,5	20,8	8,9	2,6	3,2	52,8	2,5	1,3	5,7	26,5
27	Elektrotechnik	4 062,8	34,4	22,5	10,6	0,1	1,2	53,2	2,2	0,2	10,9	37,8
28	Feinmechanik u. Optik	243,9	48,3	29,8	17,2	—	1,3	39,2	2,3	1,9	5,6	26,8
29	Eisen-, Stahl- u. Metallwaren	512,9	43,5	27,5	13,7	0,1	2,2	49,7	7,6	2,0	5,2	33,4
31	Mineralölverarbeitung	1 872,7	46,2	30,2	10,8	1,2	4,0	51,2	3,8	0,2	11,6	34,7
32	Chemische Industrie	5 408,7	50,7	31,3	16,1	0,1	3,2	45,0	8,8	4,8	7,0	21,8
34	Kunststoffverarbeitung	126,5	46,4	27,1	16,2	0,6	2,5	40,5	0,5	7,7	8,0	21,4
35	Gunmi- u. Asbestverarbeitung	546,5	48,7	32,6	14,1	0,1	1,9	35,6	6,9	0,4	3,2	21,5
36	Feinkeramik, Glas	375,8	51,2	32,7	15,7	1,0	1,8	27,3	0,0	1,3	5,8	17,4
39	Papierherstellung u. -verarbeitung ..	840,7	41,4	24,8	12,2	0,6	3,8	49,0	7,0	1,3	11,6	26,5
41	Lederherstellung u. -verarbeitung ..	301,7	52,4	38,6	12,8	0,5	0,5	36,6	6,1	0,7	3,2	24,7
421	Zellwoll- u. Kunstseidenherstellung ..	533,1	61,6	42,2	13,8	—	5,6	31,1	2,4	1,3	7,0	18,0
Rest 42	Textilindustrie	2 005,2	51,0	29,7	19,2	1,0	1,1	39,5	1,0	1,9	4,2	30,2
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	179,2	28,4	23,0	5,3	—	0,1	67,8	1,0	0,3	5,6	60,2
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	553,4	39,9	26,4	5,9	1,2	6,4	54,4	0,3	—	0,3	47,7
466	Zuckerindustrie	593,6	29,9	17,4	11,8	0,1	0,6	65,5	0,2	0,0	8,2	54,5
481	Brauereien	892,5	46,4	34,5	10,0	0,5	1,4	42,5	3,7	0,3	9,3	26,2
485	Herstellung v. verarbeiteten Weinen ..	24,3	37,0	24,9	12,1	—	—	54,4	3,2	1,9	2,0	43,7
5	Bau-, Ausbau- u. Bauhilfsgewerbe ..	539,0	19,3	14,5	3,8	0,3	0,7	66,7	0,6	2,3	3,7	58,7
61/63	Großhandel, Ein- u. Ausfuhrhandel ..	1 312,6	24,1	14,2	7,6	0,1	2,2	56,6	1,5	1,1	2,3	50,6
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	559,7	42,6	19,4	8,8	0,0	14,4	51,3	5,3	1,4	13,0	28,8
711	Wohnungs- u. Grundstückswesen ..	114,8	41,0	25,0	6,1	0,9	9,0	51,8	0,3	—	25,0	24,8
711 gmn	Gemeinnützige Wohnungsunter-nehmen	1 794,4	11,3	9,8	1,5	0,0	0,0	83,6	0,8	0,0	74,1	8,4
715	Vermögensverwaltung	111,6	68,5	47,0	21,3	—	0,2	26,3	0,7	—	4,7	18,9
72	Gaststättenwesen	52,6	52,8	45,9	5,8	0,2	0,9	42,1	0,6	0,2	27,2	13,2
83	Schienebahnen	678,5	60,6	42,5	17,4	0,0	0,7	35,3	9,8	1,7	14,0	8,8
85	Schifffahrt, Häfen	1 074,8	14,7	13,6	0,1	0,0	1,0	82,2	2,4	0,0	58,6	18,0
945	Wirtschaftsberatung	16,3	21,8	15,5	3,5	—	2,8	37,1	8,1	2,7	0,2	23,2
0-9 ohne 68, 69, 714	Summe ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften ..	61 759,0	44,0	25,2	14,0	1,1	3,7	48,4	5,4	1,0	15,6	24,4

1) Einschl. „Sonstige Passiva“ und Gewinn. — 2) Abzüglich Verlustvortrag zuzüglich Gewinnvortrag. — 3) Einschl. Kreditgewinnabgabe abzüglich LA-Gegenposten.

Auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im Geschäftsjahr 1954 erheblich gestiegen, und zwar, wie die Analyse der Einzelpositionen ergibt, in erster Linie im Zusammenhang mit der Steigerung der Umsätze. Denn die am stärksten Umsatz-abhängigen Liefer- und Leistungsschulden hatten 1954 mit + 642,2 Mill. DM die kräftigste Zunahme zu verzeichnen. Auch das Anwachsen der Konzernschulden um 116,2 Mill. DM dürfte weitgehend auf Konzern-interne Lieferungen oder Leistungen zurückgehen. Die empfangenen Anzahlungen (+ 332,1 Mill. DM) stellen das Entgelt für noch nicht endgültig abgerechnete Aufträge dar, sie stehen also in engem Zusammenhang mit dem Absatz. Bei den Bankverbindlichkeiten war dagegen ein Rückgang um 139,2 Mill. DM zu verzeichnen; hier handelt es sich teilweise nur um einen buchmäßigen Vorgang, der die Umwandlung kurzfristiger Bankkredite in langfristig aufgenommene Darlehen zum Ausdruck bringt. Insoweit stellt auch die oben erwähnte Zunahme des Postens „sonstige langfristige Verbindlichkeiten“ kein echtes Anwachsen dar.

Insgesamt haben sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 1175,4 Mill. DM erhöht. Ihr Anteil an der Bilanzsumme ist aber durch die stärkere Steigerung der langfristig aufgenommenen Kredite von 25,5 vH auf 24,5 vH zurückgegangen.

Die zwischen den einzelnen Wirtschaftsgruppen erkennbaren Unterschiede in der Kapitalstruktur laufen im allgemeinen parallel mit denen des Vermögensaufbaues. Denn Gruppen mit relativ großem Anlagevermögen sind im allgemeinen auch mit einem entsprechend hohen Anteil der eigenen Mittel ausgestattet. Mit anderen Worten: Die auch heute noch anerkannte „Goldene Bilanzregel“, nach der langfristig gebundene Vermögensteile nach Möglichkeit mit eigenen Mitteln oder mit langfristig verfügbaren Fremdmitteln finanziert werden sollten, hat dazu geführt, daß zwischen Vermögensaufbau und Kapitalstruktur innerhalb der Wirtschaftsgruppen keine bemerkenswerten Unterschiede auftreten. Die früher getroffene Feststellung⁷⁾, daß die Kapitalstruktur eines Unternehmens in erster Linie von seinem Betriebszweck, seiner Wirtschaftsgruppe abhängt, bestätigt sich hier.

Daneben ist aber, wie beim Vermögensaufbau, zu beachten, daß der Anteil jeder einzelnen Position an der Bilanzsumme stets eine Funktion aller übrigen Positionen ist. Selbst bei absolut hohen Werten, beispielsweise für das Eigenkapital, kann dessen Anteil dennoch gering sein, wenn ein anderer Posten noch größer ist. Als Beispiel sei hier der Schiffbau genannt, dessen Kapitalstruktur durch das Gewicht der erhaltenen Anzahlungen — die kurzfristigen Verbindlichkeiten machen 65,1 vH der Bilanzsumme aus — so stark beeinflußt wird, daß das Eigenkapital nur mit einem Anteilssatz von 17,3 vH erscheint. Ähnlich liegen die Verhältnisse infolge der hohen Schiffbaudarlehen in der Schifffahrt (14,7 vH) und durch den hohen Bestand an Passivhypotheken auch bei den Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen (Eigenkapitalanteil 11,3 vH). Selbst für die stark Anlagen-intensive Energiewirtschaft ergibt sich durch das große Gewicht der langfristig aufgenommenen Kredite nur ein Anteilssatz von 42,3 vH für das Eigenkapital.

Excurs: Die konsolidierten Bilanzen

Das deutsche Aktienrecht kennt den Begriff „konsolidierte Bilanz“ an sich nicht. Zwar wird in § 134 AktGes der Justizminister ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Wirtschaftsminister „für Konzernunternehmen Vorschriften über die Aufstellung des eigenen und über die Aufstellung des gemeinschaftlichen Jahresabschlusses zu erlassen“; aber die entsprechenden Verordnungen hierzu fehlen. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden die entflochtenen Montan-Unternehmen durch die sogenannte „Mustersatzung“ verpflichtet, Konzernbilanzen oder — wie man sie im Ausland nennt — konsolidierte Bilanzen zu veröffentlichen. Für alle übrigen Gesellschaften besteht eine solche Verpflichtung auch jetzt noch nicht. Gleichwohl gehen aber die Großunternehmen mehr und mehr dazu über, Konzernbilanzen auf freiwilliger Basis zu veröffentlichen.

Der Grund hierfür ist in der Tatsache zu suchen, daß die Einzelbilanz nicht immer ein zuverlässiges Bild von der Lage eines Unternehmens vermittelt. Sie knüpft nur an juristische

Tatbestände an und kann daher durchaus den gesetzlichen Vorschriften entsprechen — das wird durch den Wirtschaftsprüfer bestätigt —, wirtschaftlich aber dennoch unwahr sein. Denn die konzernmäßige Zusammenarbeit zwischen formell selbständigen Unternehmen eröffnet dem Bilanztaktiker zahlreiche Möglichkeiten, eine Bilanz im gewünschten Sinne zu beeinflussen. Wenn die einzelnen Konzernunternehmen zu unterschiedlichen Zeitpunkten bilanzieren, können beispielsweise Vermögen- und Schuldposten theoretisch nahezu beliebig von einem Unternehmen zum anderen ausgetauscht werden und immer gerade diejenige Bilanz verbessern helfen, deren Veröffentlichung jeweils ansteht. Daneben ist auch an solche Fälle zu denken, in denen ein nicht zur Publikation verpflichtetes Unternehmen, beispielsweise eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zum Konzern gehört; theoretisch können auch hier wichtige Positionen juristisch einwandfrei „ausgeborgt“ werden. Die darüber hinaus noch bestehenden Dispositionsmöglichkeiten können an dieser Stelle ebenso wenig erörtert werden wie etwa die Frage, ob oder wie weit davon tatsächlich Gebrauch gemacht wird. Sie dürfen aber andererseits nicht unerwähnt bleiben, denn sie sind eine der Ursachen für den hohen Wert, den die konsolidierten Bilanzen für die Bilanzstatistik haben.

Hier sollten nach der Absicht des Gesetzgebers die Vorschriften über die Aufstellung einer gemeinsamen Konzernbilanz eingreifen.

Die Begriffe „Konzern“ und „Konzernunternehmen“ werden in § 15 AktGes wie folgt definiert:

„I. Sind rechtlich selbständige Unternehmen zu wirtschaftlichen Zwecken unter einheitlicher Leitung zusammengefaßt, so bilden sie einen Konzern; die einzelnen Unternehmen sind Konzernunternehmen. II. Steht ein rechtlich selbständiges Unternehmen auf Grund von Beteiligungen oder sonst unmittelbar unter dem beherrschenden Einfluß eines anderen Unternehmens, so gelten das herrschende und das abhängige Unternehmen zusammen als Konzern und einzeln als Konzernunternehmen.“

Die Definition läßt bereits eine der Schwierigkeiten erkennen, die der Aufstellung konsolidierter Bilanzen entgegenstehen: Die Frage der Abgrenzung. Sollen nur die Tochtergesellschaften einbezogen werden, die zu 100 vH im Besitz der Muttergesellschaft sind? Dann würde in der Mehrzahl der Fälle nur ein Teil des Konzerns erfaßt. Oder auch die „Halbtöchter“? Dann besteht die Möglichkeit, daß die Bilanz der Tochtergesellschaft in der Konzernbilanz eines anderen, ebenfalls beteiligten Konzerns noch einmal verwertet wird; außerdem muß dann auf der Passivseite der Bilanz ein völlig neuer Posten „Fremdanteil am Eigenkapital“ erscheinen. In der Praxis werden allem Anschein nach regelmäßig solche Gesellschaften einbezogen, bei denen ein echtes Abhängigkeitsverhältnis besteht. Eine feste Norm, von welchem Anteilssatz an von einem Beteiligungsverhältnis gesprochen werden kann, gibt es nicht. Gesellschaften sozialen Charakters, beispielsweise konzerneigene Wohnungsunternehmen, werden meist nicht in die konsolidierte Bilanz einbezogen, obwohl hier von einem echten Abhängigkeitsverhältnis gesprochen werden muß.

Jedenfalls hat sich bis jetzt, trotz der Definition des § 15 AktGes, noch keine feste Norm dafür herausgebildet, von wann an ein Zusammenschluß mehrerer Unternehmen als Konzern anzusprechen ist. Die Vielfalt der Formen, unter denen ein Zusammenschluß vorgenommen werden kann, steht dem im Wege. Diese Vielfalt ist es aber gerade, die den konsolidierten Bilanzen einen so hohen Wert für die Bilanzstatistik verleiht. Denn jeder Zusammenschluß kann in Ausnutzung der rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten so vorgenommen werden, daß das Nominalkapital aller betroffenen Gesellschaften dadurch nicht oder nur unwesentlich verändert wird, er kann aber auch — beispielsweise bei Neugründung einer gemeinsamen Dachgesellschaft — zu einer erheblichen Aufblähung des nominellen Kapitals führen. In der Praxis wurde von allen Möglichkeiten Gebrauch gemacht mit der Folge, daß einzelne Wirtschaftsgruppen im Vergleich zu ihrem tatsächlichen Potential ein sehr hohes nominelles Kapitalgewicht haben, andere wiederum ein zu niedriges. In der Konzernbilanz werden nun aber, wie noch zu zeigen sein wird, die Kapitalbeträge der Tochtergesellschaften gegen den Posten „Beteiligungen“ bei den

⁷⁾ Vgl. „Die Kapitalstruktur der Aktiengesellschaften“ in Band 131.

Muttergesellschaften aufgerechnet und damit eliminiert, die gewissermaßen willkürlich geschaffenen Kapitalbeträge also wieder ausgeschaltet. Das in den Konzernbilanzen ausgewiesene Nominalkapital stellt damit, wenn die Aktiengesellschaften verschiedener Wirtschaftsgruppen in ihrem Kapitalgewicht verglichen werden sollen, einen erheblich besseren Vergleichsmaßstab dar als das Nominalkapital der Einzelgesellschaften. — Die Statistik ist von diesem Ideal noch sehr weit entfernt. Die wachsende Zahl von Konzernbilanzen, die in jedem Jahr veröffentlicht werden, läßt aber hoffen, daß in dieser Richtung eine stetige Verbesserung des Erkenntniswertes der Statistik erwartet werden darf.

21. Vergleich einer konsolidierten Bilanz mit den darin enthaltenen Einzelbilanzen
Mill. DM

Aktiva	Kon-solid. Bilanz	7 Einzelbilanzen	Passiva	Kon-solid. Bilanz	7 Einzelbilanzen
Sachanlagen	325,7	325,7	Grundkapital	210,0	409,0
Beteiligungen	52,6	271,4	Rücklagen	158,0	177,9
Sonstiges Anlagevermögen	22,8	22,8	Summe Eigenkapital	368,0	586,9
Summe Anlagevermögen	401,1	619,9	Rückstellungen ..	112,1	112,1
Vorräte	92,5	92,5	Langfristige Verbindlichkeiten	96,5	96,5
Langfristige Forderungen ..	54,4	54,4	Kurzfristige Verbindlichkeiten ..	78,4	115,6
Kurzfristige Forderungen ..	90,2	127,5	(darunter Konzernverbindlichkeiten)	(9,2)	(46,5)
(darunter Konzernforderungen)	(14,4)	(51,7)	Summe Fremdkapital	287,0	324,2
Flüssige Mittel	17,9	17,9	Sonstige Passiva ..	0,1	0,1
Summe Umlaufvermögen	255,0	292,3	Reinverlust	7,3	7,3
Sonstige Aktiva ..	6,3	6,3	Bilanzsumme	662,4	918,5
Bilanzsumme	662,4	918,5			

Auch für die Methode, nach der konsolidierte Bilanzen aufzustellen sind, gibt es bisher weder Richtlinien noch Erfahrungsnormen. So ist beispielsweise die Frage, ob Konzerninterne Veräußerungsgewinne bei der Konsolidierung eliminiert werden sollen, noch völlig offen. In der Tat zeigt die vorstehende Tabelle, in der als Modellfall eine Konzernbilanz und die darin enthaltenen sieben Einzelbilanzen einander gegenübergestellt

sind, daß bisher offensichtlich nur zwei Grundsätze für die Konsolidierung allgemeine Geltung genießen:

1. Das Nominalkapital und gegebenenfalls die Rücklagen der Tochtergesellschaften werden gegen den Posten „Beteiligungen“ in der Bilanz der Muttergesellschaft aufgerechnet.
2. Forderungen der Konzernunternehmen untereinander werden saldiert.

Die sieben Einzelbilanzen weisen ein Nominalkapital von 409,0 Mill. DM und Rücklagen mit 177,9 Mill. DM aus, auf der Aktivseite erscheinen Beteiligungen mit 271,4 Mill. DM. Von diesen Beteiligungen entfallen 218,8 Mill. DM auf Aktien, die in dem oben angeführten Eigenkapital enthalten sind, und zwar 199,0 Mill. DM auf den Nominalbetrag und 19,9 Mill. DM auf Rücklagen. Die Zusammenführung der Bilanzen bewirkte, daß in der Konzernbilanz nur noch die außerhalb des Konzerns bestehenden Beteiligungen mit 52,6 Mill. DM erscheinen (dabei kann es sich auch um Beteiligungen handeln, die nur wegen eines zu geringen Anteilssatzes nicht in die Konsolidierung einbezogen wurden), auf der Passivseite aber ein „bereinigtes“ oder „vergleichbares“ Nominalkapital von 210,0 Mill. DM und Rücklagen mit 158,0 Mill. DM. — Beim Umlaufvermögen und bei den Verbindlichkeiten wurden nur Konzernforderungen und -schulden im Betrage von 37,3 Mill. DM saldiert. Die verbliebenen Beträge von 14,4 Mill. DM bei den Konzernforderungen und 9,2 Mill. DM bei den Konzernschulden betreffen wiederum nahestehende Unternehmen, die nicht in die Konsolidierung einbezogen wurden. Alle übrigen Aktiv- und Passivposten wurden unverändert in die Konzernbilanz übernommen.

Für die 17 konsolidierten Bilanzen, die der statistischen Bearbeitung zur Verfügung standen, ist ein so genauer Vergleich mit den Einzelbilanzen nicht möglich. Denn hierin sind neben den Bilanzen von 50 Aktiengesellschaften noch die Abschlüsse von 31 Tochtergesellschaften anderer Rechtsformen enthalten, die einzeln nicht veröffentlicht wurden. Überdies sind die 50 Bilanzen der Aktiengesellschaften nicht alle für den gleichen Stichtag aufgestellt wie die Konzernbilanzen. Insofern sind sie auch nicht mit den konsolidierten Bilanzen vergleichbar. Der entscheidende Einfluß der Konsolidierung wird aber auch hier erkennbar: Die 50 Aktiengesellschaften hatten Ende 1954 ein Nominalkapital von 3387,4 Mill. DM (31,4 vH der Bilanzsumme) und auf der Aktivseite Beteiligungen im Buchwert von 1797,2 Mill. DM (16,7 vH). In der Zusammenfassung von 81 Einzelbilanzen zu 17 Konzernbilanzen erscheint das Nominal-

22. Vergleich zwischen konsolidierten Bilanzen und den darin enthaltenen Einzelbilanzen

Bilanzposten	1953		1954		1953		1954	
	50 Einzelbilanzen				17 Konzernbilanzen ¹⁾			
	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Sachanlagen	3 966,3	40,3	4 182,2	38,8	4 155,0	48,8	4 361,6	46,2
Beteiligungen	1 745,2	17,7	1 797,2	16,7	270,3	3,2	324,0	3,4
Sonstiges Anlagevermögen	107,4	1,1	232,8	2,1	112,7	1,3	248,9	2,6
Summe Anlagevermögen	5 818,9	59,1	6 212,2	57,6	4 538,0	53,3	4 934,5	52,2
Vorräte	1 846,7	18,8	1 904,6	17,6	1 941,1	22,8	1 988,3	21,1
Forderungen	1 639,7	16,6	1 963,6	18,2	1 453,6	17,1	1 787,3	18,9
Flüssige Mittel	515,2	5,2	634,0	5,9	344,8	6,4	660,4	7,0
Summe Umlaufvermögen	4 001,6	40,6	4 502,2	41,7	3 939,5	46,3	4 436,0	47,0
Sonstige Aktiva	22,7	0,2	30,1	0,3	22,8	0,3	30,5	0,3
Jahresverlust	4,6	0,1	44,3	0,4	13,5	0,1	44,3	0,5
Bilanzsumme	9 847,8	100	10 788,8	100	8 513,8	100	9 445,3	100
Grundkapital	3 387,1	34,4	3 387,4	31,4	2 096,6	24,6	2 096,3	22,2
Rücklagen	1 935,3	19,6	1 885,8	17,5	1 937,9	22,8	1 887,5	20,0
Rücklage für Vermögensabgabe	34,6	0,3	34,7	0,3	34,6	0,4	34,7	0,4
Wertberichtigung gem. § 36 IHG	165,1	1,7	270,2	2,5	105,0	1,9	271,3	2,9
Wertberichtigung gem. §§ 7c, d EStG	116,1	1,2	177,6	1,6	142,8	1,7	204,0	2,1
Gewinnvortrag	2,3	0,0	10,8	0,1	1,8	0,0	8,0	0,1
— Verlustvortrag	44,3	0,4	14,1	0,1	35,4	0,4	14,1	0,2
Summe Eigenkapital	5 596,2	56,8	5 752,4	53,3	4 343,3	51,0	4 487,7	47,5
Langfristige Rückstellungen	808,5	8,2	962,0	8,9	862,9	10,2	986,1	10,5
Alle übrigen Rückstellungen	458,4	4,7	515,6	4,8	516,8	6,1	556,6	5,9
Sozialverbindlichkeiten	150,2	1,5	209,2	1,9	113,2	1,3	208,9	2,2
Kreditgewinnabgabe	0,3	0,0	0,3	0,0	0,4	0,0	0,4	0,0
Langfristige Verbindlichkeiten	694,2	7,0	1 154,0	10,7	903,9	10,6	1 152,9	12,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2 013,0	20,5	2 044,5	19,0	1 663,0	19,5	1 908,2	20,2
Summe Fremdkapital	4 124,6	41,9	4 885,6	45,3	4 060,2	47,7	4 813,1	51,0
Sonstige Passiva	12,1	0,1	21,6	0,2	11,2	0,1	27,0	0,3
Jahresgewinn	114,9	1,2	129,2	1,2	99,1	1,2	117,5	1,2

¹⁾ Darin enthalten 50 Einzelbilanzen von Aktiengesellschaften und 31 Bilanzen von Tochtergesellschaften anderer Rechtsformen.

kapital dagegen nur noch mit 2096,3 Mill. DM (22,2 vH der verringerten Bilanzsumme) und die Beteiligungen mit 324,0 Mill. DM (3,4 vH). In Höhe dieses letztgenannten Buchwertes waren die 81 Unternehmen noch an konzernfremden Gesellschaften beteiligt; der Nominalbetrag dieser Außenbeteiligungen ist nicht bekannt.

Die Forderungen sind trotz der größeren Zahl der Gesellschaften im Zuge der Konsolidierung noch um 176,3 Mill. DM zurückgegangen; die Saldierung bei den Konzernforderungen um 280,8 Mill. DM war größer als der Forderungsbetrag der 31 hinzugekommenen Gesellschaften. Auch bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten überwiegt die Aufrechnung der Konzernschulden um 227,7 Mill. DM die kurzfristigen Verbindlichkeiten der 31 zusätzlich erfaßten Gesellschaften, so daß im Saldo noch eine Minderung des Kurzkredits durch die Konsolidierung um 136,3 Mill. DM zu verzeichnen war. Warum die Minderung bei Konzernforderungen und Konzernschulden nicht gleich hoch war, ließ sich aus den vorhandenen Unterlagen nicht entnehmen.

Insgesamt ist die Bilanzsumme durch die Zusammenführung der Bilanzen trotz der größeren Zahl der Gesellschaften von 10788,8 Mill. DM (bei 50 Einzelbilanzen) auf 9445,3 Mill. DM (bei 17 Konzernbilanzen) zurückgegangen. Von dieser verringerten Bilanzsumme entfielen Ende 1954 rund 52 vH auf das Anlagevermögen (gegenüber fast 58 vH in den 50 Einzelbilanzen) und 47 vH (gegenüber 42 vH) auf das Umlaufvermögen. Das Eigenkapital machte nur 47,5 vH (gegenüber 53,3 vH), das Fremdkapital dafür 51 vH (45 vH) aus.

5. Die Relationen zwischen Kapitalaufbau und Vermögensaufbau

a) Die Goldene Bilanzregel

Das Anlagevermögen der 1963 Aktiengesellschaften, deren Abschlüsse für 1953 und 1954 vergleichbar zur Verfügung standen, hatte am Ende des Geschäftsjahres 1954 einen Nettobuchwert von 33254,8 Mill. DM (vgl. Tabelle 8a). Dem standen auf der Passiv-Seite der Bilanzen eigene Mittel mit 27170,7 Mill. DM sowie langfristig verfügbare fremde Mittel mit 13634,0 Mill. DM gegenüber. Die Verbindlichkeiten gegenüber rechtlich selbständigen Unterstützungseinrichtungen wurden hierbei wie langfristige Kredite behandelt; in früheren Veröffentlichungen und damit auch in den Zahlen, die in der vorstehenden Übersicht für 1952 und 1953 zum Vergleich angeführt sind, waren sie teils in dem Posten „Sonstige langfristige Verbindlichkeiten“, überwiegend aber unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Auf diese Änderung mag es zurückzuführen sein, daß in den Bilanzen 1953 und 1954 von 1963 Aktiengesellschaften das langfristig gebundene Anlagevermögen zu 121 vH (1953) und 122,7 vH (1954) durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt ist, in den Bilanzen 1952 und 1953 von 1980 Gesellschaften (vgl. Band 131) aber nur zu 118,8 vH (1952) und 119,0 vH (1953); auch der etwas andere Kreis der erfaßten Gesellschaften mag zu dieser Abweichung beigetragen haben.

23. Die Relationen der Goldenen Bilanzregel

Mill. DM

Bilanzposten	1952	1953	1953	1954	1954
	1980 Gesellschaften		1963 Gesellschaften		2 053 Gesellschaften
Das Anlagevermögen ist finanziert durch					
Eigenkapital ...	20 620,7	22 179,8	25 274,5	27 170,7	28 644,4
Fremdkapital ¹⁾	6 581,2	8 781,9	10 314,2 ²⁾	13 634,0 ³⁾	14 202,4 ³⁾
Relation in vH ...	118,8	119,0	121,0	122,7	121,9
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten ²⁾ sind gedeckt durch					
Vorräte ...	10 464,9	10 725,8	11 340,9	11 871,9	12 150,5
Kurzfristige Forderungen	7 789,5	8 548,5	9 054,2	10 105,5	10 602,6
Flüssige Mittel	2 374,4	3 227,6	3 327,5	4 251,6	4 331,7
Relationen in vH ...	123,5	124,6	130,7	133,1	132,3

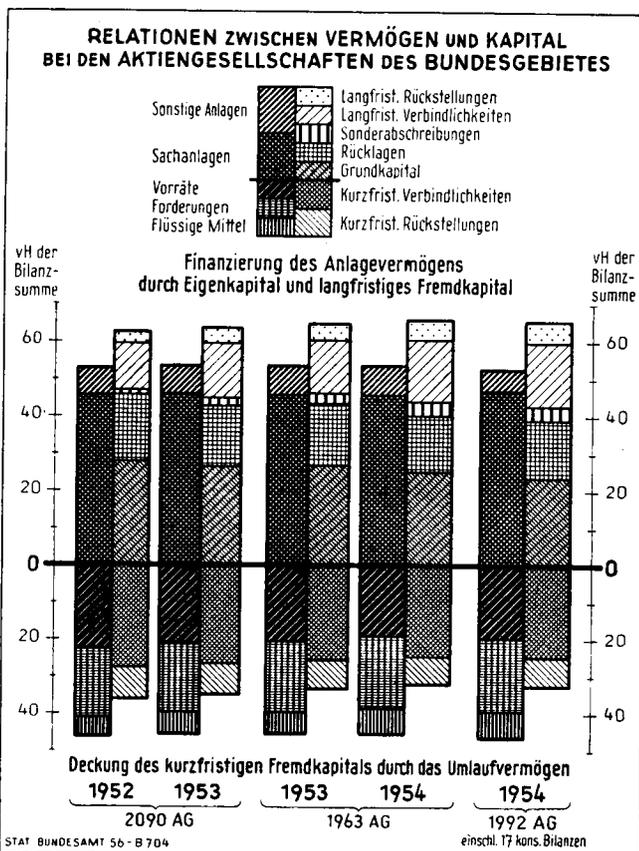
¹⁾ Einschl. als langfristig erkennbare Rückstellungen. — ²⁾ Einschl. „alle übrigen“ Rückstellungen. — ³⁾ Einschl. Sozialverbindlichkeiten.

Deutlich erkennbar bleibt jedoch trotz der Divergenz die leichte Besserung des Deckungsverhältnisses in den letzten drei Jahren. Das allmähliche Anwachsen der langfristigen Kredite wirkt sich hier ebenso aus wie die starke Dotierung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen.

Die vorstehende Übersicht kann selbstverständlich nur Näherungswerte zum Ausdruck bringen; eine genauere Berechnung ist zwar für das einzelne Unternehmen, nicht aber für die Gesamtheit aller erfaßten Gesellschaften möglich. An sich wäre beispielsweise auch ein gewisser Mindestbestand an Vorräten dem langfristig gebundenen Vermögen zuzurechnen, weil bei laufender Produktion niemals der gesamte Vorratsbestand veräußert werden kann. Des weiteren ist regelmäßig auch ein Teil der Forderungen langfristig gebunden oder gar eingefroren. Die nach § 131 AktGes gegliederten Bilanzen weisen diesen Teil der Forderungen aber nicht gesondert aus. Selbst wenn aber mangels geeigneter Unterlagen etwa der vierte Teil der Ende 1954 bilanzierten Vorräte mit rund 3000 Mill. DM und alle als langfristig erkennbaren Forderungen (1791,5 Mill. DM) in den Vergleich einbezogen werden, ergibt sich mit etwa 100:107 noch immer ein im Sinne der Goldenen Bilanzregel ausreichendes Deckungsverhältnis, bei dem zudem noch zu berücksichtigen ist, daß auch auf der Passivseite der Bilanzen mitunter keine eindeutige Zuordnung möglich ist. Unter den sonstigen Rückstellungen dürften z. B. ebenso noch langfristige Verbindlichkeiten enthalten sein wie in dem nicht definierbaren Posten „sonstige Verbindlichkeiten“. Der erwähnte Deckungsdurchschnitt dürfte sich daher bei genauer Rechnung eher noch verbessern als verschlechtern.

Die Tatsache, daß sowohl im Buchwert des Anlagevermögens als auch in dem der Vorräte erhebliche stille Reserven enthalten sein können — ihr Ausmaß läßt sich nicht ermitteln —, bleibt für die Berechnung der Deckungsrelation praktisch ohne Bedeutung. Bei einer Auflösung der stillen Reserven würde das Eigenkapital im gleichen Umfang zunehmen wie das Vermögen.

Normalerweise steht einer günstigen Finanzierung des Anlagevermögens auch eine entsprechend gute Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch kurzfristig verfügbares Vermögen gegenüber. Bei den 1963 Aktiengesellschaften machten die kurzfristigen Schulden einschließlich der nicht näher gekennzeichneten Rückstellungen Ende 1954 19713,5 Mill. DM



aus. Daß hierin auch mittel- und langfristige Kredite enthalten sein können, wurde bereits erwähnt. Ihre Deckung finden diese Verbindlichkeiten zunächst in den flüssigen Mitteln, d. h. im Kassen- und Postscheckbestand, den anderen Bankguthaben, den Wechsel- und Scheckforderungen und in den kurzfristig realisierbaren Wertpapieren des Umlaufvermögens (zusammen 4251,6 Mill. DM). Daneben stehen als Deckung zur Verfügung die als kurzfristig erkennbaren Forderungen (10105,5 Mill. DM) sowie die Vorräte mit 11871,9 Mill. DM. Das ergibt für Ende 1954 ein Deckungsverhältnis von 133:100. Selbst nach Abzug des oben mit rund 3000 Mill. DM geschätzten eisernen Bestandes an Vorräten erscheint diese Relation mit etwa 118:100 noch als ausreichend im Sinne der Goldenen Bilanzregel.

b) Die Liquidität

Es wurde bereits betont, daß die Gliederungsbestimmungen des Aktiengesetzes keine eindeutige Berechnung der Liquiditätsverhältnisse zulassen. In den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes über die Ergebnisse der Bilanzstatistik wurde deshalb stets davon abgesehen, die einzelnen Liquiditätsgrade genauer zu ermitteln. Möglich sind vielmehr nur ungenaue Angaben auf Grund der Überlegung, daß einzelne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund ihrer Entstehung zumindest überwiegend als kurzfristig anzusehen sind. Die verschiedenen Liquiditätsgrade können daher aus den Ergebnissen der Bilanzstatistik nur angedeutet werden.

Als Liquidität 1. Grades bezeichnet man das Verhältnis der kurzfristigen Schulden zu den kurzfristig verfügbaren Mitteln. (Die darin enthaltene „Barliquidität“, d. h. die Relation zwischen sofort fälligen Schulden und sofort verfügbaren flüssigen Mitteln ist auch aus den veröffentlichten Einzelbilanzen nicht zu erkennen, geschweige denn aus den Ergebnissen der Statistik). Die Abgrenzung der kurzfristigen Schulden ist jedoch immer möglich. Die Liefer- und Leistungsschulden entstehen normalerweise aus umsatzbedingtem Bezug von Rohstoffen, Halbfabrikaten usw. Insoweit können sie überwiegend als kurzfristig angesehen werden. Soweit der Posten auch Lieferungen und Leistungen entstammt, die dem Anlagevermögen zugeflossen und daher nur mittelbar umsatzbedingt sind, muß mit längeren Zahlungsfristen gerechnet werden. Im ungünstigsten Fall müssen die mit rund 3800 Mill. DM bilanzierten Liefer- und Leistungsschulden der 1963 Aktiengesellschaften als kurzfristig angesehen werden. — Die empfangenen Anzahlungen werden nicht durch Bezahlung ausgeglichen, sondern durch Lieferungen oder Leistungen an den Kunden. Sie sind absatzbedingt und dürfen nicht in die Berechnung der Liquidität 1. Grades einbezogen werden. Eine Ausnahme bilden hier solche Anzahlungen, die erst kurz vor dem Bilanzstichtag eingegangen sind (§ 36 IHG!) und die noch nicht für die Anschaffung von Vorräten verwendet wurden. Ihre Gegenposten sind die — zur Liquidität 1. Grades gehörenden — Bankguthaben. — Konzernschulden lassen sich in ihrer Befristung überhaupt nicht beurteilen. Selbst wenn sie kurzfristig sein sollten, kann aber damit gerechnet werden, daß sie bei einer Liquiditäts-Enge prolongiert werden. Der in der Statistik ermittelte Betrag von rund 1600 Mill. DM wird hier gleichwohl in voller Höhe als kurzfristig angesehen. — Als kurzfristige Verbindlichkeiten mit besonders strenger Einlösungspflicht sind ferner noch die Wechselkredite mit rund 1500 Mill. DM zu nennen. Von den Bankverbindlichkeiten (2300 Mill. DM) darf angenommen werden, daß zumindest ein Teil langfristig aufgenommen ist. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (rund 3000 Mill. DM) sind in ihrer Befristung nicht zu definieren.

Neben diesen im Zweifel kurzfristigen Verbindlichkeiten im Gesamtbetrag von rund 12200 Mill. DM stehen bei den 1963 Aktiengesellschaften noch die nicht als langfristig gekenn-

zeichneten Rückstellungen mit rund 3300 Mill. DM, so daß sich ein Gesamtbetrag der kurzfristigen Verschuldung von maximal 15500 Mill. DM ergibt. Dem stehen flüssige Mittel mit 4300 Mill. DM gegenüber.

Dieses Liquiditätsverhältnis 1. Grades ergibt meist ein zu ungünstiges Bild. Denn während die zur Deckung heranzuziehenden flüssigen Mittel meist weitgehend „wahr“ sind — nur bei den Wertpapieren sind Bewertungsdifferenzen zu erwarten —, werden auf der Schuldenseite auch solche Posten als kurzfristig erfaßt, die es nicht sind.

Die Liquidität 2. Grades, auch einzugsbedingte Liquidität genannt, bezieht als Deckung neben den flüssigen Mitteln auch die kurzfristigen Forderungen mit ein. Die schon bei den Passivposten vermerkten Abgrenzungsschwierigkeiten hinsichtlich der Befristung treten dabei auch für die Aktivseite auf. Das Ergebnis dieser Berechnung darf daher nur als grobe Schätzung angesehen werden. Die geleisteten Anzahlungen werden, parallel zu den entsprechenden Passivposten, ebenfalls ausgeschaltet. Zur Deckung des Kurzkredits verbleiben demnach zunächst die Liefer- und Leistungsforderungen mit rund 6600 Mill. DM. Soweit sie aus Exportlieferungen stammen, muß auch hier mit längeren Zahlungszielen gerechnet werden. Hinzu kommen die Konzernforderungen mit rund 1600 Mill. DM und die sonstigen Forderungen mit 1400 Mill. DM, zusammen also rund 9600 Mill. DM. Als Liquidität 2. Grades stehen sich demnach gegenüber

Passivposten mit 15500 Mill. DM
Aktivposten mit 13900 Mill. DM.

Die Liquidität 3. Grades, die Gesamliquidität, bezieht neben den kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten auch die Vorräte ein. Die Vorräte sind aber die „weichste Stelle der Bilanz“. Hier werden stille Reserven mit Vorliebe angelegt, weil sie sich schon im nächsten Jahre, also verhältnismäßig schnell, wieder realisieren lassen.

Die Vorräte wurden von den 1963 Aktiengesellschaften Ende 1954 mit 11900 Mill. DM bilanziert. Das Gesamtbild der Liquidität erscheint dadurch mit Passivposten im Buchwert von rund 15500 Mill. DM und einer Deckung von rund 25800 Mill. DM sehr günstig. Auf die eingangs angedeuteten Vorbehalte hinsichtlich der Liquiditätsrechnung muß aber noch einmal hingewiesen werden.

24. Die Kreditverflechtung 1954 der Unternehmen untereinander (1963 Gesellschaften) Mill. DM

Bilanzposten	Aktiva	Passiva	Saldo	Saldo 1953 bei 2090 AG
Anzahlungen (einschl. Anzahlungen auf Sachanlagen)	1 763,4	2 901,3	+ 1 137,9	+ 1 217,7
Lieferantenkredite bzw. -schulden	6 648,9	3 822,1	+ 2 826,8	+ 2 569,3
Konzernforderungen bzw. -schulden	1 619,2	1 594,1	+ 25,1	+ 159,8
Summe	10 031,5	8 317,5	+ 1 714,0	+ 1 191,8
Von der Summe entfallen auf				
a) Gruppen mit höchstem Aktivbestand				
11 Steinkohlenbergbau	2 091,3	320,3	+ 1 771,0	+ 322,2
21 Eisenschaffende Industrie	1 707,9	749,8	+ 958,1	+ 661,4
19 Energiewirtschaft	961,3	561,9	+ 399,4	+ 340,2
27 Elektrotechnik	861,3	1 064,5	+ 203,2	+ 140,6
32 Chemie	842,1	506,1	+ 336,0	+ 229,1
b) Gruppen mit höchstem Aktivsaldo				
11 Steinkohlenbergbau	2 091,3	320,3	+ 1 771,0	+ 322,2
21 Eisenschaffende Industrie	1 707,9	749,8	+ 958,1	+ 661,4
19 Energiewirtschaft	961,3	561,9	+ 399,4	+ 340,2
32 Chemie	842,1	506,1	+ 336,0	+ 229,1
42 Textilindustrie	383,2	169,4	+ 213,8	+ 230,0

C. Die Veränderungen der Bilanzen im Geschäftsjahr 1954

1. Methode und Bedeutung der Berechnung

Als Ergebnis der für die Aktiengesellschaften durchgeführten Bilanzstatistik wurde bisher ein zusammenfassendes Bild für den am Schluß des Geschäftsjahres sich ergebenden Bilanzstatus ermittelt. Dieser Teil der Bilanzstatistik mündet in die Darstellung der Bilanzstruktur; sie zeigt vor allem die Relationen, die auf der Aktivseite zwischen Anlage- und Umlaufvermögen, auf der Passivseite zwischen Eigen- und Fremdkapital und zwischen eigengebildetem und fremdbeschafftem Kapital sowie zwischen der Aktiv- und Passivseite, vor allem im Sinne der Goldenen Bilanzregel, bestehen.

Diese bisherige Auswertung wird jetzt erstmalig für die Bilanzen des Jahres 1954 durch eine neue Form der Darstellung ergänzt, die hier als „Bilanzveränderungsrechnung“ bezeichnet wird. Rein äußerlich handelt es sich zunächst um nichts anderes, als daß der für die gleichen Gesellschaften ermittelte Bilanzstatus 1954 mit dem für 1953 ermittelten verglichen und für die wichtigsten Posten der Aktiv- und Passivseite die Veränderung gegenüber dem Vorjahr (als Plus- oder Minuszahl) errechnet worden ist. Die so durch Differenzberechnung ermittelten Zahlen sind — aus den in der Bilanz als Bewegung der Sachanlagen gemachten Angaben — auf der Aktivseite um den Reinzugang an Sachanlagen und auf der Passivseite um die Abschreibungen ergänzt worden. Es ist also gewissermaßen die in der Energiewirtschaft übliche und auch in anderen Wirtschaftsbeirichen gelegentlich angewendete passive Bilanzierung der Wertberichtigungen auf die Gesamtheit der Gesellschaften übernommen worden.

Aber das Ergebnis der erstmals für 1954 durchgeführten Berechnung zeigt, daß es sich hierbei um mehr als eine den Bilanzstatus erläuternde Differenzrechnung handelt. Das gesamtwirtschaftlich wichtige Ergebnis dieser als „Bilanzveränderungsrechnung“ bezeichneten Auswertung der Bilanzstatistik ist vielmehr die zahlenmäßige Entwicklung und Darstellung der Investitionen und ihrer Finanzierung, wobei die Summe der Investitionen die volkswirtschaftlich relevanten Anlage- und Vorratsinvestitionen umschließt. Es ist richtig, daß mit den Aktiengesellschaften nur ein Teilausschnitt aus der Gesamtwirtschaft erfaßt wird. Immerhin wird die Bedeutung dieses Ausschnitts dadurch unterstrichen, daß in der Industrie die Aktiengesellschaften mit fast 40 vH am Umsatz beteiligt sind, allerdings bei sehr unterschiedlicher Bedeutung der Aktiengesellschaften in den einzelnen Industriezweigen. Es muß daher davor gewarnt werden, die Ergebnisse ohne weiteres auf die Gesamtheit der Unternehmen der einzelnen Industriezweige zu übertragen, nochzumal die Aktiengesellschaften auf Grund ihrer Rechtsform andere Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung haben als die übrigen Unternehmen. — Der Zugang an Sachanlagen macht 22 vH der Brutto-Anlageinvestitionen der Gesamtwirtschaft des Jahres 1954 aus. Auch in der durch die Rechtsform gezogenen Beschränkung läßt die Gliederung nach Wirtschaftsgruppen erkennen, wie sehr an den Anlageinvestitionen des Jahres 1954 Energiewirtschaft, Bergbau, Eisenindustrie und Chemische Industrie beteiligt waren.

Die Bedeutung der „Bilanzveränderungsrechnung“ liegt weiterhin in dem zahlenmäßig klaren Bild, das sie über die Finanzierung der Investitionen liefert. Während der Zugang an Sachanlagen und seine Finanzierung durch Abschreibungen bereits aus der bisherigen Form der Bilanzstatistik sich ergab, wird nunmehr ein Gesamtbild gewonnen, das auch die sonstigen Formen der Eigenfinanzierung, (Finanzierung mit eigengebildetem Kapital) und alle Formen der Fremdfinanzierung (Finanzierung mit fremdbeschafftem Kapital) umschließt. So bestätigt und quantifiziert die Berechnung für 1954 die für die Gegenwart typische Finanzierung der industriellen Investitionen. Die Eigenfinanzierung, also durch eigene im Betrieb erarbeitete Mittel, macht fast zwei Drittel der Gesamtfinanzierung aus. Quantifiziert wird zugleich die besondere Bedeutung, die innerhalb dieser Eigenfinanzierung die Sonderwertberichtigungen und die Pensionsrückstellungen gerade im Jahre 1954 hatten. Bereits aus der im Rahmen der Finanzstatistik von Bund, Ländern und Gemeinden regelmäßig durch-

geführten und dargestellten Berechnung der „Investitionen und ihrer Finanzierung“ in der öffentlichen Verwaltung ist bekannt, daß eine nur auf die Sachinvestitionen beschränkte Darstellung der Finanzierung nicht möglich ist. Die bisher vorhandenen Unterlagen lassen dies nicht zu. Es kann nur die Gesamtheit der Investitionen, also einschließlich der geldwirtschaftlichen Anlagen, der Gesamtheit der Finanzierungen gegenübergestellt werden. Eine weitere Bedeutung der Bilanzveränderungsrechnung liegt somit in der Quantifizierung des Finanzierungsbedarfs, der aus neuen Beteiligungen, sonstigen langfristigen Finanzierungen (Forderungen), der Kreditierung des Absatzes und der Auffüllung der Liquidität erwachsen ist. Im Jahre 1954 machten diese geldwirtschaftlichen Anlagen immerhin mehr als ein Drittel (die Kreditgewährungen allein fast 18 vH) der Gesamt-Investitionen aus.

Aber innerhalb des Gesamtbildes der Investitionen und ihrer Finanzierung kommt — ebenso wie im Status der Bilanz der goldenen Bilanzregel — der Relation zwischen langfristigen Investitionen und den langfristigen Formen der Finanzierungen besondere Bedeutung zu. In der Bilanzveränderungsrechnung für 1954 sind die Mittel für den Gesamtzugang an Sachanlagen, Finanzanlagen und langfristigen Forderungen zu 113,4 vH durch Eigenfinanzierung (ohne kurzfristige Rückstellungen) und durch langfristige Fremdfinanzierung aufgebracht worden.

In der Berechnung sind, wie erwähnt, auf der Aktivseite die Sachanlagen mit ihrem Gesamtzugang und auf der Passivseite die Abschreibungen mit ihrem Gesamtbetrag einbezogen. Nur durch diese Einbeziehung ergibt sich das Gesamtbild der Investitionen und ihrer Finanzierung. Aber in dem Bruttozugang an Sachanlagen sind die Ersatzinvestitionen und in den Abschreibungen diejenigen Beträge enthalten, die dem tatsächlichen Verschleiß und dem Bedarf an Erneuerung (einschließlich Modernisierung) der Anlagen entsprechen. Einen Vermögenszuwachs stellen diese — auf der Aktivseite und der Passivseite gleich hohen — Beträge nicht dar.

Dem trägt die Darstellung der Ergebnisse insofern Rechnung, als eine jeweils zweite Summe der Eigenfinanzierung, der Gesamtfinanzierung und der Gesamtinvestitionen unter Ausschluß der Abschreibungen gebildet ist. Dadurch wird die Berechnung auf die Darstellung der Vermögensveränderungen umgeformt, die dem eigentlichen Sinn der Bilanz, nämlich Auskunft über den Stand des Vermögens zu geben, entspricht. Bei dieser Abwandlung der Berechnung beschränkt sich der Zuwachs an eigenen Mitteln, d. h. der im Jahre 1954 in den Aktiengesellschaften akkumulierte Gewinn, auf einen Betrag von 2,2 Mrd. DM und sein Anteil an der Finanzierung der Investitionen (ohne Ersatzinvestitionen) auf 36,3 vH. Es kann aus dieser Berechnung auch abgelesen werden, daß über den akkumulierten Gewinn des Jahres 1954 bereits in Höhe von 1350 Mill. DM durch Rückstellungen zugunsten Dritter, insbesondere der Belegschaft (Pensionsfonds usw.) verfügt ist.

Jedoch ist die Richtigkeit des Bildes, das sich aus dieser Berechnung über die Veränderung des Vermögens ergibt, ebenso problematisch wie der aus den veröffentlichten Bilanzen erkennbare Stand des Vermögens. Sollten die mit 4,4 Mrd. DM für 1954 bilanzierten Abschreibungen — zwar mit starken Unterschieden in den einzelnen Unternehmen und Wirtschaftszweigen, aber doch in der Gesamtheit der Gesellschaften — über den tatsächlichen Erneuerungsbedarf hinausgehen, so enthalten sie in diesem Ausmaß Zuführungen an stille Reserven, die den 2,2 Mrd. DM sichtbar akkumulierten Gewinnen zuzurechnen wären. Über die Höhe dieser stillen Rücklagebildung gibt auch die Bilanzveränderungsrechnung keine Auskunft.

Die über die Darstellung der bei den einzelnen Bilanzposten eingetretenen Veränderungen hinausgehende Bedeutung der hier durchgeführten Berechnung kann durch den Vergleich mit der Systematik der Finanzstatistik von Bund, Ländern und Gemeinden veranschaulicht werden. Dieser Vergleich zeigt den Unterschied zwischen der kameralistischen und der kaufmännischen (erwerbswirtschaftlichen) Rechnung und damit zugleich auch die Vorzüge und die Nachteile, die beiden eigentümlich sind.

Die der Kameralistik eigentümliche Ausrichtung auf die Ausgaben und Einnahmen hat den Vorteil, daß ihre Zusammenfassung, insbesondere nach dem Gliederungs- und Gruppierungssystem der Finanzstatistik⁸⁾, ihre über den Einzelfall hinausgehende Bedeutung für die Gesamtwirtschaft darstellt. Dieser gesamtwirtschaftliche Erkenntniswert der kameralistischen Ausgabe- und Einnahmerekchnung tritt z. B. in der Gruppierung nach vermögenswirksamen und nicht vermögenswirksamen sowie nach persönlichen und sächlichen Ausgaben und ihrer vollen Erfassung besonders hervor. Die Lücke der kameralistischen Ausgabe- und Einnahmerekchnung liegt in dem Fehlen der kalkulatorischen Posten, insbesondere der Abschreibungen. Ihr Fehlen macht sich um so stärker bemerkbar, je umfangreicher die dem öffentlichen Bereich obliegenden Investitionen und je geringer die Zuführungen an Rücklagen werden.

Der kaufmännischen Rechnung dagegen bleibt die Ausrichtung auf den Gewinn eigentümlich. Der kameralistischen Ausgabe- und Einnahmerekchnung steht eine erwerbswirtschaftliche Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber, in der Ausgaben und Einnahmen nur so weit aufgeführt werden, wie sie für die Errechnung — oder gegebenenfalls auch für die Verschleierung — des Gewinns wichtig sind. Für den ursprünglichen Zweck dieser Rechnung, nämlich Unterrichtung der Kapitaleigner über den Erfolg der Betriebsführung, ist ihre Ausrichtung auf die Schlußzahl des Gewinns ausreichend.

Die notwendige Ergänzung der privatwirtschaftlichen (nämlich Gewinn- und Verlustrechnung) zu einer volkswirtschaftlichen Erfolgsrechnung ist für den „bilanzwirksamen“ Teil der Ausgaben und Einnahmen durch die hier vorgelegte „Bilanzveränderungsrechnung“ versucht worden. Für den „bilanzunwirksamen“ Teil ist sie von einer den gesamtwirtschaftlichen Erkenntniswert berücksichtigenden Reform des § 132 AktGes abhängig.

2. Durchführung und Einzelergebnisse der Berechnung für 1954

a) Die Veränderungen auf der Aktivseite (Die Investitionen)

Bei 1963 Aktiengesellschaften beläuft sich der Bruttozugang an Sachanlagen im Geschäftsjahr 1954 auf 7694,9 Mill. DM. Von diesem Betrag entfallen, wie bereits erwähnt, 120,5 Mill. DM auf Berichtigungen und weitere 747,1 Mill. DM auf Entflechtungs-Übernahmen. Nach Abzug dieser beiden Posten mit zusammen 867,6 Mill. DM ergibt sich der echte Bruttozugang

⁸⁾ Vgl. hierzu die Aufsätze „Die Gliederung der Ausgaben v. Bund, Ländern u. Gemeinden im Rj. 1954“ u. „Investitionen u. Schuldaufnahmen d. Gemeinden 1948 bis 1955“ in „Wirtschaft und Statistik“, 8. Jg. N. F. Heft 5/1958, S. 260 ff. bzw. 265 ff.

mit einem Buchwert von 6827,3 Mill. DM bzw. nach Abzug der geringen Abgänge ein Reinzugang von 6577,0 Mill. DM. Der ebenfalls hier zu zählende Mehrbetrag der Anzahlungen auf Sachanlagen lag bei 334,8 Mill. DM.

Die Vorräte haben insgesamt um — buchmäßig — 531,0 Mill. DM zugenommen. Bei den Rohstoffen ist ein geringer Rückgang um 17,3 Mill. DM zu verzeichnen, bei den Halbfabrikaten und den fertigen Erzeugnissen dagegen eine Steigerung um zusammen 548,3 Mill. DM. Insgesamt beträgt damit die Zunahme des Sachvermögens, nämlich der Sachanlagen, der Anzahlungen auf Anlagen und der Vorräte 7442,8 Mill. DM, das sind rund 70 vH der gesamten Veränderungen auf der Aktivseite.

Die Finanzanlagen (Beteiligungen) sind um 286,2 Mill. DM angewachsen. Der Schwerpunkt dieser Zunahme liegt bei der Energiewirtschaft und bei der Stahlindustrie; beide Wirtschaftsgruppen weisen zusammen einen um rund 175 Mill. DM erhöhten Betrag an Beteiligungen aus. Die Zunahme an sonstigem Anlagevermögen (21,8 Mill. DM) betrifft immaterielle Wirtschaftsgüter, also Patente, Lizenzen usw.

Der lebhafteren Umsatztätigkeit entsprechend erscheinen Ende 1954 auch die Forderungen mit erheblich höheren Posten in der Bilanz als im Vorjahr. Bei einem Gesamtbetrag der Zunahme von 1868,5 Mill. DM handelt es sich mit 1003,5 Mill. DM in erster Linie um absatzbedingte Liefer- und Leistungsforderungen, die auf eine Umsatzveränderung normalerweise am empfindlichsten reagieren. Bei den Konzernforderungen (+ 187,6 Mill. DM) und den sonstigen Forderungen (+ 43,3 Mill. DM) ist die Zunahme nicht eindeutig zu analysieren. Von den geleisteten Anzahlungen auf Umlaufvermögen wurden im Geschäftsjahr 1954 im Saldo 38,4 Mill. DM realisiert. — Auf die langfristigen Forderungen entfällt eine Steigerung von 615,5 Mill. DM; daß es sich hierbei im wesentlichen um gewährte Wohn- und Schiffbaudarlehen handelt, ist aus der Zunahme der entsprechenden Wertberichtigungen (auf der rechten Seite der Veränderungsrechnung) um 535,0 Mill. DM zu erkennen. In der Mehrzahl der Fälle dürfte es sich hier um Gewinnverwendung im Sinne der steuerlichen Erleichterungen gehandelt haben. — Der Posten „Sonstige Aktiva“ (+ 57,0 Mill. DM) wurde im Rahmen der Bewegungsrechnung den Forderungen gleichgestellt. Im wesentlichen handelt es sich hierbei um aktive Rechnungsabgrenzungen. Die ebenfalls hier bilanzierten Agiobeträge aus der Begebung von Anleihen hatten 1954 noch kein großes Gewicht.

In flüssigen Mitteln wurden im Saldo 924,1 Mill. DM angelegt, und zwar in erster Linie in Wertpapieren des Umlaufvermögens (+ 433,4 Mill. DM) und in Bankguthaben (+ 355,4 Mill. DM). Die reinen Bargeldkonten Kasse und Postscheck wurden mit einer Zunahme um nur 11,1 Mill. DM fast auf gleicher Höhe belassen. Dagegen wurden für die Absatzfinanzierung durch Hereinnahme von Wechseln und Schecks 149,7 Mill. DM vorübergehend festgelegt.

25. Die Investitionen und ihre Finanzierung 1954 bei 1963 Aktiengesellschaften

Veränderung der Aktivposten (Investitionen)	Mill. DM	Veränderung der Passivposten (Finanzierung)	Mill. DM	einschl. der Abschreibungen vII	ausschl.
1. Sachanlagen (Saldo aus Zugang und Abgang).....	6 911,8	1. Eigenfinanzierung durch			
2. Vorräte	531,0	a) Abschreibungen	4 400,7	41,8	—
3. Beteiligungen u. a. Finanzanlagen	308,0	b) Zuführung an Rücklagen	37,8	0,3	0,6
4. Langfristige Forderungen	615,5	c) Sonderwertberichtigungen	811,8	7,7	13,3
5. Kurzfristige Forderungen	1 253,0	d) Rückstellungen	1 349,4	12,9	22,0
6. Flüssige Mittel	924,1	e) Erhöhung der Gewinne und Tilgung der Kapitalwertungskosten	99,3	0,9	1,6
7. Minderung der Verluste	÷ 21,5	zusammen	6 623,4	63,0	—
Summe	10 521,9	dgl. ohne Abschreibungen	(2 222,7)	—	36,3
dgl. nach Abzug der Jahresabschreibungen	6 121,2	2. Fremdfinanzierung durch			
		a) Kapitalerhöhungen	390,3	3,7	6,4
		b) Langfristige Verbindlichkeiten	2 256,7	21,4	36,9
		c) Kurzfristige Verbindlichkeiten	1 251,5	11,9	20,4
		Summe	10 521,9	100	—
		dgl. nach Abzug der Jahresabschreibungen	6 121,2	—	100

Verlust und Verlustvortrag haben sich im Geschäftsjahr 1954 um 21,5 Mill. DM vermindert. Der bilanzierte Jahresverlust betrug 93,4 Mill. DM.

b) Die Veränderungen auf der Passivseite (Die Finanzierung)

Die hier verwendete Gliederung nach Eigenfinanzierung und Fremdfinanzierung entspricht der in der Darstellung benutzten Trennung des Kapitals in „Eigengebildetes“ und „Fremdbeschafftes“ Kapital. Alle im Unternehmen selbst gewonnenen Mittel werden als eigengebildet, alle von außen, also auch vom Kapitalmarkt (den Aktionären) aufgenommenen Mittel als fremdbeschafft angesehen. Die andere Unterscheidung nach Eigen- und Fremdkapital wird dadurch nicht berührt. Für die Bilanzveränderungsrechnung ist die neue Gliederung von ganz besonderem Wert, denn mit ihrer Hilfe wird die „Eigenfinanzierung“ der Unternehmen klar von der Fremdfinanzierung geschieden.

Der größte Einzelposten der Eigenfinanzierung und der Finanzierung überhaupt sind die im Geschäftsjahr 1954 gebuchten Abschreibungen der Handelsbilanz (die sowohl von den steuerlich zulässigen Abschreibungen als auch von den „verbrauchsbedingten“ Abschreibungen abweichen können). Auf die in der methodischen Einleitung gemachten Ausführungen wird verwiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich auf 4255,9 Mill. DM. Davon wurden 1005,4 Mill. DM als Zugang bei der passiven Wertberichtigung ausgewiesen und der Rest mit 3249,5 Mill. DM direkt von den bisherigen Buchrestwerten abgesetzt. Der größte Posten (2437,8 Mill. DM) entfiel auch hier auf die Maschinen. Im Vergleich zum Bruttozugang waren auch die Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 588,5 Mill. DM sehr hoch.

Der Passivposten „Lastenausgleichs-Vermögensabgabe“ wird in der Bilanzstatistik, den Bestimmungen des Lastenausgleichsgesetzes entsprechend, den Rücklagen gleichgestellt. Unabhängig von der Entscheidung, ob die Sonderabschrei-

bungen gemäß §§ 7c, 7d EStG und § 36 InvHG dem Eigenkapital zuzurechnen sind oder nicht, stellt ihre Zunahme auf jeden Fall ein im Unternehmen erarbeitetes, eigengebildetes Kapital dar. Mit + 535,0 Mill. DM haben die Wertberichtigungen nach dem Einkommensteuergesetz um mehr als die Hälfte zugenommen; das Auslaufen steuerlicher Erleichterungen dürfte zu dieser starken Dotierung wesentlich beigetragen haben. Auf den Zuwachs an indirekt bilanzierten Abschreibungen auf Grund des Investitionshilfegesetzes entfiel eine Zunahme von 312,8 Mill. DM und damit ebenfalls mehr als die Hälfte des am Jahresanfang vorhandenen Betrages. Ein Teil dieses Zugangs, nämlich 36 Mill. DM, entfiel auf die Sachübernahmen im Zuge der Entflechtung; er wurde in der vorstehenden Übersicht vom Gesamtbetrag abgesetzt.

Rücklagen und Sonderwertberichtigungen wurden damit im Geschäftsjahr 1954 um insgesamt 1190,4 Mill. DM bzw. — nach Abzug der nur buchechnischen Veränderungen — um 774,0 Mill. DM erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber rechtlich selbständigen Unterstützungseinrichtungen (in den Tabellen kurz als „Sozialverbindlichkeiten“ bezeichnet) haben im Geschäftsjahr 1954 um 218,5 Mill. DM zugenommen. Der wirkliche Betrag der Steigerung liegt sicherlich höher, denn die meisten Gesellschaften weisen diesen Posten nicht gesondert aus. Der mögliche Fehler bedeutet eine Verschiebung zwischen Eigenfinanzierung und Fremdfinanzierung, weil die nicht als solche erkennbare Sozialverbindlichkeit in den sonstigen Verbindlichkeiten (siehe unten) und ihre Zunahme damit in der Fremdfinanzierung enthalten ist. Parallel zu den Sozialverbindlichkeiten läuft die Behandlung der als langfristig erkennbaren Rückstellungen. Mit + 807,3 Mill. DM handelt es sich hier in erster Linie um Pensionsrückstellungen. Davon entfallen 59 Mill. DM auf die Zunahme durch Entflechtung. Aus beiden Positionen zusammen standen den Unternehmen somit fast 1 Mrd. DM für Finanzierungszwecke zur Verfügung. Die übrigen Rückstellungen enthalten zunächst die nicht als solche gekennzeichneten Pensionsreserven, daneben aber Steuerrückstellungen u. ä. Ihre Zunahme

26. Bilanzveränderungsrechnung der Aktiengesellschaften für das Geschäftsjahr 1954

Aktivseite	Mill. DM	Passivseite	Mill. DM
1. Sachanlagen		1. Eigenfinanzierung	
Zugang	7 694,9	a) Abschreibungen	
abzüglich Abgang	÷ 250,3	auf Sachanlagen indirekt	1 006,4
abzüglich Berichtigungen		auf Sachanlagen direkt	3 249,5
gem. § 47 DMBG u. ä.	÷ 120,5	auf Umlaufvermögen	144,8
abzüglich Entflechtungs-			4 400,7
Übertragungen	÷ 747,1	b) Rücklagen	
Anzahlungen auf Anlagen	334,8	Gesetzliche und freie Rücklagen	299,2
		abzüglich Zugang bei Entflechtungs-Übertragungen	÷ 259,7
2. Vorräte		abzüglich Zugang gem. § 47 DMBG u. ä.	÷ 120,5
Rohstoffe (Abnahme)	÷ 17,3	Rücklagen für Vermögensabgabe	43,2
Halbfabrikate	166,5	Sonderwertberichtigungen gem. § 36 InvHG	312,8
Fertige Erzeugnisse	381,8	abzüglich Zugang bei Entflechtungs-Übertragungen	÷ 36,0
	531,0	Sonderwertberichtigungen gem. §§ 7c, d EStG	535,0
			774,0
3. Finanzanlagen	286,2	c) Rückstellungen	
Sonstiges Anlagevermögen	21,8	als langfristig erkennbare Rückstellungen	807,3
	308,0	abzüglich Zugang bei Entflechtungs-Übertragungen	÷ 59,0
4. Langfristige Forderungen	615,5	Alle übrigen Rückstellungen	382,6
		Verbindlichkeiten gegen Unterstützungskassen	218,5
5. Kurzfristige Forderungen			1 349,4
Geleistete Anzahlungen (Abnahme)	÷ 38,4	d) Erhöhung der Gewinne	90,1
Liefer- und Leistungsforderungen	1 003,5	Tilgung der Kapitalentwertungskosten	9,2
Konzernforderungen	187,6		99,3
Sonstige Forderungen	43,3	Summe Eigenfinanzierung	6 623,4
Sonstige Aktiva	57,0	dgl. ohne Abschreibung	(2 222,7)
	1 253,0	2. Fremdfinanzierung	
6. Flüssige Mittel	924,1	a) Grundkapital nominell (ohne Agio)	759,6
		abzüglich Zugang bei Entflechtungs-Übertragungen	÷ 354,9
7. Minderung der Verluste	÷ 21,5	Verkauf eigener Aktien	2,0
		Erhöhung ausstehender Einlagen	÷ 16,4
Summe	10 521,9		390,3
dgl. nach Abzug der Jahres-		b) Langfristige Verbindlichkeiten	
abschreibung	6 121,2	Kreditgewinnabgabe (Rückgang)	÷ 4,0
		Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2 298,2
		abzüglich Zugang bei Entflechtungs-Übertragungen	÷ 37,5
			2 256,7
		c) Kurzfristige Verbindlichkeiten	
		Empfangene Anzahlungen	332,1
		Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	642,2
		Konzernverbindlichkeiten	116,2
		Wechselverbindlichkeiten	27,1
		Bankverbindlichkeiten (Rückgang)	÷ 139,2
		Sonstige Verbindlichkeiten	197,0
		Sonstige Passiva	76,1
			1 251,5
		Summe Fremdfinanzierung	3 898,5
		Summe	10 521,9
		dgl. ohne Abschreibung	6 121,2

um 382,6 Mill. DM stellt, wengleich Fremdkapital, so doch ebenfalls „eigengebildetes“ Kapital dar.

Der Gewinn 1954 wurde — wie der Verlust — nur mit seinem Mehrbetrag gegenüber 1953, nämlich mit 90,1 Mill. DM in die Berechnung einbezogen. Hinzu kommt die Minderung der Kapitalentwertungskonten mit 9,2 Mill. DM. Der bilanzierte Jahresgewinn betrug 924,4 Mill. DM; er wurde mit 831,9 Mill. DM fast ausschließlich zur Ausschüttung der Dividende verwendet.

Als Eigenfinanzierung ergibt sich somit für die 1963 Aktiengesellschaften ein Gesamtbetrag von 6623,4 Mill. DM, der sich folgendermaßen zusammensetzt:

	Mill. DM	vH
Abschreibungen	4 400,7	66,4
Erhöhung der Rücklagen	774,0	11,7
Erhöhung der Rückstellungen	1 349,4	20,4
Mehrbetrag des Jahresgewinns	99,3	1,5
Zusammen	6 623,4	100

Das bedeutet, daß 63 vH des im Geschäftsjahr 1954 eingetretenen Vermögenszuwachses durch eigene Mittel finanziert wurden. Setzt man die Abschreibungen direkt, also von den Anlagezugängen und der Eigenfinanzierung ab, so vermindert sich der hier errechnete Vermögenszuwachs auf seinen Nettobetrag von 6121,2 Mill. DM und die Eigenfinanzierung auf 2222,7 Mill. DM.

Bei der Fremdfinanzierung, auch „Außenfinanzierung“ genannt im Gegensatz zur „Innenfinanzierung“, ist in erster Linie die Aufnahme neuen Aktienkapitals zu nennen. Durch Kapitalerhöhung, das heißt durch den Verkauf junger Aktien, sind den 1963 Aktiengesellschaften im Jahre 1954 nominell 759,6 Mill. DM von außen zugeflossen. Ein geringer Agiobetrag ist — wie erwähnt — in der Zunahme der Rücklagen enthalten. Ein weiteres Problem bildet hier die Ausgabe von Gratisaktien; sie kann, was dem Wesen nach gleichbedeutend ist, aus Rücklagen oder aus dem bilanzierten Gewinn gespeist werden.

D. Erfolgsrechnungen und Geschäftsergebnisse

1. Gesamtbild

Grundsätzliche Ausführungen über die Methode der Statistik der Erfolgsrechnungen wurden bereits im Band 104 dieser Veröffentlichungsreihe gemacht⁹⁾. Zusammenfassend sei hier nur wiederholt, daß die nach § 132 AktGes gegliederten Gewinn- und Verlustrechnungen im Rahmen und für die Zwecke der Statistik nach einheitlichen Gesichtspunkten umgeformt und dadurch vergleichbar gemacht werden. Denn die Gliederungsbestimmungen des Aktiengesetzes sind Mindestvorschriften; ein Mehr an Publizität wird dadurch nicht verboten. Die Aktiengesellschaften gehen aber über das Mindestschema in sehr unterschiedlichem Umfang hinaus, und der auf der Seite der Erträge ausgewiesene Rohertrag wird durch diese Verschiedenheit so beeinflusst, daß sein Inhalt fast bei jedem Unternehmen ein anderer ist. Für die Statistik werden deshalb alle nicht gesetzlich vorgeschriebenen Erfolgsposten als nicht vergleichbar nur nachrichtlich — außerhalb der Summen — erfaßt. Vergleichbar in diesem Sinne sind dagegen nur solche Posten, die nach dem Gesetz in allen Erfolgsrechnungen enthalten sein müssen. Der so errechnete „bereinigte Rohertrag“ läßt in seiner Aussagekraft zwar immer noch zu wünschen übrig, aber er ist wenigstens von-Gesellschaft zu Gesellschaft, von Gruppe zu Gruppe, vergleichbar.

Eine weitere Bereinigung betrifft die ausgewiesenen Gewinne und Verluste. Alle vor Feststellung des Jahresabschlusses aus dem Gewinn des Jahres vorgenommenen Zuweisungen zur Rücklage sind wirtschaftlich dem Jahresergebnis als Gewinn

In Höhe des Betrages der Gratskapitalerhöhung muß also von Eigen- (Innen-) Finanzierung statt von Fremd- (Außen-) Finanzierung gesprochen werden. Daß diese Unterscheidung in der oben dargestellten Bewegungsrechnung noch nicht gemacht werden konnte, hat seine Ursache lediglich darin, daß der Betrag der Gratsaktien nicht hinreichend genau bekannt war. Größenmäßig war er nur von untergeordneter Bedeutung, denn die aus dem Gewinn des Jahres 1954 ausgegebenen Gratsaktien wirken sich erst in der Bilanz 1955 als Kapitalerhöhung aus, und der Betrag der 1953 ausgegebenen Gratsaktien war gering. — Der Verkauf eigener Aktien (2,0 Mill. DM) entspricht in seinem Wesen dem Vorgang bei der Kapitalerhöhung, während umgekehrt die Erhöhung der ausstehenden Einlagen (16,4 Mill. DM) den Vorgang der Kapitalerhöhung zeitweise rückgängig macht. Rund 355 Mill. DM entfallen bei der Kapitalaufstockung auf Entflechtungsmaßnahmen.

Die starke Zunahme der langfristigen Verbindlichkeiten, die die Fremdfinanzierung des Jahres 1954 zwar nicht in der Gesamtheit der Aktiengesellschaften, jedoch in einzelnen Wirtschaftsbereichen kennzeichnet, kommt in den 2298,2 Mill. DM Zuwachs der langfristigen Verbindlichkeiten zum Ausdruck. Hiervon entfallen allerdings 37,5 Mill. DM auf den Übergang langfristiger Verbindlichkeiten von den Altkonzernen auf ihre Nachfolgesellschaften. Von den besonderen Formen dieser langfristigen Kreditaufnahmen sind die Anleihen mit 663,2 Mill. DM und die Aufnahme von Hypothekarkredit mit 485,8 Mill. DM nachgewiesen. Eine Untergliederung des Restpostens von 1149,2 Mill. DM ist zur Zeit nicht bekannt. Neben den als langfristig verbuchten Bankkrediten dürften hierin noch einige nicht gesondert ausgewiesene Sozialverbindlichkeiten enthalten sein.

Mit 1251,5 Mill. DM ist die Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten bemerkenswert hoch. Von der Zunahme entfallen aber 332 Mill. DM auf empfangene Anzahlungen und 642 Mill. DM auf Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsgeschäft, stehen also in engstem Zusammenhang mit dem hohen Auftragsbestand. Die Bankverbindlichkeiten sind als einziger Posten dieser Gruppe zurückgegangen, und zwar um 139,2 Mill. DM, vielleicht im Zusammenhang mit Umbuchungen auf langfristige Verbindlichkeiten.

zuzurechnen. Der bilanzierte Jahresgewinn stellt dagegen nur den Teil des Gewinnes dar, der der Hauptversammlung zur Verteilung überlassen wird. In gleicher Weise ist auch die Tilgung von Kapitalentwertungskonten als Gewinn anzusehen, während umgekehrt Zuführungen zur Rücklage gemäß § 47 DMBG u. ä. nicht hierunter gerechnet werden dürfen. Vor der Feststellung vorgenommene Entnahmen aus der offenen Rücklage sind entsprechend als „vorher gedeckter Verlust“ anzusehen.

In den Erfolgsrechnungen der Aktiengesellschaften werden diese Zuführungen an und Entnahmen aus Rücklagen nur selten kenntlich gemacht. Das Aktiengesetz schreibt nur den besonderen Ausweis der Zuführungen an die gesetzliche Rücklage vor. Für die Statistik wurden deshalb zunächst alle entsprechenden Erfolgsposten einheitlich eliminiert. Außerhalb der Bilanz wurden aber alle Veränderungen bei den Rücklagen sehr genau daraufhin untersucht, ob es sich hier um „vorher verteilten Gewinn“ bzw. „vorher gedeckten Verlust“ handelte, oder ob die Veränderungen beispielsweise aus dem Vorjahresergebnis, aus Sanierungen o. ä. stammte. Diejenigen Beträge, die eindeutig als Gewinnverwendung identifiziert werden konnten (die Grenze ist hierbei eher zu eng als zu weit gezogen), wurden den in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Werten zu- bzw. abgerechnet. In den Ergebnissen der Statistik erscheinen dadurch die beiden Positionen „bereinigter Gewinn“ und „bereinigter Verlust.“

Die Mehrzahl der Unternehmen mindert bei Zahlungen für die Vermögensabgabe eine freie Rücklage oder den Gewinn des laufenden Jahres. Nur vereinzelt werden diese Beträge der (selten gebildeten) Rücklage für Vermögensabgabe entnommen.

⁹⁾ Vgl. Band 104: „Die Abschlüsse der Aktiengesellschaften für die Geschäftsjahre 1950 und 1951“.

27. Erfolgsrechnungen 1951—1954
(ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften)

Erfolgsposten	1951	1952	1953	1953	1954	1951	1952	1953	1953	1954
	1 980 Gesellschaften			1 963 Gesellschaften		1 980 Gesellschaften			1 963 Gesellschaften	
	Mill. DM					vH				
Rohertrag	14 587,7	16 215,9	17 999,7	19 859,1	21 852,4	97,7	96,5	96,2	96,4	96,5
Erträge aus Beteiligungen	62,5	91,5	109,8	101,9	108,7	0,4	0,5	0,6	0,5	0,5
Zinsmehrertrag	55,8	51,2	51,2	58,0	72,0	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3
Außerordentlicher Ertrag	231,8	450,3	541,4	576,9	604,5	1,5	2,7	2,9	2,8	2,7
Summe der Erträge	14 937,8	16 808,9	18 702,1	20 595,9	22 637,6	100	100	100	100	100
Nach Verwendung für:										
Personalaufwand	8 298,8	9 280,1	10 082,7	11 227,9	12 181,2	55,5	55,2	53,9	54,5	53,8
Gesetzliche Sozialabgaben	938,5	1 040,6	1 145,2	1 384,4	1 486,3	6,3	6,2	6,1	6,7	6,6
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 149,0	3 023,1	3 358,3	3 668,5	4 255,2	14,4	18,0	18,0	17,8	18,8
Ausweispflichtige Steuern	2 384,7	2 271,3	2 510,1	2 716,1	2 901,5	16,0	13,5	13,4	13,2	12,8
Zinsmehreraufwand	356,2	470,3	521,3	547,3	651,6	2,4	2,8	2,8	2,7	2,9
Berufsbeiträge	23,7	26,2	28,7	30,4	29,8	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1
Außerordentlicher Aufwand	265,0	428,1	422,0	446,2	442,2	1,8	2,5	2,2	2,2	2,0
verbleibt ein Gewinnsaldo von	521,9	269,2	633,7	575,1	689,8	3,5	1,6	3,4	2,8	3,0
der sich zusammensetzt aus:										
Gewinnen	626,5	546,2	777,9	786,9	992,4	×	×	×	×	×
Verlusten	104,6	277,0	144,2	211,8	302,6	×	×	×	×	×
Zunahme der Sonderwertberichtigungen gemäß §§ 7c, d EStG u. § 36 IHG		314,8	441,3		847,8	×	×	×	×	×

Um den Vorgang bei allen Gesellschaften gleichmäßig zu erfassen, wurden auch die letztgenannten Entnahmen als „vorher gedeckter Verlust“ behandelt.

Die so aufbereiteten Erfolgsrechnungen 1954 von 1963 Aktiengesellschaften spiegeln trotz der Beschränkung auf nur wenige Positionen den weiteren Aufschwung des Jahres 1954 wider. Als Gesamtbild ergibt sich dabei:

1. Beim Rohertrag hat sich die bereits in den Jahren bis 1953 beobachtete Steigerung fortgesetzt. Wie im Jahre 1953 machte die Zunahme gegenüber dem Vorjahresbetrag rund 10 vH aus.
2. Obwohl die Sätze der Körperschaftsteuer in den Jahren 1953 und 1954 gleich hoch lagen, hat auch der Aufwand an ausweispflichtigen Steuern zugenommen, und zwar um 7 vH.
3. Der erhöhte Steueraufwand läßt darauf schließen, daß die Gewinne 1954 höher lagen als 1953. In der Tat zeigen die 1963 Erfolgsrechnungen eine erhebliche Zunahme des Gewinnsaldos (d. h. der Differenz zwischen sämtlichen Gewinnen und Verlusten).
4. Die erhöhten Zugänge beim Anlagevermögen haben auch die Abschreibungen anwachsen lassen.

2. Erträge und Eigenkapitalbildung

Allerdings gilt für das Jahr 1954 in besonders starkem Maße, daß die Erträge und die Ertragskraft der Unternehmen durch die Daten der veröffentlichten Gewinn- und Verlustrechnung nur unvollständig dargestellt werden, daß vor allem der als „Gewinn“ errechnete Endposten der Erfolgsrechnung nur ein Teil der tatsächlichen Erträge ist.

Die Differenz beruht zum großen Teil auf denjenigen Erträgen, die nach den für 1954 geltenden Vorschriften der Körperschaftsteuer und unter dem Einfluß von Umfang und Form der Besteuerung „steuerunschädlich“ verwendet wurden. Solche „steuerunschädlichen“ Verwendungen waren hauptsächlich: Investitionen in Bergbau und Energiewirtschaft gem. § 36 IHG, Wohnbau- und Schiffbaudarlehen gem. §§ 7c und 7d EStG und Zuführungen an Pensionsfonds.

Von den „Gewinnen“ der Steuerbilanz und der Handelsbilanz unterscheiden sich diese „steuerunschädlich verwendeten“ Erträge zwar dadurch, daß sie zweckgebunden sind und daß ihre Verwendung der „Verfügung der Hauptversammlung“ entzogen ist. Die für Zuführungen an Pensionsfonds verwendeten Erträge unterscheiden sich auch darin, daß sie auf der Passivseite sich als Rückstellungen oder als Darlehen von Pensionsfonds, also als Fremdkapital, niederschlagen. Aber der Entstehung nach stammen sie aus der Ertragskraft der Unternehmen; sie sind daher — in Beachtung des wichtigen Unterschiedes gegenüber dem „Eigenkapital“ im Sinne von haftenden Mitteln — „eigen-

gebildetes Kapital“, das im Unternehmen selbst aus seinen Erträgen entstanden ist.

Um die Ertragskraft richtig darzustellen, sind die Unternehmen selbst mehr und mehr dazu übergegangen, diese den Erträgen und dem eigengebildeten Kapital zuzurechnenden Beträge erkennbar zu machen. Die Ertragskraft ist nicht nur eine wichtige Grundlage für die Bewertung der Aktien. Sie ist auch eine wichtige Voraussetzung für Kapitalerhöhungen, insbesondere in einer Zeit, in der sowohl zur Stärkung der haftenden Mittel innerhalb einer stark erhöhten Bilanzsumme als auch zur Finanzierung notwendiger Investitionen Aktienemissionen zweckmäßig sein könnten.

Soweit in den Bilanzen der 1963 Gesellschaften Angaben über die „Erträge mit steuerunschädlicher Verwendung“ enthalten sind, ergibt sich — allerdings nur ungefähr — folgendes Bild:

	Stand Ende		Zunahme
	1953	1954	
Mill. DM			
Sonderwertberichtigungen gem. § 36 IHG	538,3	851,1	312,8
gem. §§ 7c, d EStG	861,7	1 396,7	535,0
Langfristige Rückstellungen ¹⁾	2 530,9	3 338,2	807,3
Sozialverbindlichkeiten	428,5	645,0	218,5
Zusammen	4 357,4	6 231,0	1 873,6
Entflechtungsbedingter Zugang .....			./.. 36,0
Dazu direkte Abschreibungen gem. § 36 IHG			1 837,6
			642,3
			2 479,9

¹⁾ Die hier erfaßten Beträge enthalten Rückstellungen nicht nur für Pensionsverpflichtungen, sondern auch für andere Zwecke; wichtig sind im wesentlichen die Rückstellungen für Bergschäden.

In dem vorstehend errechneten Gesamtbetrag von 2,5 Mrd. DM sind die gem. § 36 IHG durchgeführten und in den Bilanzen erkennbaren Abschreibungen entsprechend der unterschiedlichen Buchungsmethode der Gesellschaften in zwei Teilbeträgen aufgeführt. 642,3 Mill. DM sind den sogenannten „direkten“ Abschreibungen auf der Aktivseite der Bilanz zugerechnet worden; um diesen Betrag ist der Bilanzwert der Sachanlagen gekürzt; um ihn sind die stillen Reserven erhöht. Weitere 312,8 Mill. DM Sonderwertberichtigungen sind entsprechend den in der Energiewirtschaft üblichen „indirekten“ Abschreibungen auf der Passivseite gesondert nachgewiesen, ohne den Bilanzwert der Sachanlagen zu kürzen. Durch sie ist, ebenso wie durch die langfristigen Rückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Unterstützungseinrichtungen, „eigengebildetes Kapital“ gewissermaßen als offene Reserve erkennbar geblieben.

Obwohl der vorstehend errechnete Betrag nur die ungefähre Größenordnung wiedergibt, läßt er den hohen Umfang erkennen, den unter dem Einfluß von Höhe und Form der Besteuerung die zweckgebunden verwendeten Erträge haben. Ihre Bedeutung liegt in der geräuschlosen Finanzierung der von der Steuergesetzgebung als wichtig angesehenen Investitionen, die sie ermöglicht haben, und in der zahlenmäßigen Relation zu den Finanzierungsmitteln, die insgesamt für diese Investitionen benötigt wurden.

Dagegen wird die Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung nicht entscheidend abgewandelt, wenn man in ihr neben dem aus dem Rohertrag und den Aufwendungen abgeleiteten Gewinn auch diejenigen „steuerunschädlich“ verwendeten Erträge berücksichtigt, die vorweg vom Rohertrag abgesetzt sind. Dazu sind die Gesamtbeträge von Umsatz und Rohertrag zu groß.

3. Erträge und Aufwendungen im einzelnen

Der bereinigte Rohertrag der 1963 Aktiengesellschaften lag im Geschäftsjahr 1954 mit 21 852,4 Mill. DM um fast 2 Mrd. DM über dem des Jahres 1953. Die Gliederungsbestimmungen des Aktiengesetzes lassen Rückschlüsse vom Rohertrag auf den Umsatz nicht zu, denn der ausweispflichtige Rohertrag stellt nichts anderes dar als den Saldo zwischen ausweispflichtigen Aufwendungen und Erträgen. Gleichwohl darf aber angenommen werden, daß das starke Ansteigen um rund 10 vH in erster Linie auf erhöhten Umsatz zurückzuführen ist; denn die dem Rohertrag gegenüberstehenden Aufwendungen, von denen seine Höhe maßgeblich bestimmt wird, sind teilweise sehr stark vom Umsatz abhängig.

Die übrigen Posten der Ertragsseite sind nur von untergeordneter Bedeutung. Die Erträge aus Beteiligungen, d. h. die von den Tochtergesellschaften erhaltenen Dividenden und Gewinnanteile, sind im Zuge der allgemeinen Erhöhung der Ausschüttungen (vgl. hierzu das nachfolgende Kapitel über die Dividenden) um 6,8 Mill. DM auf 108,7 Mill. DM gestiegen. Als Zinsertrag wird durch die Saldierung gegen den Zinsaufwand mit 72,0 Mill. DM nur ein Teil des tatsächlichen Zinsertrags ausgewiesen. Die ausgewiesenen Zinsaufwendungen (651 Mill. DM) sind dementsprechend ebenfalls zu niedrig; immerhin läßt deren Ansteigen um mehr als 100 Mill. DM gegenüber dem Vorjahr aber andeutungsweise erkennen, in welchem Ausmaß Fremdkapital zur Bewältigung der Umsatzanforderungen herangezogen worden ist. — Den außerordentlichen Erträgen in Höhe von 604,5 Mill. DM standen ao. Aufwendungen mit 442,2 Mill. DM gegenüber; für beide Posten ist mangels genauerer Unterlagen keine Analyse möglich.

Die Summe aus Rohertrag und ausweispflichtigen Erträgen machte 1954 bei den 1963 Aktiengesellschaften 22 637,6 Mill. DM aus. In ihrer Verteilung auf die einzelnen Positionen der Aufwandseite sind gegenüber dem Vorjahre einige Veränderungen eingetreten. Mehr als 60 vH des Gesamtbetrages wurden für Personalaufwendungen verwendet, und zwar 12 181,2 Mill. DM oder 53,8 vH für Löhne und Gehälter und 1 486,3 Mill. DM oder 6,6 vH für gesetzliche Sozialabgaben. Der für Löhne und Gehälter gebuchte Betrag lag um fast 1 Mrd. DM über dem des Vorjahres, was teils auf Tarifveränderungen, teils auf Mehrbeschäftigung zurückzuführen sein dürfte. Sein Anteil an der Summe der Erträge ist dagegen von 54,5 vH auf 53,8 vH zurückgegangen, weil die Abschreibungen auf Sachanlagen stärker zugenommen haben. Hier handelt es sich zum Teil um eine echte Folge der Rationalisierungsmaßnahmen, die in dem hohen Ausmaß der Anlagenzugänge zum Ausdruck kommen und mit deren Hilfe menschliche Arbeitskraft durch die Leistungen der Maschine ersetzt wird; zum anderen dürfte auch die gute Ertragslage auf die starke Zunahme der Abschreibungen in der Handelsbilanz eingewirkt haben. Hinzu kommt der Übergang zur degressiven Abschreibung bei einigen Anlagegütern. Die Abschreibungen selbst wurden bereits im Zusammenhang mit der Veränderung des Anlagevermögens erläutert; ihr Anteil an der Summe der Erträge ist 1954 von 17,8 vH (1953) auf 18,8 vH gestiegen.

Die ausweispflichtigen Steuern, das sind die Steuern auf Einkommen, Ertrag und Vermögen, stellen den dritten großen Posten der Aufwandseite dar. Von der Möglichkeit abgesehen,

daß hier nicht der dem Jahresergebnis entsprechende Aufwand genau abgegrenzt sein muß, sondern daß darin auch Nachzahlungen für Vorjahre enthalten sein können, darf der Steueraufwand als wertvolle Ergänzung zum Gewinnausweis angesehen werden. Sein Ansteigen läßt auf eine bessere Ertragslage schließen, selbst wenn der bilanzierte Gewinn als Folge der Bilanzpolitik einmal entgegengesetzt verlaufen sollte. (Von Besonderheiten kann bei dieser globalen Betrachtung abgesehen werden.) Die Sätze der Körperschaftsteuer haben sich 1954 gegenüber 1953 nicht verändert. Die Zunahme des Steueraufwands von 2 716,1 Mill. DM auf 2 901,5 Mill. DM oder um rund 7 vH entspricht somit in erster Linie einer echten Gewinnverbesserung. In der Tat zeigt auch der erkennbare Gewinnsaldo eine Erhöhung von 575,1 Mill. DM auf 689,8 Mill. DM, was einer Steigerung um rund 20 vH entspricht. Er setzt sich zusammen aus Gewinnen von 992,4 Mill. DM und Verlusten von 302,6 Mill. DM. Bemerkenswert ist dabei, daß auch die erkennbaren Verluste im Jahr 1954 zugenommen haben; die Spanne zwischen gut rentierenden Unternehmen und Verlust-Unternehmen ist also größer geworden.

4. Die Unterschiede in den Wirtschaftsgruppen

Dabei ergeben sich zwischen den einzelnen Wirtschaftsgruppen zum Teil erhebliche Unterschiede. Die vorstehende Übersicht zeigt, welcher Teil des vergleichbaren Gesamtaufwands in den Wirtschaftsgruppen auf die drei Aufwandarten a) Personalaufwand (einschl. der gesetzlichen Sozialabgaben), b) ausweispflichtige Steuern und c) Abschreibungen entfällt. Jede dieser Aufwendungen ist in ihrem Anteil an der Summe auch von der Größe der anderen Aufwendungen abhängig. Es müssen daher stets wenigstens diese drei großen Gruppen gleichzeitig betrachtet werden, denn sie zeigen, wie die Struktur der Erfolgsrechnungen beeinflußt wird

- durch die absolute Höhe der Personalkosten,
- durch die wirtschaftliche Lage der Wirtschaftsgruppen,
- durch Umfang und Art der Sachanlagen.

Bei nur geringem Steueraufwand (4,5 vH) und ebenfalls geringen Abschreibungen (9,4 vH) weist das Baugewerbe mit 82,5 vH den relativ höchsten Personalaufwand unter allen Wirtschaftsgruppen auf. Die starke Lohnintensität dieser Gruppe wird dadurch unterstrichen.

Der Steinkohlenbergbau verwandte trotz seines großen Anlagevermögens — die Sachanlagen machten 62 vH der Bilanzsumme aus — nur 13,8 vH seiner Aufwendungen für Abschreibungen. Vermutlich ist dieser niedrige Satz auf die im Durchschnitt sehr hohe Nutzungsdauer der Anlagen zurückzuführen. Da auch der Steueraufwand nur 5,9 vH beanspruchte, entfielen 75,6 vH auf den Produktionsfaktor Arbeit. Der Steinkohlenbergbau liegt mit diesem Satz an zweiter Stelle hinter dem Baugewerbe. — Anders die Gruppe „Sonstiger Bergbau“, die als größte Gruppe die Braunkohlengruben umfaßt: Hier hat die geringere Nutzungsdauer der Tagebau-Anlagen zu Abschreibungen mit einem Anteil von 32,9 vH geführt und die bessere Gewinnlage zu Steuern mit 12,3 vH; diese beiden Sätze sind umgekehrt auch wieder beeinflußt durch den mit 46,3 vH wesentlich geringeren Anteil des Personalaufwands. — Die relativ niedrigsten Personalkosten hatte neben den Wohnungsgesellschaften die Energiewirtschaft mit 26,2 vH; dem entspricht der hohe Abschreibungsaufwand von 46,4 vH. Auch Brauereien (41,3 vH) und Zuckerfabriken (44,5 vH) lagen mit ihrem relativen Personalaufwand weit unter dem Durchschnitt. — Der Anteil der ausweispflichtigen Steuern war am geringsten in der Bauwirtschaft (4,5 vH), im Steinkohlenbergbau (5,9 vH) und in der Schifffahrt (5,9 vH), besonders hoch dagegen bei den Brauereien (25,8 vH ohne Biersteuer) und in der Zementindustrie (25,7 vH).

Diese Strukturdaten müssen durch die Einbeziehung absoluter Werte oder, da diese wiederum nicht voll vergleichbar sind, durch gewichtete absolute Werte ergänzt werden. Die vorstehende Übersicht bringt deshalb in einer zusätzlichen Spalte noch die Relation der Abschreibungen zu dem sichtbaren Eigenkapital. Selbstverständlich kann auch dieser Vergleich noch nicht allen Ansprüchen genügen; so bleiben dabei z. B. die

28. Rohertrag und wichtigste Aufwendungen in Beziehung zum Eigenkapital und zum Gesamtbetrag der ausweispflichtigen Aufwendungen bei ausgewählten Wirtschaftsgruppen

1963 Gesellschaften

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe ausgewählter Wirtschaftszweig	Rohertrag		Personalaufwand und ges. Sozialabg.		Ausweispf. Steuern		Abschreibungen		Abschreibungen	
		1953	1954	1953	1954	1953	1954	1953	1954	1953	1954
		in vH des Eigenkapitals		in vH des ausweispflichtigen Gesamtaufwands						in vH des Eigenkapitals	
11	Steinkohlenbergbau	74,2	77,4	77,0	75,6	5,6	5,9	13,0	13,8	10,1	11,3
12—15	Sonstiger Bergbau	73,0	74,5	51,5	46,3	12,5	12,3	27,7	32,9	21,1	25,9
174	Zementindustrie	98,1	99,0	47,1	45,7	26,2	25,7	17,4	19,5	17,7	19,9
19	Energiewirtschaft	49,6	52,7	25,8	26,2	14,9	14,6	47,1	46,4	24,9	26,1
21	Eisenschaffende Industrie	56,1	47,7	63,4	63,0	6,4	7,0	23,4	23,6	13,9	12,3
22	NE-Metallindustrie	73,9	79,8	68,2	58,0	22,9	16,9	11,8	13,1	9,0	10,8
Rest											
23	Stahlbau	162,4	174,5	78,6	78,1	11,1	10,5	5,6	5,5	9,8	10,2
24	Maschinenbau	140,4	139,7	68,4	68,6	13,7	12,6	10,8	10,9	15,5	15,6
25	Schiffbau	208,2	215,8	75,4	74,1	10,1	12,0	8,2	6,7	17,7	15,0
26	Fahrzeugbau	146,7	169,1	59,7	52,5	20,4	21,4	10,9	13,7	16,3	23,9
27	Elektrotechnik	116,8	121,5	68,9	68,7	11,7	10,8	10,7	11,1	12,9	13,8
28	Feinmechanik/Optik	129,1	120,5	72,2	76,5	14,1	9,9	5,8	6,7	7,8	8,5
29	Eisen-, Blech- und Metallwaren	111,0	122,8	74,4	73,9	9,1	10,1	8,9	9,0	10,5	11,5
32	Chemische Industrie	62,4	68,6	56,4	55,0	15,1	13,8	18,9	19,6	12,2	13,9
35	Gummiindustrie	125,3	130,9	61,5	64,5	22,0	18,6	9,3	9,7	11,9	13,0
36	Feinkeramik/Glas	132,2	143,6	66,1	66,0	16,1	17,7	9,2	8,8	12,6	13,0
39	Papierherzeugung u. -verarbeitung	95,7	104,9	54,3	53,6	18,0	14,9	17,1	20,6	17,1	22,4
41	Lederherzeugung u. -verarbeitung	98,6	96,3	69,3	68,0	17,3	17,7	5,8	6,1	5,6	6,3
Rest											
42	Textilindustrie	85,7	85,0	63,9	65,4	15,7	13,9	10,7	11,7	9,5	10,4
465	Margarineindustrie	68,2	62,5	33,9	47,9	22,1	18,5	6,1	8,1	6,0	6,0
466	Zuckerfabriken	70,1	92,3	49,0	44,5	22,3	19,8	18,1	19,6	13,6	18,7
481	Brauereien	83,1	92,6	44,7	41,3	23,2	25,8	21,2	21,2	18,3	20,4
5	Bauwirtschaft	332,2	343,1	83,0	82,5	5,9	4,5	7,6	9,4	25,8	32,9
61/63	Großhandel	81,4	73,1	59,6	59,6	17,9	17,8	8,6	9,3	7,7	7,5
6411	Warenhäuser	112,0	126,6	57,9	57,8	21,2	19,3	9,7	9,4	11,5	11,6
Rest											
64	Übriger Einzelhandel	158,1	168,6	67,5	66,7	16,6	16,2	9,5	10,6	15,7	18,0
711 gmn	Gemeinnütziges Wohnungswesen	31,1	33,0	15,9	16,5	13,5	10,4	27,3	26,2	9,8	9,6
72	Gaststättenwesen	84,0	47,0	47,2	48,2	7,2	7,4	19,2	26,4	19,7	14,4
83	Schienenbahnen	54,7	56,1	71,2	70,2	7,0	6,2	15,6	18,2	9,3	11,0
85	Schifffahrt	131,2	153,4	59,3	55,0	5,8	5,9	21,5	23,2	31,7	38,4
0—9 ohne 68, 69, 714	Zusammen	78,6	80,4	60,6	59,6	13,1	12,6	17,6	18,5	14,5	15,7

nicht erkennbaren stillen Reserven ebenso außer Ansatz wie die Finanzierungen mit fremden Mitteln. Immerhin wird aber das bisher gewonnene Bild auch hiermit schon vervollständigt: Schifffahrt (aufgenommene 7d-Gelder) und Baugewerbe arbeiten mit hohem Fremd- und geringem Eigenkapital; die Abschreibungen liegen in diesen beiden Gruppen daher mit 38,4 vH und 32,9 vH des Eigenkapitals am höchsten, und zwar in beiden Fällen erheblich über den Vorjahreswerten von 31,7 vH und 25,8 vH. Die Steigerung war ebenfalls sehr stark in der Gruppe Fahrzeugbau, d. h. bei den Automobilfabriken und ihren Zulieferern. Wie weit diese Tatsache auf gewinnbedingte Abschreibungen zurückzuführen ist, läßt sich nicht ermitteln. Im Durchschnitt aller 1963 Aktiengesellschaften machten die Abschreibungen 1954 knapp 16 vH des sichtbaren Eigenkapitals aus.

Eine der wichtigsten Kennziffern für die Beurteilung der Gewinn- und Verlustrechnungen ist die Umschlagsgeschwindigkeit des Kapitals. Sie kann aus den veröffentlichten Jahresabschlüssen nicht errechnet werden, weil die wichtigste Unterlage hierfür, der Umsatz, nicht veröffentlicht zu werden braucht. Die Relation Rohertrag/Eigenkapital bietet hierfür keinen Anhaltspunkt. Wegen der unterschiedlichen Kostenstruktur kann sie auch nicht zum Vergleich zwischen den einzelnen Wirtschaftsgruppen herangezogen werden, denn der „Rohertrag“ deckt in jeder Gruppe einen anderen Begriff. Wichtig ist dagegen die Tatsache, daß der Anteil des Rohertrags am Eigenkapital im Durchschnitt aller 1963 Gesellschaften von 78,6 vH auf 80,4 vH gestiegen ist. Hier kommt die lebhaftere Umsatztätigkeit zum Ausdruck, und zwar umso mehr, als auch das Eigenkapital der Gesellschaften in der gleichen Zeit noch von 25,3 Mrd. DM auf 27,2 Mrd. DM gestiegen ist (vgl. Tabelle 17a). Bezogen auf das Eigenkapital am Ende des Jahres 1953, also auf eine einheitliche Basis, machte der Rohertrag 1953 knapp 79 vH, der des Jahres 1954 aber etwa 87 vH aus; die Umsatzsteigerung kommt bei dieser Rechnung noch besser zum Ausdruck. Der in einigen Wirtschaftsgruppen eingetretene Rückgang des Anteils, den der Rohertrag am jeweiligen Eigenkapital hatte, ist überwiegend auf die Kapitalerhöhungen zurückzuführen. Bezogen auf die

einheitliche Basis des Eigenkapitals 1953 ist in fast allen Gruppen eine Erhöhung eingetreten. Nur in den Gruppen „Feinmechanik und Optik“ und „Margarine-Industrie“ ergibt sich auch bei dieser Rechnung noch ein geringer Rückgang.

5. Dividendenergebnisse

In die Ermittlung der Dividendenergebnisse wurde das sonst in allen Tabellen enthaltene Volkswagenwerk nicht einbezogen; die Übersichten über die Geschäftsergebnisse (Tabelle 30) und über die Dividende auf Stammaktien (Tabelle 31) enthalten vielmehr nur das Zahlenmaterial von 1962 Aktiengesellschaften.

Die Vorzugsaktien wurden wie bisher wegen ihrer geringen Bedeutung und wegen ihrer Besonderheiten aus den Berechnungen herausgelassen.

Bei der Besprechung der Aufwandrechnung wurde bereits erwähnt, daß die Gewinne des Geschäftsjahres 1954 im Durchschnitt nicht unerheblich über denen der Vorjahre gelegen haben. Die Zahl der Gesellschaften mit Gewinn ist von 1321 (1953) auf 1473 gestiegen, der erkennbare Gewinn von 772,0 Mill. DM auf 969,1 Mill. DM. Umgekehrt ist die Zahl der Gesellschaften mit Verlust von 552 auf 405 zurückgegangen; ihr erkennbarer Verlust hat sich allerdings — wie bereits erwähnt — von 211,8 Mill. DM auf 302,6 Mill. DM erhöht. 84 Gesellschaften schlossen mit ausgeglichener Rechnung ab, und zwar teilweise auf Grund von Gewinnabführungs-Verträgen. 55 von den Verlustgesellschaften und denen mit ausgeglichener Rechnung haben aber gleichwohl eine Dividende verteilt; die Mittel hierzu wurden aus der Auflösung von Rücklagen gewonnen.

Schon von der Rentabilität her wäre demnach für 1954 eine günstigere Durchschnittsdividende zu erwarten oder zum mindesten möglich gewesen. Zwei weitere Momente haben jedoch — und zwar stärker — im gleichen Sinne gewirkt:

29. Geschäftsergebnisse 1952 bis 1954

Beträge in Mill. DM

Kapital	1952	1953	1953	1954
	1960 Gesellschaften	1962 Gesellschaften	1962 Gesellschaften	1962 Gesellschaften
Dividende-berechtigtes Kapital ¹⁾ insgesamt	12 977,0	13 904,9	14 683,5	15 427,2
Dividende-beziehendes Kapital ¹⁾ insgesamt	7 186,5	8 847,0	9 133,9	10 047,0
Gesellschaften mit Gewinn ²⁾ Anzahl	1 324	1 351	1 321	1 473
Dividende-berechtigtes Kapital ¹⁾	7 936,7	9 899,3	10 083,7	10 577,4
Dividende-beziehendes Kapital ¹⁾	5 916,6	8 223,0	8 525,4	8 786,5
Gewinn	533,0	767,0	772,0	969,1
Gesellschaften mit Verlust ²⁾ Anzahl	585	555	552	405
Dividende-berechtigtes Kapital ¹⁾	4 060,4	3 227,7	5 702,8	4 209,9
Verlust	299,6	176,1	211,8	302,6
Gesellschaften ohne Gewinn oder Verlust Anzahl	77	80	89	84
Dividende-berechtigtes Kapital ¹⁾	979,8	777,9	897,0	639,9
Gesellschaften ohne Gewinn aber mit Dividende ²⁾ Anzahl	57	56	60	55
Dividende-beziehendes Kapital ¹⁾	1 269,9	624,0	608,5	1 260,5
Dividendensumme	56,4	32,6	30,7	59,7

¹⁾ Als Kapital sind hier nur Stammaktien erfaßt. — ²⁾ Gewinn und Verlust vor Feststellung des Jahresabschlusses, also unter Berücksichtigung der Zuführungen zur Rücklage usw. — ³⁾ In diesen Fällen wurde die Dividende aus den Rücklagen gedeckt. Diese Gesellschaften sind auch in den Gruppen „Gesellschaften mit Verlust“ und „Gesellschaften ohne Gewinn oder Verlust“ enthalten.

- Wie im Veranlagungszeitraum 1953 galt auch 1954 der sogenannte gespaltene Körperschaftsteuertarif. Bei einem allgemeinen Satz von 60% wurden die sogenannten „berücksichtigungsfähigen Ausschüttungen“ nur mit dem halben Satz von 30% belegt. Für Aktiengesellschaften gilt die Dividendensumme als berücksichtigungsfähige Ausschüttung. Den Gesellschaften wurde dadurch der Entschluß, eine höhere Dividende vorzuschlagen als bisher, wesentlich erleichtert.
- Die sich 1954 anbahnende und 1955 voll zum Zuge gekommene Welle von Kapitalerhöhungen ließ die rechtzeitige Vorbereitung derartiger Maßnahmen über die Dividendenpolitik geraten erscheinen. Auch von dieser Seite her ergab sich demnach für die Aktiengesellschaften die Empfehlung, die innere Finanzierung zugunsten der Gewinnverteilung etwas in den Hintergrund treten zu lassen.

In Auswirkung dieser drei Tatsachen

- Bessere Gewinnlage,
- Steuerliche Begünstigung der Ausschüttung,
- Kurspflege im Hinblick auf Emissionen,

haben sich die Dividenergebnisse im Geschäftsjahr 1954 erheblich verbessert. Zwar ist der Anteil des insgesamt Dividende-beziehenden Stammaktienkapitals (10 047,0 Mill. DM) mit knapp zwei Dritteln der Dividende-berechtigten Stammaktien (15 427,2 Mill. DM) relativ nur ungefähr gleich hoch wie im Vorjahr gewesen. Absolut sind jedoch im Jahre 1954 Stammaktien im Nominalwert von 913,1 Mill. DM zusätzlich in den Genuß einer Dividende gekommen, die 1953 noch ertraglos geblieben waren; um diesen Betrag lag das Dividende-beziehende Kapital der 1962 Aktiengesellschaften über dem des Vorjahres.

Die Summe der auf Stammaktien verteilten Gewinne hat sich von 555,2 Mill. DM auf 675,7 Mill. DM oder um fast 22 vH erhöht. (Die vereinzelt gewährten, nicht unerheblichen Beträge an Gratisaktien sind in dieser Summe nicht enthalten.) Diese Steigerung liegt beträchtlich über der des Dividende-beziehenden Kapitals (+ rund 10 vH). Hierin kommt zum Ausdruck, daß nicht nur der Kreis der Aktien mit Dividende vergrößert wurde, sondern daß daneben auch der durchschnittliche Dividendensatz noch angestiegen ist. Wie bereits in den Vorjahren ist auch 1954 noch ein weiteres Aufrücken in höhere Dividendensätze zu beobachten. Ertraglos blieben nur noch die Stammaktien von 962 Gesellschaften gegenüber 1029 im Jahre 1953. (Die hierin enthaltenen Gesellschaften mit Gewinnabführungsverträgen konnten für 1954 noch nicht ausgegliedert werden.) Auch die Zahl der Gesellschaften mit einer Dividende bis zu 4% ist von 222 auf 166 zurückgegangen und selbst in der Gruppe „über 4% bis 6%“ ist zahlenmäßig noch ein geringer Rückgang von 385 auf 374 festzustellen. In dieser Gruppe sind allerdings an die Stelle einiger aufgerückter Gesellschaften von geringerer Größenordnung einige größere Unternehmen nachgerückt, so daß hier das Dividende-beziehende Kapital sogar noch zugenommen hat; die Dividendensumme ist dadurch mit rund 180 Mill. DM unverändert geblieben. Zur Standarddividende für gut rentierende Unternehmen entwickelte sich 1954 mehr und mehr ein Satz von 8%. In die Gruppe „über 6% bis 8%“ fielen 1954 bereits 303 Gesellschaften gegenüber 247 im Vorjahr, und selbst die Sätze über 8% bis zu 10% wurden von 73 Unternehmen mehr gewählt als 1953.

Durch die Aufnahme der Dividendenzahlung bei bisher ertraglosen Unternehmen und durch die Erhöhung der Dividendensätze hat sich die Durchschnittsdividende (d. i. die Relation Dividendensumme/Dividende-berechtigtes Kapital) von 3,8% auf 4,4% erhöht und der durchschnittliche Dividendensatz (nur zahlende Gesellschaften) von 6,1% auf knapp 6,7%.

30. Dividende 1953 und 1954 auf Stammaktien bei 1 962 Aktiengesellschaften

Dividenden-Gruppe	1953				1954			
	Gesellschaften	Dividende-berechtigtes Kapital	Dividende-beziehendes Kapital	Dividendensumme	Gesellschaften	Dividende-berechtigtes Kapital	Dividende-beziehendes Kapital	Dividendensumme
	Anzahl	Mill. DM			Anzahl	Mill. DM		
0% ¹⁾	1 029	5 289,8	—	—	962	5 045,6	—	—
bis 4%	222	2 105,8	2 069,4	74,4	166	1 408,9	1 388,2	52,1
über 4 bis 6% ..	385	3 366,2	3 250,5	180,1	374	3 426,4	3 309,3	180,3
über 6 bis 8% ..	247	3 211,1	3 119,3	229,5	303	3 952,7	3 828,6	297,3
über 8 bis 10% ..	63	567,7	551,8	50,0	136	1 517,2	1 444,5	135,9
über 10%	16	142,9	142,9	21,2 ²⁾	21	76,4	76,4	10,1 ²⁾
Zusammen	1 962	14 683,5	9 133,9	555,2 ²⁾	1 962	15 427,2	10 047,0	675,7 ²⁾

¹⁾ Die Gesellschaften mit Gewinnabführung im Rahmen einer Organschaft sind hierin enthalten. — ²⁾ Ohne Gratisaktien.

I. Aktivseite der Bilanzen 1953
nach Gewerbegruppen

— in 1000 DM —

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Ausgewählter Wirtschaftszweig	Anzahl der erfaßten Bilanzen	Ausstehende Einlagen	Eigene Aktien	Anlagen ¹⁾				
					insgesamt	davon			
						Sachanlagen	Beteiligungen	Anzahlungen auf Anlagen	Sonstiges Anlagevermögen
0	Fischerel, Land- und Forstwirtschaft	14	—	31	60 779	54 750	5 839	190	—
1	Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft	241	20 697	5 204	16 706 337	14 966 598	1 185 616	337 237	216 886
	davon:								
11	Steinkohlenbergbau	33	—	2 456	4 659 581	4 001 941	434 302	120 850	102 488
12—15	Sonstiger Bergbau	29	—	1 084	2 323 372	1 942 275	208 753	47 533	64 811
174	Zementindustrie	20	—	307	200 106	175 198	21 466	881	2 561
Rest 17	Sonst. Industrie der Steine und Erden	60	—	1 081	182 840	157 576	22 944	1 016	1 304
19	Energiewirtschaft	99	20 697	276	9 340 438	8 680 608	438 151	166 957	45 722
2	Eisen- u. Metallerzeugung u. -verarbeitung	441	2 222	20 348	8 584 993	7 082 991	982 376	509 812	9 814
	davon:								
21	Eisen- und Stahlindustrie	72	—	72	4 010 314	4 081 264	339 142	484 524	5 384
22	NE-Metallindustrie	24	—	147	372 562	337 869	32 767	1 657	269
233	Waggonbau	7	—	—	34 934	31 685	3 164	85	—
Rest 23	Stahlbau	22	—	427	79 108	75 003	3 966	139	—
24	Maschinenbau	145	1 263	8 367	855 476	788 350	62 763	1 262	3 101
25	Schiffbau	11	—	—	143 204	133 203	3 300	6 701	—
26	Fahrzeugbau	19	—	248	697 614	658 034	25 104	14 245	231
27	Elektrotechnik	52	74	10 700	1 260 626	754 446	505 826	84	270
28	Feinmechanik und Optik	19	—	145	59 837	58 355	1 437	45	—
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	70	885	242	171 318	164 782	4 907	1 070	559
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	799	14 258	17 758	5 750 711	5 021 540	684 386	18 418	26 373
	davon:								
31	Mineralölverarbeitung	10	3 750	—	893 116	835 629	42 468	12 335	2 684
32	Chemische Industrie	99	6 000	1 929	2 131 818	1 766 061	345 766	3 266	16 725
34	Kunststoffverarbeitung	7	—	114	35 762	33 038	2 520	199	5
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	20	—	261	160 117	153 764	4 277	4	2 072
36	Feinkeramik, Glas	41	1 050	1 712	132 594	113 206	19 256	39	93
37/38	Holzindustrie	34	—	203	27 596	26 699	781	—	116
39	Papierherstellung und -verarbeitung	55	2	1 656	362 899	346 142	14 735	293	1 729
41	Lederherstellung und -verarbeitung	31	—	307	75 394	62 771	12 623	—	—
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	8	—	18	244 003	193 572	50 343	88	0
Rest 42	Textilindustrie	159	—	8 407	671 861	597 399	73 095	675	692
43	Bekleidungsindustrie	7	—	—	9 174	8 697	477	—	—
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck usw.	6	—	—	9 688	9 423	265	—	—
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	21	—	163	52 195	46 608	5 321	85	181
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	9	—	34	151 739	95 056	55 980	697	6
466	Zuckerindustrie	46	2 981	588	185 109	177 045	7 571	460	33
481	Brauereien	140	—	1 439	429 983	404 308	25 305	266	104
481 M	Mälzereien	13	—	82	9 953	6 983	2 970	—	0
485	Herst. v. verarbeiteten Weinen	8	—	13	4 779	4 283	496	—	0
Rest 45—49	Sonst. Nahrungs- u. Genußmittelgew.	85	475	832	162 931	140 856	20 131	11	1 933
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	35	2 250	291	120 881	107 823	6 215	6 825	18
6	Handel, Handelsvertretung, Vermittlung	120	406	450	504 203	378 072	124 970	799	362
	davon:								
61/63	Großhandel, Ein- und Ausfuhrhandel	93	372	229	234 512	141 182	92 502	583	245
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	5	—	—	196 834	168 897	27 937	—	—
Rest 64	Sonstiger Einzelhandel	15	—	100	27 027	26 845	174	8	—
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih	7	34	1	45 830	41 148	4 357	208	117
7	Dienstleistungen	139	2 670	636	1 480 013	1 434 498	42 067	2 527	921
	davon:								
711	Wohnungs- und Grundstückswesen	38	232	4	71 923	67 296	4 622	—	5
711 gmn	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	46	2 209	29	1 275 358	1 274 450	905	—	3
715	Vermögensverwaltung	33	229	601	88 820	49 476	36 172	2 279	893
72	Gaststättenwesen	17	—	2	40 864	40 259	352	248	5
Rest 7	Sonst. Dienstleistungsgesellschaften	5	—	—	3 048	3 017	16	—	15
8	Verkehrswirtschaft	140	14 678	128	1 430 295	1 268 953	46 074	114 677	591
	davon:								
83	Schienenbahnen	71	—	64	803 662	796 070	5 150	1 885	557
85	Schiffahrt, Häfen	50	20	34	586 077	438 220	39 713	108 110	34
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	19	14 658	30	40 556	34 663	1 211	4 682	—
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	34	311	10	13 250	12 909	289	—	52
	davon:								
945	Wirtschaftsberatung	23	311	—	1 854	1 578	247	—	29
Rest 9	Sonst. Dienstl.ges. i. öff. Interesse	11	—	10	11 396	11 331	42	—	23
0—9	Zusammen ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften	1 963	57 492	44 856	34 651 462	30 328 134	3 077 826	990 485	255 017
714	Beteiligungsgesellschaften	42	10 000	1 663	3 410 475	151 916	3 253 123	605	4 831
0—9	Zusammen ohne Banken u. Versicherungen	2 005	67 492	46 519	38 061 937	30 480 050	6 330 949	991 090	259 848
0—9	Zusammen ohne Banken, Versicherungen u. Beteiligungsgesellschaften aber einschl. 17 vergleichbarer konsolidierter Bilanzen	1 992	57 492	44 888	33 393 790	30 540 022	1 602 931	992 826	258 011

¹⁾ Die Wertberichtigungen zum Anlagevermögen sind hierbei zu beachten.

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Ausgewählter Wirtschaftszweig	Vorräte				Langfristige Forderungen			Kurzfristige da		
		insgesamt	davon			insgesamt	davon		insgesamt	Anzahlungen	Liefer- und Leistungs-forderungen
			Rohstoffe	Halbfabrikate	Fertige Erzeugnisse		Hypotheken	Sonstige langfristige Forderungen			
0	Fischerel, Land- und Forstwirtschaft	16 937	9 033	—	7 904	719	235	484	18 371	58	5 631
1	Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft	972 959	647 698	57 421	267 840	351 867	68 633	283 234	2 020 013	66 719	1 098 588
	davon:										
11	Steinkohlenbergbau	369 888	194 937	7 829	167 122	201 831	50 008	151 823	700 649	13 026	331 647
12—15	Sonstiger Bergbau	259 094	178 075	29 015	52 004	60 612	9 695	50 917	359 475	5 771	196 996
174	Zementindustrie	59 155	42 528	6 166	10 461	9 169	1 872	7 297	73 489	6 783	49 513
Rest 17	Sonst. Industrie der Steine und Erden	62 574	28 445	8 981	25 148	12 840	1 140	11 700	72 235	1 829	53 492
19	Energiewirtschaft	222 248	203 713	5 430	13 105	67 415	5 918	61 497	814 165	39 310	466 940
2	Eisen- u. Metallherzeugung u. -verarbeitung	6 103 188	2 233 323	2 687 886	1 181 979	319 679	41 024	278 655	3 640 898	235 343	2 427 259
	davon:										
21	Eisen- und Stahlindustrie	1 775 860	1 019 930	437 676	318 254	162 023	13 625	148 398	1 086 787	17 559	758 046
22	N.E-Metallindustrie	351 269	193 121	110 150	47 998	13 664	1 107	12 557	238 949	15 332	134 652
233	Waggonbau	69 368	38 756	30 099	5 13	749	20	729	36 047	492	25 409
Rest 23	Stahlbau	244 188	96 226	143 648	4 314	5 909	578	5 421	98 375	9 967	73 793
24	Maschinenbau	1 383 291	363 506	881 935	137 850	48 475	4 090	43 785	788 849	71 052	543 025
25	Schiffbau	518 553	89 359	429 194	—	15 595	872	14 723	169 344	82 494	36 348
26	Fahrzeugbau	415 847	152 907	128 977	133 963	44 964	14 611	30 353	287 859	9 953	172 117
27	Elektrotechnik	1 084 395	192 559	444 082	447 754	15 654	2 902	12 752	760 620	27 113	540 961
28	Feinmechanik und Optik	110 135	25 231	37 838	47 066	3 303	91	3 212	50 708	555	43 885
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	150 282	61 728	44 287	44 267	9 253	2 528	6 725	123 400	831	99 023
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	3 578 124	1 594 150	441 092	1 542 882	396 238	66 946	329 292	2 735 946	125 049	1 932 094
	davon:										
31	Mineralölverarbeitung	358 355	105 579	29 068	223 708	87 571	2 663	84 908	362 432	868	271 776
32	Chemische Industrie	1 038 325	426 038	58 755	553 532	80 927	10 629	70 298	857 214	29 099	599 813
34	Kunststoffverarbeitung	32 443	12 453	4 312	15 678	—	53	—	31 487	231	26 646
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	132 794	60 249	18 307	54 238	9 474	871	8 603	155 356	1 850	129 060
36	Feinkeramik, Glas	61 815	28 378	5 130	28 307	5 519	453	5 066	81 246	2 101	61 518
37/38	Holzindustrie	37 452	14 537	5 516	17 399	74	1	73	24 860	563	20 957
39	Papierherzeugung und -verarbeitung	186 997	155 396	13 101	18 500	21 488	1 238	20 250	145 937	21 425	80 344
41	Lederherzeugung und -verarbeitung	141 258	52 682	42 124	46 452	1 698	280	1 418	71 369	784	61 360
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	104 865	54 522	12 328	38 015	23 492	3 728	19 764	89 551	6 827	42 147
Rest 42	Textilindustrie	686 406	290 016	194 108	202 282	19 899	3 081	16 818	490 501	16 705	365 603
43	Bekleidungsindustrie	13 132	5 132	3 655	4 345	47	41	6	14 802	118	13 480
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck usw.	19 460	6 023	9 024	4 413	278	138	140	13 864	111	10 321
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	69 098	49 636	—	19 462	312	226	86	38 873	90	33 065
465	Margarinderindustrie, Ölmühlen	217 711	161 314	20 846	35 551	29 277	105	29 172	74 121	8 537	30 224
466	Zuckerindustrie	174 163	20 151	3 339	141 673	2 302	1 852	450	91 504	28 707	35 455
481	Brauereien	141 881	65 709	4 879	71 293	109 766	40 175	69 591	123 212	3 302	86 010
481 M	Mälzereien	13 038	3 025	325	9 688	44	—	44	8 388	193	6 878
485	Herst. v. verarbeiteten Weinen	10 049	3 134	1 194	5 721	20	—	20	6 954	87	5 751
Rest 45—49	Sonst. Nahrungs- u. Genußmittelgew.	138 882	71 176	15 081	52 625	3 997	1 392	2 605	74 275	3 451	51 186
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	68 128	30 834	23 846	13 448	3 120	670	2 450	186 928	1 320	169 130
6	Handel, Handelsvertretung, Vermittlung	454 398	23 882	21 013	409 503	71 911	7 551	64 360	561 230	36 361	427 369
	davon:										
61/63	Großhandel, Ein- und Ausführhandel	323 411	22 804	20 883	279 724	9 721	899	8 822	492 765	31 423	377 004
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	107 712	—	—	107 712	60 046	6 044	54 002	56 831	3 553	45 070
Rest 64	Sonstiger Einzelhandel	22 127	92	20	22 015	2 118	586	1 532	6 684	243	3 228
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih	1 148	986	110	52	26	22	4	4 950	1 142	2 067
7	Dienstleistungen	92 782	1 892	1 725	89 165	11 339	5 125	6 214	120 471	1 528	55 537
	davon:										
711	Wohnungs- und Grundstückswesen	1 387	278	99	1 010	722	498	224	19 526	11	592
711 gmn	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	89 390	1 394	1 626	86 370	9 010	4 487	4 523	80 133	962	53 664
715	Vermögensverwaltung	63	1	—	62	533	27	506	16 301	333	412
72	Gaststättenwesen	1 927	204	—	1 723	902	14	888	4 043	139	808
Rest 7	Sonst. Dienstleistungsgesellschaften	15	15	—	—	172	99	73	468	83	61
8	Verkehrswirtschaft	53 976	50 871	1 524	1 581	20 565	588	19 977	143 126	10 032	68 380
	davon:										
83	Schienenbahnen	38 759	38 650	108	1	5 487	342	5 145	36 303	5 740	11 061
85	Schifffahrt, Häfen	14 506	11 510	1 416	1 580	14 589	246	14 343	94 668	4 270	49 344
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	711	711	—	—	489	—	489	12 155	22	7 975
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	363	229	—	134	599	24	575	6 969	41	5 914
	davon:										
945	Wirtschaftsberatung	—	—	—	—	554	24	530	6 649	—	5 673
Rest 9	Sonst. Dienstl. ges. i. öf. Interesse	363	229	—	134	45	—	45	320	41	241
0—9 ohne 68, 69, 714	Zusammen ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften	11 340 855	4 591 912	3 234 507	3 514 436	1 176 037	190 796	985 241	9 453 952	476 451	6 189 902
714	Beteiligungsgesellschaften	4 415	2 133	1 399	883	144 931	2 653	142 278	449 630	894	18 591
0—9 ohne 68, 69	Zusammen ohne Banken u. Versicherungen	11 345 270	4 594 045	3 235 906	3 515 319	1 320 968	193 449	1 127 519	9 903 582	477 345	6 208 493
	Zusammen ohne Banken, Versicherungen u. Beteiligungsgesellschaften aber einschl. 17 vergleichbarer konsolidierter Bilanzen	11 435 227	4 620 593	3 240 381	3 574 253	1 199 089	193 191	1 005 898	9 248 242	478 698	6 259 273

der Bilanzen 1953

gruppen

DM —

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Forderungen von		Flüssige Mittel					KEK, LA-Gegenposten	Aktivierte Investitionshilfe	Sonstige Aktiva	Jahresverlust	Verlustvortrag	Bilanzsumme	Nr. der Systematik
Konzernforderungen	Sonstige kurzfristige Forderungen	insgesamt	davon										
			Kasse, Post-scheck, LZB	Andere Bankguthaben	Wechsel, Schecks	Wertpapiere							
8 462	4 220	10 398	844	9 402	91	61	822	—	1 662	1 929	383	112 031	0
518 665	336 041	669 089	19 062	551 717	35 893	62 417	3 695	3 035	94 399	11 492	3 343	20 862 130	1
226 450	129 526	115 152	4 070	104 248	4 951	1 883	—	—	24 792	7 746	196	6 082 291	11
77 727	78 981	168 149	3 133	129 295	5 744	29 977	—	496	12 148	2 140	837	3 187 407	12—15
4 477	12 716	35 373	1 197	24 091	7 800	2 285	—	1 921	1 903	—	738	382 161	174
6 732	10 182	25 394	1 639	16 563	4 777	2 415	410	534	1 325	1 269	1 162	361 604	Rest 17
203 279	104 636	325 021	9 023	277 520	12 621	25 857	3 285	84	54 231	337	410	10 848 607	19
544 065	434 231	1 323 102	38 521	918 113	227 555	138 913	14 229	8 148	47 763	35 977	81 009	20 181 556	2
211 711	99 451	204 087	5 991	138 010	58 103	1 983	—	275	17 089	27 177	68 949	8 250 613	21
49 739	39 226	66 677	3 786	44 459	14 942	3 490	—	1 506	1 104	389	5 302	1 051 569	22
3 778	6 368	3 206	292	1 871	971	72	605	—	107	2 750	—	147 766	233
4 827	9 793	88 088	3 701	62 796	15 494	6 097	—	5	1 189	312	172	517 863	Rest 23
87 384	87 388	284 427	8 113	169 647	72 900	33 767	6 111	4 009	9 165	1 517	3 345	3 394 295	24
992	49 510	97 774	982	92 397	3 371	1 024	—	544	847	—	949	946 810	25
61 625	44 144	212 484	2 521	185 348	13 156	11 459	7 030	225	10 054	669	2 036	1 679 010	26
108 672	83 874	328 355	9 450	202 551	37 390	78 964	—	80	5 558	1 360	558	3 467 980	27
1 870	4 398	19 473	985	10 357	7 421	710	449	342	811	142	50	245 395	28
13 467	10 079	18 531	2 700	10 677	3 807	1 347	34	1 162	1 839	1 661	1 648	480 255	29
243 979	454 824	913 962	40 579	519 202	158 176	196 005	11 607	35 199	76 377	24 187	24 316	13 598 683	3/4
20 290	69 498	82 670	3 717	54 314	5 064	19 575	—	9 425	11 582	—	134	1 809 035	31
73 857	154 445	430 266	8 739	223 267	66 270	131 990	9 568	2 421	36 414	8 232	1 358	4 604 472	32
29	4 581	16 794	279	14 770	1 346	399	—	—	451	290	105	117 499	34
4 473	19 973	45 421	1 717	19 842	21 156	2 706	1 004	4 411	2 106	43	166	511 153	35
6 302	11 235	44 076	1 673	31 219	3 389	7 795	—	1 448	794	1 166	432	331 852	36
646	2 694	2 210	445	900	739	126	10	175	485	533	423	94 021	37/38
23 634	20 034	37 425	2 822	28 309	3 394	2 900	359	2 323	2 543	767	414	762 815	39
2 332	6 893	10 227	597	3 961	2 499	3 170	56	262	738	1 798	2 354	305 461	41
12 177	28 406	43 764	750	21 840	20 411	763	—	4 708	648	1 870	1 133	514 052	421
40 646	67 547	100 158	6 506	56 786	23 555	13 311	15	3 429	8 191	4 101	8 423	2 001 391	Rest 42
260	944	721	182	341	151	47	—	58	228	101	143	38 406	43
1 119	2 313	1 786	303	441	878	164	—	—	297	—	36	45 409	44
2 922	2 796	7 850	1 468	5 431	781	170	—	39	592	98	2 400	171 620	451.
27 478	7 882	19 162	1 678	14 087	1 832	1 565	571	745	1 683	1 647	581	497 271	465
15 025	12 317	8 021	1 479	4 265	678	1 605	—	2 541	3 608	2 159	155	473 131	466
6 430	27 470	35 409	4 883	20 446	3 503	6 577	—	1 211	3 308	273	1 681	848 163	481
116	1 201	1 537	191	457	818	71	—	40	210	199	844	34 335	481 M
753	363	782	227	379	140	16	—	17	140	—	194	22 928	485
5 400	14 238	25 703	2 929	18 147	1 572	3 055	24	1 941	2 359	910	3 340	415 669	Rest 45—49
1 793	14 685	43 643	1 984	38 097	2 254	1 308	—	410	3 337	1 105	1 590	431 683	5
36 796	60 704	99 236	11 813	62 424	19 864	5 129	1 546	2 124	63 574	1 152	1 780	1 782 004	6
33 427	50 911	49 942	4 959	22 554	19 440	2 989	1 417	279	81 288	1 120	1 445	1 196 501	61/63
2 258	5 950	42 028	5 044	35 317	285	1 382	—	1 706	1 015	—	—	466 292	6411
258	2 955	5 325	1 640	3 128	120	437	—	139	743	—	97	64 360	Rest 64
853	888	1 935	170	1 425	19	321	129	—	528	32	238	54 861	67
41 299	22 107	94 082	1 231	74 461	24	18 366	183 554	27	3 665	2 213	3 805	1 995 257	7
16 018	2 905	9 203	87	905	3	8 203	2 798	6	800	905	1 025	108 531	711
11 159	14 348	73 055	845	70 508	19	1 683	177 305	1	2 078	354	158	1 709 080	711 gmn
13 136	2 420	10 220	73	1 808	—	8 339	2 696	10	136	268	854	120 731	715
951	2 145	1 310	207	1 033	2	68	755	10	493	599	1 504	52 409	72
35	289	294	19	207	—	68	—	—	158	87	264	4 506	Rest 7
36 473	28 241	119 850	3 431	103 069	2 075	11 275	66 531	11	21 763	13 065	29 037	1 913 025	8
8 480	11 022	43 619	1 432	30 250	1 836	10 101	179	—	7 419	2 917	6 549	944 058	83
20 197	14 857	68 217	1 706	65 325	233	953	66 237	—	13 950	9 736	22 425	890 509	85
1 796	2 362	8 014	293	7 494	6	221	115	11	394	362	63	77 558	Rest 8
38	976	5 138	346	3 832	2	958	38	71	764	233	196	27 942	9
38	938	4 401	292	3 214	2	953	38	49	682	15	14	14 627	945
—	38	677	54	618	—	5	—	22	82	218	182	13 315	Rest 9
1 431 570	1 356 029	3 278 494	117 811	2 280 317	445 934	434 432	282 022	49 025	333 304	91 353	145 459	60 964 311	0—9 ohne 68, 69, 714
350 081	80 064	164 826	3 970	82 364	43 382	35 110	944	1 845	10 642	1 678	6 859	4 207 908	714
1 781 651	1 436 093	3 443 320	121 781	2 362 681	489 316	469 542	282 966	50 870	343 946	93 031	152 318	65 112 219	0—9 ohne 68, 69
1 139 301	1 370 970	3 308 111	118 886	2 303 931	447 420	437 874	282 022	49 025	333 442	100 272	136 541	59 588 141	

2. Passivseite der
nach Gewerbe

— in 1000

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Ausgewählter Wirtschaftszweig	Grundkapital			Genußscheine u. Einlagen der pers. haftenden Gesellschafter	Rücklagen			LA-Vermögensabgabe
		insgesamt	davon			insgesamt	davon		
			Stammaktien	Vorzugsaktien		Gesetzliche Rücklagen	Sonstige Rücklagen		
0	Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	38 730	34 572	4 158	—	8 876	4 004	4 872	—
1	Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft	4 713 204	4 695 809	17 395	5 110	2 858 269	994 339	1 863 930	436 200
	davon:								
11	Steinkohlenbergbau	1 790 898	1 787 298	3 600	—	1 538 727	372 569	1 166 158	45 117
12—15	Sonstiger Bergbau	779 930	778 600	1 330	—	337 566	98 419	239 147	177 501
174	Zementindustrie	118 289	118 169	120	—	56 007	25 221	30 786	200
Rest 17	Sonst. Industrie der Steine und Erden .	120 870	119 543	1 327	10	59 567	20 020	39 547	319
19	Energiewirtschaft	1 903 217	1 892 199	11 018	5 100	866 402	478 110	388 292	213 063
2	Eisen- u. Metallherzeugung u. -verarbeitung	4 552 292	4 435 810	116 482	400	3 035 900	644 489	2 391 411	135 639
	davon:								
21	Eisen- und Stahlindustrie	2 011 327	1 997 944	13 383	—	1 649 685	218 112	1 431 573	61 145
22	NE-Metallindustrie	275 850	275 500	350	—	202 222	74 943	127 279	2 526
233	Waggonbau	32 338	32 235	103	—	16 176	8 755	7 421	3 713
Rest 23	Stahlbau	59 831	59 274	557	—	27 040	8 994	18 046	6 978
24	Maschinenbau	637 428	628 948	8 480	400	386 821	108 056	278 765	6 288
25	Schiffbau	71 690	68 540	3 150	—	48 054	9 395	37 259	5 880
26	Fahrzeugbau	373 371	372 965	406	—	219 166	63 162	156 004	45 300
27	Elektrotechnik	876 941	875 533	89 408	—	385 075	121 127	263 948	3 457
28	Feinmechanik und Optik	72 589	72 570	19	—	33 254	8 483	24 771	—
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	140 927	140 301	626	—	69 807	23 462	46 345	472
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	4 486 797	4 463 826	22 971	10 164	2 020 818	809 425	1 211 393	69 039
	davon:								
31	Mineralölverarbeitung	524 550	524 550	—	—	107 337	168 559	28 778	21 735
32	Chemische Industrie	1 696 282	1 694 841	1 441	300	832 279	195 424	636 855	6 283
34	Kunststoffverarbeitung	34 300	34 300	—	50	18 862	3 859	15 003	691
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	167 605	167 432	173	—	71 936	20 558	51 378	488
36	Feinkeramik, Glas	124 145	118 964	5 181	254	50 537	16 176	34 361	489
37/38	Holzindustrie	28 868	27 963	905	—	10 746	4 329	6 417	654
39	Papierherzeugung und -verarbeitung	208 375	207 121	1 254	—	87 917	37 303	50 614	6 241
41	Lederherzeugung und -verarbeitung	116 767	114 247	2 520	—	39 513	21 221	18 292	1 396
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	214 500	214 400	100	—	74 059	18 384	55 675	—
Rest 42	Textilindustrie	585 894	578 146	7 748	9 000	383 212	186 289	196 923	20 559
43	Bekleidungsindustrie	12 650	12 515	135	—	3 121	1 191	1 930	800
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck usw.	14 405	14 405	—	—	7 448	3 854	3 594	400
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	40 835	40 800	35	500	7 694	3 341	4 353	—
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	143 620	143 620	—	—	27 771	8 989	18 782	5 000
466	Zuckerindustrie	104 737	104 688	49	—	75 103	55 315	19 788	—
481	Brauereien	304 982	302 608	2 374	—	82 764	41 748	41 016	548
481 M	Mälzereien	6 928	6 928	—	—	2 142	577	1 565	—
485	Herst. v. verarbeiteten Weinen	6 054	6 054	—	—	2 677	1 311	1 366	—
Rest 45—49	Sonst. Nahrungs- u. Genußmittelgew.	151 300	150 244	1 056	—	45 700	20 997	24 703	3 955
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	76 602	75 732	870	—	21 053	9 512	11 541	1 515
6	Handel, Handelsvertretung, Vermittlung	308 089	306 589	1 500	500	143 247	52 987	90 260	1 033
	davon:								
61/63	Großhandel, Ein- und Ausfuhrhandel	161 323	160 068	1 255	—	89 204	34 711	54 493	920
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	108 600	108 600	—	—	41 883	11 915	29 968	113
Rest 64	Sonstiger Einzelhandel	16 254	16 009	245	500	6 838	1 859	4 979	—
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih	21 912	21 912	—	—	5 322	4 502	820	—
7	Dienstleistungen	260 676	256 064	4 612	1 950	62 653	34 368	28 285	1 712
	davon:								
711	Wohnungs- und Grundstückswesen	31 035	30 759	276	—	7 493	6 158	1 335	1 080
711 gmn	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	162 579	158 279	4 300	—	24 876	19 146	5 730	572
715	Vermögensverwaltung	53 707	53 701	6	1 950	26 947	7 440	19 507	—
72	Gaststättenwesen	10 975	10 975	—	—	3 816	1 614	1 702	60
Rest 7	Sonst. Dienstleistungsgesellschaften	2 380	2 350	30	—	21	10	11	—
8	Verkehrswirtschaft	539 977	528 155	11 822	—	148 548	54 895	93 653	1 134
	davon:								
83	Schienenbahnen	290 578	280 526	10 052	—	124 730	38 279	86 451	245
85	Schifffahrt, Häfen	197 926	196 926	1 000	—	21 283	15 823	5 460	466
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	51 473	50 703	770	—	2 535	793	1 742	423
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	6 673	6 673	—	—	2 570	735	1 835	—
	davon:								
945	Wirtschaftsberatung	2 815	2 815	—	—	542	314	228	—
Rest 9	Sonst. Dienstl.ges. i. öff. Interesse	3 858	3 858	—	—	2 028	421	1 607	—
0—9 ohne 68, 69, 714	Zusammen ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften	14 983 040	14 803 230	179 810	18 124	8 301 934	2 604 754	5 697 180	646 332
714	Beteiligungsgesellschaften	2 490 269	2 490 017	252	—	723 541	244 961	478 580	41 028
0—9 ohne 68, 69	Zusammen ohne Banken u. Versicherungen	17 473 309	17 293 247	180 062	18 124	9 025 475	2 849 715	6 175 760	687 360
	Zusammen ohne Banken, Versicherungen u. Beteiligungsgesellschaften aber einschl. 17 vergleichbarer konsolidierter Bilanzen	13 692 546	13 602 136	90 410	18 124	8 204 475	2 546 275	5 758 200	646 332

1) Soweit erkennbar; dieser Posten wird häufig unter „Sonstige Verbindlichkeiten“ bilanziert. — 2) Einschl. 6 627 000 DM Erneuerungsstock.

Bilanzen 1953

gruppen

DM —

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Wertberichtigung zum		Wertberichtigung § 36 IHG	Wertberichtigung §§ 7c, d EStG	Rückstellungen			LA-Kreditgewinnabgabe	Langfristige Verbindlichkeiten				Nr. der Systematik	
Anlagevermögen	Umlaufvermögen			insgesamt	davon			insgesamt	Anleihen	Hypotheken	davon		
					als langfristig erkennbar	alle übrigen					Unterstützungseinrichtungen ¹⁾		Sonstige langfristige Verbindlichkeiten
200	297	—	7	17 162	15	17 147	2 767	25 731	4 299	16 454	58	4 920	0
4 727 191	82 545	114 361	270 394	1 766 870	788 233	978 637	404 051	2 972 046	783 552	115 351	43 690	2 029 453	1
110 229	10 041	70 396	190 873	696 011	412 959	283 052	149 132	739 330	144 979	28 836	812	564 701	11
510 815	15 219	10 416	43 611	316 169	73 708	242 461	52 700	313 940	74 654	45 329	7 592	186 365	12—15
—	5 256	—	8 294	79 418	28 657	50 761	1 439	28 864	7 727	10 209	4 226	6 702	174
—	3 733	—	11 623	51 405	19 921	31 484	1 676	31 404	5 537	3 917	7 079	14 871	Rest 17
4 106 147	48 296	33 549	15 993	623 807	252 988	370 879	199 104	1 858 508	550 655	27 058	23 981	1 256 814	19
150 038	134 961	414 925	261 681	2 870 094	1 223 070	1 647 024	14 705	1 538 392	220 611	193 679	100 341	1 023 761	2
118 708	41 086	414 647	142 694	1 206 833	956 941	249 892	—	892 769	105 369	85 263	11 463	690 674	21
149	10 191	278	12 641	150 837	15 450	135 387	9 934	60 777	16 564	13 240	9 643	21 330	22
—	606	—	725	10 763	482	10 281	1 064	2 404	400	254	793	957	233
—	5 363	—	5 727	55 697	7 936	47 761	—	3 736	—	887	1 003	1 846	Rest 23
4 915	49 179	—	43 351	484 403	101 111	383 292	2 467	219 896	32 566	35 948	51 055	100 327	24
—	687	—	15 222	65 867	3 121	62 746	—	48 470	1 027	15 203	3 173	29 067	25
—	10 587	—	19 239	312 970	36 574	276 405	563	95 743	22 673	21 621	14 010	37 439	26
23 275	8 940	—	10 422	478 512	63 375	415 137	—	168 808	42 012	11 516	3 023	112 257	27
2 991	1 663	—	2 985	36 070	4 086	31 984	592	16 773	—	438	1 069	15 266	28
—	6 659	—	8 675	68 133	33 994	34 139	85	29 016	—	9 309	5 109	14 598	29
40 874	146 430	9 010	242 602	1 449 404	397 248	1 052 156	131 254	985 807	143 180	166 213	245 126	431 288	3/4
30 086	5 016	—	63 184	98 010	50 779	47 231	40 716	184 260	82 142	3 766	2 230	96 122	31
620	29 604	—	72 451	494 847	216 106	278 741	44 328	407 546	37 548	26 946	184 858	158 194	32
—	2 830	—	—	16 459	530	15 929	99	13 675	6 198	—	6 768	709	34
—	12 396	—	8 723	92 152	15 347	76 805	1 004	18 309	0	13 279	1 560	3 470	35
365	4 976	—	2 239	61 854	7	61 847	—	17 600	—	9 926	2 616	5 058	36
—	1 578	—	41	7 640	335	7 305	811	5 346	189	2 782	858	1 517	37/38
—	9 595	9 010	17 813	130 579	47 606	82 973	7 917	90 004	19 997	9 263	8 092	52 652	30
—	4 502	—	1 322	38 972	15 247	23 725	203	10 651	625	620	1 375	8 031	41
—	7 888	—	22 614	48 989	7 792	41 197	—	32 911	—	461	1 312	31 138	42
9 803	41 249	—	16 484	218 090	15 155	202 935	12 796	91 531	591	25 240	26 607	39 093	Rest 42
—	1 481	—	6	2 771	50	2 721	187	371	—	124	13	234	43
—	94	—	140	10 351	204	10 147	—	3 197	—	436	2 686	75	44
—	1 501	—	75	6 974	1 525	5 449	—	11 054	1 500	4 782	367	4 405	45
—	220	—	29 265	43 660	825	42 835	1 510	2 870	—	339	—	2 531	46
—	496	—	291	21 295	—	21 295	14 205	11 993	1	2 589	37	9 366	465
—	18 891	—	6 458	106 883	22 427	84 456	5 908	65 692	403	50 256	2 257	12 776	466
—	546	—	291	21 295	—	21 295	14 205	11 993	1	2 589	37	9 366	466
—	279	—	—	3 028	743	2 285	199	837	—	435	—	2 212	481
—	3 288	—	1 496	43 943	2 410	41 533	1 371	15 313	4 720	3 922	3 211	3 460	481 M
—	7 504	—	2 176	68 888	2 330	66 558	—	22 297	—	7 706	9 776	4 813	485
—	5 144	—	67 710	318 054	36 657	281 397	1 028	63 042	8 650	20 603	17 897	15 892	Rest 45—49
142	17 047	—	8 774	245 652	15 730	229 922	823	22 056	2 826	4 999	11 525	2 706	5
—	156	—	58 502	57 732	16 161	41 571	—	34 325	5 824	12 489	5 269	10 743	61/63
—	707	—	434	12 630	4 339	8 291	205	2 927	—	1 597	1 103	227	641 r
5 002	243	—	—	2 040	427	1 613	—	3 734	—	1 518	—	2 216	Rest 64
8 901	5 248	—	1 277	124 839	1 642	123 197	315 341	990 085	6 513	698 873	101	284 598	67
384	381	—	213	6 192	501	5 691	8 322	19 454	—	13 418	—	6 036	711
6 999	4 642	—	65	110 836	448	110 388	303 168	943 186	2 913	677 168	1	263 104	711 gmn
—	145	—	148	5 345	693	4 652	671	5 126	3 590	712	—	824	715
1 518	35	—	850	2 155	—	2 155	3 180	21 740	10	7 575	77	14 078	72
—	45	—	1	311	—	311	—	579	—	—	23	556	Rest 7
295 062	4 226	—	15 494	141 730	80 967	60 763	2 369	509 352	38 380	145 089	9 096	316 787	8
285 423 ²⁾	958	—	3 927	87 822	58 902	28 920	132	90 641	21 484	2 101	8 766	58 290	83
8 918	3 097	—	11 078	49 714	21 874	27 840	2 186	411 654	16 896	142 594	330	251 834	85
721	171	—	489	4 194	191	4 003	51	7 057	—	394	—	6 663	Rest 8
754	293	—	404	6 547	789	5 758	—	3 057	—	1 337	382	1 338	9
—	274	—	359	6 325	789	5 536	—	393	—	28	365	—	945
754	19	—	45	222	—	222	—	2 664	—	1 309	17	1 338	Rest 9
5 228 164	399 657	538 296	861 745	6 763 588	2 530 951	4 232 637	871 515	7 109 809	1 205 185	1 365 307	426 467	4 112 850	0—9
6 000	2 354	—	92 482	178 674	54 248	124 426	422	301 630	197 424	6 017	4 017	94 172	ohne 68, 69, 714
5 234 164	402 011	538 296	954 227	6 942 262	2 585 199	4 357 063	871 937	7 411 439	1 402 609	1 371 324	430 484	4 207 022	0—9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	ohne 68, 69
5 251 384	403 108	538 296	888 442	6 876 460	2 585 375	4 291 085	871 584	7 282 526	1 208 569	1 373 412	389 501	4 311 044	

noch: 2. Passivseite der Bilanzen 1953
nach Gewerbegruppen

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

— in 1000 DM —

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung ausgewählter Wirtschaftszweig	Kurzfristige Verbindlichkeiten							Sonstige Passiva	Ausgewiesener Jahresgewinn	Gewinnvortrag	Gegenwert der Vermögensabgabe
		insgesamt	davon									
			Empfangene Anzahlungen	Liefer- u. Leistungsschulden	Konzernverbindlichkeiten	Wechselverbindlichkeiten	Bankverbindlichkeiten	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten				
0	Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	15 618	5	4 139	1 554	1 137	5 342	3 441	521	2 009	113	18 554
1	Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft	2 185 799	53 716	583 352	418 035	115 583	384 318	630 795	110 086	177 957	38 047	2 220 707
	davon:											
11	Steinkohlenbergbau	703 405	1 595	198 133	96 080	58 823	151 439	197 335	5 324	29 533	3 275	985 335
12—15	Sonstiger Bergbau	551 001	2 068	64 401	133 496	32 435	176 015	142 586	5 296	43 329	29 914	472 725
174	Zementindustrie	73 137	1 497	31 997	7 467	5 720	8 939	17 517	872	9 486	899	63 768
Rest 17	Sonst. Industrie der Steine und Erden	72 309	11 113	19 782	9 469	3 626	10 848	17 471	1 898	5 926	924	63 876
19	Energiewirtschaft	785 947	37 443	269 039	171 523	14 979	37 077	255 886	96 696	89 683	3 035	635 003
2	Eisen- u. Metallherzeugung u. -verarbeitung	6 671 064	2 248 246	1 313 425	393 823	607 382	1 132 990	975 198	42 779	235 563	123 063	2 190 927
	davon:											
21	Eisen- und Stahlindustrie	1 637 044	22 771	485 758	118 563	306 078	369 144	334 730	5 066	66 176	3 433	879 931
22	NE-Metallindustrie	299 849	4 712	101 712	18 527	23 105	47 905	103 688	2 650	17 751	6 114	218 740
233	Waggonbau	79 040	32 984	11 567	720	8 741	17 217	7 811	472	448	17	16 754
Rest 23	Stahlbau	348 374	270 522	27 219	4 396	14 842	5 944	25 451	652	4 063	402	26 922
24	Maschinenbau	1 504 805	727 874	255 479	51 897	61 211	229 855	178 489	12 092	35 544	6 766	385 986
25	Schiffbau	684 199	567 341	57 051	9 676	27 665	5 631	16 835	1 802	5 727	612	36 785
26	Fahrzeugbau	464 539	24 590	182 685	23 784	58 456	40 374	134 650	2 060	37 432	98 031	186 740
27	Elektrotechnik	1 436 239	591 504	129 383	137 051	78 080	366 712	133 509	14 716	58 681	2 914	332 186
28	Feinmechanik und Optik	68 015	1 944	16 415	7 774	9 185	17 447	15 300	1 434	5 774	3 255	36 108
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	149 160	4 004	46 156	21 435	20 069	32 761	24 735	1 835	3 967	1 519	70 777
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	3 560 911	54 486	860 886	425 517	590 676	665 928	963 418	56 139	304 801	84 633	2 304 559
	davon:											
31	Mineralölverarbeitung	593 355	633	153 107	76 736	82 838	62 812	217 229	2 803	25 805	22 178	290 086
32	Chemische Industrie	890 296	35 613	234 680	156 163	50 042	116 862	296 936	4 606	114 955	10 015	810 618
34	Kunststoffverarbeitung	26 414	94	8 566	736	7 098	7 299	2 621	712	2 541	866	16 483
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	106 482	764	41 442	3 690	22 204	11 015	27 367	1 290	22 288	8 474	80 520
36	Feinkeramik, Glas	55 081	2 078	21 423	3 822	2 914	7 767	17 077	621	8 895	4 796	54 620
37/38	Holzindustrie	36 169	1 182	9 153	1 059	7 520	13 290	3 965	825	745	598	16 211
39	Papierherzeugung und -verarbeitung	166 881	2 430	46 206	10 116	37 032	42 202	28 895	7 421	12 659	8 403	112 691
41	Lederherzeugung und -verarbeitung	83 234	102	9 836	2 010	19 332	32 682	19 272	1 185	6 457	1 259	60 033
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	99 807	221	23 638	24 449	5 422	10 872	35 205	469	11 429	1 386	99 525
Rest 42	Textilindustrie	556 980	956	127 594	21 294	117 374	190 443	99 319	11 771	35 980	8 042	377 375
43	Bekleidungsindustrie	15 827	345	2 720	269	2 808	6 880	2 799	265	984	143	6 755
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck usw.	7 553	133	1 612	27	635	2 364	2 782	594	1 116	111	11 381
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	101 188	1	6 126	552	70 085	20 622	3 802	351	1 042	406	18 274
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	200 892	281	47 759	107 949	—	13 892	30 981	49	30 736	11 708	39 021
466	Zuckerindustrie	235 834	8 530	43 957	5 535	86 074	35 593	56 145	5 486	3 098	593	72 664
481	Brauereien	227 803	715	45 569	4 419	49 896	47 834	79 370	12 364	12 888	2 982	164 700
481 M	Mälzereien	18 159	17	887	401	6 018	9 525	411	277	710	19	2 781
485	Herst. v. verarbeiteten Weinen	8 922	18	1 800	123	874	3 390	2 717	198	686	48	4 365
Rest 45—49	Sonst. Nahrungs- u. Genußmittelgew.	130 064	373	34 805	6 107	21 610	30 584	36 525	4 846	11 787	2 600	66 456
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	224 563	90 647	71 086	4 933	8 943	20 801	28 153	2 268	4 248	569	39 103
6	Handel, Handelsvertretung, Vermittlung	820 892	60 058	218 858	178 347	128 301	131 694	103 634	7 232	22 584	5 296	125 925
	davon:											
61/63	Großhandel, Ein- und Ausfuhrhandel	634 313	57 207	197 074	166 039	92 429	74 977	46 587	1 909	10 774	3 564	64 184
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	149 088	340	13 746	10 993	27 911	49 078	47 020	4 701	10 092	1 100	44 500
Rest 64	Sonstiger Einzelhandel	21 669	247	7 336	225	7 141	1 539	5 181	517	1 243	436	7 943
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih	15 822	2 264	702	1 090	820	6 100	4 846	105	475	196	9 298
7	Dienstleistungen	210 294	57 650	61 166	15 196	195	47 529	28 558	4 586	4 112	3 583	62 297
	davon:											
711	Wohnungs- und Grundstückswesen	31 758	322	875	872	41	25 653	3 995	660	883	676	14 044
711 gmn	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	144 886	56 749	57 607	9 382	—	1 774	19 374	3 655	1 497	2 119	16 093
715	Vermögensverwaltung	24 395	3	714	4 237	16	16 646	2 779	106	1 433	758	25 442
72	Gaststättenwesen	8 128	550	1 844	643	93	3 063	1 935	162	260	30	5 754
Rest 7	Sonst. Dienstleistungsgesellschaften	1 127	26	126	62	45	393	475	3	39	—	964
8	Verkehrswirtschaft	226 825	2 857	66 282	38 114	26 012	29 723	63 837	16 348	10 619	1 341	44 201
	davon:											
83	Schienenbahnen	54 381	405	24 098	1 161	1 582	12 531	13 703	2 535	2 924	662	8 279
85	Schifffahrt, Häfen	163 101	2 405	36 393	35 046	24 110	16 291	48 856	13 133	7 391	562	32 378
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	9 343	46	4 891	1 907	320	901	1 278	680	304	117	3 544
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	6 931	1 478	747	2 402	10	219	2 075	352	257	104	2 609
	davon:											
945	Wirtschaftsberatung	3 376	1 474	142	33	—	6	1 721	323	166	54	669
Rest 9	Sonst. Dienstl. ges. i. öff. Interesse	3 555	4	605	2 369	10	213	354	29	91	50	1 940
0—9 ohne 68, 69, 714	Zusammen ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften	13 922 897	2 569 143	3 179 941	1 477 921	1 478 239	2 418 544	2 799 109	240 311	762 150	256 749	7 008 882
714	Beteiligungsgesellschaften	300 091	1 269	7 001	159 288	18 417	47 224	66 892	1 231	63 711	6 475	141 098
0—9 ohne 68, 69	Zusammen ohne Banken u. Versicherungen	14 222 988	2 570 412	3 186 942	1 637 209	1 496 656	2 465 768	2 866 001	241 542	825 861	263 224	7 149 980
	Zusammen ohne Banken, Versicherungen u. Beteiligungsgesellschaften aber einschl. 17 vergleichbarer konsolidierter Bilanzen	13 572 884	2 571 299	3 201 604	1 241 579	1 489 069	2 251 016	2 818 317	239 452	746 305	256 223	7 040 607

3. Aktivseite der Bilanzen 1954 nach Gewerbegruppen

— in 1000 DM —

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Ausgewählter Wirtschaftszweig	Anzahl der erfaßten Bilanzen	Ausstehende Einlagen	Eigene Aktien	Anlagen ¹⁾				
					insgesamt	davon			
						Sachanlagen	Beteiligungen	Anzahlungen auf Anlagen	Sonstiges Anlagevermögen
0	Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	14	—	—	67 394	60 802	6 397	195	—
1	Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft	241	14 879	4 554	18 770 124	16 749 203	1 274 969	510 143	235 809
	davon:								
11	Steinkohlenbergbau	33	—	2 291	4 918 800	4 138 871	491 025	186 134	102 770
12—15	Sonstiger Bergbau	29	—	1 084	2 811 404	2 515 924	200 777	27 976	66 727
174	Zementindustrie	20	—	452	221 589	195 489	21 283	1 957	2 860
Rest 17	Sonst. Industrie der Steine und Erden	60	150	192 091	102 091	165 146	24 088	1 525	1 332
19	Energiewirtschaft	99	14 729	276	10 626 240	9 733 773	537 796	292 551	62 120
2	Eisen- u. Metallerzeugung u. -verarbeitung	441	754	18 069	10 149 912	8 387 658	1 088 858	663 495	9 901
	davon:								
21	Eisen- und Stahlindustrie	72	—	187	6 174 113	5 133 067	397 819	637 546	5 681
22	NE-Metallindustrie	24	—	332	390 292	353 118	35 536	1 406	232
233	Waggonbau	7	—	—	38 203	34 891	3 198	114	—
Rest 23	Stahlbau	22	—	427	84 314	81 319	2 879	116	—
24	Maschinenbau	145	240	6 351	946 954	868 640	74 181	1 069	3 064
25	Schiffbau	11	—	—	154 933	151 017	3 552	364	—
26	Fahrzeugbau	10	—	87	781 561	730 309	29 913	21 107	232
27	Elektrotechnik	52	406	10 386	1 340 404	805 677	533 821	678	228
28	Feinmechanik und Optik	19	—	6	62 826	61 343	1 463	20	—
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	70	108	293	176 312	168 277	6 496	1 075	464
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	799	28 668	18 290	6 376 893	5 533 731	745 991	68 059	29 112
	davon:								
31	Mineralölverarbeitung	10	9 850	—	919 681	853 250	52 283	9 746	4 402
32	Chemische Industrie	99	6 000	2 117	2 503 881	2 063 920	380 490	42 379	17 092
34	Kunststoffverarbeitung	7	—	114	39 529	35 840	2 520	1 164	5
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	20	—	257	176 118	168 048	6 022	379	1 669
36	Feinkeramik, Glas	41	—	1 606	153 934	132 312	21 107	425	90
37/38	Holzindustrie	34	—	225	29 016	28 105	774	11	126
39	Papierherzeugung und -verarbeitung	55	—	1 823	420 942	394 997	15 539	9 035	1 371
41	Lederherzeugung und -verarbeitung	31	—	360	75 063	62 403	12 658	2	—
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	8	—	18	261 831	210 099	49 484	823	1 425
Rest 42	Textilindustrie	159	—	8 706	702 100	625 618	74 728	1 180	574
43	Bekleidungsindustrie	7	—	—	9 089	8 613	476	—	—
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck usw.	6	—	—	10 182	9 838	304	—	40
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	21	—	134	53 400	44 710	8 458	65	167
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	9	—	34	162 646	104 872	56 034	1 736	4
466	Zuckerindustrie	46	2 184	644	208 528	200 796	7 033	666	33
481	Brauereien	140	576	1 237	462 890	431 314	31 156	291	132
481 M	Mälzereien	13	—	90	9 635	6 526	3 109	—	0
485	Herst. v. verarbeiteten Weinen	8	—	—	4 840	4 343	497	—	0
Rest 45—49	Sonst. Nahrungs- u. Genußmittelgew.	85	10 058	925	173 588	148 127	23 322	157	1 982
5	Bau-, Ausbau- und Baufhilfsgewerbe	35	2 250	265	142 161	119 221	6 374	16 551	15
6	Handel, Handelsvertretung, Vermittlung	120	188	453	570 878	437 835	132 488	456	99
	davon:								
61/63	Großhandel, Ein- und Ausführhandel	93	154	178	247 314	150 616	96 502	189	7
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	5	—	120	243 255	211 815	31 440	—	—
Rest 64	Sonstiger Einzelhandel	15	—	154	27 712	27 516	170	26	—
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih	7	34	1	52 597	47 888	4 376	241	92
7	Dienstleistungen	139	2 944	635	1 709 435	1 651 301	56 233	999	902
	davon:								
711	Wohnungs- und Grundstückswesen	38	141	5	91 428	72 348	19 075	—	5
711 gmn	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	46	2 632	1	1 483 384	1 482 448	931	—	5
715	Vermögensverwaltung	33	79	600	88 912	51 899	35 799	341	873
72	Gaststättenwesen	17	92	29	42 380	41 316	402	658	4
Rest 7	Sonst. Dienstleistungsgesellschaften	5	—	—	3 331	3 290	26	—	15
8	Verkehrswirtschaft	140	23 944	600	1 687 683	1 568 907	52 421	65 474	881
	davon:								
83	Schienenbahnen	71	2 786	532	860 065	852 400	5 366	1 446	853
85	Schiffahrt, Häfen	50	2 030	56	753 640	655 801	45 755	52 059	25
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	19	19 128	12	73 978	60 706	1 300	11 969	3
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	34	295	10	14 892	14 560	281	—	51
	davon:								
945	Wirtschaftsberatung	23	295	—	3 007	2 740	238	—	29
Rest 9	Sonst. Dienstlges. i. öff. Interesse	11	—	10	11 885	11 820	48	—	22
0—9 ohne 68, 69, 714	Zusammen ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften	1 963	73 922	42 876	39 489 372	34 523 218	3 364 012	1 325 372	276 770
714	Beteiligungsgesellschaften	42	59 783	5 056	3 467 723	156 748	3 290 281	6 948	4 746
0—9 ohne 68, 69	Zusammen ohne Banken u. Versicherungen	2 005	133 705	47 932	42 957 095	34 679 966	6 663 293	1 332 320	281 516
	Zusammen ohne Banken, Versicherungen u. Beteiligungsgesellschaften aber einschl. 17 vergleichbarer konsolidierter Bilanzen	1 992	73 922	42 922	38 240 185	34 731 064	1 890 865	1 338 333	279 923

¹⁾ Die Wertberichtigungen zum Anlagevermögen sind hierbei zu beachten.

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Ausgewählter Wirtschaftszweig	Vorräte				Langfristige Forderungen			Kurzfristige da		
		insgesamt	davon			insgesamt	davon		insgesamt	Anzahlungen	Liefer- und Leistungs-forderungen
			Rohstoffe	Halbfabrikate	Fertige Erzeugnisse		Hypotheken	Sonstige langfristige Forderungen			
0	Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	13 734	7 428	—	6 306	8 175	288	7 887	23 556	2 928	5 766
1	Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft	887 119	600 671	59 022	227 426	494 743	98 908	395 835	2 266 029	73 451	1 225 443
11	davon:	297 650	168 358	6 821	122 471	267 946	72 458	195 488	876 019	12 057	373 974
12—15	Steinkohlenbergbau	250 935	163 193	31 531	56 211	96 971	16 635	80 336	367 523	8 099	196 326
174	Sonstiger Bergbau	54 384	38 209	8 113	8 062	16 057	643	15 414	72 415	2 544	51 701
Rest 17	Zementindustrie	61 989	27 703	7 286	27 000	17 682	1 365	16 317	83 362	1 691	60 744
19	Sonst. Industrie der Steine und Erden	222 161	203 208	5 271	13 682	96 087	7 807	88 280	866 710	49 060	542 698
2	Eisen- u. Metallherzeugung u. -verarbeitung	6 183 284	2 091 929	2 799 569	1 285 786	548 299	63 738	484 561	4 193 639	214 818	2 972 097
21	davon:	1 591 109	859 730	438 554	292 825	193 257	21 951	171 306	1 228 506	15 239	909 292
22	Eisen- und Stahlindustrie	388 676	213 288	115 968	59 420	34 098	3 887	30 211	250 301	20 922	168 608
233	NE-Metallindustrie	48 532	24 392	23 838	302	981	25	956	34 368	181	18 245
Rest 23	Waggonbau	244 343	77 300	163 561	3 482	7 903	418	7 485	118 377	13 816	80 845
24	Stahlbau	1 434 491	343 144	954 758	136 589	116 429	6 080	110 349	907 013	66 274	643 145
25	Maschinenbau	421 301	71 916	348 627	758	40 397	1 961	38 436	156 194	64 258	62 349
26	Schiffbau	482 949	160 252	153 162	169 535	87 876	21 952	65 924	343 076	11 149	209 792
27	Fahrzeugbau	1 299 863	251 184	511 837	536 842	52 170	3 666	48 504	953 778	21 412	700 829
28	Elektrotechnik	96 143	25 304	36 327	34 512	3 433	928	2 505	69 033	492	59 412
28	Feinmechanik und Optik	175 877	71 419	52 937	51 521	11 755	2 870	8 885	132 993	1 075	111 080
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren										
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	4 619 021	1 755 535	479 813	1 783 679	563 258	82 867	480 391	2 983 628	98 177	2 122 172
31	davon:	397 337	116 336	32 174	248 827	93 148	2 569	90 579	415 281	1 329	339 821
32	Mineralölverarbeitung	1 179 124	489 373	63 411	626 340	184 461	18 798	165 663	1 029 187	34 556	659 755
34	Chemische Industrie	39 319	14 608	6 988	17 223	3 244	102	3 142	35 091	367	31 644
35	Kunststoffverarbeitung	137 218	65 210	21 018	50 990	11 260	1 167	10 093	150 926	2 358	125 862
36	Gummi- und Asbestverarbeitung	68 543	30 743	5 509	32 291	9 933	458	9 475	88 664	4 953	65 604
37/38	Feinkeramik, Glas	38 735	16 224	5 353	17 158	261	1	260	26 903	1 398	22 804
39	Holzindustrie	228 181	193 608	13 937	20 636	24 826	1 392	23 434	133 240	10 093	86 641
41	Papierherzeugung und -verarbeitung	134 194	48 552	38 989	46 653	2 024	303	1 721	75 384	1 863	60 799
421	Lederherzeugung und -verarbeitung	111 735	52 556	11 625	47 554	30 648	4 302	26 346	79 794	1 749	48 660
Rest 42	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	737 717	306 435	206 314	224 988	26 680	4 349	22 331	486 920	11 640	371 485
43	Textilindustrie	12 159	4 360	4 429	3 370	108	36	72	11 995	140	10 947
44	Bekleidungsindustrie	19 909	7 135	7 997	4 777	559	137	422	16 117	307	12 974
451	Herst. v. Musikinstr., Schmuck usw.	71 426	56 624	—	14 802	364	241	123	47 641	2 970	40 358
465	Mühlen (ohne Ölmühlen)	243 746	179 968	29 323	34 455	35 754	216	35 538	72 676	2 917	37 135
466	Margarineindustrie, Ölmühlen	282 747	20 547	10 084	252 116	5 342	1 552	3 790	83 969	18 676	45 207
481	Zuckerindustrie	143 562	66 136	3 727	73 699	129 359	45 939	83 420	133 832	3 358	92 526
481 M	Brauereien	12 404	4 791	232	7 381	271	24	247	6 581	135	4 444
485	Mälzereien	11 109	3 035	1 322	6 752	4	4	—	7 891	101	6 642
Rest 45—49	Herst. v. verarbeiteten Weinen	149 862	79 294	17 381	53 187	5 012	1 277	3 735	81 536	1 967	58 864
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	90 836	38 267	35 797	16 712	4 541	728	3 813	243 947	6 096	217 435
6	Handel, Handelsvertretung, Vermittlung	485 841	27 361	24 305	434 175	116 850	8 668	108 182	666 657	30 117	520 148
61/63	davon:	341 012	26 505	24 020	290 478	30 669	1 490	29 179	576 973	26 486	456 734
6411	Großhandel, Ein- und Ausfuhrhandel	117 724	—	—	117 724	82 984	6 615	76 369	77 034	2 637	56 944
Rest 64	Warenhäuser, Kaufhäuser	26 048	120	25	25 903	2 706	542	2 164	8 164	233	4 084
67	Sonstiger Einzelhandel	1 057	736	251	70	491	21	470	4 486	761	2 386
7	Dienstleistungen	142 772	1 608	746	140 418	21 199	5 729	15 470	87 217	2 448	42 249
711	davon:	826	85	—	741	10 852	531	10 321	6 971	195	864
711 gmn	Wohnungs- und Grundstückswesen	139 779	1 299	746	137 734	9 238	5 150	4 088	64 277	1 678	40 033
715	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	9	—	—	9	593	23	570	11 512	50	405
72	Vermögensverwaltung	2 143	209	—	1 934	503	15	488	4 008	453	878
Rest 7	Gaststättenwesen	15	15	—	—	13	10	3	449	72	69
8	Verkehrswirtschaft	48 877	45 582	1 735	1 560	33 686	721	32 965	177 946	9 522	82 459
88	davon:	35 362	35 261	100	1	7 144	421	6 723	33 542	5 063	8 813
85	Schienenbahnen	12 801	9 607	1 635	1 559	25 796	294	25 502	129 202	3 966	65 308
Rest 8	Schifffahrt, Häfen	714	714	—	—	746	6	740	15 202	493	8 338
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	365	248	—	117	739	17	722	7 351	459	5 635
945	davon:	—	—	—	—	673	17	656	6 922	333	5 383
Rest 9	Wirtschaftsberatung	365	248	—	117	66	—	66	429	126	252
0—9 ohne 68, 69, 714	Zusammen ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften	11 871 855	4 574 629	3 400 987	3 896 239	1 791 490	261 664	1 529 826	10 649 970	438 016	7 193 404
714	Beteiligungsgesellschaften	4 284	1 953	1 397	934	228 339	3 098	225 241	663 200	1 376	17 530
0—9 ohne 68, 69	Zusammen ohne Banken u. Versicherungen	11 876 139	4 576 582	3 402 384	3 897 173	2 019 829	264 762	1 755 067	11 313 170	439 392	7 210 934
	Zusammen ohne Banken, Versicherungen u. Beteiligungsgesellschaften aber einschl. 17 vergleichbarer konsolidierter Bilanzen	11 955 501	4 599 464	3 410 746	3 945 291	1 814 449	264 445	1 550 004	10 453 416	439 623	7 264 052

der Bilanzen 1954
gruppen

DM —

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Forderungen von		Flüssige Mittel					KEK, LA-Gegenposten	Aktivierte Investitionshilfe	Sonstige Aktiva	Jahresverlust	Verlustvortrag	Bilanzsumme	Nr. der Systematik
Konzernforderungen	Sonstige kurzfristige Forderungen	insgesamt	davon										
				Kasse, Postscheck, LZB	Andere Bankguthaben	Wechsel, Schecks	Wertpapiere						
10 479	4 383	9 772	917	8 540	66	249	786	—	1 574	419	2 087	127 497	0
605 941	361 194	726 600	19 480	507 456	51 111	148 553	979	431	137 524	6 918	13 238	23 323 128	1
335 831	154 157	204 499	3 215	136 218	22 111	42 955	—	—	40 558	3 837	7 941	6 619 541	11
80 706	82 392	160 609	2 690	102 330	4 826	50 763	—	196	18 253	2 190	2 189	3 711 354	12—15
6 808	11 362	38 794	1 722	24 038	8 261	4 773	—	70	1 953	—	161	405 875	174
8 424	12 503	32 666	1 954	20 047	5 195	5 470	477	92	1 404	886	2 258	393 508	Rest 17
174 172	100 780	290 032	9 899	224 823	10 718	44 592	502	73	75 356	5	679	12 192 850	19
592 602	414 122	1 894 304	42 769	1 249 681	308 936	292 918	13 957	5 616	67 715	59 904	38 919	23 174 372	2
190 612	113 363	299 331	7 596	165 774	97 698	28 263	—	107	25 908	56 904	22 372	9 591 794	21
33 135	27 636	88 142	3 818	46 222	13 576	24 526	—	601	8 223	14	3 865	1 164 544	22
7 000	8 942	7 816	436	3 056	4 231	93	569	—	948	17	2 750	134 184	233
7 595	16 121	146 860	2 896	105 842	21 145	16 977	—	4	934	265	267	603 694	Rest 23
106 490	91 104	368 807	9 525	202 811	84 373	72 098	5 915	3 875	10 347	1 271	3 931	3 805 624	24
676	28 911	166 122	1 034	156 396	2 913	5 779	—	27	692	—	53	939 719	25
91 570	30 565	338 374	2 410	280 923	28 162	26 879	7 030	43	7 889	26	2 394	2 051 305	26
140 783	82 254	443 720	11 830	271 868	44 938	115 084	—	43	9 428	226	861	4 111 285	27
2 466	6 663	16 204	657	5 227	9 110	1 201	427	249	882	—	53	249 256	28
12 275	8 563	18 928	2 567	11 562	2 781	2 018	16	667	2 464	1 181	2 373	522 967	29
292 860	470 419	1 089 636	43 898	472 584	199 316	373 838	11 163	16 172	80 410	17 503	26 107	15 230 755	3/4
4 893	69 238	82 695	3 087	32 875	5 158	41 575	—	1 183	12 348	—	—	1 931 523	31
155 055	179 821	520 637	11 080	200 859	73 262	235 436	9 113	627	34 768	6 640	2 008	5 479 163	32
54	3 026	11 741	318	8 770	1 257	1 396	—	—	500	—	384	129 022	34
2 834	19 872	82 496	2 218	19 554	54 578	6 146	971	1 750	2 060	57	94	563 207	35
7 558	10 549	58 335	1 806	36 574	4 581	15 374	—	1 010	1 408	597	633	384 603	36
305	2 396	3 371	555	1 674	945	197	—	10	42	106	760	99 918	37/38
10 658	25 848	38 833	3 478	23 681	2 555	9 119	357	2 251	3 590	157	831	855 031	39
5 830	6 892	16 397	690	4 983	6 847	3 877	—	131	724	1 921	2 745	308 043	41
14 193	15 192	50 446	870	18 563	15 747	15 266	—	2 844	579	2 834	1 842	542 571	421
44 360	59 435	95 380	6 477	42 522	22 983	23 398	15	2 968	8 112	1 798	8 608	2 079 004	Rest 42
183	725	1 009	212	361	109	327	—	36	178	32	67	34 627	43
1 678	1 158	2 519	351	1 026	930	212	—	—	132	—	—	49 464	44
3 078	3 985	7 425	1 635	4 338	1 066	386	—	—	552	65	85	181 118	451
23 864	8 760	36 374	2 066	25 664	2 090	6 554	523	212	1 886	249	1 670	555 770	465
5 807	14 279	6 332	1 169	2 073	669	2 421	163	1 286	5 181	1 163	1 087	598 626	466
5 348	32 600	42 821	4 434	26 208	4 434	7 745	—	3 327	3 327	495	1 111	919 746	481
346	1 656	1 209	99	370	648	92	—	24	286	371	652	31 523	481 M
848	300	574	199	146	204	25	—	11	183	—	57	24 609	485
5 968	14 737	31 042	3 154	22 343	1 253	4 292	11	1 235	4 107	1 018	2 873	461 267	Rest 45—49
3 129	17 287	63 320	2 206	56 287	768	4 059	—	338	3 445	26	1 830	552 959	5
51 193	65 199	115 769	13 654	60 351	32 736	9 028	1 107	940	67 172	834	1 703	2 028 392	6
44 963	48 790	70 925	5 713	27 593	32 325	5 294	978	400	64 749	250	1 466	1 335 068	61/63
5 404	12 049	37 402	5 699	28 682	2 761	2 761	—	361	1 182	—	—	560 062	6411
352	3 495	5 763	1 962	3 072	143	586	—	179	341	2	—	71 069	Rest 64
474	865	1 679	280	1 004	8	387	129	—	900	582	237	62 193	67
20 264	22 256	128 478	1 991	113 924	169	12 454	173 016	16	4 442	1 270	4 935	2 276 359	7
2 574	3 338	4 508	108	3 707	2	691	2 720	4	787	256	1 715	120 213	711
8 244	14 322	109 338	1 615	105 362	75	2 286	167 023	—	2 645	38	391	1 978 746	711 gmn
8 382	2 675	10 188	33	934	26	9 195	2 429	6	63	426	960	115 807	715
947	1 730	4 112	212	3 717	6	1 77	844	6	793	506	1 529	56 945	72
117	191	332	23	204	—	105	—	—	124	44	340	4 648	Rest 7
42 671	43 294	194 493	3 676	163 249	2 598	24 970	58 189	10	27 070	6 484	32 778	2 291 760	8
6 738	12 928	43 732	1 479	24 462	1 758	16 033	179	—	6 916	1 987	7 096	999 341	83
33 192	26 736	143 238	1 851	132 063	822	8 502	57 895	2	19 675	4 167	25 264	1 173 766	85
2 741	3 630	7 523	346	6 724	18	435	115	8	479	330	418	118 653	Rest 8
37	1 320	5 709	325	3 615	6	1 763	—	54	975	42	233	30 665	9
37	1 169	5 037	273	3 007	6	1 751	—	36	906	14	24	16 914	945
—	51	672	52	608	—	12	—	18	69	28	209	13 751	Rest 9
1 619 176	1 399 374	4 228 081	128 916	2 635 687	595 646	867 832	259 197	23 577	390 327	93 400	121 820	69 635 887	0—9 ohne 68, 69, 714
465 704	178 590	244 787	1 782	105 124	43 123	94 758	910	1 005	21 216	80	8 451	4 704 834	714
2 084 880	1 577 964	4 472 868	130 698	2 740 811	638 769	962 590	260 107	24 582	411 543	93 480	130 271	73 740 721	0—9 ohne 68, 69
1 338 425	1 411 316	4 254 404	129 379	2 660 381	596 774	867 870	259 197	23 577	390 705	93 400	121 820	67 723 498	

4. Passivseite der
nach Gewerbe

— in 1000

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Ausgewählter Wirtschaftszweig	Grundkapital			Genußscheine u. Einlagen der pers. haftenden Gesellschafter	Rücklagen			LA-Vermögensabgabe
		insgesamt	davon			insgesamt	davon		
			Stammaktien	Vorzugsaktien		Ge-setzliche Rück-lagen	Sonstige Rück-lagen		
0	Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	38 730	34 572	4 158	—	12 432	5 623	6 809	—
1	Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft	4 777 571	4 760 176	17 395	4 810	2 889 283	1 011 700	1 877 583	460 748
	davon:								
11	Steinkohlenbergbau	1 790 898	1 787 298	3 600	—	1 453 651	382 268	1 071 383	38 306
12—15	Sonstiger Bergbau	820 430	819 100	1 330	—	423 136	104 258	318 878	201 723
174	Zementindustrie	123 829	123 709	120	—	58 319	26 123	32 196	200
Rest 17	Sonst. Industrie der Steine und Erden	120 697	119 370	1 327	10	57 665	17 379	40 286	3 087
19	Energiewirtschaft	1 921 717	1 910 699	11 018	4 800	896 512	481 672	414 840	217 432
2	Eisen- u. Metallerzeugung u. -verarbeitung	5 046 150	4 929 083	117 067	400	3 224 061	720 128	2 503 933	146 696
	davon:								
21	Eisen- und Stahlindustrie	2 382 277	2 368 271	14 006	—	1 725 920	252 877	1 473 043	59 851
22	NE-Metallindustrie	283 850	283 500	350	—	218 283	73 888	144 395	2 191
233	Waggonbau	32 300	32 235	65	—	16 488	8 757	7 731	3 671
Rest 23	Stahlbau	59 831	59 274	557	—	33 471	9 990	23 481	7 062
24	Maschinenbau	652 134	643 654	8 480	400	412 621	112 696	299 925	8 551
25	Schiffbau	71 690	68 540	3 150	—	41 595	10 116	31 479	8 490
26	Fahrzeugbau	425 371	424 965	406	—	241 294	68 781	172 513	53 300
27	Elektrotechnik	924 951	835 543	89 408	—	426 234	150 165	276 069	3 072
28	Feinmechanik und Optik	72 589	72 570	19	—	36 940	9 375	27 565	—
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	141 157	140 531	626	—	71 215	23 483	47 732	502
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	4 596 146	4 573 584	22 562	10 164	2 074 163	818 569	1 255 594	76 878
	davon:								
31	Mineralölverarbeitung	574 550	574 550	—	—	193 714	165 296	28 418	21 745
32	Chemische Industrie	1 702 266	1 700 807	1 459	360	865 038	204 030	661 008	6 310
34	Kunststoffverarbeitung	34 300	34 300	—	50	20 249	3 960	16 289	691
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	178 605	178 432	173	—	75 858	23 412	52 446	424
36	Feinkeramik, Glas	124 145	118 964	5 181	254	55 300	16 350	38 950	3 851
37/38	Holzindustrie	28 868	27 963	905	—	11 308	4 336	6 972	609
39	Papierzeugung und -verarbeitung	211 022	209 768	1 254	—	95 065	37 313	57 752	5 363
41	Ledererzeugung und -verarbeitung	116 767	114 247	2 520	—	38 755	19 134	19 621	1 469
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	225 000	224 900	100	—	72 920	19 673	53 247	—
Rest 42	Textilindustrie	594 434	586 686	7 748	9 000	382 605	184 661	197 944	19 933
43	Bekleidungs-gewerbe	12 650	12 515	135	—	3 213	1 277	1 936	650
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck usw.	14 480	14 480	—	—	8 015	3 611	4 404	754
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	40 835	40 800	35	500	9 169	4 452	4 717	—
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	146 680	146 680	—	—	29 745	10 951	18 794	6 393
466	Zuckerindustrie	106 171	106 122	49	—	71 166	51 358	19 808	300
481	Brauereien	309 655	307 708	1 947	—	87 374	41 841	45 533	4 378
481 M	Mälzereien	6 928	6 928	—	—	2 480	597	1 883	—
485	Herst. v. verarbeiteten Weinen	6 054	6 054	—	—	2 718	1 292	1 426	—
Rest 45—49	Sonst. Nahrungs- u. Genußmittelgew.	162 736	161 680	1 056	—	49 471	25 025	24 446	4 008
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	80 437	79 567	870	—	21 895	9 919	11 976	1 433
6	Handel, Handelsvertretung, Vermittlung	334 134	332 634	1 500	500	154 966	56 049	98 917	1 007
	davon:								
61/63	Großhandel, Ein- und Ausfuhrhandel	187 303	186 048	1 255	—	97 448	36 527	60 921	894
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	108 600	108 600	—	—	45 975	14 915	31 060	113
Rest 64	Sonstiger Einzelhandel	16 254	16 009	245	500	7 923	1 893	6 030	—
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih	21 977	21 977	—	—	3 620	2 714	906	—
7	Dienstleistungen	287 821	283 209	4 612	1 950	61 682	35 375	26 307	1 827
	davon:								
711	Wohnungs- und Grundstückswesen	28 785	28 509	276	—	8 012	6 307	1 705	1 064
711 gmn	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	178 774	174 474	4 300	—	24 893	24 893	5 228	655
715	Vermögensverwaltung	53 607	53 601	6	1 950	24 066	7 233	16 833	—
72	Gaststättenwesen	24 275	24 275	—	—	4 541	2 111	2 430	108
Rest 7	Sonst. Dienstleistungsgesellschaften	2 380	2 350	30	—	170	59	111	—
8	Verkehrswirtschaft	574 995	563 509	11 486	—	160 293	60 101	100 192	980
	davon:								
83	Schienenbahnen	292 184	282 468	9 716	—	124 421	38 924	85 497	201
85	Schifffahrt, Häfen	206 038	205 038	1 000	—	25 611	20 301	5 310	426
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	76 773	76 003	770	—	10 261	876	9 385	353
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	6 973	6 973	—	—	2 391	747	1 644	—
	davon:								
945	Wirtschaftsberatung	2 815	2 815	—	—	552	326	226	—
Rest 9	Sonst. Dienstl.ges. i. öff. Interesse	4 158	4 158	—	—	1 839	421	1 418	—
0—9 ohne 68, 69, 714	Zusammen ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften	15 742 957	15 563 307	179 650	17 824	8 601 166	2 718 211	5 882 953	689 569
714	Beteiligungsgesellschaften	2 579 769	2 579 517	252	—	677 629	255 745	421 884	40 441
0—9 ohne 68, 69	Zusammen ohne Banken u. Versicherungen	18 322 726	18 142 824	179 902	17 824	9 278 795	2 973 956	6 304 839	730 010
	Zusammen ohne Banken, Versicherungen u. Beteiligungsgesellschaften aber einschl. 17 vergleichbarer konsolidierter Bilanzen	14 451 927	14 361 677	90 250	17 824	8 602 887	2 657 560	5 945 327	689 569

1) Soweit erkennbar; dieser Posten wird häufig unter „Sonstige Verbindlichkeiten“ bilanziert. — 2) Einschl. 7 272 000 DM Erneuerungsstock.

Bilanzen 1954

gruppen

DM —

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Wertberichtigung § 36 IHG	Wertberichtigung §§ 7c, d ESTG	Rückstellungen			LA-Kreditgewinnabgabe	Langfristige Verbindlichkeiten				Nr. der Systematik	
				insgesamt	davon			insgesamt	davon				
					als langfristig erkennbar	alle übrigen		Anleihen	Hypotheken	Unterstützungseinrichtungen ¹⁾	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		
200	352	—	7 518	12 594	48	12 546	2 668	29 322	6 301	16 132	75	6 814	0
5 634 384	156 410	190 751	389 426	2 036 823	962 015	1 074 808	393 443	3 695 263	1 185 092	170 967	66 275	2 272 929	1
133 453	16 668	121 333	255 181	829 040	496 275	332 765	150 113	937 625	314 633	77 604	817	544 571	11
761 457	30 985	17 721	81 372	376 447	91 309	285 138	52 046	445 685	134 029	47 823	10 943	252 890	12—15
—	7 170	—	15 168	84 462	34 036	49 826	1 928	36 673	7 726	9 982	6 019	12 346	174
2 285	4 288	—	16 857	59 773	24 463	35 310	1 946	37 842	5 535	7 082	9 632	15 593	Rest 17
4 737 189	97 299	51 697	20 848	687 101	315 332	371 769	187 410	2 237 438	723 169	28 476	38 264	1 447 529	19
205 672	162 930	642 598	465 949	3 390 597	1 463 987	1 926 610	14 270	2 465 469	478 665	238 783	173 602	1 574 419	2
162 884	44 667	641 844	166 025	1 376 493	1 102 373	274 120	—	1 324 894	212 315	115 102	13 898	983 579	21
199	11 899	754	17 252	149 580	23 187	126 393	9 502	117 636	26 478	19 732	13 111	58 315	22
—	224	—	956	14 877	565	14 312	1 029	7 319	267	559	945	5 548	233
—	3 255	—	7 360	81 410	12 659	68 751	—	5 947	—	1 110	1 652	3 185	Rest 23
13 394	53 792	—	109 398	583 414	137 195	446 219	2 506	306 882	45 265	48 280	83 253	130 084	24
—	593	—	39 043	91 762	3 542	88 220	—	59 083	1 077	12 696	11 400	33 910	25
—	28 718	—	64 627	387 966	50 468	337 498	546	138 297	49 073	21 852	25 383	41 989	26
25 914	10 932	—	46 801	594 675	89 109	505 566	20	450 564	144 190	10 082	9 079	287 213	27
3 281	1 620	—	3 166	36 142	5 682	30 460	572	18 132	—	626	4 646	12 860	28
—	7 235	—	11 321	74 278	39 207	35 071	95	36 715	—	8 744	10 235	17 736	29
56 034	183 179	17 764	391 255	1 789 343	743 317	1 046 026	133 269	1 277 775	142 110	205 049	355 301	575 315	3/4
43 420	5 514	7 088	68 388	121 427	71 565	49 862	39 357	180 694	75 459	3 838	3 143	98 254	31
845	49 790	—	170 963	707 339	478 561	228 778	42 541	607 290	37 453	38 947	262 075	268 824	32
—	2 950	—	3 142	17 225	663	16 562	99	19 820	6 198	—	9 778	3 844	34
—	15 361	—	10 646	123 025	37 736	85 289	971	19 747	0	14 727	2 034	2 986	35
539	6 063	—	6 673	80 989	6	80 983	—	26 635	5 400	10 145	4 872	6 218	36
294	1 785	—	225	9 703	1 399	8 304	794	7 895	173	3 464	1 381	2 877	37/38
—	11 295	10 160	21 647	139 381	58 671	80 710	7 589	101 202	8 529	20 057	10 785	61 831	39
—	4 160	—	1 563	51 333	18 344	32 989	187	11 734	625	1 134	2 155	7 820	41
—	7 654	—	29 868	51 934	12 984	38 950	—	44 381	—	7 050	6 809	30 432	42/1
10 936	45 534	516	22 116	20 393	191 569	16 283	105 326	343	28 082	37 561	39 340	39 340	Rest 42
—	1 151	—	72	3 041	50	2 991	180	884	—	128	532	224	43
—	39	—	422	10 292	883	9 409	—	4 845	—	374	4 471	—	44
—	1 664	—	106	8 639	1 780	6 859	—	10 593	1 388	5 608	482	3 115	451
—	173	—	35 721	32 571	1 785	30 786	1 460	445	—	335	—	110	466
—	905	—	3 478	28 752	1 256	27 496	15 751	33 094	1	5 661	37	27 395	466
—	24 300	—	13 047	131 717	32 803	98 914	6 527	79 690	403	59 765	2 905	16 617	481
—	770	—	210	3 456	247	3 209	—	2 733	—	527	23	2 183	481 M
—	358	—	—	2 857	781	2 076	182	744	—	296	448	—	485
—	3 713	—	2 968	53 700	3 410	50 290	1 348	20 014	6 138	4 911	5 720	3 245	Rest 45—49
—	9 603	—	4 031	79 170	3 420	75 750	—	32 281	—	11 776	12 364	8 141	5
6 059	20 830	—	111 094	354 645	55 073	299 572	1 001	134 939	7 806	45 879	24 836	56 418	6
187	19 528	—	28 929	273 697	19 873	253 824	803	43 638	1 982	8 966	14 498	18 192	61/63
—	208	—	80 869	63 448	29 901	33 547	—	80 920	5 824	32 116	7 969	35 011	64/11
—	803	—	1 276	14 892	4 853	10 039	198	4 258	—	1 581	2 369	308	Rest 64
5 872	291	—	20	2 608	446	2 162	—	6 123	—	3 216	—	2 907	67
11 031	6 083	—	10 989	124 048	16 040	108 008	308 247	1 241 807	6 512	911 880	129	323 286	7
464	361	—	10 292	8 605	396	8 209	7 893	23 519	—	16 748	—	6 771	711
8 813	5 498	—	88	105 473	14 538	90 935	296 897	1 200 617	2 913	885 535	1	312 168	711 gmn
—	93	—	159	6 666	767	5 899	437	4 834	3 590	515	—	729	715
1 754	87	—	450	2 977	339	2 638	3 020	12 244	9	9 082	95	3 058	72
—	44	—	327	—	—	327	—	593	—	—	33	560	Rest 7
320 694	4 813	—	15 911	157 988	92 969	65 019	970	746 248	41 914	249 062	11 858	443 414	8
308 029 ²⁾	2 171	—	4 373	94 354	66 599	27 755	136	106 653	23 056	6 550	11 497	65 546	83
11 279	2 403	—	10 798	58 823	25 868	32 955	747	629 438	18 858	241 909	361	368 310	85
1 386	179	—	740	4 811	502	4 309	87	10 152	—	594	—	9 558	Rest 8
488	279	—	526	8 215	1 342	6 873	1	3 406	—	1 627	550	1 223	9
—	260	—	460	8 045	1 322	6 723	1	474	—	30	444	—	945
488	19	—	66	170	20	150	—	2 926	—	1 597	106	1 223	Rest 9
6 234 562	544 479	851 113	1 396 699	7 953 423	3 338 211	4 615 212	853 869	9 626 504	1 868 400	1 851 155	644 990	5 261 959	0—9 ohne 68, 69, 714
6 834	5 624	—	118 971	204 583	57 881	146 702	399	472 852	309 494	6 732	5 054	151 572	714
6 241 396	550 103	851 113	1 515 670	8 158 066	3 396 092	4 761 914	854 268	10 099 356	2 177 894	1 857 887	650 044	5 413 531	0—9 ohne 68, 69
6 262 936	547 222	852 164	1 423 086	8 018 563	3 362 359	4 656 206	853 936	9 625 047	1 874 438	1 857 945	644 688	5 247 976	

noch: 4. Passivseite der Bilanzen 1954
nach Gewerbegruppen

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

— in 1000 DM —

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Ausgewählter Wirtschaftszweig	Kurzfristige Verbindlichkeiten							Sonstige Passiva	Ausgewiesener Jahresgewinn	Gewinnvortrag	Gegenwert der Vermögensabgabe
		insgesamt	Empfangene Anzahlungen	Liefer- u. Leistungsschulden	Konzernverbindlichkeiten	Wechselverbindlichkeiten	Bankverbindlichkeiten	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten				
0	Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	19 675	5	4 648	1 173	1 795	1 594	10 460	570	3 396	40	18 275
1	Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft	2 292 318	47 408	707 685	422 661	105 958	337 015	671 591	153 747	231 451	16 700	2 250 064
	davon:											
11	Steinkohlenbergbau	825 899	1 569	197 712	121 037	49 257	213 644	242 680	6 692	55 549	5 133	987 212
12—15	Sonstiger Bergbau	433 074	1 756	109 317	103 697	30 260	41 982	146 062	7 699	58 194	1 355	509 630
174	Zementindustrie	66 470	499	33 761	2 848	3 669	8 654	17 039	852	9 805	999	62 220
Rest 17	Sonst. Industrie der Steine und Erden	78 130	6 260	22 844	14 619	3 438	9 750	21 219	2 102	6 707	2 119	59 464
19	Energiewirtschaft	888 745	37 324	344 051	180 460	19 334	62 985	244 591	136 402	101 196	7 064	631 538
2	Eisen- u. Metallerzeugung u. -verarbeitung	6 941 750	2 530 161	1 574 958	426 627	592 216	796 953	1 020 835	62 557	308 567	96 706	2 313 943
	davon:											
21	Eisen- und Stahlindustrie	1 658 625	25 149	584 198	140 452	255 728	257 607	395 491	5 438	34 306	8 570	990 104
22	NE-Metallindustrie	312 672	13 389	116 773	17 442	38 787	55 531	70 750	9 170	27 288	4 268	215 218
233	Wagonbau	56 055	12 800	12 978	1 799	5 059	13 222	10 197	289	834	142	16 360
Rest 23	Stahlbau	400 352	320 803	33 370	7 835	16 699	2 899	18 746	1 157	3 201	648	18 184
24	Maschinenbau	1 596 570	857 670	280 522	47 116	77 032	168 495	165 735	12 177	46 517	7 268	381 245
25	Schiffbau	610 989	515 769	51 090	2 680	13 579	5 000	22 871	2 340	12 652	1 476	37 111
26	Fahrzeugbau	533 939	39 729	247 484	11 867	50 968	28 633	155 258	4 597	111 770	60 885	220 883
27	Elektrotechnik	1 535 882	733 987	171 377	159 091	103 946	225 329	142 152	24 011	61 510	6 719	328 177
28	Feinmechanik und Optik	65 421	3 409	17 630	6 794	11 011	12 028	14 549	1 532	4 753	5 108	37 854
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	171 245	7 456	59 536	31 551	19 407	28 209	25 086	1 846	5 736	1 622	68 807
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	4 178 997	57 027	1 048 179	506 287	597 306	959 271	1 010 927	58 447	328 337	59 004	2 268 263
	davon:											
31	Mineralölverarbeitung	650 166	459	164 198	101 539	61 371	68 525	254 074	2 971	13 773	8 716	289 613
32	Chemische Industrie	1 177 465	22 429	313 112	170 573	53 226	327 722	290 403	7 720	134 063	7 164	801 443
34	Kunststoffverarbeitung	27 045	426	8 713	2 513	4 980	5 892	4 521	792	2 851	708	15 809
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	117 612	1 943	41 179	8 091	22 871	6 857	36 671	2 134	17 589	1 235	79 544
36	Feinkeramik, Glas	65 272	2 379	26 454	4 669	3 927	9 962	17 881	904	9 756	4 282	49 608
37/38	Holzindustrie	35 841	1 406	9 603	695	6 906	12 736	4 495	848	1 166	582	16 273
39	Papierherstellung und -verarbeitung	222 413	2 755	54 786	22 011	44 331	72 255	26 245	7 814	13 949	8 131	108 885
41	Lederherstellung und -verarbeitung	74 646	119	11 905	1 956	14 194	31 360	15 112	1 140	4 622	2 567	57 671
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	95 768	107	26 101	6 047	12 113	18 557	32 843	391	12 175	2 480	94 324
Rest 42	Textilindustrie	605 402	2 679	146 866	19 808	137 863	210 965	87 221	11 739	32 762	10 456	366 857
43	Bekleidungsindustrie	11 561	643	2 475	2	3 192	2 837	2 412	243	748	234	6 699
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck usw.	8 423	163	2 132	20	456	3 438	2 214	745	1 150	293	11 173
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	107 899	11	4 994	870	80 664	18 146	3 214	284	990	439	17 657
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	263 864	121	51 947	156 567	—	14 098	41 131	85	33 899	4 734	42 601
466	Zuckerindustrie	323 569	20 219	89 663	783	79 231	78 535	55 138	7 602	7 569	269	70 365
481	Bräuereien	233 967	901	48 446	3 383	40 447	43 769	97 021	7 297	19 075	2 719	168 407
481 M	Mälzereien	13 775	0	2 530	89	8 243	2 502	411	212	866	93	2 350
485	Herst. v. verarbeiteten Weinen	10 609	24	2 378	91	718	4 593	2 805	287	582	278	4 318
Rest 45—49	Sonst. Nahrungs- u. Genußmittelgew.	133 700	243	40 697	6 550	22 573	26 522	37 115	5 239	20 746	3 624	64 666
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	316 283	152 479	91 341	5 966	14 429	15 043	37 025	2 361	4 928	537	37 465
6	Handel, Handelsvertretung, Vermittlung	868 718	59 464	259 170	155 921	179 376	96 769	118 018	7 916	25 059	7 524	127 604
	davon:											
61/63	Großhandel, Ein- und Ausfuhrhandel	664 354	58 127	232 770	134 758	136 738	52 017	49 935	1 527	13 013	3 747	66 502
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	161 326	431	16 357	19 022	35 476	33 307	56 733	6 166	9 435	3 002	43 734
Rest 64	Sonstiger Einzelhandel	22 516	233	8 554	111	5 877	2 163	5 578	167	1 582	700	8 019
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih	20 522	673	1 480	2 030	1 285	9 282	5 772	56	1 029	75	9 349
7	Dienstleistungen	207 741	48 497	59 770	22 679	489	39 956	36 350	5 160	5 570	2 403	62 531
	davon:											
711	Wohnungs- und Grundstückswesen	28 518	301	934	896	30	22 320	4 037	779	1 170	760	11 939
711 gmn	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	150 176	47 825	55 709	17 089	201	2 280	27 072	3 770	2 192	891	18 612
715	Vermögensverwaltung	21 093	1	665	3 863	16	13 591	2 957	164	2 044	694	25 132
72	Gaststättenwesen	6 948	370	2 326	788	242	1 436	1 786	446	45	50	5 878
Rest 7	Sonst. Dienstleistungsgesellschaften	1 006	—	136	43	—	329	498	1	119	8	970
8	Verkehrswirtschaft	265 180	4 860	75 747	50 281	13 692	32 081	88 519	25 214	16 799	1 615	40 201
	davon:											
83	Schienenbahnen	59 497	280	27 864	1 033	2 479	14 805	13 036	3 292	3 419	606	8 176
85	Schifffahrt, Häfen	193 121	4 505	41 660	46 580	10 622	15 919	73 835	21 336	12 915	771	28 603
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	12 562	75	6 223	2 668	591	1 357	1 648	646	465	238	3 422
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	7 622	1 356	648	2 525	35	684	2 374	364	335	71	2 575
	davon:											
945	Wirtschaftsberatung	3 775	1 355	211	34	—	187	1 988	331	153	48	653
Rest 9	Sonst. Dienstl. ges. i. öff. Interesse	3 847	—	437	2 491	35	497	386	33	182	23	1 922
0—9 ohne 68, 69, 714	Zusammen ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften	15 098 284	2 901 257	3 822 146	1 594 120	1 505 296	2 219 366	2 996 099	316 396	924 442	184 600	7 120 921
714	Beteiligungsgesellschaften	457 609	1 217	11 315	249 849	9 713	31 455	154 120	1 546	127 539	10 978	140 382
0—9 ohne 68, 69	Zusammen ohne Banken u. Versicherungen	15 555 953	2 902 474	3 833 461	1 843 969	1 515 009	2 310 821	3 150 219	317 942	1 051 981	195 578	7 261 303
	Zusammen ohne Banken, Versicherungen u. Beteiligungsgesellschaften aber einschl. 17 vergleichbarer konsolidierter Bilanzen	14 961 934	2 903 675	3 836 773	1 366 462	1 506 892	2 315 365	3 032 827	321 786	912 786	181 829	7 148 044

5. Entwicklung der Sachanlagen in den Geschäftsjahren 1953 und 1954 nach Gewerbegruppen

— in 1 000 DM —

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Art der Sachanlage	Netto- bestand Anfang 1953	Zugang	Abgang netto	Um- buchun- gen und Berichti- gungen (saldiert)	Ab- schrei- bungen	Netto- bestand Ende 1953	im Geschäftsjahr 1953		Um- buchun- gen und Berichti- gungen (saldiert)	Ab- schrei- bungen	Netto- bestand Ende 1954
							Zugang	Abgang netto			
0 Fischerei, Land- und Forstwirtschaft											
Bebaute Grundstücke	13 659	960	122	244	577	13 676	1 171	161	1 056	567	15 175
Unbebaute Grundstücke	1 335	—	19	11	—	1 305	17	6	—	—	1 316
Maschinen u. maschinelle Anlagen	2 890	461	11	237	647	2 930	795	140	43	687	2 941
Spezialanlagen	36 728	3 867	1 277	1 142	8 145	32 315	12 106	1 568	979	8 013	35 819
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	3 853	1 167	102	144	978	4 077	2 169	56	198	1 360	5 026
Sonstige Sachanlagen	110	—	—	19	5	86	251	—	—	30	307
In Bau befindliche Anlagen	487	771	—	1 097	—	161	146	25	264	—	18
Insgesamt	59 062	7 226	1 538	152	10 352	54 550	16 655	1 956	2 012	10 659	60 602
1 Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft											
Bebaute Grundstücke	1 886 076	216 203	9 547	302 776	119 578	2 275 930	266 303	12 732	139 714	137 804	2 531 411
Unbebaute Grundstücke	104 444	10 805	4 876	23 156	1 737	131 792	15 407	5 024	2 843	1 857	143 161
Maschinen u. maschinelle Anlagen	3 100 012	598 141	31 156	830 645	721 238	3 776 404	959 792	23 875	232 195	859 946	4 084 570
Spezialanlagen	2 395 286	555 479	43 946	193 203	431 953	2 668 069	673 863	56 315	166 792	481 171	2 971 238
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	364 503	81 117	7 311	101 674	56 758	483 225	90 749	5 431	35 222	71 081	532 684
Sonstige Sachanlagen	53 217	17 319	645	887	8 327	60 677	12 654	727	731	19 170	54 165
In Bau befindliche Anlagen	709 232	554 386	11 863	281 374	127 071	843 310	483 094	757	411 206	116 851	797 596
Insgesamt	8 612 770	2 033 450	109 344	1 169 193	1 466 662	10 239 407	2 501 862	104 861	166 291	1 687 880	11 114 819
11. Steinkohlenbergbau											
Bebaute Grundstücke	773 857	60 202	2 317	216 694	48 805	999 691	81 767	3 709	16 180	50 383	1 043 546
Unbebaute Grundstücke	48 495	2 727	1 924	19 835	148	68 985	5 157	2 890	350	252	70 650
Maschinen u. maschinelle Anlagen	1 204 333	202 741	6 837	451 708	263 890	1 588 055	247 473	6 291	93 411	305 308	1 617 340
Spezialanlagen	537 134	21 529	486	132 770	15 667	675 289	32 565	228	76 456	24 502	759 580
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	264 156	10 068	404	80 232	10 806	343 246	28 132	462	26 478	18 335	379 059
Sonstige Sachanlagen	9 880	437	—	1 173	583	10 907	693	—	240	786	11 054
In Bau befindliche Anlagen	162 711	188 547	10 646	106 449	28 624	205 539	100 869	219	168 753	13 247	124 189
Insgesamt	3 000 566	486 311	22 614	795 972	368 523	3 891 712	496 656	13 799	43 662	412 813	4 005 418
12—15 Sonstiger Bergbau											
Bebaute Grundstücke	231 002	38 216	1 428	58 957	23 321	303 426	76 551	4 194	50 493	34 631	391 645
Unbebaute Grundstücke	24 481	3 661	899	2 021	497	28 767	4 145	1 099	2 318	446	33 685
Maschinen u. maschinelle Anlagen	505 795	159 457	6 603	198 136	186 758	670 045	346 674	7 785	87 826	269 858	826 902
Spezialanlagen	167 702	45 547	21 898	33 649	21 839	203 161	62 356	36 620	40 771	32 044	237 624
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	34 990	21 340	5 086	19 768	11 880	59 132	16 163	2 960	6 920	14 951	64 304
Sonstige Sachanlagen	15 861	12 113	3 065	1 978	3 509	22 182	6 467	141	2 753	6 319	24 942
In Bau befindliche Anlagen	87 774	112 306	253	12 836	42 334	144 747	92 933	104	20 411	41 800	175 365
Insgesamt	1 067 605	392 748	36 472	297 717	290 138	1 431 460	605 289	52 903	170 670	400 049	1 754 467
174 Zementindustrie											
Bebaute Grundstücke	46 490	4 192	136	3 098	3 020	50 615	4 691	1 040	3 706	2 446	48 114
Unbebaute Grundstücke	8 896	1 009	168	1 235	570	11 302	3 161	280	454	649	13 988
Maschinen u. maschinelle Anlagen	86 076	23 968	240	13 458	23 137	100 125	37 824	353	11 085	31 468	117 213
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	6 567	7 089	183	269	5 358	8 384	4 514	274	73	4 579	8 118
Sonstige Sachanlagen	2 076	223	23	—	241	2 035	165	21	—	265	1 914
In Bau befindliche Anlagen	1 770	5 734	—	4 767	—	2 737	11 319	—	7 881	33	6 142
Insgesamt	151 875	43 115	750	13 293	32 335	175 198	61 674	1 968	25	39 440	195 489
Rest 17 Sonst. Ind. d. Steine u. Erden											
Bebaute Grundstücke	41 028	5 174	222	8 142	2 882	51 240	3 978	74	1 310	3 695	52 768
Unbebaute Grundstücke	6 451	372	164	157	407	6 095	562	88	76	360	6 285
Maschinen u. maschinelle Anlagen	32 306	13 952	337	36 109	13 059	68 971	17 311	467	808	14 373	72 250
Spezialanlagen	14 435	2 409	45	3 017	2 678	17 138	2 806	30	368	3 302	16 244
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	6 701	4 070	157	1 162	3 003	8 773	4 702	243	395	4 050	8 787
Sonstige Sachanlagen	3 280	524	—	81	677	3 046	434	—	138	739	2 603
In Bau befindliche Anlagen	2 889	1 531	6	1 976	125	2 813	2 658	—	1 221	26	3 924
Insgesamt	107 090	28 032	931	46 216	22 831	157 576	32 651	902	81	26 545	162 861
19 Energiewirtschaft											
Bebaute Grundstücke	793 699	108 359	5 444	15 895	41 541	870 958	99 316	3 715	75 428	46 649	995 388
Unbebaute Grundstücke	16 121	2 136	1 721	222	115	16 643	2 382	667	345	150	18 563
Maschinen u. maschinelle Anlagen	1 271 502	198 005	17 139	131 234	234 394	1 349 208	310 510	8 979	30 065	238 939	1 450 865
Spezialanlagen	1 676 015	485 994	21 617	23 758	391 769	1 772 481	576 136	19 437	49 933	421 323	1 957 790
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	52 089	38 550	1 481	243	25 711	63 690	37 238	1 492	2 146	29 166	72 416
Sonstige Sachanlagen	22 120	4 022	317	1	3 317	22 507	4 895	565	2 124	11 061	13 652
In Bau befindliche Anlagen	454 088	246 178	958	155 346	55 988	487 974	275 115	434	212 940	61 745	487 970
Insgesamt	4 285 634	1 083 244	48 577	15 995	752 835	4 583 461	1 305 592	35 289	48 147	809 033	4 996 584
2 Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung											
Bebaute Grundstücke	1 826 764	333 504	15 589	149 081	114 369	2 179 391	343 112	13 633	219 223	143 896	2 584 197
Unbebaute Grundstücke	64 272	11 154	2 674	871	265	73 358	9 949	4 147	5 310	441	84 029
Maschinen u. maschinelle Anlagen	2 926 757	841 797	28 208	520 157	788 754	3 471 749	963 220	28 377	667 503	880 706	4 193 389
Spezialanlagen	17 230	18 201	2 938	8 317	4 241	36 569	14 684	—	4 647	5 244	50 656
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	476 151	280 767	11 908	49 952	198 843	596 119	272 408	9 013	29 172	254 818	633 868
Sonstige Sachanlagen	23 504	7 587	2 500	3 973	7 796	27 018	7 536	1 461	19 928	8 008	45 013
In Bau befindliche Anlagen	302 584	376 217	12 071	81 615	36 366	548 749	358 786	1 859	292 971	21 871	590 834
Insgesamt	5 637 262	1 869 227	73 638	650 736	1 150 634	6 932 953	1 969 695	58 490	652 812	1 314 984	8 181 986

noch: 5. Entwicklung der Sachanlagen in den Geschäftsjahren 1953 und 1954
nach Gewerbegruppen

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

— in 1000 DM —

Art der Sachanlage	Netto- bestand Anfang 1953	im Geschäftsjahr 1953				im Geschäftsjahr 1954				Netto- bestand Ende 1954	
		Zugang	Abgang netto	Um- buchungen und Berichti- gungen (saldiert)	Ab- schrei- bungen	Zugang	Abgang netto	Um- buchungen und Berichti- gungen (saldiert)	Ab- schrei- bungen		
21 Eisen- und Stahlindustrie											
Bebaute Grundstücke	650 432	142 116	5 019	+ 119 596	49 972	857 152	127 243	5 843	+ 185 032	60 155	1 103 429
Unbebaute Grundstücke	22 325	5 512	940	+ 1 420	31	28 286	5 842	1 094	+ 6 413	22	89 425
Maschinen u. maschinelle Anlagen	1 863 583	449 052	15 267	+ 495 760	484 128	2 309 000	526 213	19 072	+ 646 875	507 993	2 955 023
Spezialanlagen	5 363	1 884	635	+ 7 883	1 301	13 194	112	—	—	677	12 629
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	238 264	53 861	5 151	+ 42 147	23 233	305 888	33 596	1 387	+ 24 301	20 269	342 129
Sonstige Sachanlagen	10 887	48	22	+ 2 457	50	13 270	64	15	+ 19 909	46	33 182
In Bau befindliche Anlagen	203 539	310 177	24	+ 50 319	27 607	435 766	315 069	1 564	+ 246 142	18 763	484 366
Insgesamt	2 994 343	962 649	27 058	+ 618 944	586 322	3 962 556	1 008 139	38 975	+ 636 388	607 925	4 970 183
22 NE-Metallindustrie											
Bebaute Grundstücke	118 173	15 961	635	+ 6 091	6 772	132 818	9 582	141	+ 4 237	6 878	139 618
Unbebaute Grundstücke	5 102	294	210	+ 109	31	5 264	242	204	+ 42	10	5 250
Maschinen u. maschinelle Anlagen	154 567	32 005	934	+ 7 971	32 097	161 512	51 534	966	+ 3 437	42 637	172 830
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	16 671	6 039	218	+ 1 650	5 403	18 739	8 088	257	+ 1	6 489	20 082
Sonstige Sachanlagen	3 118	1 237	—	+ 80	367	4 068	399	53	—	329	4 085
In Bau befindliche Anlagen	14 583	8 962	4	+ 8 222	—	15 319	3 549	4	+ 7 810	—	11 054
Insgesamt	312 214	64 498	2 001	+ 7 679	44 670	337 726	73 394	1 625	+ 177	56 393	352 919
233 Waggonbau											
Bebaute Grundstücke	15 261	613	17	+ 1 795	699	16 953	1 987	34	+ 15	712	18 209
Unbebaute Grundstücke	448	4	79	+ 5	—	378	1	5	—	—	374
Maschinen u. maschinelle Anlagen	8 027	1 643	162	+ 3 170	2 509	10 769	3 212	93	+ 61	2 352	11 475
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	2 399	919	24	+ 911	766	3 439	1 555	29	+ 416	948	4 433
Sonstige Sachanlagen	—	—	—	+ 11	—	11	26	—	—	—	37
In Bau befindliche Anlagen	16	119	—	—	—	135	253	—	+ 25	—	363
Insgesamt	26 751	3 298	282	+ 5 892	3 974	31 685	7 034	161	+ 345	4 012	34 891
Rest 23 Stahlbau											
Bebaute Grundstücke	30 879	3 098	43	+ 2 938	1 860	35 012	4 307	98	+ 1 006	1 691	39 436
Unbebaute Grundstücke	2 824	117	62	+ 253	—	2 626	360	192	+ 189	4	2 601
Maschinen u. maschinelle Anlagen	19 171	5 731	126	+ 7 708	6 029	26 455	7 110	409	+ 315	6 969	26 502
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	5 028	2 512	104	+ 3 962	1 802	9 596	3 720	114	+ 229	2 361	11 070
Sonstige Sachanlagen	95	—	—	—	3	92	—	—	—	5	87
In Bau befindliche Anlagen	213	1 204	—	+ 195	—	1 222	1 136	—	+ 735	—	1 623
Insgesamt	58 210	12 662	335	+ 14 160	9 694	75 003	16 633	813	+ 1 526	11 030	81 319
24 Maschinenbau											
Bebaute Grundstücke	336 588	50 473	1 288	+ 2 849	18 296	370 326	61 851	2 143	+ 12 575	20 329	422 280
Unbebaute Grundstücke	12 683	1 319	503	+ 60	1	13 558	1 036	581	+ 167	—	13 846
Maschinen u. maschinelle Anlagen	287 273	102 443	1 432	+ 316	89 692	298 276	119 386	2 214	+ 5 734	96 959	324 223
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	67 508	52 120	1 775	+ 420	45 341	72 932	62 106	3 825	+ 133	57 017	74 063
Sonstige Sachanlagen	8 069	2 717	69	+ 1 413	6 880	5 250	4 300	1 393	+ 22	6 316	1 863
In Bau befindliche Anlagen	16 263	15 110	212	+ 3 150	4 918	23 093	10 613	163	+ 11 733	2 839	18 971
Insgesamt	728 384	224 182	5 279	+ 1 276	165 128	783 435	239 292	10 319	+ 6 298	183 460	855 246
25 Schiffbau											
Bebaute Grundstücke	48 252	8 254	5 159	+ 2 357	2 540	51 164	6 197	138	+ 205	2 885	54 543
Unbebaute Grundstücke	475	—	14	—	—	461	—	8	+ 30	—	483
Maschinen u. maschinelle Anlagen	36 812	18 181	4 621	+ 3 894	10 419	43 847	10 161	132	+ 553	10 966	43 403
Spezialanlagen	11 867	16 317	2 303	+ 434	2 940	23 375	14 572	—	+ 4 647	4 567	38 027
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	5 549	8 690	1 855	+ 3	5 988	6 399	5 174	132	+ 20	5 268	6 193
Sonstige Sachanlagen	—	3 452	—	+ 1	251	3 202	957	—	—	572	3 587
In Bau befindliche Anlagen	2 030	15 057	3 052	+ 6 849	2 431	4 755	5 421	—	+ 5 455	—	4 721
Insgesamt	104 985	69 951	17 004	+ 160	24 569	133 203	42 482	410	—	24 258	151 017
26 Fahrzeugbau											
Bebaute Grundstücke	225 520	41 755	953	+ 1 007	10 987	256 342	71 274	216	+ 2 663	28 966	301 097
Unbebaute Grundstücke	7 389	2 031	71	+ 217	194	8 938	899	423	+ 696	396	8 322
Maschinen u. maschinelle Anlagen	239 707	115 290	1 869	+ 298	70 362	282 468	131 220	791	+ 2 984	105 816	310 065
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	51 048	68 674	1 170	+ 49	38 812	79 789	57 567	1 067	+ 358	64 949	71 698
Sonstige Sachanlagen	233	—	155	—	11	67	—	—	—	11	56
In Bau befindliche Anlagen	17 402	15 412	18	+ 1 034	1 332	30 430	13 967	92	+ 5 234	—	39 071
Insgesamt	541 299	243 162	4 236	+ 493	121 698	658 034	274 927	2 589	+ 75	200 138	730 309
27 Elektrotechnik											
Bebaute Grundstücke	309 500	62 400	1 938	+ 5 261	18 390	356 833	53 438	3 626	+ 9 029	17 683	398 891
Unbebaute Grundstücke	10 094	1 645	654	+ 245	6	10 834	1 276	1 378	+ 46	8	10 678
Maschinen u. maschinelle Anlagen	236 106	95 782	3 116	+ 1 384	74 901	255 255	95 080	3 643	+ 6 826	86 654	266 864
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	64 043	77 995	1 264	+ 151	69 402	71 523	88 261	1 406	+ 3 193	87 103	74 468
Sonstige Sachanlagen	907	110	—	—	220	797	1 789	—	—	695	1 891
In Bau befindliche Anlagen	43 826	6 322	8 757	+ 5 442	20	35 929	3 653	6	+ 12 583	22	26 971
Insgesamt	664 476	244 254	15 729	+ 1 109	162 939	731 171	243 497	10 059	+ 7 319	192 165	779 763

noch: 5. Entwicklung der Sachanlagen in den Geschäftsjahren 1953 und 1954

nach Gewerbegruppen

— in 1000 DM —

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Art der Sachanlage	Netto- bestand Anfang 1953	Zugang	Abgang netto	Um- buchun- gen und Berichti- gungen (saldiert)		Ab- schrei- bungen	Netto- bestand Ende 1953	Zugang	Abgang netto	Um- buchun- gen und Berichti- gungen (saldiert)		Ab- schrei- bungen	Netto- bestand Ende 1954	
				im Geschäftsjahr 1953						im Geschäftsjahr 1954				
28 Feinmechanik und Optik														
Bebaute Grundstücke	22 688	2 194	211	+	2 949	—	997	26 623	1 021	530	+	1 453	1 187	27 980
Unbebaute Grundstücke	762	2	1	+	10	—	2	753	8	3	+	4	—	754
Maschinen u. maschinelle Anlagen	17 315	7 528	238	+	389	—	5 073	19 921	4 763	106	+	92	4 722	19 888
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	5 915	3 871	135	+	219	—	2 690	7 180	4 917	359	+	261	3 862	8 137
Sonstige Sachanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In Bau befindliche Anlagen	1 829	2 542	4	+	3 461	—	19	887	1 590	30	+	900	244	1 303
Insgesamt	48 509	16 137	589	+	86	—	8 779	55 364	12 899	1 088	+	902	10 015	58 062
29 Eisen-, Stahl- und Metallwaren														
Bebaute Grundstücke	69 471	6 641	326	+	4 238	—	3 856	76 168	5 612	864	+	1 208	3 410	78 714
Unbebaute Grundstücke	2 170	230	140	+	2	—	2	2 260	285	259	+	11	1	2 296
Maschinen u. maschinelle Anlagen	63 596	14 142	443	+	495	—	13 544	64 246	14 541	891	+	748	15 588	63 056
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	19 726	6 086	212	+	440	—	5 406	20 634	7 424	437	+	526	6 552	21 595
Sonstige Sachanlagen	245	23	4	+	11	—	14	261	1	—	+	3	34	225
In Bau befindliche Anlagen	2 883	1 312	—	+	2 943	—	39	1 213	3 535	—	+	2 354	3	2 391
Insgesamt	158 091	28 434	1 125	+	2 243	—	22 861	164 782	31 398	2 451	+	136	25 588	168 277
3/4 Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)														
Bebaute Grundstücke	1 830 191	233 109	19 954	+	58 799	—	105 789	1 996 356	310 540	15 773	+	55 538	120 508	2 226 153
Unbebaute Grundstücke	64 703	6 534	2 119	+	5 817	—	326	62 975	8 911	2 157	+	988	193	68 548
Maschinen u. maschinelle Anlagen	2 308 616	624 378	21 867	+	61 502	—	552 956	2 419 673	799 118	21 755	+	85 813	660 870	2 621 979
Spezialanlagen	6 380	1 086	76	+	24	—	1 412	6 002	608	—	+	2 439	902	3 269
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	310 463	184 773	9 655	+	6 086	—	167 501	324 166	227 240	7 101	+	5 646	206 597	343 354
Sonstige Sachanlagen	23 150	12 410	332	+	1 169	—	7 757	28 640	11 634	241	+	46	7 448	32 539
In Bau befindliche Anlagen	147 856	114 480	1 380	+	111 560	—	6 542	142 854	147 778	1 654	+	102 675	4 448	181 855
Insgesamt	4 691 359	1 176 770	55 383	+	10 203	—	842 283	4 980 666	1 505 829	48 681	+	40 849	1 000 966	5 417 697
31 Mineralölverarbeitung														
Bebaute Grundstücke	186 017	40 766	2 218	+	15 331	—	15 262	224 634	27 637	1 500	+	6 308	17 090	239 989
Unbebaute Grundstücke	8 530	434	241	+	5 784	—	2 998	140	140	212	+	50	22	2 854
Maschinen u. maschinelle Anlagen	448 813	125 930	6 189	+	2 326	—	71 724	490 156	69 969	3 764	+	11 198	86 921	489 638
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	40 852	15 646	497	+	950	—	15 205	41 746	15 162	663	+	1 267	17 329	40 183
Sonstige Sachanlagen	8 578	10 453	200	+	963	—	5 189	14 605	9 207	90	+	—	5 312	18 411
In Bau befindliche Anlagen	19 071	17 206	223	+	13 650	—	—	22 404	8 308	7	+	11 947	3	18 755
Insgesamt	711 870	210 485	9 568	+	136	—	107 380	805 543	130 423	6 236	+	6 777	126 677	809 830
32 Chemische Industrie														
Bebaute Grundstücke	569 480	90 851	3 199	+	24 056	—	38 306	642 882	150 091	4 186	+	29 753	45 575	772 965
Unbebaute Grundstücke	16 469	2 614	390	+	377	—	8	18 308	4 937	564	+	35	56	22 590
Maschinen u. maschinelle Anlagen	934 583	204 344	6 441	+	37 396	—	243 103	926 779	374 991	5 947	+	50 390	286 186	1 060 027
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	88 387	33 585	2 095	+	3 037	—	29 867	93 047	54 329	1 757	+	2 201	40 034	101 786
Sonstige Sachanlagen	2 589	475	13	+	14	—	492	2 573	256	11	+	—	360	2 458
In Bau befindliche Anlagen	89 522	61 198	939	+	62 590	—	5 339	81 852	84 004	726	+	58 963	2 918	103 240
Insgesamt	1 701 030	393 067	13 077	+	1 536	—	317 115	1 765 441	668 608	13 191	+	23 346	381 129	2 063 075
34 Kunststoffverarbeitung														
Bebaute Grundstücke	16 232	2 257	44	+	90	—	1 233	17 302	3 207	203	+	308	1 293	19 411
Unbebaute Grundstücke	307	—	1	+	—	—	—	306	22	12	+	—	—	316
Maschinen u. maschinelle Anlagen	10 003	3 330	94	+	1 787	—	3 207	11 819	3 805	65	+	746	3 790	12 515
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	2 437	2 555	216	+	82	—	2 339	2 519	3 221	43	+	25	2 836	2 886
Sonstige Sachanlagen	6	—	—	+	—	—	2	4	16	—	+	—	3	17
In Bau befindliche Anlagen	451	3 008	—	+	1 956	—	415	1 088	959	33	+	1 169	150	695
Insgesamt	29 436	11 150	355	+	3	—	7 196	33 038	11 230	356	+	—	8 072	35 840
35 Gummi- und Asbestverarbeitung														
Bebaute Grundstücke	74 419	12 473	1 303	+	2 860	—	3 432	85 017	11 484	2 001	+	4 811	3 861	95 450
Unbebaute Grundstücke	1 700	111	6	+	14	—	3	1 816	166	1	+	77	—	1 904
Maschinen u. maschinelle Anlagen	47 266	19 059	1 358	+	1 931	—	15 700	51 198	20 933	584	+	3 167	18 340	56 374
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	8 239	10 973	289	+	1 079	—	11 353	8 649	10 704	167	+	1 455	12 364	8 277
Sonstige Sachanlagen	14	—	3	+	—	—	—	11	—	3	+	—	—	8
In Bau befindliche Anlagen	4 229	8 901	126	+	5 867	—	64	7 073	8 692	770	+	8 903	57	6 035
Insgesamt	135 867	51 517	3 085	+	17	—	30 552	153 764	51 979	3 526	+	453	34 622	168 048
36 Feinkeramik, Glas														
Bebaute Grundstücke	64 067	7 495	210	+	1 888	—	6 586	66 654	11 800	59	+	1 009	5 724	73 680
Unbebaute Grundstücke	1 828	122	91	+	183	—	—	2 042	234	44	+	6	—	2 238
Maschinen u. maschinelle Anlagen	32 683	8 615	875	+	580	—	10 391	30 622	19 890	199	+	3 502	12 677	41 138
Spezialanlagen	6 380	1 086	76	+	24	—	1 412	6 002	608	—	+	2 439	902	3 269
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	5 655	3 613	79	+	98	—	4 000	5 006	5 695	93	+	135	4 999	5 564
Sonstige Sachanlagen	844	106	7	+	3	—	187	759	122	8	+	—	120	753
In Bau befindliche Anlagen	774	1 681	—	+	789	—	—	1 666	5 716	4	+	1 602	585	5 131
Insgesamt	112 231	22 723	1 338	+	1 791	—	22 566	112 841	44 065	407	+	281	25 007	131 773

noch: 5. Entwicklung der Sachanlagen in den Geschäftsjahren 1953 und 1954
nach Gewerbegruppen

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

— in 1000 DM —

Art der Sachanlage	Netto- bestand Anfang 1953	Zugang	Abgang netto	Um- buchun- gen und Berichti- gungen (saldiert)	Ab- schrei- bungen	Netto- bestand Ende 1953	im Geschäftsjahr 1953		Um- buchun- gen und Berichti- gungen (saldiert)	Ab- schrei- bungen	Netto- bestand Ende 1954
							Zugang	Abgang netto			
37/38 Holzindustrie											
Bebaute Grundstücke	14 997	708	189	+ 457	615	15 358	1 287	194	+ 70	788	15 733
Unbebaute Grundstücke	1 121	57	72	—	—	1 106	12	43	—	—	1 075
Maschinen u. maschinelle Anlagen	7 140	2 185	29	+ 115	1 490	7 921	2 200	183	+ 547	1 975	8 510
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	1 832	909	90	+ 7	722	1 936	1 293	106	+ 5	964	2 164
Sonstige Sachanlagen	61	1	—	—	—	50	20	—	—	13	57
In Bau befindliche Anlagen	250	222	—	+ 144	—	328	565	—	+ 621	—	272
Insgesamt	25 401	4 082	380	+ 435	2 839	26 699	5 377	526	+ 1	3 740	27 811
39 Papiererzeugung und -verarbeitung											
Bebaute Grundstücke	104 014	11 053	522	+ 2 054	5 740	110 859	17 220	630	+ 1 411	5 404	123 456
Unbebaute Grundstücke	5 072	1 143	72	+ 136	185	6 094	913	111	+ 111	—	6 785
Maschinen u. maschinelle Anlagen	161 423	76 715	1 909	+ 6 649	44 389	198 489	93 671	2 541	+ 3 238	62 599	230 258
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	12 251	6 865	311	+ 69	5 517	13 357	10 703	365	+ 490	8 899	15 286
Sonstige Sachanlagen	6 446	943	53	+ 263	1 390	6 209	1 544	93	+ 11	1 266	6 383
In Bau befindliche Anlagen	13 881	4 230	47	+ 6 930	—	11 134	6 557	53	+ 4 807	2	12 329
Insgesamt	303 087	100 949	2 914	+ 2 241	57 221	346 142	130 608	3 793	+ 210	78 170	394 997
41 Ledererzeugung und -verarbeitung											
Bebaute Grundstücke	41 481	2 681	926	+ 94	1 415	41 915	3 475	594	+ 139	2 105	42 830
Unbebaute Grundstücke	2 373	136	69	+ 6	91	2 343	306	383	+ 8	42	2 216
Maschinen u. maschinelle Anlagen	15 018	3 103	123	+ 8	3 845	14 161	3 885	107	+ 559	4 591	12 789
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	4 713	3 013	103	+ 75	3 422	4 276	3 378	82	+ 11	3 236	4 347
Sonstige Sachanlagen	39	—	—	—	4	35	—	—	—	5	30
In Bau befindliche Anlagen	22	97	—	+ 78	—	41	306	—	+ 156	—	191
Insgesamt	63 646	9 030	1 221	+ 93	8 777	62 771	11 350	1 166	+ 573	9 979	62 403
421 Zellwoll- und Kunstseidenherstellung											
Bebaute Grundstücke	62 810	5 826	383	+ 574	4 800	62 789	14 740	305	+ 918	6 085	72 066
Unbebaute Grundstücke	1 511	228	145	+ 86	—	1 680	284	20	+ 56	—	1 888
Maschinen u. maschinelle Anlagen	114 066	34 047	816	+ 378	37 157	110 518	55 455	2 319	+ 2 726	46 118	120 262
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	10 995	7 492	1 314	+ 83	7 555	9 701	6 322	177	+ 145	6 225	9 476
Sonstige Sachanlagen	792	—	15	—	26	751	—	—	—	0	750
In Bau befindliche Anlagen	4 337	4 257	—	+ 461	—	8 133	981	1	+ 3 443	14	5 657
Insgesamt	194 511	51 850	2 673	+ 488	49 628	193 572	77 791	2 822	—	58 442	210 099
Rest 42 Textilindustrie											
Bebaute Grundstücke	235 963	19 714	581	+ 4 370	11 579	247 887	20 376	552	+ 4 901	12 948	259 664
Unbebaute Grundstücke	10 303	546	97	+ 62	27	10 063	783	215	+ 162	66	11 003
Maschinen u. maschinelle Anlagen	267 702	75 497	1 446	+ 5 322	66 299	280 776	84 064	2 653	+ 7 475	73 801	295 861
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	41 707	18 329	681	+ 231	17 400	42 186	20 413	635	+ 344	18 895	43 413
Sonstige Sachanlagen	848	—	—	+ 96	20	732	17	1	—	18	730
In Bau befindliche Anlagen	6 921	7 245	21	+ 8 161	632	5 352	4 831	46	+ 5 633	493	4 011
Insgesamt	563 444	121 331	2 826	+ 1 604	95 957	587 596	130 484	4 102	+ 6 925	106 221	614 682
43 Bekleidungs-gewerbe											
Bebaute Grundstücke	4 592	227	—	+ 114	182	4 751	65	—	—	201	4 615
Unbebaute Grundstücke	191	—	2	—	—	189	5	—	—	—	194
Maschinen u. maschinelle Anlagen	2 851	665	37	+ 19	638	2 860	667	23	—	628	2 876
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	844	309	37	+ 4	396	724	435	40	—	448	671
Sonstige Sachanlagen	5	4	—	—	1	8	—	—	—	1	7
In Bau befindliche Anlagen	127	45	—	—	7	165	89	—	—	4	250
Insgesamt	8 610	1 250	76	+ 137	1 224	8 697	1 261	63	—	1 282	8 613
44 Herstellung von Musikinstrumenten, Schmuck usw.											
Bebaute Grundstücke	5 321	661	20	+ 11	218	5 755	876	11	—	229	6 391
Unbebaute Grundstücke	411	18	17	—	—	412	20	1	—	—	431
Maschinen u. maschinelle Anlagen	1 820	863	7	—	654	2 031	977	4	—	696	2 308
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	1 350	633	29	+ 10	748	1 225	877	36	—	1 358	708
Sonstige Sachanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In Bau befindliche Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	8 920	2 175	73	+ 21	1 620	9 423	2 750	52	—	2 283	9 838
451 Mühlen (ohne Ölmühlen)											
Bebaute Grundstücke	22 430	902	86	+ 461	672	23 035	432	79	+ 137	769	22 756
Unbebaute Grundstücke	1 886	60	274	+ 1	1	1 672	1	2	—	—	1 671
Maschinen u. maschinelle Anlagen	19 958	2 206	76	+ 605	3 247	19 446	1 651	20	+ 5	3 335	17 737
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	1 541	1 246	64	+ 29	879	1 873	1 246	36	—	1 009	2 074
Sonstige Sachanlagen	475	—	—	+ 2	18	459	17	—	+ 36	27	413
In Bau befindliche Anlagen	4	234	—	+ 115	—	123	59	1	+ 122	—	59
Insgesamt	46 294	4 648	500	+ 983	4 817	46 608	3 406	138	+ 26	5 140	44 710
465 Margarineindustrie, Ölmühlen											
Bebaute Grundstücke	52 460	2 954	1 698	+ 304	2 382	51 647	7 095	968	+ 557	2 160	56 171
Unbebaute Grundstücke	1 153	137	92	+ 7	7	1 191	20	18	+ 205	—	988
Maschinen u. maschinelle Anlagen	27 834	8 920	415	+ 775	6 084	31 030	12 249	1 055	+ 547	6 411	36 360
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	10 055	6 202	747	+ 44	4 403	11 151	5 356	265	+ 297	4 592	11 353
Sonstige Sachanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In Bau befindliche Anlagen	502	489	—	+ 954	—	37	565	—	+ 602	—	—
Insgesamt	92 013	18 702	2 952	+ 162	12 869	95 056	25 285	2 306	—	13 163	104 872

noch: 5. Entwicklung der Sachanlagen in den Geschäftsjahren 1953 und 1954

nach Gewerbegruppen

— in 1000 DM —

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Art der Sachanlage	Netto- bestand Anfang 1953	Zugang	Abgang netto	Um- buchungen und Berichti- gungen (saldiert)		Ab- schrei- bungen	Netto- bestand Ende 1953	Zugang	Abgang netto	Um- buchungen und Berichti- gungen (saldiert)		Ab- schrei- bungen	Netto- bestand Ende 1954
				im Geschäftsjahr 1953						im Geschäftsjahr 1954			
466 Zuckerindustrie													
Bebaute Grundstücke	46 185	6 114	313	+	1 274	1 951	51 309	6 859	458	+	546	2 163	56 093
Unbebaute Grundstücke	2 816	237	62	+	3	3	2 991	216	23	+	4	5	3 170
Maschinen u. maschinelle Anlagen	110 340	23 986	638	+	1 368	18 018	117 038	20 255	1 149	+	1 182	23 313	114 013
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	2 998	4 578	67	+	19	3 948	3 580	7 979	84	+	165	7 411	3 899
Sonstige Sachanlagen	968	76	11	—	—	101	932	90	—	—	—	104	918
In Bau befindliche Anlagen	1 936	1 395	24	+	2 027	85	1 195	23 285	—	+	1 559	218	22 703
Insgesamt	165 243	36 386	1 115	+	637	24 106	177 045	58 684	1 719	—	—	33 214	200 796
481 Brauereien													
Bebaute Grundstücke	252 862	19 677	6 472	+	3 018	7 088	261 997	25 730	3 213	+	2 395	8 123	278 836
Unbebaute Grundstücke	6 791	387	353	+	24	7	6 794	535	414	+	139	1	6 775
Maschinen u. maschinelle Anlagen	62 215	20 255	1 042	+	1 172	14 514	68 086	19 673	689	+	444	16 581	70 933
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	59 951	58 085	1 727	+	193	50 685	65 817	68 507	1 603	+	231	59 797	73 155
Sonstige Sachanlagen	395	114	7	+	4	107	391	102	16	—	—	75	402
In Bau befindliche Anlagen	2 404	2 428	—	+	3 609	—	1 223	2 273	14	+	2 265	4	1 213
Insgesamt	384 618	100 946	9 601	+	746	72 401	404 308	116 870	5 949	+	666	84 581	431 314
481 M Mälzereien													
Bebaute Grundstücke	3 665	322	26	+	45	165	3 841	43	86	+	2	148	3 648
Unbebaute Grundstücke	63	—	—	—	—	—	63	1	—	+	—	—	65
Maschinen u. maschinelle Anlagen	2 314	505	1	+	104	507	2 415	480	2	+	48	605	2 240
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	574	496	51	+	1	356	664	281	49	+	46	369	573
Sonstige Sachanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In Bau befindliche Anlagen	71	79	—	+	150	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	6 687	1 402	78	—	—	1 028	6 983	805	137	+	3	1 122	6 526
485 Herstellung von verarbeiteten Weinen													
Bebaute Grundstücke	2 906	63	—	+	7	75	2 887	47	—	—	—	75	2 859
Unbebaute Grundstücke	14	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	14
Maschinen u. maschinelle Anlagen	460	257	5	—	—	122	590	176	15	—	—	142	609
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	717	311	16	+	4	224	792	409	21	—	—	319	861
Sonstige Sachanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In Bau befindliche Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	4 097	631	21	+	3	421	4 283	632	36	—	—	536	4 343
Rest 45-49 Sonstiges Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe													
Bebaute Grundstücke	70 281	8 365	1 764	+	2 953	3 998	75 837	8 017	734	+	2 187	5 767	79 540
Unbebaute Grundstücke	2 155	254	135	+	20	1	2 293	316	89	+	148	1	2 371
Maschinen u. maschinelle Anlagen	42 118	13 896	366	+	967	11 877	44 738	14 127	436	+	1 263	12 161	47 531
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	15 356	9 928	1 242	+	267	8 482	15 827	10 930	879	+	313	9 513	16 678
Sonstige Sachanlagen	1 090	238	23	+	24	208	1 121	243	18	—	—	144	1 202
In Bau befindliche Anlagen	3 354	1 765	—	+	4 079	—	1 040	588	—	+	823	—	805
Insgesamt	134 354	34 446	3 530	+	152	24 566	140 856	34 221	2 156	+	2 792	27 586	148 127
5 Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe													
Bebaute Grundstücke	35 374	6 188	1 278	+	521	1 761	39 044	4 187	308	+	28	1 876	41 075
Unbebaute Grundstücke	1 586	183	228	+	55	7	1 479	183	98	+	18	12	1 534
Maschinen u. maschinelle Anlagen	37 764	19 328	401	+	27	12 650	44 968	25 456	2 402	+	40	16 880	50 282
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	18 840	12 729	563	+	94	10 092	21 068	18 425	832	+	42	14 521	24 038
Sonstige Sachanlagen	1 403	1 058	24	—	—	752	1 685	799	27	—	—	910	1 547
In Bau befindliche Anlagen	481	555	—	+	497	—	539	341	121	+	14	—	745
Insgesamt	95 448	40 041	2 494	+	90	25 262	107 823	49 391	3 788	+	6	34 199	119 221
6 Handel, Handelsvertretung, Vermittlung													
Bebaute Grundstücke	239 521	47 567	3 507	+	4 883	17 387	271 077	68 352	1 883	+	6 223	22 379	321 390
Unbebaute Grundstücke	5 095	1 405	339	+	333	—	5 828	697	74	+	1 055	26	5 370
Maschinen u. maschinelle Anlagen	28 739	10 447	315	+	274	8 539	30 666	15 132	242	+	164	9 402	36 258
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	46 181	27 461	708	+	32	24 097	48 869	31 348	854	+	178	28 272	50 913
Sonstige Sachanlagen	10 828	2 540	72	+	687	3 052	16 931	3 723	451	+	662	2 136	12 729
In Bau befindliche Anlagen	5 452	4 878	—	+	4 689	24	5 617	5 148	10	+	5 612	27	5 116
Insgesamt	335 816	94 298	4 941	+	854	53 099	372 928	124 400	3 514	+	204	62 242	431 776
61/63 Großhandel, Ein- und Ausfuhrhandel													
Bebaute Grundstücke	84 117	15 718	466	+	687	3 780	96 276	13 476	1 073	+	3 233	6 685	105 227
Unbebaute Grundstücke	1 580	125	36	+	42	—	1 627	89	14	+	132	—	1 570
Maschinen u. maschinelle Anlagen	20 313	7 899	315	+	274	6 427	21 744	8 503	225	+	36	6 346	23 712
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	17 262	9 131	441	+	31	8 126	17 857	10 566	579	+	1	10 023	17 822
Sonstige Sachanlagen	209	1 632	—	—	—	1 652	189	684	—	+	1	679	195
In Bau befindliche Anlagen	1 149	2 657	—	+	437	22	3 347	1 714	10	+	3 123	25	1 903
Insgesamt	124 630	37 162	1 258	+	513	20 007	141 040	35 032	1 901	+	16	23 758	150 429
6411 Warenhäuser, Kaufhäuser													
Bebaute Grundstücke	123 784	24 493	2 677	+	194	10 139	135 655	46 041	746	+	1 530	11 312	171 168
Unbebaute Grundstücke	2 954	417	43	+	194	—	3 134	334	27	+	79	26	3 336
Maschinen u. maschinelle Anlagen	7 730	1 992	—	—	—	1 745	7 977	6 090	1	+	2	2 428	11 636
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	20 054	12 910	88	—	—	12 237	20 639	16 508	114	—	—	13 961	23 072
Sonstige Sachanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In Bau befindliche Anlagen	45	1 449	—	—	—	2	1 492	2 562	—	+	1 449	2	2 603
Insgesamt	154 567	41 261	2 808	—	—	24 123	168 897	71 535	888	—	—	27 729	211 815

noch: 5. Entwicklung der Sachanlagen in den Geschäftsjahren 1953 und 1954
nach Gewerbegruppen

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

— in 1000 DM —

Art der Sachanlage	Netto- bestand Anfang 1953	Zugang	Abgang netto	Um- buchun- gen und Berichti- gungen (saldiert)		Ab- schrei- bungen	Netto- bestand Ende 1953	Zugang	Abgang netto	Um- buchun- gen und Berichti- gungen (saldiert)		Ab- schrei- bungen	Netto- bestand Ende 1954
				im Geschäftsjahr 1953	im Geschäftsjahr 1954								
Rest 64 Sonstiger Einzelhandel													
Bebaute Grundstücke	16 749	2 681	278 +	92	622	18 622	1 490	46 +	79	770	19 375		
Unbebaute Grundstücke	310	5	26 +	77	—	212	—	21 +	—	—	191		
Maschinen u. maschinelle Anlagen	363	533	—	—	309	587	512	16 +	130	578	635		
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	5 618	4 732	143	—	2 879	7 328	3 553	114 +	70	3 435	7 262		
Sonstige Sachanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
In Bau befindliche Anlagen	—	96	—	—	—	96	44	—	—	87	53		
Insgesamt	23 040	8 047	447 +	15	3 810	26 845	5 599	197 +	52	4 783	27 516		
67 Vertretung, Vermittlung, Verleih													
Bebaute Grundstücke	14 871	4 675	86 +	3 910	2 846	20 524	7 345	18 +	1 381	3 612	25 620		
Unbebaute Grundstücke	251	858	234 +	20	—	855	274	12 +	844	—	273		
Maschinen u. maschinelle Anlagen	333	23	—	—	58	298	27	—	—	50	275		
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	3 247	688	36 +	1	855	3 045	721	47 +	109	853	2 757		
Sonstige Sachanlagen	10 619	908	72 +	687	1 400	10 742	3 039	451 +	661	1 457	12 534		
In Bau befindliche Anlagen	4 258	676	—	4 252	—	682	828	—	—	953	557		
Insgesamt	33 579	7 828	428 +	326	5 159	36 146	12 234	528 +	136	5 972	42 016		
7 Dienstleistungen (ohne Beteiligungsgesellschaften)													
Bebaute Grundstücke	863 630	53 607	3 153 +	200 538	20 827	1 093 795	58 725	5 929 +	191 264	21 048	1 316 807		
Unbebaute Grundstücke	27 297	8 023	2 809 +	5 398	90	27 023	14 104	2 641 +	3 436	149	34 901		
Maschinen u. maschinelle Anlagen	18 712	1 674	145 +	1 464	3 149	18 556	4 631	510 +	683	3 679	19 681		
Spezialanlagen	184	15	—	—	12	187	26	—	—	13	290		
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	6 115	6 099	208 +	43	5 885	6 078	8 396	148 +	329	5 555	9 100		
Sonstige Sachanlagen	13 939	64	120 +	4	882	12 997	809	173 +	810	687	13 756		
In Bau befindliche Anlagen	279 701	191 798	6 503 +	196 556	1 479	266 961	166 480	1 785 +	184 147	1 684	245 825		
Insgesamt	1 209 578	261 280	12 938 +	1	32 324	1 425 597	253 171	11 186 +	5 503	32 815	1 640 270		
711 Wohnungs- und Grundstückswesen													
Bebaute Grundstücke	50 853	6 082	651 +	245	2 429	60 100	6 159	1 538 +	1 270	1 868	64 123		
Unbebaute Grundstücke	4 202	144	95 +	284	—	3 907	624	97 +	69	—	4 425		
Maschinen u. maschinelle Anlagen	896	50	24 +	67	142	713	27	365	—	46	329		
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	602	3 497	5 +	3	3 473	618	4 171	64	—	1 911	2 814		
Sonstige Sachanlagen	4	—	—	—	1	3	—	—	—	—	3		
In Bau befindliche Anlagen	6	1 509	—	—	4	1 511	56	—	—	1 362	190		
Insgesamt	62 563	11 282	775 +	109	6 049	66 912	11 037	2 064 +	161	3 840	71 884		
711 gmn Gemeinnützige Wohnungsunternehmen													
Bebaute Grundstücke	755 717	43 257	2 428 +	200 570	16 521	980 595	49 463	3 614 +	189 776	17 151	1 199 069		
Unbebaute Grundstücke	21 863	7 552	2 686 +	5 114	90	21 525	13 423	2 450 +	3 360	149	28 989		
Maschinen u. maschinelle Anlagen	221	408	—	806	322	1 113	152	—	—	164	1 101		
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	599	723	37 +	28	612	645	1 062	24 +	5	600	998		
Sonstige Sachanlagen	361	62	120 +	4	—	299	64	173 +	—	7	183		
In Bau befindliche Anlagen	278 424	188 183	6 503 +	196 023	807	263 274	164 750	1 785 +	181 662	1 282	243 295		
Insgesamt	1 057 185	240 185	11 774 +	201	18 352	1 267 451	228 914	8 046 +	4 759	19 443	1 473 635		
715 Vermögensverwaltung													
Bebaute Grundstücke	18 363	1 355	1	—	871	18 846	1 120	5 +	409	1 020	19 350		
Unbebaute Grundstücke	1 188	327	28	—	—	1 487	57	94	—	—	1 450		
Maschinen u. maschinelle Anlagen	16 177	643	87 +	432	2 437	14 728	4 195	119 +	596	3 154	16 246		
Spezialanlagen	184	15	—	—	12	187	26	—	—	13	200		
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	262	154	8	—	116	292	183	24	—	109	342		
Sonstige Sachanlagen	13 574	2	—	—	881	12 695	745	—	—	810	13 570		
In Bau befindliche Anlagen	540	1 751	—	432	618	1 241	716	—	—	1 005	211		
Insgesamt	50 288	4 247	124	—	4 935	49 476	7 042	242 +	810	5 187	51 899		
72 Gaststättenwesen													
Bebaute Grundstücke	30 899	2 899	73 +	277	904	32 544	1 798	735 +	250	920	32 437		
Unbebaute Grundstücke	37	—	—	—	—	37	—	—	—	—	37		
Maschinen u. maschinelle Anlagen	612	146	10 +	288	134	902	231	6 +	74	164	1 037		
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	4 454	1 648	147 +	12	1 615	4 328	2 671	31 +	300	2 748	4 520		
Sonstige Sachanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
In Bau befindliche Anlagen	723	353	—	96	50	930	882	—	—	105	1 531		
Insgesamt	36 725	5 046	230 +	97	2 703	38 741	5 582	772 +	19	4 008	39 562		
Rest 7 Sonstige Dienstleistungsgesellschaften													
Bebaute Grundstücke	1 798	14	—	—	102	1 710	185	37 +	59	89	1 828		
Unbebaute Grundstücke	7	—	—	—	—	7	—	—	—	7	—		
Maschinen u. maschinelle Anlagen	806	427	24 +	5	114	1 100	26	20 +	13	151	968		
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	198	77	11	—	69	195	309	5 +	24	97	426		
Sonstige Sachanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
In Bau befindliche Anlagen	8	2	—	5	—	5	76	—	—	13	68		
Insgesamt	2 817	520	35	—	285	3 017	596	62 +	76	337	3 290		
8 Verkehrswirtschaft													
Bebaute Grundstücke	203 757	12 071	1 599 +	2 277	6 134	210 372	12 508	1 429 +	3 762	6 621	218 592		
Unbebaute Grundstücke	8 811	183	56 +	90	43	8 985	159	19 +	494	107	8 524		
Maschinen u. maschinelle Anlagen	34 762	9 890	521 +	756	5 386	39 501	4 729	3 889 +	1 118	5 481	35 978		
Spezialanlagen	522 409	223 427	10 026 +	14 181	69 406	680 585	350 010	10 534 +	7 126	91 918	935 269		
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	19 789	7 050	941 +	71	5 255	20 572	7 607	834 +	280	5 669	21 396		
Sonstige Sachanlagen	3 459	594	58 +	2	645	3 348	596	71 +	569	624	2 680		
In Bau befindliche Anlagen	14 723	18 112	1 150 +	14 501	29	17 155	27 512	939 +	10 663	19	33 046		
Insgesamt	807 710	271 327	14 351 +	2 730	86 898	980 518¹⁾	403 121	17 715	—	110 439	1 255 485¹⁾		

¹⁾ Der Erneuerungsstock ist nicht in Abzug gebracht (1953 = 6 627 000 DM und 1954 = 7 272 000 DM).

noch: 5. Entwicklung der Sachanlagen in den Geschäftsjahren 1953 und 1954
nach Gewerbegruppen

— in 1000 DM —

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Art der Sachanlage	Netto- bestand Anfang 1953	Zugang	Abgang netto	Um- buchungen und Berichti- gungen (saldiert)	Ab- schrei- bungen	Netto- bestand Ende 1953	im Geschäftsjahr 1954				Netto- bestand Ende 1954
							Zugang	Abgang netto	Um- buchungen und Berichti- gungen (saldiert)	Ab- schrei- bungen	
83 Schienenbahnen											
Bebaute Grundstücke	143 658	6 580	1 420 +	538	3 521	145 835	7 883	1 054 +	836	3 573	149 027
Unbebaute Grundstücke	480	39	3 +	9	9	498	75	3 +	1	12	559
Maschinen u. maschinelle Anlagen	10 720	2 312	466 +	231	1 857	10 940	1 822	266 +	95	1 766	10 825
Spezialanlagen	313 783	48 276	4 730 +	7 998	30 807	334 520	62 743	3 459 +	4 411	37 347	360 868
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	8 963	2 606	321 +	67	1 041	9 674	2 217	383 +	242	1 820	9 437
Sonstige Sachanlagen	2 474	496	41 +	2	444	2 483	514	55 +	3	517	2 428
In Bau befindliche Anlagen	10 652	12 442	131 +	9 610	29	13 324	9 525	6 +	5 244	—	17 599
Insgesamt	490 730	72 751	7 112 +	787	38 308	517 274¹⁾	84 779	5 226 +	140	45 044	551 643¹⁾
85 Schifffahrt, Häfen											
Bebaute Grundstücke	46 654	4 878	77 +	667	1 915	50 207	4 313	368 +	178	2 226	52 104
Unbebaute Grundstücke	7 985	139	53 +	137	34	8 174	73	12 +	495	95	7 645
Maschinen u. maschinelle Anlagen	21 514	7 504	55 +	239	3 262	25 940	1 768	3 023 +	643	3 384	21 344
Spezialanlagen	199 843	169 114	4 410 +	6 038	37 276	333 359	269 746	6 925 +	2 715	52 541	546 354
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	8 208	2 969	279 +	132	2 497	8 269	2 846	344 +	21	2 457	8 335
Sonstige Sachanlagen	985	98	17 +	—	201	865	82	16 +	572	107	252
In Bau befindliche Anlagen	3 989	3 212	1 019 +	3 694	—	2 488	9 213	858 +	2 355	—	8 488
Insgesamt	289 178	187 914	5 910 +	3 305	45 185	429 392	288 041	12 146 +	135	60 810	644 522
Rest 8 Sonstige Verkehrswirtschaft											
Bebaute Grundstücke	13 445	613	102 +	1 072	698	14 330	312	7 +	2 748	822	16 561
Unbebaute Grundstücke	346	5	—	38	—	313	11	4 +	—	—	320
Maschinen u. maschinelle Anlagen	2 528	74	—	286	267	2 621	1 139	—	380	331	3 809
Spezialanlagen	8 783	6 037	886 +	95	1 323	12 706	17 521	150 +	—	2 030	28 047
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	2 618	1 475	341 +	6	1 117	2 629	2 544	107 +	59	1 383	3 624
Sonstige Sachanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In Bau befindliche Anlagen	82	2 458	—	1 197	—	1 343	8 774	75 +	3 064	19	6 959
Insgesamt	27 802	10 662	1 329 +	212	3 405	33 942	30 301	343 +	5	4 585	59 320
9 Dienstleistungen im öffentlichen Interesse											
Bebaute Grundstücke	8 888	823	27 +	87	183	9 414	1 600	—	26	219	10 769
Unbebaute Grundstücke	678	7	1 +	87	—	771	16	1 +	16	—	802
Maschinen u. maschinelle Anlagen	605	110	—	—	156	559	221	6 +	—	102	672
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	1 154	676	40 +	—	550	1 240	620	61 +	5	624	1 189
Sonstige Sachanlagen	207	63	15 +	—	90	163	25	2 +	—	101	87
In Bau befindliche Anlagen	—	6	—	—	—	6	560	—	4	—	562
Insgesamt	11 532	1 685	83 +	—	919	12 153	3 042	70 +	9	1 046	14 072
945 Wirtschaftsberatung											
Bebaute Grundstücke	472	134	13 +	—	11	582	826	—	16	21	1 371
Unbebaute Grundstücke	354	—	—	—	—	354	—	—	16	—	370
Maschinen u. maschinelle Anlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	592	408	35 +	—	327	638	420	44 +	4	401	617
Sonstige Sachanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
In Bau befindliche Anlagen	—	4	—	—	—	4	382	—	4	—	382
Insgesamt	1 418	546	48 +	—	338	1 578	1 628	44 +	—	422	2 740
Rest 9 Sonstige Dienstleistungsgesellschaften im öffentlichen Interesse											
Bebaute Grundstücke	8 416	680	14 +	87	172	8 832	774	—	10	198	9 398
Unbebaute Grundstücke	324	7	1 +	87	—	417	16	1 +	—	—	432
Maschinen u. maschinelle Anlagen	605	110	—	—	156	559	221	0 +	—	102	672
Spezialanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	562	268	5 +	—	223	602	200	17 +	1	223	563
Sonstige Sachanlagen	207	63	15 +	—	90	165	25	2 +	—	101	87
In Bau befindliche Anlagen	—	2	—	—	—	2	178	—	—	—	180
Insgesamt	10 114	1 139	35 +	—	641	10 577	1 414	26 +	9	624	11 332
0—9 Summe ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften											
Bebaute Grundstücke	6 907 860	904 032	54 776 +	718 544	386 605	8 089 055	1 066 498	51 848 +	616 782	454 918	9 265 569
Unbebaute Grundstücke	278 221	38 294	13 121 +	12 590	2 468	313 516	49 443	14 167 +	2 178	2 785	348 185
Maschinen u. maschinelle Anlagen	8 458 857	2 106 226	82 624 +	1 415 062	2 093 475	9 804 046	2 773 094	81 196 +	987 559	2 437 753	11 045 750
Spezialanlagen	2 978 217	802 075	58 263 +	216 867	515 169	3 423 727	1 051 297	68 417 +	177 105	587 261	3 996 451
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	1 247 049	601 839	31 443 +	157 868	469 959	1 505 354	658 962	24 330 +	70 072	588 499	1 621 559
Sonstige Sachanlagen	129 817	41 635	1 516 +	4 917	29 306	145 547	38 027	3 153 +	21 516	39 114	1 62 823
In Bau befindliche Anlagen	1 460 516	1 261 203	32 967 +	691 889	171 511	1 827 330	1 189 845	7 150 +	1 007 556	144 900	1 855 591
Insgesamt	21 460 537	5 755 304	274 710 +	1 833 959	3 668 493	25 106 597¹⁾	6 827 166	250 261 +	867 656	4 255 230	28 295 928¹⁾
714 Beteiligungsgesellschaften											
Bebaute Grundstücke	51 830	7 313	300 +	5 934	1 947	62 830	5 312	140 +	1 143	2 159	66 986
Unbebaute Grundstücke	1 215	168	48 +	163	—	1 498	197	192 +	3	1	1 499
Maschinen u. maschinelle Anlagen	50 259	3 347	233 +	6 595	5 906	54 062	4 370	158 +	782	7 140	51 916
Spezialanlagen	12 666	—	—	1 110	134	11 422	303	—	—	157	11 568
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	8 768	1 796	70 +	2 641	1 883	11 251	4 103	171 +	—	2 030	13 154
Sonstige Sachanlagen	2 927	225	30 +	158	406	2 874	922	1 +	—	471	3 324
In Bau befindliche Anlagen	1 701	532	2 +	253	—	1 078	1 422	—	1 933	—	1 467
Insgesamt	129 366	13 381	683 +	14 128	10 276	145 916	16 629	662 +	11	11 958	149 914
0—9 Summe ohne Banken und Versicherungen											
Bebaute Grundstücke	6 959 696	911 345	55 076 +	724 478	388 552	8 151 885	1 071 810	51 988 +	617 925	457 077	9 332 555
Unbebaute Grundstücke	279 436	38 462	13 169 +	12 753	2 468	315 014	49 640	14 359 +	2 175	2 786	349 684
Maschinen u. maschinelle Anlagen	8 509 116	2 109 573	82 857 +	1 421 657	2 099 381	9 858 108	2 777 464	81 354 +	988 341	2 444 893	11 097 666
Spezialanlagen	2 990 883	802 075	58 263 +	215 757	515 303	3 435 149	1 051 600	68 417 +	177 105	587 418	4 008 019
Betriebs- u. Geschäftsausstattungen	1 255 817	603 635	31 513 +	160 599	471 842	1 516 606	663 065	24 591 +	70 072	590 529	1 634 713
Sonstige Sachanlagen	132 744	41 860	1 546 +	5 075	29 712	148 421	38 949	3 154 +	21 516	39 585	166 147
In Bau befindliche Anlagen	1 462 217	1 261 735	32 969 +	692 142	171 511	1 827 330	1 191 267	7 150 +	1 009 489	144 900	1 857 058
Insgesamt	21 589 903	5 768 685	275 393 +	1 848 087	3 678 769	25 252 513¹⁾	6 843 795	250 923 +	867 645	4 267 188	28 445 842¹⁾

¹⁾ Der Erneuerungsstock ist nicht in Abzug gebracht (1953 = 6 627 000 DM und 1954 = 7 272 000 DM).

6. Aufwendungen

nach Gewerbe

— in 1000

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Ausgewählter Wirtschaftszweig	Zahl der erfaßten Abschlüsse	Vergleichbare Aufwendungen								Summe
			Personal-aufwand	Soziale Ab-gaben	Ab-schreib. auf Sachanl.	Aus-welspl. Steuern u. Lasten-ausgleichs-abgaben	Zins-mehr-auf-wand	Berufs-bel-träge	Außer-ordent-licher Auf-wand	Ver-gleich-barer Gewinn	
0	Fischerel, Land- und Forstwirtschaft	14	38 229	3 175	10 352	14 742	2 414	79	719	1 987	71 697
1	Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft	241	2 794 160	569 184	1 466 662	603 590	178 181	7 286	103 302	145 306	5 867 671
	davon:										
11	Steinkohlenbergbau	33	1 755 071	422 408	368 523	159 271	44 117	3 787	61 329	12 909	2 827 410
12—15	Sonstiger Bergbau	29	454 531	85 482	290 138	130 844	32 646	1 259	14 566	39 540	1 049 006
174	Zementindustrie	20	78 721	8 942	32 335	48 702	2 632	369	3 187	11 134	186 022
Rest 17	Sonst. Industrie der Steine und Erden	60	129 653	16 031	22 831	26 560	3 280	698	2 019	6 843	207 915
19	Energiewirtschaft	99	376 184	38 326	752 835	238 213	95 506	1 173	22 201	74 880	1 597 318
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	441	4 794 638	475 698	1 150 634	961 556	164 837	9 130	150 276	278 299	7 985 068
	davon:										
21	Eisen- und Stahlindustrie	72	1 428 913	155 958	586 322	160 089	66 278	2 795	45 636	54 883	2 500 374
22	NE-Metallindustrie	24	196 005	20 920	44 670	86 998	9 971	745	6 211	14 606	380 126
233	Wagonbau	7	43 330	4 289	3 974	4 765	2 590	185	906	729	60 768
Rest 23	Stahlbau	22	123 135	12 793	9 694	19 248	2 143	326	1 137	4 435	172 911
24	Maschinenbau	145	952 806	89 458	165 128	208 644	29 847	2 920	16 562	57 706	1 523 071
25	Schiffbau	11	203 855	22 642	24 569	30 263	2 470	410	2 495	13 532	300 236
26	Fahrzeugaufbau	19	610 122	58 137	121 898	228 196	9 430	418	34 512	56 184	1 118 697
27	Elektrotechnik	52	962 991	85 103	162 039	178 725	32 703	800	34 492	63 457	1 521 210
28	Feinmechanik und Optik	19	99 366	9 073	8 779	21 156	2 611	698	1 592	7 597	150 242
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	70	174 115	17 325	22 861	23 472	6 794	463	6 733	5 670	257 433
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	799	2 743 113	248 967	842 283	962 318	131 514	11 016	159 147	305 886	5 404 244
	davon:										
31	Mineralölverarbeitung	10	131 200	10 845	107 380	82 626	15 878	446	30 232	25 235	403 842
32	Chemische Industrie	99	874 046	72 393	317 115	254 221	23 148	1 115	29 923	107 084	1 679 045
34	Kunststoffverarbeitung	7	33 981	3 058	7 196	14 728	3 054	152	270	2 679	65 118
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	20	184 853	17 918	30 552	72 388	1 450	429	1 849	20 015	329 454
36	Feinkeramik, Glas	41	147 066	15 764	22 566	39 778	1 810	653	8 288	10 547	246 472
37/38	Holzindustrie	34	31 610	3 298	2 839	4 535	2 358	71	459	874	46 044
39	Papierherstellung und -verarbeitung	55	166 276	15 505	57 221	60 207	13 101	1 676	5 383	15 654	335 023
41	Lederherstellung und -verarbeitung	31	94 968	9 332	8 777	26 102	3 928	115	1 330	5 970	150 522
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	8	128 127	11 440	49 628	55 548	6 020	350	4 551	9 683	265 347
Rest 42	Textilindustrie	159	527 041	48 278	95 957	141 704	31 297	2 204	18 076	35 920	900 477
43	Bekleidungsindustrie	7	14 874	1 776	1 224	2 027	790	101	569	1 295	22 658
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck usw.	6	23 329	2 036	1 620	4 691	687	14	158	1 084	33 619
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	21	15 750	1 749	4 817	4 846	4 220	95	210	966	32 653
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	9	65 696	5 658	12 869	46 410	1 912	547	37 357	39 967	210 422
466	Zuckerindustrie	46	58 948	6 215	24 106	29 691	6 763	1 522	2 620	3 144	133 009
481	Brauereien	140	139 058	13 605	72 401	79 154	8 335	1 056	13 643	14 620	341 872
481 M	Mälzereien	13	2 993	282	1 028	1 965	1 416	38	653	860	9 235
485	Herst. v. verarbeiteten Weinen	8	2 980	274	421	1 639	387	19	91	726	6 537
Rest 45—49	Sonst. Nahrungs- u. Genussmittelgew.	85	100 317	9 541	24 566	40 052	4 960	413	3 485	9 563	192 897
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	35	244 851	29 631	25 262	19 439	3 106	428	3 481	4 356	330 554
6	Handel, Handelsvertretung, Vermittlung	120	292 284	22 692	53 099	102 489	24 570	1 671	12 765	25 667	535 237
	davon:										
61/63	Großhandel, Ein- und Ausfuhrhandel	93	129 478	9 842	20 007	41 816	13 559	844	4 069	13 982	233 597
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	5	133 035	10 334	24 123	52 395	9 508	752	7 767	9 519	247 433
Rest 64	Sonstiger Einzelhandel	15	24 867	2 136	3 810	6 637	746	63	34	1 723	40 016
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih	7	4 904	380	5 159	1 641	757	12	895	443	14 191
7	Dienstleistungen	139	23 973	2 152	32 324	19 293	26 266	239	5 285	7 690	117 222
	davon:										
711	Wohnungs- und Grundstückswesen	38	6 609	573	6 049	5 114	1 619	48	653	834	21 499
711 gmn	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	46	9 802	883	18 352	9 053	21 095	184	2 796	5 035	67 200
715	Vermögensverwaltung	33	966	47	4 935	3 872	1 435	—	519	1 317	13 091
72	Gaststättenwesen	17	6 085	580	2 703	1 014	2 076	7	1 184	464	14 113
Rest 7	Sonst. Dienstleistungsgesellschaften	5	511	69	285	240	41	—	133	40	1 319
8	Verkehrswirtschaft	140	281 088	32 245	86 898	30 675	16 247	477	10 830	17 322	475 782
	davon:										
83	Schienenbahnen	71	156 124	19 038	38 308	17 262	4 240	276	7 627	3 279	246 154
85	Schifffahrt, Häfen	50	112 328	12 003	45 185	12 140	11 744	176	2 396	13 734	209 706
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	19	12 636	1 204	3 405	1 273	263	25	807	309	19 922
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	34	15 580	649	979	2 029	104	76	374	408	20 199
	davon:										
945	Wirtschaftsberatung	23	13 094	386	338	1 540	11	72	381	205	15 977
Rest 9	Sonst. Dienstl. ges. i. öff. Interesse	11	2 486	263	641	489	93	4	43	203	4 222
0—9 ohne 68, 69, 714	Zusammen ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften	1 963	11 227 916	1 384 393	3 668 493	2 716 131	547 239	30 402	446 179	786 921	20 807 674
714	Beteiligungsgesellschaften	42	22 293	1 432	10 276	83 592	8 839	101	46 527	74 972	248 032
0—9 ohne 68, 69	Zusammen ohne Banken u. Versicherungen	2 005	11 250 209	1 385 825	3 678 769	2 799 723	556 078	30 503	492 706	861 893	21 055 706

Für Gesellschaften mit einem Rumpfgeschäftsjahr im Jahre 1953 wurden die ausgewiesenen Beträge an Hand der Zahl der Monate auf ein volles Jahr umgerechnet.

und Erträge 1953

gruppen

DM —

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Vergleichbare Erträge					Nicht vergleichbare Aufwendungen						Nicht vergleichbare Erträge			Eigenkapital insgesamt	Nr. der Systematik
Vergleichbarer Rohertrag	Erträge aus Beteiligungen	Zinsmehrertrag	Außerordentlicher Ertrag	Vergleichbarer Verlust	Freiwilliger Sozialaufwand	Sonstige Abschreibungen	Sonstige Steuern u. Abgaben	Sonstiger Aufwand	Vorher verteilter Gewinn	Ausgewiesener Gewinn	Sonstiger Ertrag	Vorher gedeckter Verlust	Ausgewiesener Verlust		
69 199	282	3	1 471	742	1 257	98	3 027	7	74	2 006	198	30	805	47 312	0
5 583 981	39 036	6 584	168 646	69 424	151 947	199 105	271 806	51 355	18 195	195 280	19 580	123 329	14 264	8 406 193	1
2 699 621	7 998	1 731	67 094	50 966	59 735	94 622	136 303	14 075	9	32 006	3 991	62 326	7 746	3 636 634	11
1 004 592	8 043	1 483	21 454	13 434	6 584	30 431	48 582	761	2 011	63 247	642	33 668	5 484	1 377 017	12—15
179 237	593	463	5 697	32	10 715	1 037	8 734	—	2 408	9 571	64	877	—	182 644	174
204 019	238	296	2 286	1 076	6 024	4 318	6 878	260	1 803	5 666	521	1 019	683	191 070	Rest 17
1 496 512	22 164	2 611	72 115	3 916	68 889	68 697	71 309	36 259	11 964	84 790	14 362	25 439	351	3 018 828	19
7 694 415	26 556	28 469	156 586	79 042	452 783	328 572	532 446	8 398	71 660	229 223	9 536	67 461	34 165	8 408 068	2
2 364 589	681	1 211	66 921	66 972	272 879	286 197	320 747	1 340	1 949	65 085	211	51 092	28 531	4 215 910	21
364 974	1 187	1 652	11 882	431	8 085	2 800	16 932	—	1 552	16 272	22	3 289	360	494 182	22
59 762	108	31	799	68	1 062	1 392	3 408	—	155	717	—	211	—	52 969	233
161 359	24	3 183	8 166	179	9 981	225	5 052	325	837	3 029	15	16	194	99 379	Rest 28
1 492 400	760	4 843	21 839	3 229	36 660	9 478	55 662	83	27 590	33 897	1 065	5 842	1 138	1 062 770	24
289 681	480	1 823	8 252	—	155	10 551	773	165	8 233	5 302	7 327	3	74	139 109	25
1 094 282	28	12 200	11 462	725	23 706	11 024	39 455	5 767	18 453	37 749	12	74	669	745 793	26
1 480 305	23 081	2 855	13 401	1 568	87 584	5 658	78 948	299	8 725	57 176	354	2 738	1 274	1 267 477	27
144 486	20	581	3 657	1 498	1 651	597	345	285	2 000	5 672	132	1 377	196	111 888	28
242 577	187	90	10 207	4 372	11 020	1 910	11 124	134	2 196	3 724	398	2 819	1 803	218 591	29
5 141 308	18 387	17 415	188 307	38 827	207 029	88 386	327 454	4 203	51 634	299 237	11 024	69 168	14 664	6 865 617	3/4
379 414	1 450	1 281	14 210	7 487	29 629	5 669	33 309	—	929	25 805	—	8 986	—	825 100	31
1 626 671	8 774	5 025	33 978	4 597	126 272	36 018	27 885	1 207	21 022	113 914	1 313	30 688	1 761	2 008 238	32
63 449	—	—	1 340	329	424	14	515	—	138	2 541	—	39	290	54 550	34
321 767	403	2 175	4 778	331	2 428	2 793	14 634	28	591	21 715	78	2 579	43	256 799	35
236 968	487	1 527	6 270	1 220	3 649	678	1 181	48	2 339	8 317	487	581	748	179 266	36
42 551	26	1	1 760	373	101	1 179	70	368	745	745	581	413	40 281	37/38	
321 076	913	313	8 293	4 428	2 704	10 072	12 514	2 480	4 043	11 896	305	4 318	395	335 384	39
145 522	277	430	2 071	2 222	669	418	34	3	1 143	5 069	259	666	1 798	157 540	41
267 876	2 057	194	5 116	104	5 993	8 491	12 610	—	495	11 548	—	2 414	50	311 408	421
862 176	2 568	3 925	23 146	8 662	16 691	7 313	31 592	149	5 690	34 058	1 766	8 511	3 979	1 006 346	Rest 42
33 273	53	32	640	119	22	61	1 109	—	300	1 047	17	52	119	16 377	43
20 765	—	142	2 589	—	317	163	—	—	555	977	64	448	—	22 468	44
147 354	1	609	60 811	1 57	285	251	3 347	10	316	885	104	293	90	46 947	451
124 106	180	9	5 228	1 647	1 900	6 903	8 817	—	9 034	31 021	—	88	1 647	216 178	405
327 761	516	982	11 744	3 486	13 282	6 988	164 590	85	2 243	14 027	4 047	2 278	241	177 000	468
8 708	26	17	319	165	21	—	—	—	247	626	23	13	165	394 614	481
6 271	41	3	222	—	10	38	401	—	40	686	99	—	—	8 163	481 M
184 788	615	750	5 446	1 298	2 011	1 229	13 751	123	2 006	11 119	1 714	4 066	794	200 386	Rest 45—49
324 861	242	210	4 100	1 141	6 098	617	3 220	829	609	4 242	224	607	1 029	97 784	5
498 350	14 208	2 938	17 473	2 268	12 267	34 813	55 272	339	4 207	21 916	3 594	1 714	1 010	522 053	6
212 171	9 625	2 755	7 209	1 837	9 417	3 976	8 361	212	3 595	10 519	252	991	978	260 682	61/63
235 391	4 570	—	7 472	—	1 516	30 234	43 163	—	—	9 780	1 962	261	—	210 078	6411
38 360	12	113	1 531	—	1 309	556	3 700	127	612	1 142	1 305	31	—	24 265	Rest 64
12 428	1	70	1 261	431	25	47	48	—	—	475	75	431	32	27 028	67
96 679	2 257	414	12 741	5 131	961	2 891	1 571	866	4 211	3 862	2 759	3 255	2 259	322 321	7
14 830	1 457	40	4 324	848	689	576	5	130	111	848	52	83	890	39 236	711
58 369	2	13	5 619	3 197	2	811	116	573	3 606	1 497	2 516	2 911	354	187 815	711 gmn
10 996	592	355	656	492	47	1 387	346	161	101	1 218	113	160	334	79 407	715
11 635	206	6	1 855	511	223	117	1 101	—	392	260	28	101	598	13 725	72
949	—	—	287	83	—	—	3	2	1	39	50	—	83	2 138	Rest 7
430 848	879	1 883	27 027	15 145	39 395	16 092	3 601	13 045	7 018	10 766	7 056	2 677	12 930	596 120	8
226 057	568	742	13 912	4 875	28 064	11 667	2 849	13 035	577	3 072	5 653	2 449	2 796	413 350	83
187 076	307	957	11 499	9 867	10 872	4 181	604	4	6 431	7 393	1 379	185	9 772	142 599	85
17 715	4	184	1 616	403	450	244	148	6	10	301	24	43	362	40 171	Rest 8
19 416	9	111	596	67	570	37	269	235	114	312	98	32	53	9 196	9
15 613	9	102	240	13	570	—	223	—	47	164	8	11	8	3 407	945
3 803	—	9	356	54	—	37	46	—	87	148	90	21	45	5 789	Rest 9
19 859 657	101 856	58 027	576 947	211 787	872 307	670 611	1 198 666	79 277	157 722	766 864	54 069	268 273	81 179	25 274 664	0—9
196 647	19 996	4 143	21 002	6 244	6 001	15 611	4 763	835	10 262	71 346	1 672	11 197	1 683	3 334 329	ohne 68, 69, 714
20 055 704	121 852	62 170	597 949	218 031	878 968	686 222	1 203 429	80 112	167 984	838 210	55 741	279 470	82 862	28 608 993	0—9
															ohne 68, 69

7. Aufwendungen

nach Gewerbe

— in 1000

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Ausgewählter Wirtschaftszweig	Zahl der erfaßten Abschlüsse	Vergleichbare Aufwendungen								Summe
			Personal- aufwand	Soziale Ab- gaben	Ab- schreib. auf Sachanl.	Aus- weispl. Steuern n. Lasten- ausgleichs- abgaben	Zins- mehr- auf- wand	Berufs- bei- träge	Außer- ordent- licher Auf- wand	Vergleich- barer Gewinn	
0	Fischerel, Land- und Forstwirtschaft	14	40 688	3 301	10 659	12 588	1 940	46	1 175	5 489	75 886
1	Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft	241	2 919 333	601 216	1 687 880	662 346	225 282	5 274	109 538	162 703	6 373 572
	davon:										
11	Steinkohlenbergbau	33	1 808 044	448 549	412 813	175 977	59 969	1 919	60 193	18 010	2 985 474
12—15	Sonstiger Bergbau	29	477 675	85 846	400 049	150 077	35 220	952	19 364	48 193	1 217 376
174	Zementindustrie	20	82 954	9 395	39 440	52 062	2 904	438	2 988	12 034	202 215
Rest 17	Sonst. Industrie der Steine und Erden	60	134 643	16 787	26 545	30 082	3 818	860	4 087	7 567	224 389
19	Energiewirtschaft	99	416 017	40 639	809 033	254 148	123 371	1 105	22 906	76 899	1 744 118
2	Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	441	5 263 433	517 990	1 314 984	1 079 033	214 168	10 944	155 144	386 495	8 942 191
	davon:										
21	Eisen- und Stahlindustrie	72	1 464 173	160 287	607 925	181 426	105 195	4 606	20 984	34 293	2 578 889
22	NE-Metallindustrie	24	226 351	24 346	56 393	72 898	13 240	718	9 476	28 560	431 982
233	Waggonbau	7	45 633	4 451	4 012	4 565	1 754	177	381	809	61 782
Rest 23	Stahlbau	145	1 054 278	97 483	183 460	212 144	27 587	2 635	31 435	69 142	1 678 164
24	Maschinenbau	22	141 597	13 758	11 030	20 885	1 854	337	844	8 532	198 837
25	Schiffbau	11	240 389	26 728	24 258	43 109	3 784	403	2 646	19 224	360 541
26	Fahrzeugbau	19	701 924	66 116	200 138	312 912	14 070	513	26 400	140 405	1 462 478
27	Elektrotechnik	52	1 095 709	96 850	192 165	187 600	37 416	870	55 880	70 121	1 736 211
28	Feinmechanik und Optik	19	104 276	9 512	10 015	14 724	2 955	74	944	6 208	148 708
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	70	189 103	18 450	25 588	28 770	6 313	611	6 554	9 201	284 599
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	799	3 018 043	270 955	1 000 966	968 316	127 091	10 321	126 911	371 791	5 894 394
	davon:										
31	Mineralölverarbeitung	10	143 163	11 493	126 677	76 505	17 678	320	5 566	14 307	395 709
32	Chemische Industrie	99	989 406	78 492	381 129	267 287	20 891	947	45 218	157 643	1 941 013
34	Kunststoffverarbeitung	7	38 246	3 464	8 072	15 222	1 567	155	134	3 295	70 155
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	20	211 417	19 832	34 622	66 556	1 321	563	5 246	18 802	358 359
36	Feinkeramik, Glas	41	168 722	18 812	25 007	50 257	2 178	516	3 223	15 406	284 121
37/38	Holzindustrie	34	35 289	3 700	3 740	5 319	2 465	52	616	1 557	52 738
39	Papierherzeugung und -verarbeitung	55	186 099	17 043	78 170	56 344	12 653	1 724	8 924	18 137	379 094
41	Lederherzeugung und -verarbeitung	31	101 322	10 017	9 979	28 998	4 233	114	2 497	6 622	163 782
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	8	138 087	12 040	58 442	49 367	4 231	395	5 861	10 933	279 356
Rest 42	Textilindustrie	159	542 390	51 502	106 221	126 232	29 174	1 958	16 361	34 898	908 736
43	Bekleidungsindustrie	7	15 102	1 867	1 282	2 154	623	105	819	754	22 706
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck usw.	6	25 397	2 288	2 283	4 457	558	17	77	2 000	37 077
451	Möhlen (ohne Ölmöhlen)	21	16 209	1 723	5 140	6 109	4 055	88	442	1 194	34 960
465	Margarineindustrie, Ölmöhlen	9	72 186	5 863	13 163	30 214	3 594	227	1 898	35 817	162 962
466	Zuckerindustrie	46	68 428	7 133	33 214	33 579	9 178	1 393	9 091	7 644	169 660
481	Brauereien	140	149 494	14 985	84 581	102 712	6 671	1 263	15 915	22 844	398 465
481 M	Mälzereien	13	2 920	267	1 122	2 939	589	45	713	1 078	9 673
485	Herst. v. verarbeiteten Weinen	8	3 229	308	536	1 721	410	22	40	573	6 839
Rest 45—49	Sonst. Nahrungs- u. Genußmittelgew.	85	110 937	10 126	27 586	42 344	5 022	417	4 270	18 287	218 989
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	35	268 115	30 764	34 199	16 140	3 962	503	2 979	5 549	362 211
6	Handel, Handelsvertretung, Vermittlung	120	332 848	25 641	62 242	112 228	24 791	1 898	22 714	31 467	613 829
	davon:										
61/63	Großhandel, Ein- und Ausführhandel	93	141 073	10 577	23 758	45 296	11 981	929	2 868	17 799	254 281
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	5	158 837	12 301	27 729	57 193	11 195	905	17 416	10 537	296 113
Rest 64	Sonstiger Einzelhandel	15	27 747	2 372	4 783	7 304	724	54	45	2 102	45 131
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih	7	5 191	391	5 972	2 435	891	10	2 385	1 029	18 304
7	Dienstleistungen	139	20 865	1 753	32 815	16 268	31 302	211	10 469	7 720	121 403
	davon:										
711	Wohnungs- und Grundstückswesen	38	1 286	71	3 840	3 076	2 145	10	493	1 414	12 335
711 gmn	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	46	11 240	955	19 443	7 726	26 816	195	4 385	3 373	74 133
715	Vermögensverwaltung	33	1 144	51	5 187	4 048	1 295	—	4 562	1 908	18 195
72	Gaststättenwesen	17	6 677	636	4 008	1 120	1 014	—	923	777	15 161
Rest 7	Sonst. Dienstleistungsgesellschaften	5	518	40	337	298	32	—	106	248	1 579
8	Verkehrswirtschaft	140	300 784	33 944	110 439	32 438	22 934	554	12 962	20 826	534 881
	davon:										
83	Schienenbahnen	71	154 387	19 434	45 044	15 235	5 224	285	5 008	2 843	247 460
85	Schifffahrt, Häfen	50	131 090	13 121	60 810	15 431	17 129	248	6 897	17 350	262 076
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	19	15 307	1 389	4 585	1 772	581	21	1 057	633	25 345
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	34	17 090	704	1 046	2 129	115	88	316	373	21 861
	davon:										
945	Wirtschaftsberatung	23	14 278	414	422	1 616	26	82	271	191	17 300
Rest 9	Sonst. Dienstl. ges. i. öf. Interesse	11	2 812	290	624	513	89	6	45	182	4 561
0—9	Zusammen ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften	1 963	12 181 199	1 486 268	4 255 230	2 901 486	651 585	29 839	442 206	992 413	22 940 228
ohne 68, 69, 714	Beteiligungsgesellschaften	42	26 304	1 631	11 958	93 249	11 760	107	34 173	88 029	267 211
0—9	Zusammen ohne Banken u. Versicherungen	2 005	12 207 503	1 487 899	4 267 188	2 994 735	663 345	29 946	476 381	1 080 442	23 207 439

und Erträge 1954

gruppen

DM —

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Vergleichbare Erträge					Nicht vergleichbare Aufwendungen						Nicht vergleichbare Erträge			Eigenkapital insgesamt	Nr. der Systematik
Vergleichbarer Rohertrag	Erträge aus Beteiligungen	Zinsmehrertrag	Außerordentlicher Ertrag	Vergleichbarer Verlust	Freiwilliger Sozialaufwand	Sonstige Abschreibungen	Sonstige Steuern u. Abgaben	Sonstiger Aufwand	Vorher verteilter Gewinn	Ausgewiesener Gewinn	Sonstiger Ertrag	Vorher gedeckter Verlust	Ausgewiesener Verlust		
73 235	358	56	1 697	540	1 555	452	2 931	—	2 093	3 396	29	121	419	56 633	0
6 027 382	38 182	5 947	214 455	87 606	174 730	290 050	302 803	66 963	22 196	231 449	19 342	171 646	6 902	8 696 494	I
2 829 808	8 475	772	73 512	72 907	71 481	135 779	160 897	17 150	5 465	55 549	2 477	112 074	3 837	3 654 270	11
1 149 278	4 014	1 200	53 835	9 049	7 397	39 719	51 058	556	3 720	58 194	533	20 580	2 190	1 542 494	12—15
195 836	572	849	4 640	318	12 602	3 862	2 917	—	2 508	9 805	74	597	—	197 902	174
217 511	692	474	4 316	1 396	8 263	5 129	6 998	226	1 993	6 707	245	1 659	870	197 576	Rest 17
1 634 949	24 429	2 652	78 152	3 936	74 987	105 561	80 938	49 031	8 510	101 194	16 013	36 736	5	3 104 252	19
8 548 009	31 674	41 022	155 325	166 161	423 198	387 497	549 263	15 400	102 583	304 763	3 430	131 025	59 883	9 552 668	2
2 365 871	411	1 298	51 415	159 894	242 372	257 630	309 741	4 723	13 436	34 306	392	116 440	56 903	4 961 928	21
416 937	1 043	2 999	10 920	83	14 990	3 110	20 483	—	4 126	27 288	23	2 923	14	522 401	22
59 777	2	224	1 666	113	1 599	43	4 380	—	104	834	—	225	17	50 807	233
187 882	133	3 745	6 741	336	10 266	668	5 073	82	5 366	3 342	23	247	265	107 678	Rest 23
1 641 445	1 928	6 897	25 338	2 556	29 743	19 020	60 028	475	25 403	46 477	1 263	4 023	1 271	1 174 730	24
350 132	585	1 887	7 937	—	170	12 241	731	—	8 602	12 652	916	2 080	—	162 247	25
1 413 358	31	19 858	28 121	1 110	33 549	56 906	43 422	6 400	28 635	111 770	14	1 085	25	835 966	26
1 696 889	27 175	2 995	8 902	250	80 058	35 738	94 011	39	11 501	61 510	246	2 914	226	1 396 124	27
141 914	35	899	5 800	—	2 208	228	429	222	1 455	4 753	153	—	—	117 744	28
273 804	331	220	8 425	1 819	8 243	1 913	10 965	3 459	3 957	1 831	400	1 138	1 162	223 043	29
5 647 556	24 276	18 092	175 422	29 048	184 379	173 285	353 683	9 253	57 512	328 987	11 389	32 419	11 337	7 151 317	3/4
378 115	1 673	18	9 267	6 636	29 951	3 835	29 796	—	581	13 999	—	6 909	—	864 351	31
1 880 227	10 417	5 851	42 027	2 491	89 037	125 447	26 792	1 074	25 455	134 266	1 322	3 367	1 202	2 741 236	32
68 251	—	8	1 896	—	541	—	447	—	458	2 851	—	14	—	58 642	34
348 796	101	1 967	7 408	87	5 315	3 592	17 257	4 979	1 165	17 637	194	30	57	266 417	35
276 046	514	2 208	4 635	718	3 844	4 219	1 211	66	5 478	9 948	593	716	22	192 266	36
51 739	20	3	866	110	351	252	1 060	134	503	1 166	771	116	106	40 607	37/38
365 545	2 288	463	10 641	157	3 739	4 094	13 915	2 364	4 618	13 949	345	430	157	348 431	39
152 176	299	775	5 512	5 020	600	29	1 106	3	2 069	4 622	283	3 168	1 921	158 016	41
259 533	2 954	114	13 234	3 521	5 925	6 950	17 314	—	500	12 175	—	2 429	2 834	328 408	421
868 616	3 266	3 795	26 792	6 267	17 972	6 176	31 675	29	5 922	32 694	1 849	8 186	1 799	1 021 731	Rest 42
22 254	—	43	355	54	21	50	974	—	61	748	11	77	32	16 752	43
30 620	—	—	457	—	423	83	—	—	1 237	1 156	61	393	—	23 964	44
33 396	1	—	1 305	258	283	260	4 121	—	252	990	64	241	65	50 830	451
138 053	591	297	23 772	249	4 370	6 471	—	—	1 918	33 899	—	—	249	221 046	465
163 875	132	—	4 413	1 240	1 594	699	10 151	—	505	7 599	4	691	1 009	177 469	466
383 796	973	1 720	11 326	650	18 390	8 891	178 670	359	4 315	19 095	3 731	721	495	414 249	481
8 550	172	114	466	371	30	333	—	—	212	866	23	—	371	8 969	481 M
6 562	66	—	211	—	14	51	459	—	582	144	9	—	—	8 993	485
205 406	809	716	10 839	1 219	1 979	1 853	18 735	245	2 263	20 745	2 054	4 922	1 018	208 940	Rest 45—49
356 743	268	341	4 742	117	5 908	749	2 834	670	1 389	4 928	659	859	26	103 988	5
583 423	9 580	4 560	9 769	6 497	18 166	20 892	63 068	237	6 405	25 338	3 031	5 939	834	606 113	6
231 032	8 969	4 118	6 202	3 960	14 303	10 887	8 088	10	4 783	13 292	280	3 986	250	315 884	61/63
292 299	490	280	3 044	—	2 594	9 009	50 398	—	1 102	9 435	1 273	—	—	238 439	6411
44 685	12	140	276	18	1 239	946	4 529	227	520	1 582	1 356	16	2	28 490	Rest 64
15 407	109	22	247	2 519	30	50	53	—	—	1 029	122	1 937	582	25 291	67
101 308	3 052	819	11 628	4 596	469	710	1 589	605	2 567	5 314	3 241	3 516	1 241	355 782	7
0 174	1 400	98	1 436	227	48	156	16	99	308	1 170	4	53	238	47 052	711
66 818	2	142	7 109	62	29	171	133	449	1 182	2 192	3 033	25	38	202 277	711 gmn
11 071	1 444	567	1 726	3 387	276	361	309	57	139	1 788	77	2 091	415	76 461	715
13 061	206	12	1 006	876	116	22	1 129	—	809	45	52	447	506	27 774	72
1 184	—	—	351	44	—	—	2	—	129	119	75	—	44	2 218	Rest 7
493 719	1 361	991	30 908	7 902	42 560	13 367	3 645	11 759	5 370	16 798	6 549	2 760	6 484	638 283	8
230 570	643	535	12 081	3 631	29 865	11 184	2 796	11 745	312	3 418	5 550	2 531	1 987	411 192	83
242 991	669	167	14 301	3 948	11 837	1 951	689	13	4 813	12 915	942	159	4 167	158 399	85
20 158	49	289	4 626	323	858	232	160	1	245	465	57	70	330	68 692	Rest 8
20 985	5	152	575	144	656	87	314	238	38	335	48	102	42	9 423	9
16 868	5	141	247	39	636	87	266	238	38	153	43	25	14	3 556	945
4 117	—	11	328	105	20	—	48	—	—	182	5	77	28	5 867	Rest 9
21 852 360	108 756	71 980	604 521	302 611	851 621	887 089	1 280 130	105 125	200 155	921 308	47 718	348 387	87 168	27 170 701	0—9 ohne 68, 69, 714
192 702	25 786	5 751	31 259	11 713	9 853	14 807	3 054	596	6 822	126 686	2 493	57 112	80	3 353 588	714
22 045 062	134 542	77 731	635 780	314 324	861 474	901 896	1 283 184	105 721	206 977	1047994	50 211	405 499	87 248	30 534 289	0—9 ohne 68, 69

8. Gewinne und Verluste der Aktien nach Gewerbe

— in 1000

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Ausgewählter Wirtschaftszweig	Zahl der erfaßten Abschlüsse	Dividende-berechtigtes Kapital insgesamt	Dividende-beziehendes Kapital insgesamt	Gesellschaften mit Gewinn ¹⁾			
					Zahl der Gesellschaften	Dividende-berechtigtes Kapital	Dividende-beziehendes Kapital	Gewinn
0	Fischerel, Land- und Forstwirtschaft	14	34 572	28 564	8	29 495	28 564	1 987
1	Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft	241	4 672 912	2 870 340	168	2 648 284	2 473 557	145 306
	davon:							
11	Steinkohlenbergbau	33	1 785 098	571 823	11	482 333	438 452	12 909
12—15	Sonstiger Bergbau	29	778 600	508 524	11	304 520	263 747	39 540
174	Zementindustrie	20	118 169	101 674	17	111 804	100 978	11 134
Rest 17	Sonst. Industrie der Steine und Erden	60	119 543	86 178	47	86 993	68 239	6 843
19	Energiewirtschaft	99	1 871 502	1 602 141	82	1 662 634	1 602 141	74 880
2	Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	440	4 373 588	2 352 048	308	2 772 402	2 209 077	263 425
	davon:							
21	Eisen- und Stahlindustrie	72	1 997 944	510 903	35	744 402	415 903	54 383
22	NE-Metallindustrie	24	275 500	240 446	21	270 550	240 446	14 606
233	Wagonbau	7	32 235	9 035	3	11 035	9 035	729
Rest 23	Stahlbau	22	59 274	35 328	15	36 774	33 667	4 435
24	Maschinenbau	145	627 685	411 460	112	436 291	368 932	57 706
25	Schiffbau	11	68 540	48 550	11	68 540	48 550	13 532
26	Fahrzeugbau	18	312 965	264 713	16	311 225	264 713	41 310
27	Elektrotechnik	52	787 459	744 470	43	774 255	744 470	63 457
28	Feinmechanik und Optik	19	72 570	36 839	14	41 310	36 816	7 597
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	70	139 416	50 304	38	78 020	46 545	5 670
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	799	4 449 568	3 418 166	572	3 815 862	3 368 183	305 886
	davon:							
31	Mineralölverarbeitung	10	520 800	347 250	5	347 350	347 250	25 235
32	Chemische Industrie	99	1 688 841	1 515 413	72	1 555 675	1 515 413	107 084
34	Kunststoffverarbeitung	7	34 300	17 870	5	28 000	17 870	2 679
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	20	167 432	147 677	16	153 512	143 077	20 015
36	Feinkeramik, Glas	41	117 914	83 961	26	100 228	83 961	10 547
37/38	Holzindustrie	34	27 963	5 884	20	17 332	5 884	874
39	Papierherzeugung und -verarbeitung	55	207 119	143 763	45	159 423	143 643	15 634
41	Lederherzeugung und -verarbeitung	31	114 247	64 190	23	90 197	56 390	5 970
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	8	214 400	120 620	6	192 900	120 620	9 683
Rest 42	Textilindustrie	159	578 146	378 848	113	483 825	365 003	35 920
43	Bekleidungsindustrie	7	12 515	8 680	5	11 575	8 680	1 295
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck usw.	6	14 405	14 405	6	14 405	14 405	1 084
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	21	40 800	13 585	14	32 620	11 178	966
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	9	143 620	125 400	7	138 120	125 400	39 967
466	Zuckerindustrie	46	101 707	78 705	20	77 396	73 903	3 144
481	Brauereien	140	302 608	258 941	114	270 341	243 352	14 620
481 M	Mälzereien	13	6 928	2 316	11	5 558	2 316	860
485	Herst. v. verarbeiteten Weinen	8	6 054	3 756	8	6 054	3 756	726
Rest 45—49	Sonst. Nahrungs- u. Genußmittelgew.	85	149 769	86 902	56	131 351	86 082	9 563
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	35	73 482	55 776	24	62 878	54 764	4 356
6	Handel, Handelsvertretung, Vermittlung	120	306 183	210 693	85	259 497	209 193	25 667
	davon:							
61/63	Großhandel, Ein- und Ausführhandel	93	159 696	95 050	64	121 383	93 550	13 982
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	5	108 600	98 680	5	108 600	98 680	9 519
Rest 64	Sonstiger Einzelhandel	15	16 009	3 398	14	15 949	3 398	1 723
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih	7	21 878	13 565	2	13 565	13 565	443
7	Dienstleistungen	139	253 394	69 019	68	192 115	68 719	7 690
	davon:							
711	Wohnungs- und Grundstückswesen	38	30 527	8 785	12	12 336	8 485	834
711 gmn	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	46	156 070	22 932	37	120 651	22 932	5 035
715	Vermögensverwaltung	33	53 472	37 302	13	45 582	37 302	1 317
72	Gaststättenwesen	17	10 975	—	5	4 076	—	464
Rest 7	Sonst. Dienstleistungsgesellschaften	5	2 350	—	1	470	—	40
8	Verkehrswirtschaft	140	513 477	126 946	63	298 467	110 991	17 322
	davon:							
83	Schienenbahnen	71	280 526	96 324	25	177 752	80 719	3 279
85	Schifffahrt, Häfen	50	196 906	29 062	28	115 045	28 712	13 734
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	19	36 045	1 560	10	5 670	1 560	309
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	34	6 362	2 351	25	4 737	2 351	408
	davon:							
945	Wirtschaftsberatung	23	2 504	1 601	18	2 209	1 601	205
Rest 9	Sonst. Dienstl.ges. i. öff. Interesse	11	3 858	750	7	2 528	750	203
0—9 ohne 68, 69, 714	Zusammen ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften	1 962	14 683 538	9 133 903	1 321	10 083 737	8 525 399	772 047
714	Beteiligungsgesellschaften	42	2 480 017	1 295 387	28	2 014 479	1 193 147	74 972
0—9 ohne 68, 69	Zusammen ohne Banken u. Versicherungen	2 004	17 163 555	10 429 290	1 349	12 098 216	9 718 546	847 019

Gewinne und Verluste der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind in dieser Übersicht nicht enthalten. — ¹⁾ Gewinn und Verlust vor Feststellung des Jahresab sind auch in den Gruppen „Gesellschaften mit Verlust“ und „Gesellschaften ohne Gewinn oder Verlust“ enthalten.

gesellschaften im Geschäftsjahr 1953

gruppen

DM —

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Gesellschaften mit Verlust ¹⁾			Gesellschaften ohne Gewinn oder Verlust		Gesellschaften ohne Gewinn, die eine Dividende gezahlt haben ²⁾			Nr. der Systematik
Zahl der Gesellschaften	Dividendeberechtigtes Kapital	Verlust	Zahl der Gesellschaften	Dividendeberechtigtes Kapital	Zahl der Gesellschaften	Dividendebeziehendes Kapital	Dividenden-summe	
6	5 077	742	—	—	—	—	—	0
61	1 806 378	69 424	12	218 250	13	396 783	21 723	1
18	1 152 765	50 966	4	150 000	6	133 371	6 052	11
17	464 080	13 434	1	10 000	4	244 777	15 080	12—15
2	2 865	32	1	3 500	1	696	49	174
12	30 150	1 076	1	2 400	1	17 939	542	Rest 17
12	156 518	3 916	5	52 350	2	—	—	19
100	1 036 179	79 042	32	565 007	18	142 971	6 130	2
26	840 940	66 972	11	412 802	3	95 000	3 800	21
3	4 950	431	—	—	—	—	—	22
1	4 200	68	3	17 000	—	—	—	233
3	3 500	179	4	19 000	3	1 661	100	Rest 23
23	94 289	3 229	10	97 105	8	42 528	2 021	24
2	1 740	725	—	—	—	—	—	25
9	13 204	1 568	—	—	—	—	—	26
4	23 260	1 498	1	8 000	1	23	2	27
29	50 096	4 372	3	11 300	3	3 759	207	28
207	569 096	38 827	20	64 610	23	49 983	2 177	3/4
5	173 450	7 487	—	—	—	—	—	31
24	99 466	4 597	3	33 700	—	—	—	32
1	1 300	329	1	5 000	—	—	—	34
4	13 920	331	—	—	2	4 600	312	35
10	12 886	1 220	5	4 800	—	—	—	36
13	10 471	1 706	1	180	—	—	—	37/38
9	43 696	4 428	1	4 000	1	120	7	39
8	24 050	2 222	—	—	1	7 800	234	41
2	21 500	104	—	—	—	—	—	421
40	78 971	8 662	6	15 350	4	13 845	653	Rest 42
2	940	119	—	—	—	—	—	43
7	8 180	157	—	—	—	—	—	44
1	5 000	1 647	1	500	2	2 407	104	451
26	24 311	3 486	—	—	5	4 802	221	465
25	31 267	869	1	1 000	6	15 589	584	466
2	1 370	165	—	—	—	—	—	481
28	18 318	1 298	1	100	2	820	62	481 M 485 Rest 45—49
9	9 254	1 141	2	1 350	1	1 012	41	5
28	34 556	2 268	7	12 130	1	1 500	120	6
23	26 683	1 837	6	11 630	1	1 500	120	61/63
1	60	0	—	—	—	—	—	6411
4	7 813	431	1	500	—	—	—	Rest 64 67
66	57 499	5 131	5	3 780	1	300	3	7
24	17 951	848	2	240	1	300	3	711
9	26 419	3 197	—	—	—	—	—	711 gmn
17	4 350	492	3	3 540	—	—	—	715
12	6 899	511	—	—	—	—	—	72
4	1 880	83	—	—	—	—	—	Rest 7
69	183 395	15 145	8	31 615	3	15 955	496	8
44	99 041	4 875	2	3 733	2	15 805	468	83
19	76 841	9 867	3	5 020	1	350	28	85
6	7 513	403	3	22 862	—	—	—	Rest 8
6	1 370	67	3	255	—	—	—	9
3	170	13	2	125	—	—	—	945
3	1 200	54	1	130	—	—	—	Rest 9
552	3 702 804	211 787	89	896 997	60	608 504	30 690	0—9 ohne 68, 69, 714
10	214 238	6 244	4	251 300	1	102 240	6 134	714
562	3 917 042	218 031	93	1 148 297	61	710 744	36 824	0—9 ohne 68, 69

schlusses, also unter Berücksichtigung der Zuführungen zur Rücklage usw. — ²⁾ In diesen Fällen wurde die Dividende aus den Rücklagen gezahlt. Diese Gesellschaften

9. Gewinne und Verluste der Aktien
nach Gewerbe

— in 1 000

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Ausgewählter Wirtschaftszweig	Zahl der erfaßten Abschlüsse	Dividendeberechtigtes Kapital insgesamt	Dividendebeziehendes Kapital insgesamt	Gesellschaften mit Gewinn ¹⁾			
					Zahl der Gesellschaften	Dividendeberechtigtes Kapital	Dividendebeziehendes Kapital	Gewinn
0	Fischerel, Land- und Forstwirtschaft	14	34 572	28 495	10	31 242	28 495	5 489
1	Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft	241	4 743 097	3 464 897	178	2 724 597	2 484 193	162 703
	davon:							
11	Steinkohlenbergbau	33	1 785 098	1 091 054	12	401 433	326 414	18 010
12—15	Sonstiger Bergbau	29	810 100	515 524	17	623 520	493 524	48 193
174	Zementindustrie	20	123 709	107 590	16	104 709	103 590	12 034
Rest 17	Sonst. Industrie der Steine und Erden	60	119 220	90 740	52	92 776	73 176	7 567
19	Energiewirtschaft	99	1 895 970	1 659 989	81	1 502 159	1 487 489	76 899
2	Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	440	4 868 329	2 536 606	340	2 952 536	2 350 178	363 161
	davon:							
21	Eisen- und Stahlindustrie	72	2 368 271	619 472	36	610 616	442 572	34 293
22	NE-Metallindustrie	24	283 500	263 369	21	281 600	263 069	28 560
233	Waggonbau	7	32 235	11 800	2	11 800	11 800	809
Rest 23	Stahlbau	22	59 274	35 328	17	47 349	33 978	8 532
24	Maschinenbau	145	643 414	501 724	122	595 906	494 294	69 142
25	Schiffbau	11	68 540	51 190	11	68 540	51 190	19 224
26	Fahrzeugbau	18	364 965	202 075	14	356 315	202 075	117 071
27	Elektrotechnik	52	835 137	761 509	48	829 057	761 384	70 121
28	Feinmechanik und Optik	19	72 570	39 309	17	50 970	39 286	6 208
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	70	140 423	50 830	52	100 383	50 530	9 201
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	799	4 544 916	3 530 764	640	4 019 613	3 500 967	371 791
	davon:							
31	Mineralölverarbeitung	10	564 700	347 250	5	400 600	347 250	14 307
32	Chemische Industrie	99	1 694 807	1 513 407	82	1 601 613	1 513 157	157 643
34	Kunststoffverarbeitung	7	34 300	17 870	6	29 300	17 870	3 295
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	20	178 432	162 228	17	168 612	162 228	18 802
36	Feinkeramik, Glas	41	118 964	93 316	32	109 224	93 316	15 406
37/38	Holzindustrie	34	27 963	10 369	28	24 607	10 369	1 557
39	Papierherzeugung und -verarbeitung	55	209 768	139 751	49	202 520	139 631	18 137
41	Lederherzeugung und -verarbeitung	31	114 247	49 683	18	70 141	48 903	6 622
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	8	224 900	145 620	5	186 400	139 120	10 933
Rest 42	Textilindustrie	159	586 686	418 839	120	493 206	402 494	34 898
43	Bekleidungsindustrie	7	12 515	8 679	5	11 390	7 914	754
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck usw.	6	14 480	13 155	6	14 480	13 155	2 000
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	21	40 800	19 690	14	20 600	19 690	1 194
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	9	146 680	122 460	7	141 180	122 460	35 817
466	Zuckerindustrie	46	103 938	90 335	37	96 821	89 117	7 644
481	Brauereien	140	307 132	270 494	129	297 833	268 094	22 844
481 M	Mälzereien	13	6 928	3 652	11	5 508	3 652	1 078
485	Herst. v. verarbeiteten Weinen	8	6 054	5 360	8	6 054	5 360	573
Rest 45—49	Sonst. Nahrungs- u. Genußmittelgew.	85	151 622	98 606	61	139 524	97 187	18 287
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	35	77 317	65 229	28	73 113	64 217	5 549
6	Handel, Handelsvertretung, Vermittlung	120	332 446	214 177	95	269 136	213 667	31 467
	davon:							
61/63	Großhandel, Ein- und Ausfuhrhandel	93	185 894	93 242	74	138 901	92 732	17 799
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	5	108 600	98 680	4	100 600	98 680	10 537
Rest 64	Sonstiger Einzelhandel	15	16 009	8 690	13	15 749	8 690	2 102
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih	7	21 943	13 565	4	13 886	13 565	1 029
7	Dienstleistungen	139	280 265	64 760	89	208 406	64 760	7 720
	davon:							
711	Wohnungs- und Grundstückswesen	38	28 368	8 927	21	23 157	8 927	1 414
711 gmn	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	46	171 842	32 899	39	149 166	32 899	3 373
715	Vermögensverwaltung	33	53 522	22 934	18	30 409	22 934	1 908
72	Gaststättenwesen	17	24 183	—	7	4 624	—	777
Rest 7	Sonst. Dienstleistungsgesellschaften	5	2 350	—	4	1 050	—	248
8	Verkehrswirtschaft	140	539 565	139 796	69	293 637	77 722	20 826
	davon:							
83	Schienenbahnen	71	279 682	106 685	31	119 782	45 071	2 843
85	Schifffahrt, Häfen	50	203 008	29 413	27	167 372	29 063	17 350
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	19	56 875	3 698	11	6 683	3 588	633
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	34	6 678	2 311	24	4 936	2 311	373
	davon:							
945	Wirtschaftsberatung	23	2 520	1 561	18	2 172	1 561	191
Rest 9	Sonst. Dienstl.ges. i. öff. Interesse	11	4 158	750	6	2 764	750	182
0—9 ohne 68, 69, 714	Zusammen ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften	1 962	15 427 185	10 047 035	1 473	10 577 416	8 786 510	969 079
714	Beteiligungsgesellschaften	42	2 519 734	1 820 299	37	2 071 484	1 452 299	88 029
0—9 ohne 68, 69	Zusammen ohne Banken u. Versicherungen	2 004	17 946 919	11 867 334	1 510	12 648 900	10 238 809	1 057 108

Gewinne und Verluste der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind in dieser Übersicht nicht enthalten. — ¹⁾ Gewinn und Verlust vor Feststellung des Jahresabschlusses sind auch in den Gruppen „Gesellschaften mit Verlust“ und „Gesellschaften ohne Gewinn oder Verlust“ enthalten.

gesellschaften im Geschäftsjahr 1954

gruppen

DM —

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Gesellschaften mit Verlust ¹⁾			Gesellschaften ohne Gewinn oder Verlust		Gesellschaften ohne Gewinn, die eine Dividende gezahlt haben ²⁾			Nr. der Systematik
Zahl der Gesellschaften	Dividendeberechtigtes Kapital	Verlust	Zahl der Gesellschaften	Dividendeberechtigtes Kapital	Zahl der Gesellschaften	Dividendebeziehendes Kapital	Dividenden-summe	
4	3 330	540	—	—	—	—	—	0
52	1 862 150	87 606	11	156 350	15	980 704	45 935	1
19	1 303 065	72 907	—	—	—	—	—	—
12	195 580	9 049	2	80 000	9	764 640	37 112	11
1	4 000	318	—	—	2	22 000	1 100	12—15
8	26 444	1 396	3	15 000	1	4 000	120	174
12	332 461	3 936	—	—	1	17 564	703	Rest 17
			6	61 350	2	172 500	6 900	19
79	1 631 881	166 161	21	283 912	15	186 428	9 374	2
32	1 539 053	159 894	—	—	—	—	—	—
3	1 000	83	4	218 002	4	176 900	8 755	21
2	3 435	113	—	—	1	300	12	22
4	9 425	336	3	17 000	—	—	—	233
17	31 148	2 556	1	2 500	2	1 350	81	Rest 23
—	—	—	6	16 360	5	7 430	501	24
3	7 400	1 110	—	—	—	—	—	25
3	3 580	250	1	1 250	—	—	—	26
—	—	—	1	2 500	1	125	5	27
15	35 340	1 819	2	21 600	1	23	2	28
			3	4 700	1	300	18	29
135	437 003	29 048	24	88 300	17	29 197	1 735	3/4
5	164 100	6 636	—	—	—	—	—	31
14	58 694	2 491	3	34 500	—	—	—	32
—	—	—	1	5 000	1	250	10	34
3	9 820	87	—	—	—	—	—	35
5	5 740	718	4	4 000	—	—	—	36
5	3 196	110	1	160	—	—	—	37/38
5	3 248	157	1	4 000	—	—	—	39
13	44 106	5 020	—	—	1	120	7	41
3	38 500	3 521	—	—	1	780	31	421
32	71 780	6 267	7	21 700	6	16 345	845	Rest 42
2	1 125	54	—	—	1	765	30	43
—	—	—	—	—	—	—	—	44
4	3 200	258	3	17 000	—	—	—	451
1	5 000	249	1	500	—	—	—	465
9	7 117	1 240	—	—	—	—	—	466
10	8 319	650	1	980	3	1 218	50	481
2	1 420	371	—	—	1	2 400	120	481 M
—	—	—	—	—	—	—	—	485
22	11 638	1 219	2	460	2	1 419	122	Rest 45—49
5	2 854	117	2	1 350	1	1 012	61	5
19	32 510	6 497	6	30 800	1	510	20	6
15	24 693	3 960	4	22 300	1	510	20	61/63
2	260	18	1	8 000	—	—	—	6411
2	7 557	2 519	1	500	—	—	—	Rest 64
								67
42	46 669	4 596	8	25 190	—	—	—	7
14	4 921	227	3	290	—	—	—	711
5	1 476	62	2	21 200	—	—	—	711 gmn
13	20 013	3 387	2	3 100	—	—	—	715
9	18 959	876	1	600	—	—	—	72
1	1 300	44	—	—	—	—	—	Rest 7
61	191 928	7 902	10	53 800	6	62 074	2 606	8
38	156 042	3 631	2	3 858	4	61 614	2 568	83
18	29 086	3 948	5	6 550	1	350	35	85
5	6 800	323	3	43 392	1	110	3	Rest 8
8	1 567	144	2	175	—	—	—	9
4	303	39	1	45	—	—	—	945
4	1 264	105	1	130	—	—	—	Rest 9
405	4 209 892	302 611	84	639 877	55	1 260 525	59 731	0—9
4	448 000	11 713	1	250	1	368 000	22 080	ohne 68, 69, 714
409	4 657 892	314 324	85	640 127	56	1 628 525	81 811	0—9
								ohne 68, 69

schlusses, also unter Berücksichtigung der Zuführungen zur Rücklage usw. — ²⁾ In diesen Fällen wurde die Dividende aus den Rücklagen gezahlt. Diese Gesellschaften

10. Dividenden auf Stammaktien nach Gewerbe

— in 1 000

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe ausgewählter Wirtschaftszweig	Gesellschaften									
		Gesellschaften ohne Dividende		bis zu 4% jährlich				über 4 bis 6% jährlich			
		Zahl	Divid.- berecht. Kapital	Zahl	Divid.- berecht. Kapital	Divid.- bezieh. Kapital	Divid.- Summe	Zahl	Divid.- berecht. Kapital	Divid.- bezieh. Kapital	Divid.- Summe
0	Fischerel, Land- und Forstwirtschaft	7	5 977	2	1 200	1 170	47	5	27 395	27 394	1 582
1	Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft	94	1 675 237	30	680 943	656 942	25 064	71	1 740 783	1 713 777	95 429
	davon:										
11	Steinkohlenbergbau	19	1 186 975	5	279 200	279 200	10 568	7	260 223	246 688	14 055
12—15	Sonstiger Bergbau	16	207 480	2	19 200	19 199	768	6	267 420	267 420	16 035
174	Zementindustrie	5	15 500	1	4 000	4 000	120	2	4 808	4 808	288
Rest 17	Sonst. Industrie der Steine und Erden	26	32 100	4	21 939	21 939	697	13	36 959	35 717	1 931
19	Energiewirtschaft	28	233 182	18	356 604	332 604	12 911	43	1 171 373	1 159 194	63 120
2	Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	201	1 961 997	38	662 139	657 876	24 101	97	823 762	789 654	42 606
	davon:										
21	Eisen- und Stahlindustrie	49	1 486 920	9	458 500	458 500	17 300	11	22 154	22 033	1 309
22	NE-Metallindustrie	9	35 010	1	9 000	9 000	360	8	154 640	154 640	7 920
233	Waggonbau	5	23 200	1	7 600	7 600	228	1	1 435	1 435	86
Rest 23	Stahlbau	7	18 975	1	1 200	1 200	48	3	6 000	1 661	100
24	Maschinenbau	52	203 484	7	33 009	31 218	1 224	43	193 643	186 160	10 040
25	Schiffbau	4	19 990	—	—	—	—	3	30 000	30 000	1 600
26	Fahrzeugbau	8	47 890	3	53 600	53 600	1 824	2	45 000	44 638	2 232
27	Elektrotechnik	15	30 056	7	83 775	81 400	2 519	12	319 424	317 917	17 616
28	Feinmechanik und Optik	9	27 447	2	4 822	4 822	193	2	7 900	7 593	380
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	43	69 025	7	10 633	10 536	405	12	43 566	23 577	1 323
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	384	1 003 465	108	630 741	622 899	20 855	166	592 808	580 392	33 209
	davon:										
31	Mineralölverarbeitung	6	173 550	2	227 000	227 000	6 340	—	—	—	—
32	Chemische Industrie	51	171 618	7	66 585	66 481	2 258	18	190 817	190 623	11 103
34	Kunststoffverarbeitung	6	16 300	—	—	—	—	—	—	—	—
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	6	19 140	1	2 400	2 160	86	4	4 980	4 960	264
36	Feinkeramik, Glas	21	31 446	2	8 975	8 864	355	6	7 000	6 866	401
37/38	Holzindustrie	27	21 988	2	3 460	3 380	102	4	2 215	2 204	131
39	Papierherzeugung und -verarbeitung	18	57 887	3	3 040	3 040	122	17	78 052	73 361	4 241
41	Lederherzeugung und -verarbeitung	19	49 733	5	21 468	21 167	532	4	5 596	5 573	319
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	5	92 500	—	—	—	—	1	24 000	24 000	1 440
Rest 42	Textilindustrie	70	191 006	15	81 076	76 801	3 041	37	116 885	113 834	6 395
43	Bekleidungsindustrie	4	3 820	1	765	765	30	1	1 450	1 435	86
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck usw.	—	—	1	1 250	1 250	50	4	11 530	11 530	692
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	10	27 140	8	10 390	10 315	353	2	2 770	2 770	150
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	5	18 120	—	—	—	—	—	—	—	—
466	Zuckerindustrie	25	22 669	8	65 830	65 769	2 614	13	13 208	12 936	762
481	Brauereien	44	40 135	45	126 114	123 847	4 569	40	86 622	85 357	4 605
481 M	Mälzereien	9	4 605	—	—	—	—	3	883	883	51
485	Herst. v. verarbeiteten Weinen	4	2 254	2	800	800	32	—	—	—	—
Rest 45—49	Sonst. Nahrungs- u. Genußmittelgew.	54	59 554	6	11 588	11 260	371	12	46 800	44 060	2 569
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	17	17 452	5	7 060	6 872	265	8	34 175	34 109	1 919
6	Handel, Handelsvertretung, Vermittlung	79	95 100	8	22 422	22 422	842	16	20 327	20 293	1 123
	davon:										
61/63	Großhandel, Ein- und Ausfuhrhandel	61	64 376	6	7 722	7 722	254	15	19 327	19 293	1 078
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	2	9 800	—	—	—	—	1	1 000	1 000	45
Rest 64	Sonstiger Einzelhandel	11	12 611	1	1 200	1 200	48	—	—	—	—
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih	5	8 313	1	13 500	13 500	540	—	—	—	—
7	Dienstleistungen	110	184 003	20	43 280	43 240	1 459	6	18 024	17 694	819
	davon:										
711	Wohnungs- und Grundstückswesen	31	21 740	2	1 300	1 300	33	3	1 400	1 400	84
711 gmn	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	31	133 098	15	22 972	22 932	666	—	—	—	—
715	Vermögensverwaltung	26	15 840	3	19 008	19 008	760	3	16 624	16 294	735
72	Gaststättenwesen	17	10 975	—	—	—	—	—	—	—	—
Rest 7	Sonst. Dienstleistungsgesellschaften	5	2 350	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Verkehrswirtschaft	115	342 590	10	57 920	57 859	1 700	10	107 312	65 582	3 322
	davon:										
83	Schienenbahnen	59	142 439	6	36 760	36 699	1 059	5	101 012	59 310	2 967
85	Schifffahrt, Häfen	41	165 666	2	20 600	20 600	620	4	5 600	5 572	320
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	15	34 485	2	560	560	21	1	700	700	35
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	22	4 011	1	100	100	4	6	1 596	1 596	96
	davon:										
945	Wirtschaftsberatung	12	903	1	100	100	4	5	846	846	51
Rest 9	Sonst. Dienstl.ges. i. öff. Interesse	10	3 108	—	—	—	—	1	750	750	45
0—9 ohne 68, 69, 714	Zusammen ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften	1 029	5 289 832	222	2 105 805	2 069 380	74 337	385	3 366 182	3 250 491	180 105
714	Beteiligungsgesellschaften	26	1 182 606	3	230 000	230 000	6 770	10	986 611	985 224	51 392
0—9 ohne 68, 69	Zusammen ohne Banken u. Versicherungen	1 055	6 472 438	226	2 335 805	2 299 380	81 107	394	4 352 793	4 235 715	231 497

Nur Aktiengesellschaften

für das Geschäftsjahr 1953

gruppen

DM —

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

mit Dividende

über 6 bis 8% jährlich				über 8 bis 10% jährlich				über 10% jährlich				Dividendensumme		Nr. der Systematik
Zahl	Divid.-berecht. Kapital	Divid.-bezieh. Kapital	Divid.-Summe	Zahl	Divid.-berecht. Kapital	Divid.-bezieh. Kapital	Divid.-Summe	Zahl	Divid.-berecht. Kapital	Divid.-bezieh. Kapital	Divid.-Summe	Insgesamt	in vH des dividende-beziehenden Kapitals	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 629	5,7	0
38	496 449	432 847	31 366	8	79 500	66 774	6 066	—	—	—	—	157 925	5,5	1
1	44 000	44 000	3 520	1	14 700	1 985	179	—	—	—	—	28 322	5,0	11
4	282 500	219 905	15 859	1	2 000	2 000	180	—	—	—	—	32 842	6,5	12—15
9	32 911	31 927	2 491	3	60 950	60 939	5 530	—	—	—	—	8 429	8,3	174
14	26 695	26 672	1 915	3	1 850	1 850	177	—	—	—	—	4 720	5,5	Rest 17
10	110 343	110 343	7 581	—	—	—	—	—	—	—	—	83 612	5,2	19
72	599 492	579 336	44 168	24	217 783	216 767	19 862	8	108 415	108 415	16 381	147 118	6,3	2
2	27 440	27 440	2 065	1	2 930	2 930	264	—	—	—	—	20 938	4,1	21
4	42 100	42 100	2 960	2	34 750	34 706	3 376	—	—	—	—	14 616	6,1	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	314	3,5	233
10	32 599	31 967	2 370	1	500	500	50	—	—	—	—	2 568	7,3	Rest 23
28	81 547	79 042	6 010	12	111 362	110 400	10 075	3	4 640	4 640	594	27 943	6,8	24
4	18 550	18 550	1 484	—	—	—	—	—	—	—	—	3 084	6,4	25
3	76 475	76 475	6 093	1	10 000	10 000	850	1	80 000	80 000	12 800	23 799	9,0	26
13	296 704	287 663	22 029	5	57 500	57 490	5 177	—	—	—	—	47 341	6,4	27
2	8 720	743	53	1	306	306	31	3	23 375	23 375	2 939	3 569	9,7	28
6	15 357	15 356	1 104	1	435	435	39	1	400	400	48	2 919	5,8	29
111	1 985 744	1 979 933	143 930	23	202 512	200 644	18 298	7	34 298	34 298	4 834	221 126	6,5	3/4
2	120 250	120 250	8 420	—	—	—	—	—	—	—	—	14 760	4,3	31
18	1 237 766	1 237 151	87 202	3	20 837	19 940	1 853	2	1 218	1 218	146	102 562	6,8	32
—	—	—	—	1	18 000	17 870	1 787	—	—	—	—	1 787	10,0	34
6	32 012	31 657	2 450	2	89 900	89 900	8 091	1	19 000	19 000	2 375	13 266	9,0	35
11	63 293	61 031	4 613	1	7 200	7 200	612	—	—	—	—	5 981	7,1	36
—	—	—	—	1	300	300	30	—	—	—	—	263	4,5	37/38
10	25 300	24 671	1 948	5	36 680	36 531	3 266	2	6 160	6 160	883	10 460	7,3	39
2	36 800	36 800	2 552	1	650	650	59	—	—	—	—	3 462	5,4	41
2	97 900	96 620	7 730	—	—	—	—	—	—	—	—	9 170	7,6	421
29	160 914	160 640	12 628	7	26 345	25 653	2 346	1	1 920	1 920	230	24 640	6,5	Rest 42
1	6 480	6 480	518	—	—	—	—	—	—	—	—	634	7,3	43
1	1 625	1 625	130	—	—	—	—	—	—	—	—	872	6,1	44
1	500	500	40	—	—	—	—	—	—	—	—	543	4,0	451
3	119 500	119 400	9 552	—	—	—	—	1	6 000	6 000	1 200	10 752	8,6	465
10	47 737	47 737	3 369	1	2 000	2 000	200	—	—	—	—	3 376	4,3	466
1	1 440	1 433	115	—	—	—	—	—	—	—	—	12 743	4,9	481
1	2 400	2 356	188	1	600	600	54	—	—	—	—	166	7,2	481 M
13	31 827	31 582	2 475	—	—	—	—	—	—	—	—	274	7,3	485
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 415	6,2	Rest 45—49
5	14 795	14 795	1 097	—	—	—	—	—	—	—	—	3 281	5,9	5
12	102 304	102 272	8 142	5	66 030	65 706	5 595	—	—	—	—	15 702	7,5	6
7	62 241	62 209	4 937	4	6 030	5 826	505	—	—	—	—	6 774	7,1	61/63
1	87 800	87 800	3 024	1	80 000	59 880	5 090	—	—	—	—	8 159	8,3	6411
3	2 198	2 198	176	—	—	—	—	—	—	—	—	224	6,6	Rest 64
1	65	65	5	—	—	—	—	—	—	—	—	545	4,0	67
2	6 776	6 774	542	1	1 311	1 311	131	—	—	—	—	2 951	4,3	7
1	4 776	4 774	382	1	1 311	1 311	131	—	—	—	—	630	7,2	711
1	2 000	2 000	160	—	—	—	—	—	—	—	—	666	2,9	711 gmn
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 653	4,4	715
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rest 7
3	5 200	3 050	217	1	315	315	32	1	140	140	21	5 292	4,2	8
2	4 900	2 750	196	1	315	315	32	—	—	—	—	4 058	4,2	83
1	300	300	21	—	—	—	—	1	140	140	21	1 157	4,0	85
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77	4,9	Rest 8
4	340	340	27	1	315	315	32	—	—	—	—	159	6,8	9
4	340	340	27	1	315	315	32	—	—	—	—	114	7,1	945
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	6,0	Rest 9
247	3 211 100	3 119 347	229 489	63	567 766	551 832	50 016	16	142 853	142 853	21 236	555 183	6,1	0—9 ohne 68, 69, 714
3	80 800	80 163	6 149	—	—	—	—	—	—	—	—	64 311	5,0	714
250	3 291 900	3 199 510	235 638	63	567 766	551 832	50 016	16	142 853	142 853	21 236	619 494	5,9	0—9 ohne 68, 69

11. Dividenden auf Stammaktien nach Gewerbe

— in 1000

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe ausgewählter Wirtschaftszweig	Gesellschaften									
		Gesellschaften ohne Dividende		bis zu 4% jährlich				über 4 bis 6% jährlich			
		Zahl	Divid.-berecht. Kapital	Zahl	Divid.-berecht. Kapital	Divid.-bezieh. Kapital	Divid.-Summe	Zahl	Divid.-berecht. Kapital	Divid.-bezieh. Kapital	Divid.-Summe
0	Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	7	6 077	—	—	—	—	4	7 295	7 295	403
1	Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft	85	1 185 641	25	630 071	628 812	23 981	69	1 619 738	1 605 106	88 255
	davon:										
11	Steinkohlenbergbau	14	668 575	4	278 000	276 750	10 251	13	779 823	768 319	40 310
12—15	Sonstiger Bergbau	15	240 980	—	—	—	—	5	54 200	54 199	3 032
174	Zementindustrie	3	15 000	2	8 000	8 000	280	1	2 040	1 980	119
Rest 17	Sonst. Industrie der Steine und Erden	22	28 384	6	20 668	20 659	813	14	31 153	31 089	1 629
19	Energiewirtschaft	31	232 702	13	323 403	323 403	12 637	36	752 522	749 519	43 165
2	Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	181	2 221 452	23	203 008	200 573	6 953	96	1 113 808	1 065 816	56 141
	davon:										
21	Eisen- und Stahlindustrie	44	1 748 665	6	138 300	138 300	4 492	14	444 829	444 731	23 441
22	NE-Metallindustrie	6	10 010	2	2 050	2 050	82	5	46 250	36 250	2 155
233	Waggonbau	5	20 435	—	—	—	—	2	11 800	11 800	666
Rest 23	Stahlbau	7	18 975	—	—	—	—	3	5 700	1 361	82
24	Maschinenbau	45	127 168	4	7 910	7 850	314	35	132 563	123 954	6 788
25	Schiffbau	3	17 350	—	—	—	—	2	20 000	20 000	1 200
26	Fahrzeugbau	9	157 890	2	21 600	21 600	864	3	97 000	92 000	4 600
27	Elektrotechnik	16	26 028	5	29 700	27 325	1 075	9	294 825	294 825	14 926
28	Feinmechanik und Optik	6	25 260	—	—	—	—	6	13 729	13 705	696
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	40	69 671	4	3 448	3 448	126	17	47 112	27 190	1 587
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	357	929 422	78	463 214	448 515	17 626	159	515 659	503 125	28 626
	davon:										
31	Mineralölverarbeitung	6	177 300	2	227 000	227 000	9 080	—	—	—	—
32	Chemische Industrie	48	174 370	3	4 230	4 230	148	12	94 069	93 875	5 184
34	Kunststoffverarbeitung	6	16 300	—	—	—	—	2	3 380	3 356	181
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	5	15 940	—	—	—	—	6	17 775	16 783	996
36	Feinkeramik, Glas	18	23 246	—	—	—	—	2	650	649	39
37/38	Holzindustrie	25	17 388	4	5 560	5 472	192	2	72 929	67 762	4 001
39	Papierherzeugung und -verarbeitung	18	63 452	2	837	837	33	7	16 276	16 253	901
41	Lederherzeugung und -verarbeitung	21	64 541	1	780	780	31	1	24 000	24 000	1 440
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	4	78 000	—	—	—	—	33	105 031	103 883	5 834
Rest 42	Textilindustrie	76	149 896	14	124 940	111 266	4 289	1	1 450	1 434	86
43	Bekleidungsindustrie	4	3 820	1	765	765	30	—	—	—	—
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck usw.	1	1 250	—	—	—	—	5	7 600	7 564	398
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	8	20 950	7	11 750	11 626	458	—	—	—	—
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	6	24 120	—	—	—	—	19	22 039	21 651	1 287
466	Zuckerindustrie	14	12 573	9	5 369	4 928	185	44	120 780	118 975	6 697
481	Brauereien	38	33 003	24	57 377	57 297	2 211	3	890	890	54
481 M	Milzereien	5	3 270	—	—	—	—	10	28 790	26 050	1 528
485	Herst. v. verarbeiteten Weinen	2	650	3	2 104	2 104	81	—	—	—	—
Rest 45—49	Sonst. Nahrungs- u. Genußmittelgew.	52	49 353	8	22 502	22 210	888	—	—	—	—
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	13	11 792	2	1 800	1 800	72	10	20 530	20 262	1 150
6	Handel, Handelsvertretung, Vermittlung	78	117 666	4	1 918	1 899	76	14	23 234	23 213	1 279
	davon:										
61/63	Großhandel, Ein- und Ausführhandel	60	92 234	4	1 918	1 899	76	12	16 234	16 213	874
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	2	9 800	—	—	—	—	1	1 000	1 000	45
Rest 64	Sonstiger Einzelhandel	11	7 319	—	—	—	—	1	6 000	6 000	360
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih	5	8 313	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Dienstleistungen	107	213 322	22	40 631	38 450	1 192	5	18 134	18 134	1 087
	davon:										
711	Wohnungs- und Grundstückswesen	31	19 439	2	1 300	1 300	43	2	1 753	1 753	105
711 gmn	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	28	136 762	18	35 080	32 899	979	3	16 381	16 381	982
715	Vermögensverwaltung	26	30 588	2	4 251	4 251	170	—	—	—	—
72	Gaststättenwesen	17	24 183	—	—	—	—	—	—	—	—
Rest 7	Sonst. Dienstleistungsgesellschaften	5	2 350	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Verkehrswirtschaft	112	355 861	11	68 100	68 044	2 211	12	106 729	65 027	3 297
	davon:										
83	Schienebahnen	59	131 260	6	46 500	46 465	1 350	5	101 607	59 905	3 002
85	Schifffahrt, Häfen	40	171 436	2	20 640	20 631	825	5	2 672	2 672	155
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	13	53 165	3	960	948	36	2	2 450	2 450	140
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	22	4 367	1	100	100	4	5	1 306	1 306	79
	davon:										
945	Wirtschaftsberatung	12	959	1	100	100	4	4	556	556	34
Rest 9	Sonst. Dienstl.ges. i. öff. Interesse	10	3 408	—	—	—	—	1	750	750	45
0—9 ohne 68, 69, 714	Zusammen ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften	962	5 045 600	166	1 408 842	1 388 193	52 115	374	3 426 433	3 309 284	180 317
714	Beteiligungsgesellschaften	21	607 513	6	427 260	427 260	16 040	9	849 504	840 444	47 446
0—9 ohne 68, 69	Zusammen ohne Banken u. Versicherungen	983	5 743 113	172	1 836 102	1 815 453	68 155	383	4 275 937	4 158 728	227 763

Nur Aktiengesellschaften

für das Geschäftsjahr 1954

gruppen

DM —

Vergleichbare Abschlüsse 1953—1954

mit Dividende

über 6 bis 8% jährlich				über 8 bis 10% jährlich				über 10% jährlich				Dividendensumme		Nr. der Systematik
Zahl	Divid.-berecht. Kapital	Divid.-bezieh. Kapital	Divid.-Summe	Zahl	Divid.-berecht. Kapital	Divid.-bezieh. Kapital	Divid.-Summe	Zahl	Divid.-berecht. Kapital	Divid.-bezieh. Kapital	Divid.-Summe	Insgesamt	in vH des dividende-beziehenden Kapitals	
1	18 000	18 000	1 440	1	2 000	2 000	200	1	1 200	1 200	144	2 187	7,7	0
41	1 089 726	1 026 284	77 943	21	217 921	204 695	19 655	—	—	—	—	209 834	6,1	1
6	464 420	402 197	30 714	2	58 700	45 985	4 139	—	—	—	—	54 700	5,0	11
6	15 823	14 903	1 145	3	59 500	59 128	5 913	—	—	—	—	39 659	7,7	12—15
11	24 540	24 517	1 924	8	82 846	82 707	8 087	—	—	—	—	9 631	9,0	174
18	584 943	584 667	44 160	7	14 475	14 475	1 276	—	—	—	—	5 642	6,2	Rest 17
				1	2 400	2 400	240	—	—	—	—	100 202	6,0	19
87	927 392	878 907	69 014	44	377 379	366 021	34 199	9	25 290	25 283	3 396	169 703	6,7	2
4	31 130	31 094	2 452	4	5 347	5 347	512	—	—	—	—	30 897	5,0	21
8	180 090	179 969	13 058	3	45 100	45 100	4 301	—	—	—	—	19 596	7,4	22
8	19 689	19 257	1 478	—	—	—	—	—	—	—	—	666	5,6	233
37	234 997	231 293	17 520	4	14 910	14 710	1 329	—	—	—	—	2 889	8,2	Rest 23-
6	31 190	31 190	4 044	18	129 261	127 119	11 616	6	11 515	11 508	1 459	37 697	7,5	24
2	4 475	4 475	358	—	—	—	—	—	—	—	—	5 244	10,2	25
14	398 284	362 069	28 539	2	84 000	84 000	7 680	—	—	—	—	13 502	6,7	26
2	9 180	9 203	96	8	86 300	77 290	7 529	—	—	—	—	52 069	6,8	27
6	18 357	18 357	1 469	3	11 026	11 026	1 103	2	13 375	13 375	1 889	3 784	9,6	28
				2	1 435	1 435	129	1	400	400	48	3 359	6,6	29
141	1 839 557	1 827 588	143 111	56	748 567	703 039	65 719	8	48 497	48 497	6 335	261 417	7,4	3/4
1	250	250	20	1	160 150	120 000	10 800	—	—	—	—	19 900	5,7	31
25	1 320 301	1 314 881	103 677	8	100 200	98 784	9 332	3	1 637	1 637	197	118 538	7,8	32
8	33 025	32 785	2 540	1	18 000	17 870	1 787	—	—	—	—	1 787	10,0	34
13	63 443	63 042	4 824	4	96 087	96 087	9 547	1	30 000	30 000	3 600	15 808	9,8	35
3	4 365	4 248	251	3	14 000	12 991	1 196	1	500	500	125	7 141	7,7	36
12	25 810	25 243	2 018	7	40 380	39 549	3 704	—	—	—	—	482	4,6	37/38
1	32 000	32 000	2 560	1	650	650	59	2	6 360	6 360	813	10 569	7,6	39
1	6 500	6 500	520	2	116 400	115 120	10 611	—	—	—	—	3 551	7,1	41
28	170 774	168 313	13 256	7	26 045	25 377	2 310	—	—	—	—	12 571	8,6	421
1	6 480	6 480	518	—	—	—	—	1	10 000	10 000	1 600	27 289	6,5	Rest 42
2	9 625	9 550	674	3	3 605	3 605	315	—	—	—	—	634	7,3	43
1	500	500	40	—	—	—	—	—	—	—	—	989	7,5	44
2	22 560	22 460	1 797	1	100 000	100 000	9 200	—	—	—	—	896	4,6	451
3	62 007	61 806	4 344	1	1 950	1 950	195	—	—	—	—	10 997	9,0	465
26	49 895	48 145	3 578	1	46 077	46 077	4 359	—	—	—	—	6 011	6,7	466
5	2 768	2 762	222	8	3 000	2 956	272	—	—	—	—	16 845	6,2	481
1	300	300	24	2	22 023	22 023	2 032	—	—	—	—	276	7,6	481 M
8	28 954	28 323	2 248	7	—	—	—	—	—	—	—	377	7,0	485
				—	—	—	—	—	—	—	—	6 696	6,8	Rest 45—49
9	42 186	42 158	3 086	1	1 009	1 009	101	—	—	—	—	4 409	6,8	5
12	21 008	20 880	1 501	10	167 490	167 055	15 987	2	1 130	1 130	138	18 981	8,9	6
9	6 178	6 115	455	6	68 200	67 885	6 736	2	1 130	1 130	138	8 279	8,9	61/63
1	1 200	1 200	96	2	97 800	97 680	9 102	—	—	—	—	9 147	9,3	6411
2	13 630	13 565	950	2	1 490	1 490	149	—	—	—	—	605	7,0	Rest 64
				—	—	—	—	—	—	—	—	950	7,0	67
5	8 178	8 176	652	—	—	—	—	—	—	—	—	2 931	4,5	7
3	5 876	5 874	468	—	—	—	—	—	—	—	—	616	6,9	711
2	2 302	2 302	184	—	—	—	—	—	—	—	—	979	3,0	711 gmn
				—	—	—	—	—	—	—	—	1 336	5,8	715
				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72
				—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Rest 7
3	6 060	6 060	482	1	2 500	350	35	1	315	315	42	6 067	4,3	8
2	5 760	5 760	461	—	—	—	—	—	—	—	—	4 394	4,1	83
1	300	300	21	1	2 500	350	35	1	315	315	42	1 476	5,0	85
				—	—	—	—	—	—	—	—	197	5,3	Rest 8
4	540	540	40	2	365	365	37	—	—	—	—	160	6,9	9
4	540	540	40	2	365	365	37	—	—	—	—	115	7,4	945
				—	—	—	—	—	—	—	—	45	6,0	Rest 9
303	3 952 647	3 828 593	297 269	136	1 517 231	1 444 540	135 933	21	76 432	76 425	10 055	675 689	6,7	0—9 ohne 68, 69, 714
4	491 657	489 795	36 283	2	53 800	53 800	4 818	—	—	—	—	104 587	5,7	714
307	4 444 304	4 318 388	333 552	138	1 571 031	1 498 340	140 751	21	76 432	76 425	10 055	780 276	6,6	0—9 ohne 68, 69

12. Vergleichbare Netto

nach Gewerbe

— in 1000

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Ausgewählter Wirtschaftszweig	Zeit	Anlagevermögen		Umlaufvermögen				Jahresverlust	
			insgesamt ¹⁾	darunter Sachanlagen ¹⁾	insgesamt ²⁾	davon				
						Vorräte	langfristige Forderungen	kurzfristige Forderungen ³⁾		flüssige Mittel ³⁾
0	Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	1953	60 579	54 550	46 128	16 937	719	18 074	10 398	1 929
		1954	67 194	60 602	54 885	13 734	8 175	23 204	9 772	419
1	Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft	1953	11 979 146	10 239 407	3 934 418	972 959	351 867	1 937 468	672 124	11 492
		1954	13 135 740	11 114 819	4 218 512	887 119	494 743	2 109 619	727 031	6 918
	davon:									
11	Steinkohlenbergbau	1953	4 549 352	3 891 712	1 377 479	369 888	201 831	690 608	115 152	7 746
		1954	4 785 347	4 005 418	1 020 446	297 050	267 946	859 351	204 499	3 837
12—15	Sonstiger Bergbau	1953	1 812 557	1 431 460	832 607	259 094	60 612	344 256	168 645	2 140
		1954	2 049 947	1 754 487	845 249	250 935	96 971	336 538	160 805	2 190
174	Zementindustrie	1953	200 106	175 198	173 851	59 155	9 169	68 233	37 294	—
		1954	221 589	195 489	174 550	54 384	16 057	65 245	38 864	—
Rest 17	Sonst. Industrie der Steine und Erden	1953	182 840	157 576	169 844	62 574	12 840	68 502	25 928	1 269
		1954	189 806	162 861	191 503	61 989	17 082	79 074	32 758	886
19	Energiewirtschaft	1953	5 234 291	4 583 461	1 380 637	222 248	67 415	765 869	325 105	337
		1954	5 889 051	4 996 584	1 377 764	222 161	96 087	769 411	290 105	5
2	Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	1953	8 434 955	6 932 953	11 260 054	6 103 188	319 679	3 505 937	1 331 250	35 977
		1954	9 944 240	8 181 986	12 662 212	6 183 284	548 299	4 030 709	1 899 920	59 904
	davon:									
21	Eisen- und Stahlindustrie	1953	4 791 606	3 962 556	3 187 926	1 775 860	162 023	1 045 681	204 362	27 177
		1954	6 011 229	4 070 183	3 267 643	1 591 109	193 257	1 183 839	299 438	50 904
22	NE-Metallindustrie	1953	372 413	337 720	661 874	351 269	13 664	228 758	68 183	389
		1954	390 033	352 919	749 919	388 676	34 098	238 402	88 743	14
233	Waggonbau	1953	34 934	31 685	108 764	69 368	749	35 441	3 206	2 750
		1954	38 203	34 891	91 473	48 532	981	34 144	7 818	17
Rest 23	Stahlbau	1953	79 108	75 003	431 292	244 188	5 999	93 012	88 093	312
		1954	84 314	81 319	514 232	244 343	7 903	115 122	146 804	265
24	Maschinenbau	1953	850 561	783 435	2 459 872	1 383 291	48 475	739 670	288 436	1 517
		1954	933 560	855 246	2 776 823	1 434 491	116 429	853 221	372 682	1 271
25	Schiffbau	1953	143 204	133 203	801 123	518 553	15 595	168 657	98 318	—
		1954	154 933	151 017	783 448	421 301	40 397	155 001	166 149	—
26	Fahrzeugbau	1953	697 614	658 034	950 772	415 847	44 964	277 252	212 709	669
		1954	781 561	730 309	1 223 605	482 949	87 876	314 368	338 417	26
27	Elektrotechnik	1953	1 237 351	731 171	2 180 164	1 084 395	15 654	751 680	328 435	1 360
		1954	1 314 490	779 763	2 738 642	1 299 863	52 170	942 846	443 763	226
28	Feinmechanik und Optik	1953	56 846	55 364	182 298	110 135	3 303	49 045	19 815	142
		1954	59 545	58 062	183 442	96 143	3 438	67 413	16 453	—
29	Eisen-, Stahl- und Metallwaren	1953	171 318	164 782	295 969	150 282	9 253	116 741	19 693	1 661
		1954	176 312	168 277	332 985	175 877	11 755	125 758	19 595	1 181
3/4	Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)	1953	5 709 837	4 980 666	7 533 039	3 578 124	396 238	2 609 516	949 161	24 187
		1954	6 320 859	5 477 697	8 488 542	4 019 027	563 258	2 890 449	1 105 808	17 503
	davon:									
31	Mineralölverarbeitung	1953	863 030	805 543	895 437	358 355	87 571	357 416	92 095	—
		1954	876 261	809 830	984 130	397 337	93 148	400 787	83 878	—
32	Chemische Industrie	1953	2 131 198	1 765 441	2 379 549	1 038 325	80 927	827 610	432 687	8 232
		1954	2 503 036	2 063 075	2 864 246	1 179 124	184 461	979 397	521 264	6 640
34	Kunststoffverarbeitung	1953	35 762	33 038	77 947	32 443	53	28 657	16 794	290
		1954	39 529	35 840	86 445	39 319	3 244	32 141	11 741	—
35	Gummi- und Asbestverarbeitung	1953	160 117	153 764	335 060	132 794	9 474	142 960	49 832	43
		1954	176 118	168 048	368 289	137 218	11 260	185 565	84 246	—
36	Feinkeramik, Glas	1953	132 229	112 841	189 128	61 815	5 519	76 270	45 524	1 166
		1954	153 305	131 773	220 422	68 543	9 933	82 601	59 345	597
37/38	Holzindustrie	1953	27 596	26 699	63 193	37 452	74	23 282	2 385	533
		1954	28 722	27 811	67 527	38 735	281	25 118	3 413	106
39	Papierherzeugung und -verarbeitung	1953	362 899	346 142	384 580	186 997	21 488	136 342	39 753	767
		1954	420 942	394 997	418 036	228 181	24 826	121 945	41 084	157
41	Lederherzeugung und -verarbeitung	1953	75 394	62 771	220 312	141 258	1 698	66 867	10 489	1 798
		1954	75 063	62 403	223 970	134 194	2 024	71 224	16 528	1 921
421	Zellwoll- und Kunstseidenherstellung	1953	244 003	193 572	258 492	104 865	23 492	81 663	48 472	1 870
		1954	281 831	210 099	267 813	111 735	30 648	72 140	53 290	2 834
Rest 42	Textilindustrie	1953	662 058	587 596	1 259 144	686 406	19 899	449 252	103 587	4 101
		1954	691 164	614 682	1 304 131	737 717	26 680	441 386	98 348	1 798
43	Bekleidungsindustrie	1953	9 174	8 697	27 279	13 132	47	13 321	779	101
		1954	9 089	8 613	24 156	12 159	108	10 844	1 045	32
44	Herst. v. Musikinstr., Schmuck usw.	1953	9 688	9 423	35 294	19 460	278	13 770	1 786	—
		1954	10 182	9 838	39 065	19 009	559	16 078	2 519	—
451	Mühlen (ohne Ölmühlen)	1953	52 195	46 608	114 671	69 098	312	37 372	7 889	98
		1954	53 400	44 710	125 218	71 426	364	45 977	7 461	65
465	Margarineindustrie, Ölmühlen	1953	151 739	95 056	340 796	217 711	29 277	73 901	19 907	1 647
		1954	162 646	104 872	388 589	243 746	35 754	72 503	36 586	249
466	Zuckerindustrie	1953	185 109	177 045	278 035	174 163	2 302	91 008	10 562	2 159
		1954	208 528	200 796	378 771	282 747	5 342	83 064	7 618	1 163
481	Brauereien	1953	429 983	404 308	392 588	141 881	109 766	104 321	36 620	273
		1954	462 890	431 314	425 810	143 562	129 359	109 532	43 357	495
481 M	Mälzereien	1953	9 953	6 983	22 501	13 038	44	7 842	1 577	199
		1954	9 635	6 526	19 719	12 404	271	6 811	1 233	371
485	Herst. v. verarbeiteten Weinen	1953	4 779	4 283	17 523	10 049	20	6 675	779	—
		1954	4 840	4 343	19 231	11 109	4	7 533	585	—
Rest 45—49	Sonst. Nahrungs- u. Genußmittelgew.	1953	162 931	140 856	241 510	138 882	3 997	70 987	27 644	910
		1954	173 588	148 127	264 974	149 862	5 012	77 823	32 277	1 018

¹⁾ Buchwert abzüglich Wertberichtigungen zum Anlagevermögen; bei den Schienenbahnen ist auch der Erneuerungsstock hier abgesetzt. — ²⁾ Buchwert abzüglich Wert schließlich „Sonstige Aktiva“ und „Sonstige Passiva“. — ³⁾ Nominalbetrag abzüglich ausstehende Einlagen, eigene Aktien und Kapitalwertungskonten. — ⁴⁾ Sonder

bilanzen 1953 und 1954

gruppen

DM —

Bilanzsumme netto ⁴⁾	Eigenkapital						Rückstellungen		Langfr. Verbindlichk.		Kurzfristige Verbindlichkeiten	Jahresgewinn	Nr. der Systematik
	insgesamt	davon					insgesamt	darunter als langfristig erkennbar	insgesamt ⁷⁾	darunter Sozialverbindlichkeiten			
		Grundkapital ⁵⁾	Rücklagen abzgl. Verlustvortrag	LA-Vermögensabgabe	Sonderwertberichtigungen ⁶⁾	Gewinnvortrag							
110 298 124 072	47 312 56 633	38 699 38 730	8 493 10 345	— —	7 7 518	113 40	17 162 12 594	15 48	27 676 31 204	58 75	15 618 19 675	2 009 3 396	0
16 019 455 17 498 694	8 406 193 8 696 494	4 692 265 4 762 814	2 854 926 2 876 055	436 200 460 748	384 755 580 177	38 047 16 700	1 766 870 2 036 823	788 233 962 015	3 372 550 4 087 861	43 690 66 275	2 185 799 2 292 318	177 957 231 451	I
5 959 369 6 459 188 2 659 452 2 915 839 375 860 398 092 355 278 383 599 6 669 496 7 342 176	3 636 634 3 854 270 1 377 017 1 542 494 182 644 197 902 191 070 197 576 3 018 828 3 104 252	1 788 442 1 788 807 778 846 819 348 117 982 123 877 119 799 120 106 1 887 196 1 911 378	1 538 531 1 445 710 778 846 420 947 55 269 58 158 58 405 55 407 865 992 895 833	45 117 38 806 177 501 201 723 200 200 319 3 087 213 063 217 432	261 269 376 514 54 027 99 093 8 294 15 168 924 16 857 49 542 72 545	3 275 5 133 29 914 1 385 899 999 924 2 119 3 035 7 064	696 011 829 040 316 169 376 447 79 418 84 686 51 405 59 773 623 867 687 101	412 959 496 275 73 708 91 309 28 657 34 636 19 921 24 463 252 988 315 332	888 462 1 087 738 366 640 497 731 30 303 38 001 32 670 39 311 2 054 475 2 424 480	812 817 7 592 10 943 4 226 6 610 7 079 9 682 23 981 38 284	703 405 825 899 551 001 433 074 73 137 66 470 72 309 78 130 785 947 888 745	29 533 55 549 43 329 58 194 9 486 9 805 5 926 6 707 89 683 101 196	11 12—15 174 Rest 17 19
19 778 749 22 734 071	8 408 068 9 552 668	4 517 809 5 015 577	2 954 891 3 185 142	135 699 146 696	676 606 1 108 547	123 063 96 706	2 870 094 3 390 597	1 223 070 1 463 987	1 551 181 2 477 932	100 341 173 602	6 671 064 6 941 750	235 563 308 567	2
8 023 798 9 361 684 1 035 780 1 148 249 146 555 130 841 511 901 599 745 3 321 115 3 722 001 945 174 939 073 1 659 109 2 013 081 3 424 433 4 082 786 240 097 243 869 470 787 512 942	4 215 910 4 961 028 494 182 522 401 52 969 60 807 99 379 107 078 1 062 770 1 174 730 139 109 162 247 745 793 835 966 1 267 477 1 396 124 111 888 117 744 218 591 223 043	2 011 255 2 882 090 275 703 283 518 32 338 32 800 59 404 59 404 622 949 640 823 71 690 71 690 366 093 418 254 866 167 914 159 72 444 72 583 139 766 140 756	1 582 736 1 703 548 196 920 214 418 16 176 13 738 26 868 33 204 383 476 408 690 45 705 41 542 217 130 238 900 384 517 425 873 33 204 36 887 68 159 68 842	61 145 59 851 2 526 2 191 3 713 3 671 6 978 7 062 6 228 8 551 5 880 8 496 45 300 53 800 3 457 3 072 — — 472 502	557 341 807 869 12 919 18 006 725 956 5 727 7 360 43 351 109 398 15 222 39 043 19 239 64 027 2 914 6 719 2 985 3 166 5 108 6 675 11 321	3 433 8 570 6 114 18 006 142 848 6 766 7 268 612 1 476 98 031 312 979 36 574 59 083 101 111 137 195 3 121 3 542 387 966 478 512 594 675 36 070 4 086 5 682 33 994 74 278	956 941 1 324 894 15 450 23 187 482 565 7 936 10 659 101 111 83 253 48 470 59 083 96 306 138 843 168 808 80 100 16 916 18 277 29 101 36 794	892 769 13 898 9 643 127 138 2 863 7 779 3 736 5 947 221 501 83 253 684 199 11 400 14 010 25 383 3 023 0 070 1 069 4 640 5 109 10 235	11 463 13 898 9 643 13 111 793 945 1 003 1 652 51 055 83 253 3 173 610 989 14 010 25 383 3 023 0 070 1 069 4 640 5 109 10 235	1 637 044 1 658 025 299 649 312 072 79 040 56 055 348 374 400 352 1 504 805 1 596 570 684 199 610 989 464 539 533 939 1 436 239 1 535 882 68 015 65 421 149 160 171 245	66 176 34 306 17 751 27 288 448 834 4 063 3 201 35 544 46 517 5 727 12 652 37 432 111 770 58 681 61 510 5 774 4 758 3 967 5 736	21 22 233 Rest 23 24 25 26 27 28 29	
13 343 440 14 907 314	6 865 617 7 151 317	4 463 831 4 558 360	1 996 502 2 048 056	69 039 76 878	251 612 409 019	84 633 59 004	1 449 404 1 789 343	397 248 743 317	1 106 568 1 400 873	245 126 355 301	3 560 911 4 178 997	304 801 328 337	3/4
1 770 049 1 872 739 4 555 393 5 408 690 114 450 126 474 497 326 546 524 323 317 375 822 91 807 96 844 750 789 840 725 298 242 301 678 505 013 583 057 1 933 494 2 005 205 36 782 33 409 45 279 49 425 167 556 179 285 495 865 553 370 468 911 593 643 826 152 892 522 32 863 30 011 22 442 24 254 407 710 443 687	825 100 864 351 2 608 238 2 741 238 54 550 58 642 256 799 266 417 179 266 192 266 40 281 40 607 335 384 348 431 157 540 158 016 311 408 328 408 1 006 346 1 021 781 16 377 16 752 22 468 23 964 46 947 50 830 226 178 221 046 177 000 177 469 394 614 414 249 8 163 8 969 8 572 8 993 200 386 208 940	520 800 564 700 1 688 568 1 694 389 34 236 84 236 167 344 178 848 121 637 122 793 28 665 28 643 206 414 208 896 116 404 116 407 214 482 224 982 586 472 594 713 12 650 12 650 14 405 14 480 41 172 41 201 143 015 140 123 101 168 103 843 303 543 307 842 6 846 6 838 6 041 6 054 149 969 151 742	197 203 193 714 830 921 862 430 18 757 19 865 71 770 75 764 50 105 54 067 10 323 10 548 87 503 94 234 37 159 36 010 72 926 71 078 374 789 373 997 2 978 3 146 7 412 8 015 5 294 9 084 27 190 28 075 74 948 70 079 81 083 86 283 1 298 1 828 2 483 2 661 42 360 46 598	21 735 21 745 6 283 6 310 691 691 488 424 489 3 851 654 609 6 241 5 363 1 396 1 469 — — 20 559 19 933 600 650 400 422 75 106 5 000 6 893 — 300 548 4 378 — — — — 3 955 4 008	63 184 75 476 72 451 170 903 — 3 142 8 723 10 646 2 239 6 673 41 225 8 403 8 131 1 259 1 563 22 614 29 868 2 480 8 042 10 456 143 234 111 298 406 439 11 708 35 721 291 3 478 6 458 13 047 19 93 48 278 1 496 2 968	22 178 8 716 10 015 7 184 866 708 7 799 92 152 1 235 4 796 4 282 598 582 130 579 139 381 38 972 2 567 1 386 2 480 8 042 218 090 218 090 2 771 3 041 10 351 10 292 6 974 8 639 43 660 32 571 21 295 260 2 982 2 710 2 907 3 456 3 028 2 857 781 2 606 53 700	98 010 121 427 494 847 707 339 16 459 17 225 603 15 347 123 025 61 854 80 989 7 640 9 703 47 606 58 671 15 247 18 344 7 792 48 989 51 934 12 984 15 155 20 393 50 50 204 883 6 974 8 639 825 1 785 — 1 256 22 427 32 803 160 247 743 2 857 781 2 410 3 410	50 779 71 565 216 106 478 561 530 19 919 15 309 19 747 7 160 26 035 335 8 679 97 865 108 737 10 854 11 921 32 911 44 381 26 607 121 609 558 1 064 3 197 4 845 11 054 367 482 4 380 1 905 — 26 198 48 082 71 600 86 217 2 647 2 733 1 036 928 16 684 21 362	2 230 3 143 184 858 262 075 6 768 9 778 1 560 2 034 2 616 4 872 858 1 381 8 092 10 785 1 375 2 155 1 312 6 899 26 607 37 561 13 532 2 686 4 471 367 482 — 37 37 2 257 2 905 — 23 279 448 3 211 5 720	593 355 650 196 890 296 1 177 465 26 414 27 045 106 482 117 012 55 081 65 272 36 169 35 841 166 881 222 413 83 234 74 046 99 807 95 788 556 980 605 402 15 827 11 561 7 553 8 423 101 188 107 899 200 862 263 864 235 834 323 560 227 803 233 967 18 159 13 775 8 922 10 609 130 064 133 700	95 805 13 773 114 955 134 083 2 541 2 851 22 288 17 589 8 895 9 756 745 1 166 12 659 13 949 6 457 4 622 11 429 12 175 35 980 32 762 984 748 1 116 1 156 1 042 990 30 736 33 899 3 098 7 509 12 888 19 075 710 866 686 582 11 787 20 746	31 32 34 35 36 37/38 30 41 421 43 44 451 465 466 481 481 M 485 Rest 45—49	

berichtigungen zum Umlaufvermögen. — ³⁾ Einschließlich der gesondert aktivierten Investitionshilfe-Forderungen (Wertpapiere des Umlaufvermögens). — ⁴⁾ Einwertberichtigungen gemäß § 36 IHG und § 7c, d EStG. — ⁷⁾ Einschließlich Kreditgewinnabgabe nach Abzug der Lastenausgleichs-Gegenposten.

Nr. der Systematik	Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsgruppe Ausgewählter Wirtschaftszweig	Zeit	Anlagevermögen		Umlaufvermögen				Jahresverlust	
			insgesamt ¹⁾	darunter Sachanlagen ¹⁾	insgesamt ²⁾	davon				
						Vorräte	langfristige Forderungen	kurzfristige Forderungen ²⁾		flüssige Mittel ³⁾
5	Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	1953	120 881	107 823	294 725	68 128	3 120	179 424	44 053	1 105
		1954	142 161	119 221	393 379	90 836	4 541	234 344	63 658	26
6	Handel, Handelsvertretung, Vermittlung .	1953	499 059	372 928	1 170 740	454 398	71 911	543 077	101 354	1 152
		1954	564 819	431 776	1 365 227	485 841	116 850	645 827	116 709	834
	davon:									
61/63	Großhandel, Ein- und Ausfuhrhandel . .	1953	234 370	141 040	859 071	323 411	9 721	475 718	50 221	1 120
		1954	247 127	150 429	1 000 451	341 012	30 669	557 445	71 325	250
6411	Warenhäuser, Kaufhäuser	1953	196 834	168 897	268 167	107 712	60 046	56 675	43 734	—
		1954	243 255	211 815	315 297	117 724	82 984	76 826	37 763	—
Rest 64	Sonstiger Einzelhandel	1953	27 027	26 845	35 686	22 127	2 118	5 977	5 464	—
		1954	27 712	27 516	42 057	26 048	2 706	7 361	5 942	—
67	Vertretung, Vermittlung, Verleih	1953	40 828	36 146	7 816	1 148	26	4 707	1 935	32
		1954	46 725	42 016	7 422	1 057	491	4 195	1 679	582
7	Dienstleistungen	1953	1 471 112	1 425 597	313 453	92 782	11 339	115 223	94 109	2 213
		1954	1 698 404	1 640 270	373 599	142 772	21 199	81 134	128 494	1 270
	davon:									
711	Wohnungs- und Grundstückswesen . . .	1953	71 539	66 912	30 463	1 387	722	19 145	9 209	905
		1954	90 964	71 884	22 800	826	10 852	6 610	4 512	256
711 gmn	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	1953	1 268 359	1 267 451	246 947	89 390	9 010	75 491	73 056	354
		1954	1 474 571	1 473 635	317 134	139 779	9 238	58 779	109 338	38
715	Vermögensverwaltung	1953	88 820	49 476	26 982	63	533	16 156	10 230	268
		1954	88 912	51 899	22 215	9	593	11 419	10 194	426
72	Gaststättenwesen	1953	39 346	38 741	8 157	1 927	902	4 008	1 320	599
		1954	40 626	39 562	10 685	2 143	503	3 921	4 118	506
Rest 7	Sonst. Dienstleistungsgesellschaften . .	1953	3 048	3 017	904	15	172	423	294	87
		1954	3 331	3 290	765	15	13	405	332	44
8	Verkehrswirtschaft	1953	1 135 233	973 891	333 302	53 976	20 565	138 900	119 861	13 065
		1954	1 366 989	1 248 213	450 199	48 877	33 686	173 133	194 503	6 484
	davon:									
83	Schienenbahnen	1953	518 239	510 647	123 210	38 759	5 487	35 345	43 619	2 917
		1954	552 036	544 371	117 609	35 362	7 144	31 371	43 732	1 987
85	Schifffahrt, Häfen	1953	577 159	429 302	188 883	14 506	14 589	91 571	68 217	9 786
		1954	742 361	644 522	308 576	12 801	25 796	126 739	143 240	4 167
Rest 8	Sonstige Verkehrswirtschaft	1953	39 835	33 942	21 209	711	489	11 984	8 025	362
		1954	72 592	50 320	24 014	714	746	15 023	7 531	330
9	Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	1953	12 496	12 155	12 847	363	599	6 676	5 209	233
		1954	14 404	14 072	13 939	365	739	7 072	5 763	42
	davon:									
945	Wirtschaftsberatung	1953	1 854	1 578	11 439	—	554	6 375	4 510	15
		1954	3 007	2 740	12 408	—	673	6 662	5 073	14
Rest 9	Sonst. Dienstl.ges. i. öff. Interesse . . .	1953	10 642	10 577	1 408	363	45	301	699	218
		1954	11 397	11 332	1 531	365	66	410	690	28
0—9 ohne 68, 69, 714	Zusammen ohne Banken, Versicherungen und Beteiligungsgesellschaften	1953	29 423 298	25 099 970	24 898 706	11 340 855	1 176 037	9 054 295	3 327 519	91 353
		1954	33 254 810	28 288 656	28 020 494	11 871 855	1 791 490	10 105 491	4 251 658	93 400
714	Beteiligungsgesellschaften	1953	3 404 475	145 916	763 293	4 415	144 931	447 276	166 671	1 678
		1954	3 460 880	140 914	1 135 991	4 284	228 839	657 576	245 792	80
0—9 ohne 68, 69	Zusammen ohne Banken u. Versicherungen	1953	32 827 773	25 245 886	25 661 999	11 345 270	1 320 968	9 501 571	3 494 190	93 031
		1954	36 715 699	28 438 570	29 156 485	11 876 139	2 019 829	10 763 067	4 497 450	93 480

bilanzen 1953 und 1954

gruppen

DM —

Bilanzsumme netto ⁴⁾	Eigenkapital						Rückstellungen		Langfr. Verbindlichk.		Kurzfristige Verbindlichkeiten	Jahresgewinn	Nr. der Systematik
	insgesamt	davon					insgesamt	darunter als langfristige erkennbar	insgesamt ⁵⁾	darunter Sozialverbindlichkeiten			
		Grundkapital ⁶⁾	Rücklagen abzügl. Verlustvortrag	LA-Vermögensabgabe	Sonderwertberichtigungen ⁷⁾	Gewinnvortrag							
420 048	97 784	74 061	19 463	1 515	2 176	569	68 888	2 330	22 297	9 776	224 563	4 248	5
539 011	103 988	77 922	20 065	1 433	4 031	531	79 170	3 420	32 281	12 364	316 283	4 928	
1 754 525	522 053	306 547	141 467	1 033	67 710	5 296	318 054	36 657	63 710	17 897	820 892	22 584	6
1 998 052	606 113	333 225	153 263	1 007	111 094	7 524	354 645	55 073	135 601	24 836	868 718	25 059	
1 175 849	260 682	159 665	87 759	920	8 774	3 564	245 652	15 730	22 519	11 525	634 313	10 774	61/63
1 312 577	315 884	186 332	95 982	894	28 929	3 747	273 697	19 873	44 102	14 498	604 354	13 013	
466 016	210 078	108 480	41 883	113	58 502	1 100	57 732	16 161	34 325	5 269	149 088	10 092	6411
559 734	238 439	108 480	45 975	113	80 869	3 002	63 448	29 901	80 920	7 969	161 326	9 435	
63 456	24 265	16 654	6 741	—	434	436	12 630	4 339	3 132	1 103	21 669	1 243	Rest 84
70 112	26 499	16 600	7 923	—	1 276	700	14 892	4 853	4 456	2 360	22 516	1 582	
49 204	27 028	21 748	5 084	—	—	196	2 040	427	3 734	—	15 822	475	67
55 629	25 291	21 813	3 383	—	20	75	2 608	446	6 123	—	20 522	1 029	
1 790 443	322 321	256 901	58 848	1 712	1 277	3 583	124 839	1 642	1 124 291	101	210 294	4 112	7
2 077 715	355 782	283 816	56 747	1 827	10 989	2 403	124 048	16 040	1 379 414	129	207 741	5 570	
103 707	39 236	30 799	6 468	1 080	213	676	6 192	501	24 978	—	31 758	883	711
114 807	47 052	28 639	6 297	1 064	10 292	760	8 605	396	28 692	—	28 518	1 170	
1 517 738	187 815	160 341	24 718	572	65	2 119	110 836	448	1 069 049	1	144 886	1 497	711 gmn
1 704 388	202 277	176 141	24 502	655	88	891	105 473	14 538	1 330 491	1	150 176	2 192	
116 206	79 407	52 408	26 093	—	148	758	5 345	693	5 520	—	24 395	1 433	715
111 646	76 461	52 502	23 106	—	159	694	6 668	767	5 218	—	21 093	2 044	
48 595	13 725	10 973	1 812	60	850	30	2 155	—	24 165	77	8 128	260	72
52 610	27 774	24 154	3 012	108	450	50	2 977	339	14 420	95	6 948	45	
4 197	2 138	2 380	243	—	1	—	311	—	579	23	1 127	39	Rest 7
4 264	2 218	2 380	170	—	—	8	327	—	593	38	1 006	119	
1 503 363	596 120	458 640	119 511	1 134	15 494	1 341	141 730	80 967	511 721	9 096	226 825	10 619	8
1 850 742	638 283	492 262	127 515	980	15 911	1 615	157 988	92 969	747 218	11 858	265 180	16 799	
651 785	413 350	290 335	118 181	245	3 927	662	87 822	58 902	90 773	8 766	54 381	2 924	83
678 548	411 192	288 687	117 325	201	4 373	606	94 354	66 599	106 794	11 497	59 497	3 410	
789 778	142 599	131 635	1 142	466	11 078	562	49 714	21 874	413 840	330	163 101	7 391	85
1 074 779	158 399	146 057	347	426	10 798	771	58 823	25 868	630 185	361	193 121	12 915	
61 800	40 171	36 670	2 472	423	489	117	4 194	191	7 108	—	9 343	304	Rest 8
97 415	68 692	57 518	9 843	353	740	238	4 811	502	10 239	—	12 562	465	
26 340	9 196	6 314	2 374	—	404	104	6 547	789	3 057	382	6 931	257	9
29 360	9 423	6 668	2 158	—	526	71	8 215	1 342	3 401	550	7 622	335	
13 990	3 407	2 466	528	—	359	54	6 325	789	393	365	3 376	166	945
16 335	3 556	2 520	528	—	460	48	8 045	1 322	475	444	3 775	153	
12 350	5 789	3 848	1 846	—	45	50	222	—	2 664	17	3 555	91	Rest 9
13 025	5 867	4 148	1 630	—	66	23	170	20	2 926	106	3 847	182	
54 746 661	25 274 664	14 815 067	8 156 475	646 332	1 400 041	256 749	6 763 588	2 530 951	7 783 051	426 467	13 922 897	762 150	0—9
61 759 031	27 170 701	15 569 374	8 479 346	689 569	2 247 812	184 600	7 953 423	3 338 211	10 295 785	644 990	15 098 284	924 442	ohne 68, 69, 714
4 180 088	3 334 329	2 477 662	716 682	41 028	92 482	6 475	178 674	54 248	302 052	4 017	300 091	63 711	714
4 618 178	3 353 588	2 514 020	669 178	40 441	118 971	10 978	204 583	57 881	473 251	5 054	457 669	127 539	
58 926 749	28 608 993	17 292 729	8 873 157	687 360	1 492 523	263 224	6 942 262	2 585 199	8 085 103	430 484	14 222 988	825 861	0—9
66 377 207	30 524 289	18 083 394	9 148 524	730 010	2 366 783	195 578	8 158 006	3 396 092	10 769 036	650 044	15 555 953	1 051 981	ohne 68, 69

Verzeichnis der Aktiengesellschaften, deren Bilanzen für die vorliegende Bilanzstatistik herangezogen wurden

Maßgebend für die Zuordnung der Gesellschaften zu den Gewerbegruppen war jeweils der wirtschaftliche Schwerpunkt. Anregungen für eine Umgruppierung werden beim Statistischen Bundesamt gern entgegengenommen.

Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien, die am 31. Dezember 1955 tätig waren, deren Jahresabschlüsse 1953 und 1954 aber nicht in die vorliegende Veröffentlichung einbezogen wurden, sind bei den Wirtschaftsgruppen in Kursivdruck angeführt. Die Liste wird damit zu einem vollständigen Verzeichnis aller Aktiengesellschaften, die am Jahresende 1955 in den Handelsregistern des Bundesgebietes als tätig eingetragen waren. Die mit einem * versehenen 95 Aktiengesellschaften sind nur mit der Bilanz 1954 erfaßt.

0: Binnen- und Hochseefischerei, Land-, Forst- und Jagdwirtschaft

Bremen-Vegesacker Fischerei-Gesellschaft, Bremen-Grohn
Cranzer Fischdampfer AG, Hamburg-Altona
Emder Heringsfischerei AG, Emden
Forst Ebnath AG, München
Großer Kurfürst, Heringsfischerei AG, Emden
Hanseatische Hochseefischerei AG, Bremerhaven
Hochseefischerei Nordstern AG, Bremerhaven
Kleinwanzlebener Saatzucht, vorm. Rabbothge & Giesecke AG, Einbeck/Hann.
Kohlenberg u. Putz Seefischerei AG, Bremerhaven-F.
Leerer Heringsfischerei AG, Leer in Ostfriesland
Norddeutsche Hochseefischerei AG, Bremerhaven-G.
„Nordsee“ Deutsche Hochseefischerei AG, Bremerhaven-G.
Friedrich Albert Pust, Hochseefischerei AG, Bremerhaven-G.
Saatstelle für Landwirtschaft und Gartenbau AG, Herford/Westf. (seit 1955 GmbH)
Glückstädter Heringsfischerei AG, Glückstadt

11: Steinkohlenbergbau

Altenessener Bergwerks-AG, Essen
Bergbau AG Constantin der Große, Bochum
Bergbau AG Ewald König Ludwig, Herten
Bergbau AG Lothringen, Bochum-Gerthe
Bergbau AG Neue Hoffnung, Oberhausen
Bergwerke Essen — Rossenray AG, Essen
Bergwerksgesellschaft Dahlbusch AG, Gelsenkirchen-Rotthausen
Bergwerksgesellschaft Hibernia AG, Herne
Concordia Bergbau AG, Oberhausen
Consolidation Bergbau AG, Gelsenkirchen
Diergardt-Mevisen Bergbau AG, Rheinhausen
Eschweller Bergwerks-Verein, Kohlscheid b. Aachen
Essener Steinkohlenbergwerke AG, Essen (Fusion 1955)
Hamborner Bergbau AG, Duisburg
Harpener Bergbau AG, Dortmund
Heinrich Bergbau AG, Essen-Ueberruhr
Hoesch Bergwerks-AG, Dortmund
Klöckner Bergbau Königsborn-Werne AG, Unna-Königsborn
Klöckner Bergbau Victor-Ickern AG, Castrop-Rauxel
Mannesmann Bergwerke AG, Essen (Fusion 1955)
Mannesmann Kokerei AG, Gelsenkirchen (Fusion 1955)
Mansfeld AG für Bergbau und Hüttenbetrieb, Hannover
Mülheimer Bergwerks-Verein, Mülheim/Ruhr
Niederrheinische Bergwerks-AG, Neukirchen/Kr. Moers
Norddeutsche Kohlen- und Cokes-Werke AG, Hamburg
Rheinpreußen AG für Bergbau und Chemie, Homberg/Niederrhein
Steinkohlenbergwerke Mathias Stinnes AG, Essen
Steinkohlenbergwerk Friedrich der Große AG, Herne
Steinkohlenbergwerk Friedrich Heinrich AG, Kamp-Lintfort
Steinkohlenbergwerk Hannover-Hannibal AG, Bochum
Steinkohlenbergwerk Heinrich Robert AG, Hamm/Westf.
Steinkohlenbergwerk Westfalen AG, Ahlen/Westf.
Friedrich Thyssen Bergbau AG, Duisburg
*Bochumer Bergbau AG, Bochum **
*Carolinenglück Bergbau AG, Bochum **
*Dortmunder Bergbau AG, Dortmund **
Erin Bergbau AG, Castrop-Rauxel
*Hansa Bergbau AG, Dortmund **
*Langenbrahm Steinkohlenbergbau AG, Essen **
*Graf Mollke Bergbau AG, Gelsenkirchen **
*Rheinelbe Bergbau AG, Gelsenkirchen **

12—15: Sonstiger Bergbau

Barbara Erzbergbau AG, Düsseldorf
Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG, München
Bayerische Braunkohlen Industrie AG, Schwandorf I. Bay.
Bayerische Mineral Industrie AG, München
Bergwerk Frielendorf AG, München
Braunkohlenbergwerk Neurath AG, Neurath
Braunkohlen-Industrie AG „Zukunft“, Weisweiler
Braunkohlen- und Briquetwerke Roddergrube AG, Brühl/Bez. Köln
Braunschweigische Kohlen-Bergwerke, Helmstedt
Burbach-Kaliwerke AG, Wittmar bei Wolfenbüttel
Deutsche Erdöl AG, Hamburg
Emscher-Lippe Bergbau AG, Datteln
Erzbergbau Porta-Damme AG, Minden
Erzbergbau Salzgitter AG, Bad Salzgitter
Graphitwerk Kropfmühl AG, München
Griendtsveen-Torfstreu AG, Papenburg
Hannoversche Kolonisations- u. Moorverwertungs-AG, Schwegermoor,
Post Hunteburg b. Osnabrück
Harz-Lahn-Erzbergbau AG, Bad Harzburg
Kali-Chemie AG, Hannover
Mobil Oil AG in Deutschland, Hamburg (früher Deutsche Vacuum Oil AG)
Oberbayerische AG für Kohlenbergbau, München
Rheinische AG für Braunkohlenbergbau und Briquetfabrikation, Köln/Rhein
„Sachtleben“ AG für Bergbau und chemische Industrie, Köln
Saline Ludwigshalle AG, Bad Wimpfen a. N.
Saline Lüneburg und Chemische Fabrik AG, Lüneburg
Salzwerk Heilbronn AG, Heilbronn a. N.
Staatssalinen Dürrheim-Rappenau AG, Bad Rappenau

Vereinigte Kaliwerke Salzdetfurth AG, Bad Salzdetfurth
Wintershall AG, Celle
Erzbergbau Siegerland AG, Betzdorf
*Hessische Berg- und Hüttenwerke AG, Wetzlar **
Prologit AG für Braunkohleveredlung, Köln

174: Zementindustrie

„Anneliese“ Portland-Cement- und Wasserkalkwerke AG, Ennigerloh/Westf.
Bonner Portland-Zementwerk AG, Oberkassel (Siegkreuz)
Breitenburger Portland-Cement-Fabrik, Hamburg
Dyckerhoff Portland-Zementwerke AG, Wiesbaden-Amöneburg
Hannoversche Portland-Cementfabrik AG, Misburg
Klöckner Hütte Bremen AG, Bremen-Oslebshausen
Norddeutsche Portlandcementfabriken AG, Hannover
OMZ Vereinigte Ost- und Mitteldeutsche Zement AG, Dortmund
Portland-Cementfabrik Blaubeuren Gehr. Spohn AG, Blaubeuren
Portland-Cementfabrik Germania AG, Hannover
Portland-Cementfabrik Hardegsen AG, Hardegsen
Portland Cementfabrik Hemmoor AG, Hemmoor/Oste
Portland-Zement- u. Kalkwerke „Anna“ AG, Neubeckum/Westf.
Portlandzement- u. Kalkwerke „Elsa“ AG, Neubeckum/Westf.
Portland-Zementwerke Heidelberg AG, Heidelberg
„Teutonia“ Misburger Portland-Cementwerk AG, Hannover
„Tubag“ Trass-Zement- und Steinwerke AG, Kruff b. Andernach
Vorwohler Portland-Cement-Fabrik AG, Hannover
Westdeutsche Kalk- und Portland-Zementwerke AG, Köln
Württembergisches Portland-Cement-Werk, Heilbronn

Rest 17: Sonstige Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden

AG für Grob- und Feinkeramik München-Sinzig-Wien, München
AG für Steinindustrie, Neuwied
Aktienziegelei Bayreuth, Bayreuth
Annawerk AG, Oeslau b. Coburg
Basalt AG, Linz a. Rhein
Basaltlava AG, Mayen
Bayerische Hartstein-Industrie AG, Nürnberg
Beton-Schleuderwerke AG, Nürnberg
„Brohltal“ AG für Stein- und Tonindustrie, Burgbrohl
Brüggener AG für Tonwaren-Industrie, Brüggel/Niederrhein
Buchtal AG, Keramische Betriebe, Oeslau b. Coburg
Chamotte-Industrie Hagenburger-Schwalb AG, Hettelndelheim
Chamotte- und Klinkerfabrik Waldsassen AG, Waldsassen/Bay.
Dachziegelwerke Ergoldsbach AG, Ergoldsbach
Dachziegelwerke Idunahall AG, Schermbeck/Rhld.
Dachziegelwerk Möding AG, Möding b. Landau a. d. Isar
Deutsche Asphalt AG der Limmer und Vorwohler Grubenfelder, Hannover
Deutsche Heraklith AG, Simbach/Inn
Deutsche Klinker- und Ziegelwerke AG, Meerholz, Krs. Gelnhausen
Deutsche Patent-Wärmeschutz-AG, Haigerer Hütte, Haiger/Dillkreis
Deutsche Steinindustrie AG, Reichenbach
Deutsche Steinzeugwarenfabrik für Kanalisation und chemische Industrie,
Mannheim-Friedrichsfeld
Deutsche Ton- und Steinzeugwerke AG, Schwarzenfeld/Opf.
Didier-Werke AG, Wiesbaden
Dolerit-Basalt AG, Köln
AG Eisfelder Steinwerke, Eisfeld (Sieg)
Erste Bayerische Basaltstein-AG, Steinmühle/Oberpf.
Wilhelm Gail'sche Tonwerke AG, Gleßen
Franz Hensmann AG, Köln/Rhein
Hessische Ziegeleien u. Kalkwerke AG, Kassel-Wolfsanger
Kalksandsteinwerk Trave AG, Lübeck (i. Liq. 1955)
Marmor-Industrie Kiefer AG, Kiefersfelden/Oberbayern
Mitteldeutsche Hartstein-Industrie AG, Frankfurt/M.
Th. Neizert & Co., Fabrik feuerfester Produkte AG, Bendorf/Rhein
Odenwälder Hartstein-Industrie AG, Darmstadt
Pfälzische Chamotte- und Tonwerke (Schiffer & Kircher) AG, Eisenberg/Pfalz
Porphyrwerke Weinheim-Schriesheim AG, Weinheim/Bergstr.
J. Reeh AG, Basaltwerke, Dillenburg
Reul AG, Kirchenlamitz-Ost
Rheinische Chamotte- und Dinas-Werke, Mehlem
Rheinisch-Westfälische Kalkwerke AG, Dornap
Silika- und Chamottefabriken Martin & Pagenstecher AG, Köln-Mülheim
Sporex Hamburg AG, Hamburg-Neuengamme
Solhofer Aktien-Verein, Altendorf b. Solnhofen
Schamotte Werke Karl Fliesen AG, Grünstadt
Schermbecker Thon- und Falzziegelwerke AG, Schermbeck/Rhld.
Schieferbau-AG, „Nuttlar“, Nuttlar a. d. Ruhr
Schöninger Ton- und Hohlsteinwerke AG, Schöningen/Braunschweig
Stuttgarter Gipsgeschäft AG, Stuttgart-Untertürkheim
Theis AG, Neuwied/Rh.
Tonwarenindustrie Wiesloch AG, Wiesloch/Baden
Vereinigte Fichtelgebirgs-Granit-, Syenit- und Marmorwerke AG, Wunsiedel
Vereinigte Großalmeroder Thonwerke, Großalmerode, Bez. Kassel
Vereinigte Speyerer Ziegelwerke AG, Mannheim
Westdeutsche Marmor- und Granitwerke AG, Dortmund
Wyag-Westdeutsche Ytong-AG, Duisburg
Ziegelwerke Heilbronn-Böckingen AG, Heilbronn-Böckingen
Ziegelwerke Ludwigsburg AG, vorm. Ganzenmüller & Baumgärtner, Ludwigsburg/Württ.

Ziegelwerk Mühlacker, KGaA, Mühlacker
 Ziegelwerk Waldsassen AG, Waldsassen/Bay.
 Baustoffwerk AG, Nordendorf
 Kalkwerk Oker Aldolph Willikens AG, Harlingerode *
 Klinkerwerk Munderloh AG, Munderloh/Oldenburg
 Tonindustrie Heisterholz KGaA, Minden/Westf.

Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Mainz
 Oesterreichisch-Bayerische Kraftwerke AG, Simbach/Inn
 Pfalzwerke AG, Ludwigshafen/Rh.
 Rhein-Main-Donau AG, München *

19: Energiewirtschaft

AG für Energiewirtschaft, Mannheim
 AG für Licht- und Kraftversorgung, München
 AG f. Versorgungs-Unternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis, Gevelsberg
 Badenwerk AG, Karlsruhe
 Badische Gas- u. Elektrizitätsversorgung AG, Lörrach/Baden
 Gehr. Bauer Elektrizitätswerk AG, Mühlacker
 Bayerische Elektrizitäts-Lieferungs-Ges. AG, Bayreuth
 Bayerische Elektrizitäts-Werke AG, München
 Bayerische Wasserkraftwerke AG, München
 Bayernwerk AG, Bayerische Landeselektrizitätsversorgung, München
 Brandenburgische Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke AG, Hannover
 Elektrische Überland-Centrale Oberhausen AG, Herbolzheim/Breisgau
 Elektrizitäts-AG Mitteldeutschland, Kassel
 Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft, Hannover
 Elektrizitätswerk Mittelbaden AG, Lahr
 Elektrizitätswerk Rheinhessen AG, Worms a. Rh.
 Elektrizitätswerk Weißenhorn AG, Weißenhorn
 Elektrizitätswerk Westerwald AG, Höhn/Westerwald
 Emser Elektrizitätswerk und Malbergbahn AG, Bad Ems/Lahn
 Energieversorgung Ostbayern AG, Regensburg
 Energie-Versorgung Schwaben AG, Stuttgart
 Energieversorgung Weser-Ems AG, Oldenburg/Oldenburg
 Fränkische Licht- und Kraftversorgung AG, Bamberg
 Fränkisches Überlandwerk AG, Nürnberg
 Gasaanstalt Kaiserslautern, Kaiserslautern
 Gas- und Elektrizitätswerke Achim AG, Achim/Hann.
 Gas- und Elektrizitätswerke AG, Nassau/L.
 Gasversorgung Jeverland AG, Achim/Hann.
 Gaswerk Philippsburg AG, Achim/Hann.
 Gaswerksverband Rheingau AG, Wiesbaden-Blebrich
 Großkraftwerk Franken AG, Nürnberg
 Großkraftwerk Mannheim AG, Mannheim
 Gruppen-Gas- u. Elektrizitätswerk Bergstraße AG, Bensheim
 Hamburgische Electricitäts-Werke AG, Hamburg
 Hannover-Braunschweigische Stromversorgungs-AG, Hannover
 Hessen-Nassauische Gas-AG, Frankfurt-Höchst
 Hessische Elektrizitäts-AG, Darmstadt
 Innwerk AG, München
 Isar-Amperwerke AG, München
 Isarwerke AG, München (Fusion 1955)
 Koblenzer Elektrizitätswerk und Verkehrs-AG, Koblenz/Rhein
 Kommunales Elektrizitätswerk Mark AG, Hagen
 Kraftanlagen AG, Heidelberg
 Kraftübertragungswerke Rheinfelden, Rheinfelden/Baden
 Kraftversorgung Rhein-Wied AG, Neuwied
 Kraftwerk Altwürttemberg AG, Baihingen a. Neckar
 Kraftwerk am Höllestein AG, Straubing
 Kraftwerke Haag AG, Haag/Obb.
 Kraftwerk Beckingen AG, Reckingen
 Kraftwerk Reutlingen-Kirchentellinsfurt AG, Reutlingen
 Lahnkraftwerke AG, Limburg/Lahn
 Landesgasversorgung Süd-Niedersachsen AG, Sarstedt/Hann.
 Lech-Elektrizitätswerke AG, Augsburg
 Main-Gaswerke AG, Frankfurt/M.
 Main-Kraftwerke AG, Frankfurt-Höchst
 Mangfall-Kraftwerke AG, Bruckmühl/Obb.
 Mittelschwäbische Überlandzentrale AG, Giengen/Brenz
 Neckar-AG, Stuttgart
 Neckarwerke Elektrizitätsversorgungs-AG, Eßlingen a. Neckar
 Niederheinische Licht- u. Kraftwerke AG, Rheydt
 Nienburger Stromversorgungs-AG, Nienburg/W.
 Nordwestdeutsche Kraftwerke AG, Hamburg
 Oberstein-Idarer Elektrizitäts-AG, Idar-Oberstein
 Paderborner Elektrizitätswerk u. Straßenbahn AG, Paderborn
 Preussische Elektrizitäts-AG, Hannover
 Regnitzstromverwertung AG, Erlangen-Forchheim
 Rheingau Electricitätswerke AG, Eltville
 Rheinische Elektrizitäts-AG, Mannheim
 Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG, Essen
 Rheinkraftwerk Albrück-Dogern AG, Waldshut a. Rh.
 Rhenag, Rheinische Energie-AG, Köln
 Ruhrgas AG, Essen
 Säge- und Überlandwerk Hofheim AG, Hofheim/Unterfranken
 Südhessische Gas- u. Wasser-AG, Darmstadt-Eberstadt
 Schleswig-Holsteinische Stromversorgungs-AG, Rendsburg
 Schluchseewerk AG, Freiburg/Brsq.
 Stadtwerke Bremen AG, Bremen
 Stadtwerke Wanne-Eickel AG, Wanne-Eickel
 Stadtwerke Wiesbaden AG, Wiesbaden
 Städtische Werke AG, Kassel
 Steinkohlen-Elektrizität AG, Essen
 Steinkohlengas AG, Dorsten
 Stolberger Wasserwerks-Ges., Stolberg/Rhld.
 Thüringer Gasgesellschaft, Köln
 Traunkraftwerke AG, Traunstein
 Überlandwerk Fulda AG, Fulda
 Überlandwerk Jagstkreis AG, Ellwangen (Jagst)
 Überlandwerk Krumbach AG, Krumbach
 Überlandwerk Nord-Hannover AG, Bremen
 Überlandwerk Oberfranken AG, Bamberg
 Überlandwerk Unterfranken AG, Würzburg
 Überland-Zentrale Helmstedt, AG, Helmstedt
 Untere Iller AG, München
 Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG, Dortmund
 Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier, Gelsenkirchen
 Weißmalkraftwerk Röhrenhof AG, Berneck i. F.
 Westdeutsche Licht- und Kraftwerke AG, Erkelenz
 Westfälische Ferngas-AG, Dortmund
 Württembergische Elektrizitäts-AG, Fellbach
 Bad Honnef AG, Honnef/Rh.
 Donau-Kraftwerk Jochenstein AG, Passau
 Dortmunder Stadtwerke AG, Dortmund
 Heizkraft-AG, München *

21: Eisen- und Stahlindustrie (Eisenschaffende Industrie einschl. Walzwerke und Gießereien)

Berkenhoff u. Drebes AG, ABlar
 Adolf vom Braucke AG, Ihmerterbach/Westf.
 Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar
 Capito & Klein AG, Düsseldorf
 Deutsche Edelstahlwerke AG, Krefeld
 Döhner AG, Letmathe
 Dortmund-Hörder Hüttenunion AG, Dortmund-Hörde
 Drahtseilerei Gustav Kocks AG, Mülheim-Ruhr-Broich
 Drahtwerk C. S. Schmidt, Niederlahnstein
 J. N. Eberle & Cie., AG, Augsburg (1955 GmbH)
 Eisenwerke Fried. Wilh. Düker AG, Karstadt/Main
 Eisenwerke Gelsenkirchen AG, Gelsenkirchen
 Eisenwerke Mülheim-Melderich AG, Mülheim/Ruhr
 Eisenwerk Nürnberg AG, vorm. J. Tafel & Co., Nürnberg
 Eisenwerk-Gesellschaft Maximilianshütte AG, Sulzbach-Rosenberg
 Felten u. Guillaume Carlswerk Eisen u. Stahl AG, Köln-Mülheim
 Friedrichshütte AG, Herdorf/Sieg
 Gienanth-Werke Hochstein AG, Hochstein/Pfalz
 C. Großmann Eisen- u. Stahlwerk AG, Gelsenkirchen-Wald
 Gußstahlwerk Bochumer Verein AG, Bochum
 Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG, Gelsenkirchen
 Gußstahlwerk Oberkassel AG, Düsseldorf
 Gußstahlwerk Witten AG, Witten/Ruhr
 Gußstahlwerk Wittmann AG, Hagen-Haspe
 Hahnsche Werke AG, Duisburg-Großenbaum
 Emil Herminghaus AG, Velbert/Rhld.
 Hoesch Walzwerk AG, Hohenlimburg
 Hüttenwerke Isede-Peine AG, Peine
 Hüttenwerke Phönix AG, Duisburg (Fusion 1955)
 Hüttenwerke Salzgitter AG, Salzgitter-Watenstedt
 Hüttenwerke Siegerland AG, Siegen
 Hüttenwerk Oberhausen AG, Oberhausen
 Hüttenwerk Rheinhausen AG, Rheinhausen
 Isolation AG, Mannheim-Neckarau
 Iselburger Hütte AG, Iselburg (Niederrhein)
 Kammerich-Werke AG, Brackwede-Süd
 Klöckner Georgsmarienerwerke AG, Osnabrück
 Klöckner Hüttenwerk Haspe AG, Hagen
 Kloth-Senking AG, Hildesheim
 Luitpoldhütte AG, Amberg
 Mannesmann-Hüttenwerke AG, Duisburg
 Mannesmann-Röhrenwerke AG, Düsseldorf
 Metallhüttenwerke Lübeck AG, Lübeck
 Metall- u. Walz- u. Plattierwerke Hindrichs-Auffermann AG, Wuppertal-Oberbarmen
 Niederrheinische Hütte AG, Duisburg
 Preß-, Stanz- und Ziehwerke Rud. Chillingworth AG, Nürnberg
 P. A. Rentrop AG, Altena/Westf.
 Rheinische Röhrenwerke AG, Mülheim (Ruhr) (Fusion 1955)
 Rießner-Werke AG, Nürnberg
 Rösler Draht AG, Amern/Niederrh.
 Ruhrstahl AG, Hattingen
 Süddeutsche Drahtindustrie AG, Mannheim-Waldhof
 Schwerter Profleisenwalzwerk AG, Schwerte/Ruhr
 Stahl- u. Walzwerke Rasselstein/Andernach AG, Neuwied
 Stahlwerke Bochum AG, Bochum
 Stahlwerke Röchling-Buderus AG, Wetzlar
 Stahlwerke Südwestfalen AG, Gelsweid, Krs. Siegen
 Stahlwerk Ergste AG, Ergste ü. Schwerte
 Stahlwerk Mannheim AG, Mannheim-Rheinau
 A. Stotz AG, Stuttgart
 August Thyssen-Hütte AG, Duisburg-Hamborn
 Trierer Walzwerk AG, Wuppertal
 Vereinigte Schlüsselfabriken AG, Solingen-Wald
 Voltom, Seil- und Kabelwerke AG, Ihmerterbach, Krs. Iserlohn
 Walzwerke AG vorm. E. Böcking u. Co., Köln-Mülheim
 Warsteiner Eisenwerke AG, Warstein/Sauerland
 Westfälische Drahtindustrie AG, Hamm
 Westfälische Union AG für Eisen- u. Drahtindustrie, Hamm
 Westfalenhütte AG, Dortmund
 Wiedaer Hütte AG, Wieda/Harz
 Wittener Hütte AG, Witten
 „Wurag“ Eisen- u. Stahlwerke AG, Hohenlimburg
 Drahtwerke Waldböckelheim AG, Waldböckelheim
 Eisen- und Stahlwerk Pleißner AG, Köln
 Kalkwalzwerk AG, Velbert/Rhld.
 Phönix-Rheinrohr AG, Vereinigte Hütten- und Röhrenwerke, Düsseldorf
 Stahlwerk Mark Wengern AG, Köln

22: NE-Metallindustrie (einschl. NE-Metallhalbzeugwerke und NE-Metallgießereien)

AG des Altenbergs für Bergbau u. Zinkhüttenbetrieb, Essen-Bergeborbeck
 AG für Zink-Industrie vorm. Wilh. Grillo, Duisburg-Hamborn
 Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG, Pforzheim
 Badische Metall-AG, Pforzheim
 Bayerische Metallwerke AG, Dachau
 Busch-Jaeger Dürener Metallwerke AG, Düren
 Duisburger Kupferhütte AG, Duisburg
 Elmores Metall-AG, Schladern/Sieg
 Haendler & Natermann AG, Hann.-Münden
 Honsel-Werke AG, Meschede
 Messingwerk Unna AG, Unna/Westf.
 Metallhüttenwerke Schaefer u. Schael AG, Düsseldorf
 Metallwerke Unterweser AG, Nordenham
 Metallwerk Hundt & Weber AG, Gelsenkirchen
 Norddeutsche Affinerie, Hamburg
 Osnabrücker Kupfer- und Drahtwerk, Osnabrück
 Rheinische Blattmetall-AG, Grevenbroich/Rhld.
 Stolberger Zink AG für Bergbau und Hüttenbetrieb, Aachen
 Vacuumschmelze AG, Hanau
 Vereinigte Aluminium-Werke AG, Berlin und Bonn

Vereinigte Deutsche Metallwerke AG, Frankfurt/M.
 Vereinigte Deutsche Nickel-Werke AG vorm. Westfälisches Nickelwalzwerk
 Fleitmann, Witte & Co., Schwerte/Ruhr
 Westf. Kupfer- und Messingwerke AG vorm. Casp. Noell, Lüdenscheid
 Wieland-Werke AG, Ulm/Donau
 Frankfurter Bronze- und Blattmetallfabrik, Frankfurt/M.
 Metallhütte Mark AG, Köln *

233: Waggonbau

Düsseldorfer Waggonfabrik AG, Düsseldorf
 H. Fuchs Waggonfabrik AG, Heidelberg
 Siegener Eisenbahnbedarf AG, Siegen/Westf.
 Vereinigte Westdeutsche Waggonfabriken AG, Köln
 Waggonfabrik AG, Rastatt
 Waggonfabrik Jos. Rathgeber AG, München
 Waggonfabrik Uerdingen AG, Krefeld-Uerdingen

Rest 23: Sonstiger Stahlbau

Allgemeine Rohrleitung AG, Düsseldorf-Reisholz
 Alweg AG, Köln
 Deutsche Babcock & Wilcox-Dampfkessel-Werke AG, Oberhausen/Rheinland
 Dortmunder Union Brückenbau-AG, Dortmund
 Dürrwerke AG, Ratingen
 Elkomag Eisenkonstruktionen u. Maschinenfabrik AG, Düsseldorf-Benrath
 Eisenbau Wyhlen AG, Wyhlen
 Eisenwerk Hilden AG, Hilden
 Fenestra-Crittall AG, Düsseldorf
 P. Fischer & Co., AG, Frankfurt/M.
 Arn. Georg AG, Neuwied
 Hein, Lehmann & Co. AG, Düsseldorf
 Hilgers AG, Rheinbrohl/Rhein
 Kölsch-Fölzer-Werke AG, Siegen
 Maschinenfabrik Wiesbaden AG, Wiesbaden
 Ottensener Eisenwerk AG, Hamburg-Altona
 Pfaudler-Werke AG, Schwetzingen/Baden
 Franz Sciffert & Co. AG, Bochum
 Vereinigte Kesselwerke AG, Düsseldorf
 Joseph Vögele AG, Mannheim
 Walther & Cie. AG, Köln-Dellbrück
 Wilke-Werke AG, Braunschweig
 Eisenwerke Kaiserslautern, Kaiserslautern/Pfalz
 Siegener AG für Eisenkonstruktion, Brückenbau u. Verzinkerei, Geisweid
 Vacuumtechnik AG, Wiesbaden

24: Maschinen- und Apparatebau (einschl. Lokomotiv- und Acker- schlepperbau)

Eduard Ahlborn AG, Hildesheim
 Gotthard Allweiler Pumpenfabrik AG, Radolfzell/Bodensee
 Alpine AG Eisengießerei und Maschinenfabrik, Augsburg
 Alstrem-Werk AG, Präzisionswerkzeug- u. Maschinenfabrik, Remscheid
 Amag-Hilpert-Pegnitzhütte AG, Nürnberg
 Anker-Werke AG, Bielefeld
 Atlas-Werke AG, Bremen
 AWG Allgemeine Werkzeugmaschinen-AG, Mannheim
 Badische Maschinenfabrik AG, Seboldwerk, Karlsruhe-Durlach
 J. Banning AG, Hamn (Westf.)
 Barmer Maschinenfabrik AG, Wuppertal-Barmen
 Baumaschinenfabrik Bünger AG, Düsseldorf
 J. Bautz AG, Erntemaschinenwerk, Saugau
 Bayerische Pflugfabrik AG, Landsberg am Lech
 Bayerisches Leichtmetallwerk AG, München
 Beck & Henkel Maschinenbau-AG, Kassel
 Bergedorfer Eisenwerk AG Astra-Werke, Hamburg-Bergedorf
 Bode-Panzer Geldschrankfabriken AG, Hannover
 Bohn & Kühler, Motoren- u. Maschinenfabrik AG, Kiel
 G. D. Bracker Söhne Maschinenbau AG, Hanau/Main
 Braunschweigische Maschinenbauanstalt, Braunschweig
 Brunsviga-Maschinenwerke AG, Braunschweig
 Büttner-Werke AG, Krefeld-Uerdingen
 F. J. Collin AG zur Verwertung von Brennstoffen und Metallen, Dortmund
 Demag AG, Duisburg
 Deutsche Wörner-Werke AG, Heidelberg
 Gebr. Dickertmann Hebezeugfabrik AG, Bielefeld
 Dinglerwerke AG, Zweibrücken/Rheinpf.
 Diskus Werke Frankfurt a. M. AG, Ffm-Fechenheim
 O. Dörries AG, Düren
 Dorstener Eisengießerei u. Maschinenfabrik AG, Hervest-Dorsten
 Dreyer, Rosenkranz & Droop AG, Hannover
 AG Eisenhütte Prinz Rudolph, Dülmen/Westf.
 Eisenwerk Weserhütte AG, Bad Oeynhausen
 Eisenwerk Wülfel, Hannover-Wülfel
 Ezinger Union-Werke AG, Mannheim
 Eumuco AG für Maschinenbau, Leverkusen-Schlebusch
 Faber & Schleicher AG, Offenbach/Main
 Fortuna-Werke Spezialmaschinenfabrik AG, Stuttgart-Bad Cannstatt
 Frankfurter Maschinenbau-AG vorm. Pokorny u. Wittekind, Frankfurt/M.
 GEMAG Geräte- und Maschinenbau AG, Bückeberg
 Gesellschaft für Linde's Eismaschinen AG, Wiesbaden
 Goebel AG, Darmstadt
 Goetzerwerke, Friedrich Goetze AG, Burscheid
 Gritzner-Kayser AG, Karlsruhe-Durlach
 Gutehoffnungshütte Sterkrade AG, Oberhausen
 Hansa-Metallwerke AG, Stuttgart-Möhringen
 Hansella-Werk Albert Henkel AG, Viersen
 Harburger Eisen- und Bronzewerke AG, Hamburg-Ilarburg
 Georg Harder Maschinenfabrik AG, Lübeck
 „HEAG“ Hannoversche Eisengießerei und Maschinenfabrik AG, Anderten
 (1955 Konkurs)
 Gebr. Heinemann AG, St. Georgen
 AG A. Hering, Nürnberg
 Fr. Hesser Maschinenfabrik-AG, Stuttgart-Bad Cannstatt
 Albert Hirth AG, Stuttgart-Zuffenhausen
 Hüttenwerk, Eisengießerei u. Maschinenfabrik Michelstadt AG, Michelstadt/Odw.
 Industrie-Werke Karlsruhe AG, Karlsruhe
 Internationale Baumaschinenfabrik AG, Neustadt a. d. Weinstraße
 Jagenberg-Werke AG, Düsseldorf
 Kampnagel AG (vorm. Nagel u. Kaemp), Hamburg

Klein, Schanzlin & Becker, AG, Frankenthal/Pfalz
 Klöckner-Humboldt-Deutz AG, Köln
 Kochs Adlernähmaschinen Werke AG, Bielefeld
 Köllmann-Werke AG, Düsseldorf
 Körting Maschinen- und Apparatebau-AG, Hannover-Linden
 Krauß-Maffei AG, München-Allach
 AG Kühnle, Kopp & Kausch, Frankenthal/Pfalz
 Kuxmann & Co. KGaA, Bielefeld
 Laeis-Werke AG, Trier
 Langenstein & Schemann AG „Ernsthütte“, Coburg-Cortendorf
 Lanninger-Regner AG, Frankfurt/M.
 Heinrich Lanz AG, Mannheim
 Lohmann & Stolterfoht AG, Witten/Ruhr
 L. H. Lorch AG, Eßlingen/Neckar
 Losenhäuserwerk Düsseldorfer Maschinenbau AG, Düsseldorf-Grafenberg
 Lutz & Gimple, Süddeutsche Gaszähler- u. Apparatefabrik AG, Stuttgart
 MAK Maschinenbau Kiel AG, Kiel
 Mannesmann-Meer AG, Mönchen-Gladbach
 Mapag Maschinenfabrik Augsburg-Plattling AG, Augsburg
 Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff AG, Mannheim
 Maschinenbau-AG Balcke, Bochum
 Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG, Augsburg
 Maschinenfabrik Beth AG, Lübeck
 Maschinenfabrik Buckau R. Wolf AG, Grevenbroich/Neuß
 Maschinenfabrik Deutschland AG, Dortmund
 Maschinenfabrik Eßlingen AG, Eßlingen
 Maschinenfabrik Esterer AG, Altötting/Bayern
 Maschinenfabrik Fahr AG, Gottmadingen/Baden
 Maschinenfabrik Grevenbroich AG, Grevenbroich
 Maschinenfabrik Hartmann AG, Offenbach/M.
 Maschinenfabrik Hasenclever AG, Düsseldorf
 Maschinenfabrik Lorenz AG, Ettlingen/Baden
 Maschinenfabrik Moenus AG, Frankfurt/M.
 Maschinenfabrik Ravensburg AG, Ravensburg
 Maschinenfabrik Turner AG, Frankfurt/M.
 Maschinenfabrik Weingarten AG, Weingarten
 Maschinenfabrik Carl Zangs AG, Krefeld
 Maschinen- und Werkzeugfabrik Kabel, Vogel & Schemmann AG, Hagen-Kabel
 Mercedes Büromaschinen-Werke AG, Frankfurt/M.
 Minimax AG, Stuttgart
 Motoren-Werke Mannheim AG vorm. Benz Abt. Stationärer Motorenbau,
 Mannheim
 MSO Maschinen- und Schleifmittelwerke AG, Offenbach
 Nähmaschinenfabrik Karlsruhe AG vorm. Haid & Neu, Karlsruhe/Baden
 „OFAG“ Ofenbau AG, Düsseldorf
 Olympia-Werke AG, Wilhelmshaven
 Claudius Peters AG, Hamburg
 G. M. Pfaff AG, Kaiserslautern
 Gebr. Pfeiffer, Barbarossawerke AG, Kaiserslautern
 Phoenix Nähmaschinen AG Baer & Rempel, Bielefeld
 Pfitler Maschinenfabrik AG, Langen bei Frankfurt/M.
 J. Pohlitz AG, Köln-Zollstock
 Ratinger Maschinenfabrik u. Eisengießerei AG, Ratingen
 Rheiner Maschinenfabrik Windhoff AG, Rheine/Westf.
 Rheinmetall-AG, Düsseldorf
 Roto-Werke AG, Königsutter
 Sächsische Webstuhlfabrik AG, Erlangen
 Salzgitter Maschinen AG, Salzgitter
 Samson Apparatebau AG, Frankfurt/M.
 Süddeutsche Bremsen-AG, München
 Scheidt & Bachmann AG, Rheydt
 Schieß AG, Düsseldorf
 Benno Schilde Maschinenbau-AG, Bad Hersfeld
 Schloemann AG, Düsseldorf
 Schnellpressenfabrik AG Heidelberg, Heidelberg
 Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert & Cie. AG, Frankenthal/Pf.
 Schnellpressenfabrik Koenig & Bauer AG, Würzburg
 Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG, Ingolstadt
 Schüchtermann & Kremer-Baum AG für Aufbereitung, Dortmund
 L. Schuler AG, Göppingen
 Anton Steinecker Maschinenfabrik AG, Freising/Obb.
 Torpedo-Werke AG, Frankfurt-Rödelheim
 Triton-Belco AG, Hamburg
 Triumph Werke Nürnberg AG, Nürnberg
 Twistringer Maschinenfabrik Arnold Meyer AG, Twistringen
 Vereinigte Schmirgel- und Maschinen-Fabriken AG, Hannover-Hainholz
 Wanderer-Werke AG, München
 Wehrle-Werk AG, Emmendingen/Baden
 Weigelwerk AG, Essen
 Werkzeugmaschinen-Fabrik Gildemeister & Comp. AG, Bielefeld
 Westdeutsche Werkzeugmaschinen AG, Düsseldorf
 Westfalia Dinnendahl Gröppel AG, Bochum
 Westfalia Separator AG, Oelde/Westf.
 Zahnradfabrik Augsburg vorm. Joh. Renk (Act. Ges.), Augsburg
 Zahnradfabrik Zuffenhausen Gebr. Metzger AG, Stuttgart-Z.
 Zeitzer Eisengießerei u. Maschinenbau-AG (ZEMA), Köln
 AG Maschinenfabrik Kuffhäuserhütte vorm. Paul Reuss, Bochum
 Collet u. Engelhard Maschinenfabrik AG, Offenbach/M.
 J. Engelsmann AG, Ludwigshafen/Rh. *
 Espera-Werke AG, Duisburg *
 Hauper & Weidmann AG, Bergisch-Gladbach *
 Carl Hamel AG, Münster/Westf.
 Jurid-Werke AG, Glinde bei Hamburg *
 Lokomotiv-, Feldbahn- u. Maschinen-Industrie F. W. Budisch AG, Kronach
 Mauser-Werke AG, Oberndorf/N. *
 Messerschmitt AG, Augsburg
 Münchener Maschinenbau AG, München
 J. Sandt AG, Pirmasens *
 Schenck u. Liebe-Harkort AG, Düsseldorf
 F. Schichau AG, Bremerhaven
 Schmidt, Kranz & Co., Nordhäuser Maschinenfabrik AG, Zorge
 Schütze AG, Gießerei und Maschinenfabrik, Ludwigshafen/Rh.
 Vereinigte Werkzeugmaschinenfabriken AG, Frankfurt/M.
 Wesselmann Bohrer Co. AG, München
 Zahnradfabrik Friedrichshafen AG, Friedrichshafen

25: Schiffbau

Bremer Vulkan Schiffbau u. Maschinenfabrik AG, Bremen-Vegesack
 Deutsche Werft AG, Hamburg
 Eisfether Werft AG, Elsfeth/Weser
 Flensburger Schiffbau-Gesellschaft, Flensburg
 Howaldtswerke Hamburg AG, Hamburg

Kieler Howaldtswerke AG, Kiel
Lübecker Flender-Werke AG, Lübeck
Rickmers Rhederei AG, Hamburg
Schiffbau-Gesellschaft Unterweser AG, Bremerhaven-Lehe
Schiffs- u. Maschinenbau AG, Mannheim
AG „Weser“, Bremen
Stettiner Oderwerke AG, Köln

26: Straßenfahrzeugbau

Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer AG, Frankfurt/M.
Ardie-Werk AG, Nürnberg
Bayerische Motoren Werke AG, München
Benteler-Werke AG, Bielefeld
Bismarckwerke, Stahl- u. Metallverarbeitungs-AG, Radevormwald-Bergerhof
Daimler-Benz AG, Stuttgart
Dürkoppwerke AG, Bielefeld
Exprefwerke AG, Neumarkt/Opf.
Fichtel & Sachs AG, Schweinfurt
Ford-Werke AG, Köln-Niehl
Hanomag AG, Hannover-Linden
Gottfried Lindner AG, Nürnberg
Mars-Werke AG, Nürnberg
NSU Werke AG, Neckarsulm
Adam Opel AG, Rüsselsheim a. M.
Paderborner Maschinenbau AG, PAMAG, Paderborn (1955 i. Liq.)
Pantherwerke AG, Braunschweig
Victoria-Werke AG, Nürnberg
Fischer AG für Apparatebau, Frankfurt/M.
Ernst Heinkel AG, Stuttgart

27: Elektrotechnik

Accumulatoren-Fabrik AG, Hagen/Westf.
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin
Baugesellschaft für elektrische Anlagen AG, Aachen
Bayerisches Kabelwerk Riffelmacher & Engelhardt AG, Roth bei Nürnberg
Brown, Boveri & Cie. AG, Mannheim
Calor-Emag Elektrizitäts-AG, Ratingen
Concordia Elektrizitäts-AG, Dortmund
Deutsche Kohlenbürsten- und Elemente-Fabrik Carbone AG, Kalbach b. Ffm.
Dielektra AG, Porz/Rhein
Felten & Guillaume Carlswerk AG, Köln-Mülheim
Paul Flerschow Nachf., Apparate- u. Uhrenfabrik AG, Frankfurt/Main
Garbe, Lahmeyer u. Co., AG, Aachen
Gesellschaft für elektrische Anlagen AG, Fellbach/Württ.
Groß AG, Schwäbisch-Hall
Hackethal-Draht- und Kabel-Werke AG, Hannover
Gottfried Hagen AG, Köln-Kalk
Hartmann & Braun AG, Frankfurt/M.
Heemaf S. K. A.-Motorenwerk AG, Dortmund
Himmelwerk-AG, Tübingen
Kabel- und Metallwerke Neumeyer AG, Nürnberg
Kabelwerk Duisburg AG, Duisburg
Kabelwerk Rheydt AG, Rheydt
Kabelwerk Vohwinkel AG, Wuppertal-Vohwinkel
Koch & Sterzel AG, Essen
Land- u. Seekabelwerke AG, Köln-Nippes
Langbein-Pfanhauser Werke AG, Düsseldorf
Leonische Drahtwerke AG, Nürnberg
Lloyd Dynamowerke AG, Bremen
C. Lorenz AG, Stuttgart
Maehler & Kaage, Elektrotechnische Spezialfabrik AG, Ingelheim/Rhein
H. Maihak AG, Hamburg
Friedrich Merk Telefonbau AG, München
Metrawatt AG, Nürnberg
H. Moeller AG, Bonn
Norddeutsche Seekabelwerke AG, Nordenham i. O.
„Noris“ Zünd-Licht AG, Nürnberg
Sachsenwerk Licht- u. Kraft-AG, München
Siemens Elektrizitäts-erzeugnisse AG, München (1955 GmbH)
Siemens-Planla-Werke AG für Kohlefabrikate, Meltingen
Siemens-Reiniger-Werke AG, Erlangen
Siemens-Schuckertwerke AG, Berlin u. Erlangen
Siemens & Halske AG, Berlin u. München
Süddeutsche Telefon-Apparate-, Kabel- und Drahtwerke AG Tekade, Nürnberg
Schmacke u. Kumpmann AG, Hagen
Schorch-Werke AG Rheydt
Standard Elektrizitäts-Ges. AG, Stuttgart
Starkstromanlagen AG, Landslut/Bay.
Stierlen-Werke AG, Rastatt/Baden
Vereinigte Bayerische Telefonwerke AG, München (1955 GmbH)
Voigt & Haefner AG, Frankfurt/M.
C. Theod. Wagner AG, Wiesbaden
Wickmann-Werke AG, Witten-Annen
Elbitalwerk Elektrizitäts-AG, Frankfurt/M.
Elektro-Isolierwerke Schwarzwald AG, St. Blasien
Kabelwerk Vacha AG, Kassel
C. H. F. Müller AG, Hamburg
Rossel, Schwarz & Co. AG, Wiesbaden
Schallband-Syndikat AG, Porz/Rh.
Hans Still AG, Hamburg

28: Feinmechanik und Optik

Agfa Camera-Werk AG, München
AG für Feinmechanik vorm. Jetter u. Scheerer, Tuttlingen
Bayerische Reißzeugfabrik AG, Nürnberg
J. C. Eckardt AG, Stuttgart-Bad Cannstatt
M. Hensoldt und Söhne, Optische Werke AG, Wetzlar
Hydrometer AG, Ansbach/Ufr.
Jota-Werk Gebr. Funke AG, Düsseldorf
Gebr. Junghans AG, Uhrenfabriken, Schramberg
Kienzle Uhrenfabriken AG, Schwenningen a. N.
Kodak AG, Stuttgart
H. Meinecke AG, Hannover
Albert Nestler AG Lahr/Schwarzwald
Phywe AG, Göttingen
Ritter AG, Karlsruhe-Durlach
Sanitaria-AG, Ludwigsburg/Württ.

Sartorius-Werke AG, Göttingen
Schumag, Schumacher Metallwerke AG, Aachen (1955 GmbH)
Voigtländer AG, Braunschweig
Zeiß-Ikon AG, Stuttgart
R. Jung AG, Heidelberg
Westendorp & Wehner AG, Köln

29: Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe

Alexanderwerk AG, Remscheid
Annweiler Email- u. Metall-Werke vorm. Franz Ullrich Söhne, AG, Annweiler/Pfalz
Auerhahn-Besteckfabrik, K. Kaltenbach u. Söhne AG, Altensteig/Württ.
Franz Bahner AG, Düsseldorf
Bayerische Alpacawarenfabrik AG, Neu-Ulm
Bayerische u. Tiroler Sensen-Union AG, München
Blöhm & Voss AG, Hamburg
Johann L. L. Brandner AG, Regensburg
Bremer Silberwarenfabrik AG, Bremen
Fr. Burberg & Co. AG, Mettmann
Craelius-Diabor AG, Düsseldorf
Deutsche Metalltüren-Werke Aug. Schwarze AG, Brackwede
Dittmann-Neuhaus & Gabriel-Bergenthal AG, Warstein/Sauerland
Dörken AG, Gevelsberg
Düsseldorfer Eisenhüttenges., Ratingen
Eisen- und Drahtwerk Erlau AG, Aalen/Württ.
Elastic AG, vorm. M. Vogel AG, Frankfurt/M.
Elco-Werk Zuffenhausen AG, Stahl- und Holzverarbeitung, Stuttgart-Zuffenhausen
Elster & Co. AG, Mainz/Rhein
Emaillierwerk AG, Fulda
August Enders AG, Oberrahmede/Westf.
Faradit Rohr- und Walzwerk AG, Haltern i. Westf.
Frank'sche Eisenwerke AG, Adolfschütte/Niederscheld
Genzsch & Heyse Schriftgießerei AG, Hamburg
Haller-Meurer-Werke AG, Hamburg-Altona
Hanseatische Silberwarenfabrik AG, Bremen
Heimendahl & Keller AG, Hilden/Rhld.
J. A. Henkels-Zwillingswerk AG, Solingen
Herdfabrik Delligsen AG, Delligsen (Braunschweig)
Herdfabrik u. Eisengießerei AG, Herne/Westf.
Holzwerkzeugfabrik Laupheim AG, Laupheim/Württ.
Kallenberg u. Feyerabend AG, Ludwigsburg
Killing AG, Hagen-Delstern
W. Krefft AG, Gevelsberg i. W.
G. Kromschroder AG, Osnabrück
Kronenberg AG, Leichlingen/Rhld.
Kronprinz AG, Solingen
F. Küppersbusch & Söhne AG, Gelsenkirchen
Lippische Eisenindustrie AG, Remmighausen/Lippe
Lohmann-Werke AG, Bielefeld
Metallindustrie Richter AG, Karlsruhe
Metallpapier-Bronzefarben-Blattmetallwerke AG, München
Metall- und Lackierwarenfabrik AG, Ludwigsburg
Metallwarenfabriken Altona-Celle AG, Celle/Hann.
Metallwerke Starckenburg AG, Bensheim-Auerbach
Oskar Müller & Cie. AG, Schwellingen
Neuralzwerk AG, Bösperde/Westf.
Norddeutsche Schrauben- und Mutterwerke AG, Peine
Ostertag-Werke, Vereinigte Geldschrankfabriken AG, Aalen/Württ.
Carl Prinz AG für Metallwaren, Solingen-Wald
Progros-Werk Oberkirch AG, Stadelhofen
Gebr. Roeder AG, Darmstadt
Rollmann und Tovar AG, Ahlen i. Westf.
J. P. Sauer u. Sohn AG, Eckernförde
H. B. Seissenschmidt AG, Plettenberg
Südmittel AG, Mußbach (vorm. Süddeutsche Metallwarenfabrik), Mußbach/Rheinpfalz
Schloßfabrik Schulte-Schlagbaum AG, Schlagbaum b. Velbert
J. A. Schmalbach Blechwarenwerke AG, Braunschweig
Schmiedag AG, Hagen
C. Ed. Schulte AG, Schloß- und Metallwarenfabrik, Velbert
Stahlwerk Augustfehn AG, Augustfehn/Oldbg.
Stahlwerk Westig AG, Unna/Westf.
Stanz- und Emaillierwerke vorm. Carl Thiel & Söhne AG, Lübeck
D. Stempel AG, Frankfurt/M.
Vereinigte Stahlwarenfabriken Gebr. Richartz & Söhne AG, Solingen-Ohligs
AG Vulkan, Köln-Ehrenfeld
Wella AG, Darmstadt
M. H. Wilkens & Söhne AG, Bremen-Hemelingen
Württembergische Metallwarenfabrik, Geislingen/Steige
Herman Wupperman AG, Pinneberg (Holstein)
Bamag Werke für Eisenverarbeitung AG, Butzbach *
Hch. Bertrams AG, Siegen
„Emka“ Metallwarenfabrik vorm. Metallwerke Max Kamper AG, Lüdenscheld
Junker u. Ruh AG, Karlsruhe
David Kotthaus AG, Remscheid
Ernst Loos, Eisenwarenfabrik AG, Essen-Steele
Richard Rinker KGaA, Menden *
Ri-Ri-Werk, Reißverschuß AG, Wuppertal
Siepmann-Werke AG, Belecke/Möhne
A. Schomaker & Cie. KGaA, Ahlen/Westf.
Vereinigte Kapselabriken Nackenheim AG, Nackenheim/Rh.
Vereinigte Silberwarenfabriken AG, Düsseldorf
Vosswerke AG, Sarstedt bei Hannover

31: Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie

Chemische Werke Bergkamen AG, Bergkamen
Deutsche Gasolin AG, Berlin W
Deutsche Shell AG, Hamburg
Esso AG, Hamburg
Gelsenberg Benzin AG, Gelsenkirchen
Nitag Deutsche Treibstoffe AG, Hamburg
Ruhrl-AG, Mülheim/Ruhr
Schliemann & Co. Asphaltfabrik und Teerdestillation AG, Hannover-Linden
Scholven-Chemie AG, Gelsenkirchen-Buer
Union Rheinische Braunkohlen Kraftstoff AG, Köln
Chemische Fabrik Weyl AG, Frankfurt/M.

32: Chemische und chemisch-technische Industrie (einschl. pharmazeutische Industrie)

Abshagen & Co., AG, Hamburg-Wandsbek
Agfa AG für Photofabrikation, Leverkusen
AG für chemische Industrie, Gelsenkirchen-Schalke
„Allemann“ Zündwarenfabriken AG, Grafenwiszen
C. F. Asche & Co. AG, Hamburg
Asta-Werke AG, Chemische Fabrik, Brackwede/Westf.
St. Augustinus-Sprudel AG, Narnedý b. Andernach
Badische Anilin- u. Soda-Fabrik AG, Ludwigshafen/Rh.
Behringwerke AG, Marburg/Lahn
P. Beiersdorf & Co. AG, Hamburg
Bergolin Lack- und Farbenfabrik AG, Bremen
Gebr. Borchers AG, Goslar
Bronzefarbenwerke AG, vorm. Carl Schlenk, Barnsdorf bei Nürnberg
Büsscher & Hoffmann AG, Hamburg
Cassella Farbwerke Mainkur AG, Frankfurt/M.
Chemiewerk Homburg AG, Frankfurt/M.
Chemische Düngemittel-Fabrik Rendsburg AG, Rendsburg
Chemische Fabrik Billwärdler AG, Hamburg
Chemische Fabrik Budenheim AG, Mainz
Chemische Fabriken Oker t. Braunschweig AG, Oker am Harz
Chemische Fabrik Grünau AG, Frankfurt/Main
Chemische Fabrik von Heyden AG, München
Chemische Fabrik Kossack AG, Düsseldorf
Chemische Fabrik Marktredwitz AG, Marktredwitz
Chemische Fabrik u. Farbwerke Dr. Koll & Spitz AG, Köln-Mülheim
Chemische Fabrik Wesseling AG, Wesseling, Bez. Köln
Chemische Werke Albert, Wiesbaden-Biebrich
Chemische Werke Broekhuus AG, Niederwalluf a. Rhein
Chemische Werke Hüls AG, Marl
Chinosolfabrik AG, Hamburg
Ciba AG, Wehr/Baden
Deutsche Bergin-AG, Mannheim-Rheinau
Deutsche Gelatine-Fabriken, Schweinfurt
Deutsche Gold- u. Silber-Schleifsteinfabrik, vorm. Roessler, Frankfurt/M.
Deutsche Hoffmann-La Roche AG, Grenzach/Baden
Gebr. Ditzel AG, Meckesheim (Baden)
Ewald Dörken AG, Herdecke-Ruhr
Dynamit-AG, vorm. Alfred Nobel & Co., Troisdorf
Elektrochemische Werke München AG, Höllriegelskreuth
Elektro-Nitrum AG, Laufenburg
Fahlberg-List AG, Chemische Fabriken, Hamburg
Farbenfabriken Bayer AG, Leverkusen
Farbwerke Hoechst AG vorm. Meister Lucius u. Brüning, Frankfurt/M.-Höchst
Farbwerke Franz Rasquin AG, Köln-Mülheim
Farbwerke Schroeder & Stadelmann AG, Oberlahnstein/Rhein
H. von Gimborn AG, Emmerich
Glasurit-Werke M. Winkelmann AG, Hamburg
Th. Goldschmidt AG, Essen
Greif-Werke AG, Goslar/Harz
Guano-Werke AG (vorm. Ohlendorff'sche u. Merk'sche Werke), Hamburg
A. Hagedorn & Co., AG, Osnabrück
Harburger Chemische Werke Schön & Co., AG, Frankfurt/M.
Herbig-Haarhaus AG Lackfabrik, Köln-Bickendorf
Jünger u. Gebhardt AG, Köln-Ehrenfeld
Kalle u. Co. AG, Wiesbaden-Biebrich
Knapsack-Griesheim AG, Knapsack b. Köln
Knoll AG, Chemische Fabriken Ludwigshafen a. Rh.
Rudolph Koepf & Co., Chem. Fabrik AG, Oestrich/Rhg.
Kohlensäure-Industrie AG, Düsseldorf
Lack- u. Farbenfabrik Court & Baur AG, Köln-Ehrenfeld
Leonar-Werke AG, Hamburg-Wandsbek
Lüneburger Wachsbleiche J. Bürstling AG, Lüneburg
Dr. L. C. Marquart AG, Beuel/Rhein
E. Merck AG, Darmstadt
Mimosa AG, Hannover
Mineralöl- u. Asphaltwerke AG, Hamburg
Prof. Dr. med. Much AG chem. pharm. Fabrik, Bad Soden (Taunus)
Norddeutsche Acetylen- und Sauerstoffwerke AG, Hamburg
Oranienburger Chemische Fabrik AG, Hamburg
Pearson & Co. AG, Uetersen-Holstein
Pino AG Chemische Fabrik Freudenstadt
Reichhold Chemie AG, Hamburg-Wandsbek
Rheinische Gerbstoff-Extrakt-Fabrik Gebr. Müller AG, Karlsruhe
Riedel de Haën AG, Seelze b. Hannover
Ruberoidwerke AG, Hamburg
Rütgerswerke AG, Frankfurt/M.
Ruhrchemie AG, Oberhausen-Holten
Sandoz AG, Nürnberg
Sauerstoffwerk Westfalen AG, Münster/Westf.
Joh. André Sebald AG, Hildesheim
F. Seltam Nachfolger AG für chemische Industrie, Forchheim/Ofr.
Sichel-Werke AG, Hannover-Limmer
Süd-Chemie AG, München
Süddeutsche Industriewerke AG, Regensburg
Süddeutsche Kalkstickstoff-Werke AG, Trostberg/Obb.
Sunlicht Gesellschaft AG, Hamburg
Superphosphatfabrik Nordenham AG, Nordenham
Schramm Lack- u. Farbenfabriken AG, Offenbach/M.
H. Stodiek u. Co. AG, Bielefeld
Togalwerk Gerh. F. Schmidt AG, München
„Union“ Fabrik chemischer Produkte, Nordenham
Vereinigte Ultramarinfabriken AG vorm. Leverkus, Zeltner & Consorten, Köln
Waag Chemie AG, Essen
Albert Wendt AG, München
Werner & Mertz AG, Mainz
Westdeutsche Bleifarbenwerke Dr. Kalkow AG, Offenbach
Wolff & Co. KGaA, Walsrode/Harz
Zschimmer & Schwarz, Chemische Fabrik und Gerbstoffwerk Oberlahnstein AG,
Oberlahnstein am Rhein
Zvma-Blaes-AG, Chemische Fabrik, München
Chemische Fabrik Flörshem AG, Flörshem/M.
Chemische Fabrik Helfenberg AG, Wevelinghoven
„Decotric“ AG, Hamburg *
Deka-Textilfarben AG, München
Fuldaer Wachswerke Eickenscheidt AG, Fulda *
Joseph Gautsch AG, München
Handelsvereinigung Dietz & Richter Gebr. Lodde AG, Münster
Nährstoff-Fabrik AG, München *
Norddeutsche Chemische Fabrik in Harburg, Hamburg-Harburg
Pharma-Stern AG, Hamburg *
Dr. Hugo Remmler AG, Hamburg-Altona

Rheinisch Westfälische Sprengstoff AG, Nürnberg
Vedag, Vereinigte Dachpappenfabriken AG, Frankfurt/M.
Vereinigte Zünder- u. Kabelwerke AG, Lage/Lippe
Emil Zorn AG, Eichenberg, Kr. Wützenhausen

34: Kunststoffverarbeitung (Kunstleder, Linoleum u. a.)

Balatum AG, Neuß/Rheln
Bamberger Kalikofabrik AG, Bamberg/Ofr.
J. H. Benecke, Hannoversche Wachs- u. Kunstlederwerke KGaA, Hannover
Deutsche Linoleum-Werke AG, Bietigheim/Württ.
Internationale Galalith-Gesellschaft AG, Hamburg-Harburg
Isola-Werke AG, Düren
Preßwerk AG, Essen

35: Gummi- und Asbestverarbeitung

Allerthal-Werke AG, Grasleben über Helmstedt
Franz Clouth Rheinische Gummiwarenfabrik AG, Köln-Nippes
Continental Gummi-Werke AG, Hannover
Deutsche Dunlop Gummi Compagnie AG, Hanau/M.
Deutsche Kap-Asbest-Werke AG, Hamburg-Bergedorf
Deutsche Michelin-Pneumatik AG, Karlsruhe/Baden
Gummiwerke Becker AG, Heidenheim/Brenz
Hanauer Gummischuhfabrik AG, Hanau
Hessische Gummiwaren-Fabrik Fritz Peter AG, Klein-Auheim
Kölnische Gummifäden-Fabrik vorm. Ferd. Kohlstadt & Co., Köln-Deutz
New York-Hamburger Gummi-Waaren Compagnie, Hamburg
„Phoenix“ Gummiwerke AG, Hamburg-Harburg
Rheinische Gummi- u. Celluloid-Fabrik, Mannheim-Neckarau
Conrad Scholtz AG, Hamburg-Wandsbek
Tewa Technische Werkstoff-Artikel AG, Darmstadt
Tretorn Gummi- und Asbestwerke AG, Hamburg
Veith-Gummiwerke AG, Sandbach/Odw.
Vereinigte Asbestwerke Danco-Wetzell & Co. AG, Dortmund
Veritas Gummiwerke AG, Gelnhausen/Hessen
Wetzell Gummiwerke AG, Hildesheim
Gummiwerke Fulda KGaA, Fulda *
Metzeler Gummiwerke AG, München

36: Feinkeramische und Glasindustrie

AG der Gersheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye, Düsseldorf-Gersheim
Amberger Flaschenhütten AG, Amberg/Opf.
Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft für maschinelle Glasherstellung AG
(Delog), Gelsenkirchen-Rothausen
Deutsche Spiegelglas-AG, Klein Freden (Leine)
Deutsche Tafelglas AG (Detag), Fürth/Bay.
Deutsche Ton- und Steinzeugwerke AG, Schwarzenfeld/Opf.
Edelstein-Porzellanfabrik AG, Kups/Bayern
Fürstenberger Porzellanfabrik, Fürstenberg/Weser
Gareis, Kühnl & Cie. AG, Waldsassen
Glasfabrik Eckamp-Altwasser AG, Ratingen/Rhld.
Glashütte Heilbronn AG, Heilbronn a. N.
Glas- und Spiegel-Manufaktur AG, Gelsenkirchen-Schalke
Grohner Wandplattenfabrik AG, Bremen-Grohn
„Keramag“ Keramische Werke AG, Ratingen
Kriester Porzellan-Manufaktur AG, Marktredwitz/Bay.
Marienberger Mosaikplattenfabrik AG, Braunschweig
AG Norddeutsche Steingutfabrik, Bremen-Grohn
Oldenburgische Glashütte AG, Oldenburg (Oldb.) (Fusion 1955)
Porzellanfabriken Josef Rieber & Co. AG, Mitterteich/Bay.
Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther AG, Hohenberg a. d. Eger
Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther AG, Selb/Bayern
Porzellanfabrik Kahla, Schönwald/Oberfranken
Porzellanfabrik Schirnding AG, Schirnding
Porzellanfabrik Tettau AG, Tettau/Bayern
Porzellanfabrik Waldershof AG, vorm. Johann Haviland, Waldershof
Porzellanfabrik Waldsassen Bareuther & Co. AG, Waldsassen
Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG, Rehau/Bay.
Rheinische Ziehhäfen AG, Porz-Urbach
Richartz Schleifmittel AG, Solingen-Ohligs
Rosenthal-Porzellan AG, Selb/Bay.
Servais-Werke AG, Witterschlick b. Bonn
Siemens-Glas AG, Würges (Westerwald)
Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe AG, Karlsruhe
Standard Zahnfabrik AG, Konstanz
Steatit-Magnesia AG, Lauf/Pegnitz
Steingutfabrik Witteburg AG, Bremen-Farge
Gebrüder Stoevesandt KGaA, Rinteln/Weser
Tonwarenfabrik Schwandorf, Schwandorf i. Bay.
Unionglas AG, Fürth/Bay.
Vereinigte Farbenglaswerke AG, Zwiessel/Ndb.
Wessel Keramische Werke AG, Bonn/Rhein
Wessel-Werk AG, Bonn
AG für Grob- und Feinkeramik, München
Bayerische Flaschen-Glashüttenwerke AG, Steinbach/Ofr.
Beyer & Co., AG, Kristallglasfabrik Ullersricht, Neustadt/Opf. *
Geesthacher Keramik AG, Geesthacht
Glashüttenwerke Holzminden AG, Holzminden/Weser
Porzellanfabrik AG, Mitterteich
Carl Schumann Porzellanfabrik AG, Arzberg/Ofr.

37/38: Sägerei, Holzbe- und -verarbeitung

C. Behrens AG, Alfeld/Leine
J. Brüning & Sohn AG, Lüneburg
Bürstenfabrik Emil Kränlein AG, Erlangen
Gebr. Dichmann AG, Kelkheim
Faßfabrik Josef Strobl AG, München
Furnier- u. Sperrholzwerk AG, Göppingen-Holzheim
Hanseatische Stuhlrohrfabriken Rümcker & Ude AG, Hamburg-Bergedorf
Holzindustrie Cordlingen AG, Cordlingen
Holzindustrie-Werke Josef Benz AG, Löffingen/Schwarzw.
Hourdeaux-Bergmann AG, Lichtenfels
Katz & Klump AG, Gernsbach/Baden
Kelheimer Parkettfabrik AG, München

Theodor Kirsch & Söhne AG, München-Allach
 König & Böschke AG, Herford/Westf.
 Marabuwerke AG, Tamm/Württ.
 Albert Menger AG, Stoffelmühle/Bay.
 Mohr & Co. AG, Bad Neustadt/Saale
 Nordbayerische Holzindustrie AG, Unsleben/Ufr.
 Pfälzische Möbelfabrik AG, Harxheim-Zell/Pfalz
 Rexroth-Lynen AG, Michelstadt
 Rheinische Sperrholz- u. Türenfabrik AG, Essen
 Hermann Rothhaupt Furnier- u. Sägewerke AG, Stockheim/Ufr.
 Suberit-Fabrik AG, Mannheim-Rheinau
 Schütte-Lanz Holzwerke AG, Mannheim-Rheinau
 Karl Schwyer AG, Mannheim
 Steinberg & Vorsanger AG, Wiesbaden
 H. L. Sterkel AG „Komet“-Pinselfabrik, Ravensburg
 Tekton- und Sägewerk AG, Sigmaringen/Württ.
 Gebr. Thonet AG, Frankfurt/M.
 Vereinigte Möbelwerke AG, Andernach/Rhein
 Vereinigte Pinsel-Fabriken AG, Nürnberg
 Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk AG, München
 Wicking'sche Industrie für Holz- u. Baubedarf AG, Düsseldorf
 Württemberger Vereinigte Möbelfabriken Schildknecht u. Rall & Gerber AG, Stuttgart
 Balingen Dampfsägewerk AG, Balingen/Württ.
 Forsmanholz AG, Wuppertal
 Industrie für Holzverwertung AG, Essen-Altenessen
 Ferdinand Schenk AG, Maximiliansau
 „Westag“ Westdeutsche Sperrholzwerke AG, Wiedenbrück
 Zschocke-Werke AG, Kaiserlautern

89: Papierzeugung und -verarbeitung (einschl. Druckereigerichte, Licht- und Fotopauserei)

Gebr. Adt AG, Wächtersbach
 AG f. Cartonnagenindustrie, Lübeck
 AG für pharmazeutische Bedarfsartikel, vorm. Georg Wenderoth, Kassel
 Albrecht & Meister AG, München
 Aschaffener Zellstoffwerke AG, Aschaffenburg
 Badenia, Verlag und Druckerei AG, Karlsruhe
 Emil Bandell AG, Stuttgart
 Bibliographisches Institut AG, Mannheim
 Bremer Papier- und Wellpappen-Fabrik AG, Bremen
 Buchdruckerei AG Passavia, Passau
 Buntpapierfabrik AG, Aschaffenburg
 Ettlingen-Maxau, Papier- und Zellstoffwerke AG, Ettlingen/Baden
 Feldmühle Papier- und Zellstoffwerke AG, Düsseldorf-Oberkassel
 Flensburg Avis AG, Flensburg
 Giesecke & Devrient AG, München
 Gißler & Paß AG, Jülich/Rhld.
 Gebr. Grünwald KGaA, Kirchhundem
 E. Gundlach AG, Bielefeld
 Hannoverische Papierfabriken Alfeld-Gronau vorm. Gebr. Woge, Alfeld/Leine
 E. Holtzmann & Cie. AG, Weisenbachfabrik, Au i. Murgtal/Bad.
 Industriedruck AG, Essen
 Knoeckel, Schmidt & Cie., Papierfabriken AG, Lambrecht/Pf.
 Konkordia AG für Druck u. Verlag, Bühl/Baden
 Kunst im Druck-Obpacher AG, München
 Carl Friedr. Müller AG, Heilbronn a. N.
 Natronzellstoff- und Papierfabriken AG, Mannheim
 M. Niedermayr, Papierwarenfabrik AG, Rosenheim
 Niederrheinische Papier- und Pappfabrik AG, Neuf
 Papierfabrik Baienfurt AG, Baienfurt/Württ.
 Papierfabrik Kabel AG, Hagen-Kabel
 Papierfabrik August Koehler AG, Oberkirch/Baden
 Papierfabrik Möckmühl, Möckmühl/Württ.
 Papierfabrik Oberschmitt W. u. J. Moufang AG, Oberschmitt
 Papierfabrik Weißenstein AG, Pforzheim-Dillweißstein
 Papier und Pappe AG, Düsseldorf
 Poensgen & Co. AG, Bergisch-Gladbach
 Rheinische Pappfabrik AG, Monheim/Rhld.
 Rheinische Strohzellstoff-AG, Rheindürkheim, Kreis Worms
 Rohpappen-Fabrik Worms AG, Worms
 Salubra-Werke AG, Grenzach
 E. Sprick, Papier- u. Wellpappenwerke AG, Bielefeld
 Schlippen & Erkens AG, Jülich/Rhld.
 Hermann Schött AG, Rheydt/Rhld.
 Schwäbische Zellstoff AG, Ehingen/Donau
 Richard Schwickert AG, Freiburg/Br.
 Peter Temming AG, Glüxstadt/Holstein
 Universitätsdruckerei H. Stürtz AG, Würzburg
 Vereinigte Altenburger u. Stralsunder Spielkartenfabriken AG, Mannheim
 Vereinigte Kunstanstalten AG, Kaufbeuren
 Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Buch- u. Kunstverlag AG, München-Dillingen/Do.
 Weiß & Zimmer AG, M.-Gladbach
 Westf. Vereinsdruckerei vorm. Coppenrathsche Buchdruckerei AG, Münster
 Westfälische Zellstoff AG, „Alphalint“, Wildshausen
 Zellstofffabrik Waldhof, Mannheim
 Zucker & Co. AG, Großbuchbinderei, Kartonagen- und Lederwarenfabrik, Erlangen/Bay.
 Europa Carton AG, Hamburg
 Otto Ficker AG, Papierausstattungsfabr., Kirchheim/Teck *
 Hoffmann & Engelmann AG, Neustadt
 Offizindruck AG, Stuttgart
 Panagon-AG, München
 Th. Ritter & Co. AG, Erlangen
 Alfred Schindler AG, Hamburg *
 Strohpapierfabrik Meldorf AG, Meldorf i. Holstein

41: Lederzeugung und -verarbeitung (einschl. Schuhindustrie)

Acla, Rheinische Maschinenleder- und Riemenfabrik AG, Köln-Mülheim
 Ada-Ada-Schuh AG, Frankfurt-Höchst
 Gebrüder Fahr AG, Pirmasens
 Fritz Häuser AG, Backnang/Württ.
 Cornelius Heyl AG, Worms a. Rh.
 Heyl'sche Lederwerke Liebenau vorm. Corn. Heyl Werk Liebenau AG, Worms
 AG Hilchenbacher Lederwerke vorm. Giersbach, Hüttenheim u. Kraemer, Hilchenbach/Krs. Siegen
 R. Ihm AG, Raunheim/Hessen
 Emil Köster AG, Lederfabriken, Neumünster

Ludwig Kopp AG, Elka-Schuhfabrik, Pirmasens
 Ludwig Krumm AG, Offenbach/M.
 Leder-AG, Frankfurt/M.
 Lederfabrik Heinrich Knoch AG, Frankfurt/M.
 Lederfabrik Johann Metzger AG, Elmshorn
 Lederwerke Kromwell AG, Nürnberg
 Lederwerke Rothe AG, Bad Kreuznach
 Lederwerke Wieman AG, Hamburg
 J. Mayer & Sohn, Lederfabrik AG, Offenbach/M.
 Mercedes Schuhfabriken AG, Stuttgart-Bad Cannstatt
 Norddeutsche Lederwerke AG, Hamburg
 Obermain-Schuhfabrik AG, Burgkunstadt
 Pfälzische Lederwerke AG, Rodalben/Pfalz
 J. H. Roser AG, Lederfabrik, Eßlingen a. N.
 Salamander AG, Kornwestheim
 Schuhfabrik Hassia AG, Offenbach/Main
 Schuhfabrik Manz AG, Bamberg
 Schuhfabrik Ferdinand Rinne AG, Hessisch-Oldendorf
 Stader Lederfabrik AG, Stade
 Walter Tron AG, Schuhfabrik, Bamberg
 Vereinigte Fränkische Schuhfabriken AG, Nürnberg
 Wickrath Lederfabrik (vorm. Z. Spier) AG, Wickrath/Rhld.
 Eschweyer Lederwerke Schmid & Co. AG, Eschwege
 Feinlederwerke Niederrad AG, Fjm.-Niederrad
 Carl Freudenberg KGaA, Weinheim
 Idsteiner Lederwerke Landauer-Donner AG, Idstein/Ts.
 Eduard Rheinberger AG, Pirmasens *
 Roßlederwerk KGaA, Weinheim/Bergstr.
 Rovo AG, Speyer
 J. J. Schlayer AG, Reutlingen
 Schuhfabrik Pfüllingen AG, Pfüllingen
 Trierer Vache-Lederwerke AG, Trier
 Vereinigte Lederfabriken AG, Langerwehe *
 Emil Waeldin AG, Lederfabrik, Lahr i. Bd. *
 Gustav Weyland Lederwerke AG, Bergneustadt/Rhld. *

421: Zellwoll- und Kunstseidenherstellung

J. P. Bemberg AG, Wuppertal
 Chemie-Faser AG, Siegburg/Rhld. (Fusion 1955)
 Deutsche Rhodiacea AG, Freiburg i. Br.
 Rheinische Kunstseide AG, Krefeld (Fusion 1955)
 Rottweiler Kunstseidefabrik AG, Rottweil a. N.
 Spinnfaser AG, Kassel
 Süddeutsche Zellwolle AG, Kelheim/Donau
 Vereinigte Glanzstoff-Fabriken AG, Wuppertal-Elberfeld

Rest 42: Sonstiges Textilgewerbe

J. F. Adolph AG, Backnang/Württ.
 AG für Seilindustrie, vorm. Ferdinand Wolff, Mannheim-Neckarau
 Aktien-Spinnerei Aachen, Aachen/Rhld.
 Allgäuer Baumwollspinnerei und Weberei Bleichach, vorm. Heinrich Gyr, Bleichach/Allgäu
 D. Altmann AG, Wunsiedel
 Augsburger Buntweberei Riedinger AG, Augsburg
 Augsburger Kammgarn-Spinnerei AG, Augsburg
 Baumwoll-Feinspinnerei in Augsburg AG, Augsburg
 Baumwollindustrie Erlangen-Bamberg AG, Erlangen
 Baumwollspinnerei Ellermark, Gronau/Westf.
 Baumwollspinnerei Germania, Epe/Westf.
 AG Baumwollspinnerei Gronau, Gronau/Westf.
 Baumwollspinnerei Kolbermoor, Kolbermoor/Oberbayern
 Baumwoll-Spinnerei Speyer AG, Speyer/Rh.
 Baumwollspinnerei Unterhausen, Unterhausen
 Baumwollspinnerei und Weberei Lampertsmühle AG, Lampertsmühle b. Kaiserslautern
 Bayerische Wollecken-Fabrik Bruckmühl AG, Bruckmühl
 Beburger Wollindustrie AG, Bedburg, Bez. Köln
 Bielefelder AG für Mechanische Weberei, Bielefeld
 Bleicherei, Färberei u. Appreturanstalt Uthingen AG, Uthingen/Württ.
 Braunschweigische AG für Jute- u. Flachindustrie, Braunschweig
 Bremer Woll-Kämmerei, Bremen-Blumenthal
 Paul M. Busch, Spinnerei-AG, Mönchen-Gladbach
 Concordia Spinnerei und Weberei, Wassenberg, Bez. Aachen
 Crefelder Baumwoll-Spinnerei, Krefeld
 Christian Dierig AG, Augsburg
 Dormanns Tuchfabrik AG, M.-Gladbach
 Dortmunder Matten- und Läuferfabrik M. Dietrich AG, Bochum
 Franz Eckert & Cie. AG, Waldkirch/Br.
 Elberfelder Textilwerke AG, Leverkusen
 Erbacher Tuchfabrik AG, Erbach/Odw.
 Falkensteiner Gardinenweberei und Bleicherei, Mering
 Feintuchfabrik AG, M.-Gladbach
 Frowein & Co. KGaA, Wuppertal-Elberfeld
 Gebhard & Co. AG, Wuppertal-Vohwinkel
 Gesellschaft für Spinnerei u. Weberei, Ettlingen/Baden
 Johs. Girmes u. Co. AG, Oedt/Rhld.
 Gladbacher Wollindustrie AG, vorm. L. Josten, M.-Gladbach
 Goecke u. Sohn AG, Hohenlimburg/Westf.
 Gottschalk & Co. AG, Kassel
 Grevenor Baumwollspinnerei AG, Greven/Westf.
 Heinrich Habig AG, Herdecke/Ruhr
 Hänsel u. Co. AG, Hamburg-Altona
 Hamburger Juteindustrie AG, Hamburg
 Hamburger Wollkämmerei AG, Hamburg-Wilhelmsburg
 F. H. Hammersen AG, Osnabrück
 Hanf-Spinnerei Baumhüter AG, Lippstadt
 Hanf-Union AG, Schopfheim/Baden
 Hanfwerke Füssen-Immenstadt AG, Füssen
 Hanfwerke Oberachern AG, Oberachern/Baden
 Paul Hartmann AG, Heidenheim/Brenz
 Haunstetter Spinnerei und Weberei, Augsburg
 Gabriel Herosé AG, Konstanz
 Konrad Hornschuch AG, Urbach/Württ.
 Itzehoer Netzfabrik AG, Itzehoe
 Jute-Spinnerei und Weberei Bremen, Bremen
 Kammgarn-Spinnerei Bietigheim, Bietigheim
 Kammgarn-Spinnerei Düsseldorf AG, Düsseldorf
 Kammgarnspinnerei Kaiserslautern, Kaiserslautern
 Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. AG, Wuppertal-Elberfeld
 Kammgarnspinnerei u. Weberei AG, Wilhelmshaven

Kasseler Druckerei und Färberei AG, Kassel-Bettenhausen
 Wilhelm Kneitz & Co., mech. Plüsch- u. Möbelstoff-Weberei AG, Wirsberg/Ofr.
 Kolb & Schüle AG, Kirchheim unter Teck
 Kollnauer Baumwollspinnerei und Weberei, Kollnau
 Kramsta-Methner & Frahm AG, Bielefeld
 Krefelder Stückfärberei AG, Krefeld
 Kühn, Vierhaus & Cie. AG, Rheydt
 Kulmbacher Spinnerei, Kulmbach/Bay.
 Kunstseiden-AG, Wuppertal-Elberfeld
 Leinenspinnerei Schornreute AG, Ravensburg (1955 i. Ligu.)
 Leipziger Wollkammerie AG, Wuppertal-Elberfeld
 Manufaktur Koechlin, Baumgartner & Cie. AG, Lörrach
 Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei Augsburg, Augsburg
 Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei Bayreuth, Bayreuth
 Mech. Buntweberei Brennet AG, Brennet/Baden
 Mech. Buntweberei J. Sim. Fleißner AG, Münchberg/Oberfr.
 Mechanische Drillweberei Göppingen, Langbein & Bühler AG, Göppingen
 Mechanische Seidenweberei Viersen AG, Viersen
 Mechanische Seilerwarenfabrik Bamberg AG, Bamberg
 Mechanische Trikotweberei Mattes & Lutz AG, Besigheim/Württ.
 Mechanische Weberei Fischen AG, Sonthofen/Allgäu
 Mechanische Weberei Pausa AG, Mössingen/Württ.
 Mechanische Weberei Ravensberg AG, Bielefeld-Schildesche
 Val. Mehler AG, Fulda
 Ww. B. Messing AG, Bocholt
 MEZ AG, Freiburg/Br.
 Th. Momm & Co., Baumwoll-Spinnerei und Weberei AG, Kaufbeuren/Allgäu
 Mühlenthaler Spinnerei und Weberei AG, Dieringhausen/Rhld.
 Nähfadefabrik Adolf Müller AG, Dietenheim/Ilser
 Neue Augsburger Kattunfabrik, Augsburg
 Neue Baumwoll-Spinnerei, Bayreuth
 Neue Baumwoll-Spinnerei und Weberei Hof, Hof/Saale
 Norddeutsche Wollkammerie und Kanngarnspinnerei AG, Bremen
 Oberwiesler Kunstwollfabrik Carl Haas u. Co. AG, Oberwiesl
 Ohligser Leinen- und Baumwollweberei AG, Solingen-Ohligs
 Pfälzische Textil-Industrie Otterberg AG, Otterberg/Pfalz
 Ravensberger Spinnerei AG, Bielefeld
 Reis & Co. AG, Mannheim-Friedrichsfield
 Rheinische Möbelstoff-Weberei, vorm. Dahl & Hunsche AG, Wuppertal-Barmen
 Rheinische Textilfabriken AG, Wuppertal-Elberfeld
 Gebr. Röders AG, Soltau
 Simons & Frowein AG, Leichlingen/Rhld.
 Spinnerei Atzenbach AG, Schopfheim/Baden
 Spinnerei Deutschland, Gronau/Westf.
 Spinnereien und Webereien im Wiesental AG, Haagen/Baden
 Spinnerei Neuhof, Hof/Saale
 Spinnerei und Webereien Zell-Schönau AG, Zell i. Wiesental
 Spinnerei und Weberei Kempten, Kempten/Allgäu
 Spinnerei und Weberei Kottorn, Kottorn/Allgäu
 Spinnerei und Weberei Offenburg, Offenburg/Baden
 Spinnerei und Weberei Pfersee, Augsburg
 Spinnerei und Weberei Steinen AG, Steinen/Baden
 Spinnerei und Zwirnerei Ramie AG, Emmendingen/Baden
 Süddeutsche Baumwolle-Industrie AG, Kuchen/Württ.
 Joh. Wilh. Scheidt AG, Ketwig/Ruhr
 Thomas Scheuffelen AG, Ebersbach/Fils
 Friedrich Schoedel AG, Münchberg
 Schoeller'sche Kammgarnspinnerei Eitorf AG, Eitorf a. d. Sieg
 Julius Schürer AG, Augsburg
 Schusterinsel AG, Färberei, Druckerei, Appretur, Opladen
 Schwäbische Textilwerke AG, Ebersbach/Fils
 Schwarzwälder Tuchfabrik Rohrdorf AG, Rohrdorf
 Teppich-, Leinen- und Baumwollweberei AG, Fulda
 Textilausrüstung und Druckerei Prinz AG, Augsburg
 Trikotfabriken J. Schießer AG, Radolfzell/Bodensee
 Trikotwarenfabrik F. Helfferich AG, Neustadt (Haardt)
 Tuchfabrik Aachen AG, Aachen
 Tuchfabrik Jos. Königsberger AG, Aachen
 Tuchfabrik Lörrach AG, Lörrach/Baden
 Vereinigte Deckenfabriken Calw AG, Calw
 Vereinigte Filzfabriken AG, Giengen/Brenz
 Vereinigte Jute-Spinnereien und Webereien AG, Hamburg
 Vereinigte Rumpuswerke AG, M. Gladbach
 Vereinigte Seidenwebereien AG, Krefeld
 Vereinigte Trikotfabriken (R. Vollmoeller) AG, Stuttgart-Vaihingen
 Viersener AG für Spinnerei und Weberei, Viersen/Rhld.
 Villbrandt & Zehender AG, Wuppertal-Elberfeld
 Wagner Werke AG, Spinnerei und Webereien, Fulda
 Weber & Ott AG, Forchheim/Ofr.
 Wehra AG, Teppich- und Möbelstoffweberei, Wehr/Baden
 Werdener Feintuchwerke AG, Essen-Werden
 Westfälische Jute-Spinnerei und Weberei, Ahaus i. Westf.
 Wilhelm Winkler AG, Körbecke
 Woldeckenfabrik Weil der Stadt AG, Weil der Stadt (Württ.)
 Woldeckenfabrik Zoepfritz AG, Heidenheim-Mergelstetten (Württ.)
 Wollgarnfabrik Tittel & Krüger u. Sternwoll-Spinnerei AG, Hamburg
 Wollspinnerei u. Weberei Neuses AG, Neuses b. Kronach
 Wollwarenfabrik „Mercur“ AG, Stuttgart
 Wollwäscherei und Kammerei in Döhren b. Hannover, Hannover-Döhren
 Württembergische Baumwoll-Spinnerei und Weberei bei Eßlingen am Neckar, Eßlingen a. N.
 Württembergische Cattunmanufactur, Heidenheim/Brenz
 Württembergische Leinen-Industrie, Blaubeuren
 Zimmermann jr. & Cie. AG, Stuttgart
 Alex Zink, Filzfabrik AG, Roth b. Nürnberg
 Zwirnerei Ackermann AG, Heilbrunn-Sonthofen (Württ.)
 Zwirnerei Denzler AG, Kempten/Allgäu
 Zwirnerei und Nähfadefabrik Göggingen, Göggingen
 Zwirnerei und Nähfadefabrik Rhenania AG, Dülken/Rhld.
 Aktien-Färberei Münchberg, Münchberg/Bay.
 AG für Warppspinnerei u. Stärkerei zu Oldenburg, Oldenburg i. O. *
 Baumwollspinnerei u. Weberei Arlen AG, Rielasingen
 Berberich AG, Säckingen
 Berliner Seidengarnfabrik AG, Berlin-Isny
 Druckerei und Appretur Brombach AG, Brombach
 Edelhoff u. Schulle AG, Gräfen *
 Hautana-Werk Wirkerei u. Strickerei AG, Böblingen
 Hüsey u. Künzli AG, Muru/Baden *
 Jute-Spinnerei u. Weberei, Kassel
 Eugen Kentner AG, Stuttgart
 Krefelder Teppichfabrik AG, Krefeld
 Münchener Verbandsstoff-Fabrik A. Aubry AG, München
 Seidenweberei Laufenburg AG, Laufenburg
 Spinnerei Vorwärts AG, Brackwede

Spinnerei u. Weberei, Schwarzenbach a. S.
 Schlieper & Baum AG, Wuppertal-Elberfeld
 J. G. Schmidt jun. Söhne AG, Stadthagen
 Ufersdorfer Flachgarnspinnerei Hugo von Löbbecke AG, Oerlinghausen

43: Bekleidungsgerber

Bekleidungswerke AG, vorm. Emil Köster AG, Neumünster
 Bielefelder Wäschewerke Kayser & Co. AG, Bielefeld
 Deutsche Kleider-Werke AG, Frankfurt/M.
 Elsbach Wäschefabriken AG, Herford/Westf.
 Eterna Herrenwäschefabrik AG, Passau
 Pongs & Zahn Textilwerke AG, Viersen
 Vereinigte Hutfabriken AG, Köln

44: Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Sportgeräten, Schmuck

Moriz Hausch AG, Pforzheim
 Matth. Hohner AG, Trossingen
 Fr. Kammerer AG, Pforzheim
 Klein u. Quenzer AG, Idar-Oberstein
 Kollmar & Jourdan AG, Pforzheim
 Rodi & Wienberger AG, Pforzheim
 Hohmann u. Katz AG, Pforzheim *

451: Mühlengewerbe (ohne Ölmühlen)

Heinrich Auer Mühlenwerke KGaA, Köln-Deutz
 Cramer'sche Mühle AG, Schweinfurt
 Dortmunder Mühlenwerke AG, Dortmund
 Eidermühle AG, Friedrichstadt/Eider
 Flensburg Walzenmühle, Flensburg
 Frankfurter Mühlenwerke AG, Frankfurt/M.
 Hafenmühle in Frankfurt/M. AG, Frankfurt/M.
 Herrenmühle vorm. C. Genz AG, Heidelberg
 AG Kunstmühle Aichach, Aichach (Obb.)
 Kunstmühle Kinck AG, Goldramstein
 Kunstmühle Tivoli, München
 Landshuter Kunstmühle C. A. Meyer's Nachf. AG, Landshut
 Ludwigshafener Walzmühle, Ludwigshafen/Rh.
 Mühlenwerke F. Kiesekamp AG, Münster i. W.
 Mühle Rüningen AG, Rüningen-Braunschweig
 Oeynhauser Mühlenwerke Carl Koch AG, Melbergen b. Bad Oeynhausen
 Pfälzische Mühlenwerke, Mannheim
 Reis- u. Handels-AG, Bremen
 Rhume-Mühle Northheim AG, Northheim
 Stuttgarter Bäckermühlen AG, Esslingen a. N.
 Vereinigte Kunstmühlen Landshut-Rosenheim AG, Landshut/Isar
 Duisburger Mühlenwerke AG, Duisburg *
 Heftische Kunstmühle AG, Worms/Rh. *
 Walzenmühle Assenheim AG, Assenheim

465: Ölmühlen

Duisburger Margarinefabrik Schmitz u. Loh AG, Duisburg
 Hansa-Mühle AG, Hamburg
 Fritz Homann AG, Dissen/Teutoburger Wald
 Margarine-Union AG, Hamburg
 Margarinewerk Ostfriesland AG, Bremen
 Walter Rau, Neulor Oelwerke AG, Neub/Rh.
 Stettiner Oelwerke in Hamburg AG, Hamburg
 F. Thörl's Vereinigte Harburger Oelfabriken AG, Hamburg-Harburg
 Verein deutsche Oelfabriken, Mannheim
 Vereinigte Süddeutsche Margarine- u. Fettwerke AG, Karlsruhe-Durlach
 Josef Titzelsberger AG, München

466: Zuckerindustrie

Ahstedt-Schellert Zuckerfabrik AG, Schellerten
 Aktien-Rübenzuckerfabrik zu Burgdorf, Burgdorf/Braunschw.
 Aktien-Zuckerfabrik Bockenem, Bockenem/Harz
 Aktien-Zuckerfabrik Broitzem, Broitzem b. Braunschweig
 Aktien-Zuckerfabrik Eichthal, Braunschweig
 Aktien-Zuckerfabrik Fallersleben, Fallersleben
 Aktien-Zuckerfabrik Lehrte, Lehrte
 Aktien-Zuckerfabrik Munzel-Holtensen, Gr. Munzel b. Hann.
 Aktien-Zuckerfabrik Peine, Peine
 Aktien-Zuckerfabrik Salzdahlum, Salzdahlum b. Wolfenbüttel
 Aktien-Zuckerfabrik Schöppenstedt, Schöppenstedt
 Aktien-Zuckerfabrik Twülpstedt, Groß-Twülpstedt
 Aktien-Zuckerfabrik Uelzen, Uelzen
 Aktien-Zuckerfabrik Vechelde, Vechelde
 Aktien-Zuckerfabrik Wabern, Wabern
 Aktien-Zuckerfabrik „Wetterau“, Friedberg/Hessen
 Aktien-Zuckerfabrik zu Barum, Barum
 Clauener Aktien-Zuckerfabrik Clauen ü/Lehrte
 Lafferder Aktien-Zuckerfabrik, Groß-Lafferde
 Lippische Zuckerfabrik AG, Lage/Lippe
 Norddeutsche Zuckerraffinerie Freilstedt AG, Freilstedt
 Rübenzuckerfabrik zu Hedwigsburg AG, Hedwigsburg
 Süddeutsche Zucker-AG, Mannheim
 Schleswig-Holsteinische Zucker AG, Schleswig
 Zuckerfabrik Algernissen AG, Algernissen/Hann.
 Zuckerfabrik Bedburg AG, Bedburg-Erft
 Zuckerfabrik Brühl AG, Brühl Bez. Köln
 Zuckerfabrik Dinklar AG, Dinklar
 Zuckerfabrik Emmerthal AG, Emmerthal
 Zuckerfabrik Großdüdingen AG, Großdüdingen
 Zuckerfabrik Harsum AG, Harsum/Krs. Hildesheim
 Zuckerfabrik Jüllich AG, Jüllich/Rhld.
 Zuckerfabrik Königalutter AG, Königalutter/Elm
 Zuckerfabrik Nordharz AG, Vienenburg/Harz
 Zuckerfabrik Obernjesa AG, Obernjesa/Hann.
 Zuckerfabrik Oestrum AG, Oestrum
 Zuckerfabrik Othfresen AG, Othfresen
 Zuckerfabrik Papenteich zu Meine AG, Meine
 Zuckerfabrik Rethen AG, Rethen/Leine

Zuckerfabrik Rheingau AG, Worms/Rhein
Zuckerfabrik Sehnde AG, Sehnde/Hann.
Zuckerfabrik Süderdithmarschen AG St. Michaelisdonn/Holst.
Zuckerfabrik Schladen AG, Schladen (Harz)
Zuckerfabrik Warburg AG, Warburg/Westf.
Zuckerfabrik Wendessen AG, Wendessen
Zuckerfabrik zur Rast AG, Baddeckenstedt
Aktien-Zuckerfabrik Wierthe ü. Braunschweig

481: Brauerei

Adlerbrauerei Balingen AG, Balingen
Aktien-Bierbrauerei Falkenkrug, Detmold
Aktienbrauerei Bürgerbräu AG, Ludwigshafen
Aktienbrauerei Dormagen, Dormagen
Aktienbrauerei Eisenach AG, Bad Hersfeld
Aktienbrauerei Feldschlösschen, Minden/Westf.
Aktienbrauerei Karlsruhe, Bremerhaven
Aktienbrauerei Kaufbeuren AG, Kaufbeuren
Aktienbrauerei Mönchsbräu-Heimbrechts AG, Heimbrechts
Aktienbrauerei Ohligs, Solingen-Ohligs
Aktienbrauerei Simmerberg, Simmerberg
Aktienbrauerei Vilsbiburg AG, Vilsbiburg/Ndb.
Aktienbrauerei zum Hasen in Augsburg, Augsburg
Allgäuer Brauhaus AG, Kempten/Allgäu
Auerbräu AG, Rosenheim
Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Rothaus/Schwarzwald
Bärenbrauerei AG, Schwenningen a. N.
Bavaria- und St. Pauli-Brauerei, Hamburg
Bayerische Aktien-Bierbrauerei Aschaffenburg, Aschaffenburg
Bayerische Brauerei Schuck-Jaensch AG, Kaiserslautern
Bayerische Löwenbrauerei Franz Stockbauer AG, Passau
Bayerisches Brauhaus Pforzheim AG, Pforzheim
Bayreuther Bierbrauerei AG, Bayreuth
Gebr. Beyschlag, Brauerei „Zum Sixen“ AG, Nördlingen
Bill-Brauerei AG, Hamburg
Binding-Brauerei AG, Frankfurt/M.
Brauerei Beckh AG, Pforzheim
Brauerei Beckmann AG, Solingen
Brauerei Böllert AG, Duisburg (1954 GmbH)
Brauerei Cluß, Heilbronn a. N.
Brauerei Durlacher Hof AG, Mannheim
Brauerei Feldschlösschen AG, Braunschweig
Brauereigesellschaft vorm. Meyer & Söhne, Riegel/Baden
Brauerei-Gesellschaft Gg. Neff, Aktienbrauerei, Heidenheim a. d. Br.
Brauereigesellschaft vorm. Fr. Reltter, Lörrach/Baden
Brauereigesellschaft zum Engel, vorm. Chr. Hofmann AG, Heidelberg
Brauerei Joh. Humbert AG, Fürth/Bay.
Brauerei Huttenkreuz AG, Ettlingen
Brauerei Gebr. Ibing AG, Mülheim/Ruhr
Brauerei Isenbeck AG, Hamm/Westf.
Brauerei Iserlohn AG, Grüne b. Iserlohn
Brauerei Rob. Leicht AG, Stuttgart-Vaihingen
Brauerei Moninger, Karlsruhe
Brauerei J. G. Reif AG, Nürnberg
Brauerei K. Silbernagel AG, Bellheim/Pfalz
Brauerei Schremp-Printz AG, Karlsruhe/Baden
Brauerei Schwartz-Storchen AG, Speyer a. Rh.
Brauerei Wulle AG, Stuttgart
Brauerei „Zur Elche“, Kiel
Brauerei zur Walkmühle, H. Lück AG, Lübeck
Brauhaus Amberg AG, Amberg
Brauhaus Nürnberg AG, Nürnberg
Brauhaus Regensburg AG, Regensburg
Bürgerliches Brauhaus AG, vorm. Gebr. Werth, Duisburg
Bürgerliches Brauhaus Ingolstadt AG, Ingolstadt
Bürgerliches Brauhaus Ravensburg AG, Ravensburg
Bürger- und Engelbräu AG, Memmingen
Dom-Brauerei Carl Funke AG, Köln
Dortmunder Actien-Brauerei, Dortmund
Dortmunder Hansa-Brauerei AG, Dortmund
Dortmunder Ritterbrauerei AG, Dortmund
Dortmunder Stifts-Brauerei Carl Funke AG, Dortmund
Dortmunder Union-Brauerei AG, Dortmund
Eichbaum-Werger-Brauereien AG, Worms a. Rh.
Elbschloß-Brauerei, Hamburg
Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei, Kulmbach
Essener Aktien-Brauerei Carl Funke AG, Essen
Exportbierbrauerei Rehau AG, Rehau i. Bayern
Frankenthaler Brauhaus AG, Frankenthal/Pfalz
Germania-Brauerei AG, Wiesbaden
Germania-Brauerei F. Dieninghoff AG, Münster/Westf.
Gesenberg-Brauerei AG, Wuppertal-Elberfeld
Glückauf-Brauerei AG, Gelsenkirchen
Grüner-Bräu AG, Fürth i. Bayern
Haake-Beck-Brauerei AG, Bremen
AG Hackerbräu, München
Henninger-Bräu AG, Frankfurt/M.
H. Henninger-Reifbräu AG, Erlangen
Herkulesbrauerei AG, Kassel
Hildesheimer Aktienbrauerei, Hildesheim
Hirschbrauerei AG, Düsseldorf
Hitdorfer Brauerei AG, Köln/Rhein
Hofbräu AG, Bamberg und Erlangen, Bamberg
Hofbrauhaus Coburg AG, Coburg
Hofbrauhaus Hatz AG, Rastatt
Hofbrauhaus Nicolay AG, Hanau/M.
Hofbrauhaus Wolters AG, Braunschweig
Hofer Bierbrauerei AG, Deininger-Kronenbräu, Hof i. Bayern
Holsten-Brauerei, Hamburg-Altona
Hürnerbräu AG, Ansbach/Bay.
Innstadt-Brauerei in Passau, Passau/Donau
Inselbrauerei Lindau AG, Lindau/Bodensee
Kaiser-Brauerei AG, Hannover
Klosterbräu St. Veit AG, Neumarkt-St. Veit
Kloster-Brauerei AG, Koblenz-Metternich
Klosterbrauerei Pfullingen-Reutlingen AG, Pfullingen
Königsbacher Brauerei AG vorm. Jos. Thillmann, Koblenz
Kronen-Brauerei AG, Essen
Kronenbrauerei AG, Offenburg/Baden
Kulmbacher Exportbrauerei „Mönchshof“ AG, Kulmbach
Kurfürsten-Bräu AG, Bonn
Lammbräuerei AG, Mindelheim

Landshuter Brauhaus Koller-Fleischmann AG, Landshut/Bay.
Lederer-Bräu AG, Nürnberg
Lindener Aktien-Brauerei, Hannover-Linden
„Löwenbräu“ AG, München
Löwenbrauerei AG, Freiburg/Br.
Lüneburger Kronen-Brauerei AG, Lüneburg
Mainzer Aktien-Bierbrauerei, Mainz/Rhein
Michelsbräu AG, Babenhausen/Hessen
Müser-Brauerei AG, Bochum-Langendreer
Murgtalbrauerei AG, vorm. A. Degler, Gaggenau
Oberkasseler Brauerei AG, Oberkassel/Sieckreis
Osnabrücker Aktien-Bierbrauerei, Osnabrück
Parkbrauerei AG, Pirmasens-Zweibrücken, Zweibrücken
Paulaner-Salvator-Thomasbräu AG, München
Pschorrbrau AG, München
Reichelbräu AG, Kulmbach
Sandierbräu AG, Kulmbach
Gabriel Sedlmayr Spaten-Franziskaner-Bräu AG, München
Siegener Aktien-Brauerei, Siegen/Westf.
Sieg-Rheinische Germania-Brauerei AG, Hersel, Krs. Bonn
Sinner AG, Karlsruhe-Grünwinkel
Schlegel-Scharpenseel-Brauerei AG, Bochum
Schloßquellbrauerei Kleinlein AG, Heidelberg
Schwabensbräu AG, Düsseldorf
Schwanenbrauerei Kleinschmitt AG, Schwetzingen
Steinhäuser-Brauerei AG, Friedberg/Hessen
Sternbräu Dettelbach AG, Dettelbach/Main
Anton Sturm, Erste Coburger Exportbierbrauerei AG, Coburg
Stuttgarter Hofbräu AG, Stuttgart
Freiherrlich v. Tucher'sche Brauerei AG, Nürnberg
Uelzener Bierbrauerei-Gesellschaft, Uelzen
Ulmer Brauerei-Gesellschaft, Ulm/Donau
Union-Brauerei AG, Bremen
Waltzingerbräu AG, Miesbach
Wicküler-Küpper-Brauerei AG, Wuppertal
Winterhuder Brauerei, Hamburg
Würzburger Bürgerbräu AG, Würzburg
Würzburger Hofbräu AG, Würzburg
Brauerei Gold-Ochsen AG, Ulm/Donau *
Haslinder-Hoyer Brauerei AG, Oldenburg-Ohmstedt *
Hemlinger Aktien-Brauerei, Bremen-Hemelingen *
Kronenbrauerei Wiener AG, Darmstadt
Pfalzbrauerei AG, Neustadt a. d. Weinstr.

481 M: Mälzerei

Bamberger Mälzerei AG, Bamberg
Kölnener Mälzerei AG, Köln/Rhein
Mälzerei Wrede AG, Frankfurt/M.
Malzfabrik Bruchsal-Berghausen AG, Worms
Malzfabrik Gengenbach AG, Gengenbach/Baden
Malzfabrik Mellrichstadt AG, Mellrichstadt/Ufr.
Malzfabrik Rheinpfalz AG, Pfungstadt/Hessen
Münchener Export-Malzfabrik AG, München
F. W. Otto Malzfabrik Hildesheim AG, Hildesheim
Palatia Malz AG, Mannheim-Heidelberg
Pfälzische Malzfabrik AG, Mannheim
Tivoli Werke AG, Hamburg
Vereinigte Malzfabriken AG, Worms

485: Herstellung von verarbeiteten Weinen

Burgeff & Co. AG, Hochheim
Feist-Belmont'sche Sektkellerei AG, Frankfurt/M.
Georg Geiling & Co. AG, Bacharach/Rh.
Chr. Adt. Kupferberg & Co. KGaA, Mainz
Kurpfalz Sektkellerei AG, Speyer/Rh.
Matheus Müller KGaA, Eltville a. Rh.
Sektkellerei J. Oppmann AG, Würzburg
Sektkellerei Schloß Wachenheim AG, Wachenheim a. d. Weinstraße
Godefroy H. von Mumm & Co. Kellereien KGaA, Eltville *

Rest 45—49: Sonstiges Nahrungs- und Genussmittelgewerbe

Aachener Thermalwasser „Kaiserbrunnen“ AG, Aachen
Allgäuer Alpenmilch AG, München
Apollinaris Brunnen AG, Bad Neuenahr
H. W. Appel Feinkost-AG, Hannover
Badische Tabakmanufaktur „Roth-Händle“ AG, Lahr/Baden
AG Bad Salzschlirf, Bad Salzschlirf
Bast AG, Nürnberg-Buch
Friedr. Bauer AG, Wuppertal-Elberfeld
Gebr. Bernard AG, Regensburg
Birresborner Mineralbrunnen AG, Düsseldorf
August Blase AG, Lübbecke/Westf.
Bodden AG, Duisburg
Böhme AG, Hamburg
E. & M. Bollmann AG, Bremen
Erven Lucas Bols AG, Neuß/Rhein
Joh. Braun Rohstoffverwertungs-AG, Worms
Deutsche AG für Nestle Erzeugnisse, Lindau/Bodensee
Diamalt AG, München
Die blauen Quellen Fritz Meyer & Co. AG, Rhens/Rh.
Oscar Dörfler AG, Bünde/Westf.
„Doornkaat“ AG, Norden/Ostfriesland
Einheitsfutter AG, Hamburg-Wilhelmsburg
Eiswerk und Kühlhaus Huxmann AG, Bremen
A. Erlenwein & Cremer AG, Uerdingen a. Rhein
Export-Schlachtereier und Schmalz-Raffinerie AG, Hamburg
Frankonia Schokoladenwerke AG, Würzburg
Georg Philipp Gall AG, Gleßen
Ch. Gervais AG, Köln
Gervais AG für Milch- u. Stärke-Derivate, Rosenheim
Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen, Hamburg
„Geta“ AG für Tabakverarbeitung, Bremen
C. Großmann AG, Coburg
Haeblerlein-Metzger Vereinigte Nürnberger Lebkuchen- u. Schokoladen-Fabriken
AG, Nürnberg
HAG AG, Bremen
Helvetia Konservenfabrik Groß-Gerau AG, Groß-Gerau
A. Himmelreich AG, Porz a. Rh.

Hoffmann's Stärkefabriken AG, Bad Salzungen
 Hubertussprudel AG, Hönningen/Rhein
 Kaiser Friedrich Quelle AG, Offenbach/M.
 Kammer-Kirsch AG für Edelbranntweine, Karlsruhe/Baden
 Kant-Hartwig u. Vogel AG, Einbeck
 Kantorowicz-Kahlbaum AG, Hamburg-Wandsbek
 Klosterbrennerei AG, Erste Badische Wein- und Edelbranntweimbrennerei,
 Emmendingen
 C. H. Knorr AG, Heilbronn/N.
 Konservenfabrik Gebr. Grahe AG, Braunschweig
 Kühlhaus Lübeck AG, Lübeck
 Kühlhaus Roßhafen AG, Hamburg
 Kühlhaus Zentrum AG, Hamburg
 Kühltransit-AG, Hamburg
 Landwirtschaftl. Trocknungsanlage AG, Calveslage
 Ph. Leman, Verwaltungs-AG, Eyrstrup/Weser
 Löwenwerke AG, Heilbronn a. N.
 Lucca AG, Heilbronn a. N.
 Mannheimer Milchzentrale AG, Mannheim
 Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Ditzenbach AG, Bad Überkingen
 Johann Walter van Munster AG, Köln
 Nassau-Selterser Mineralquellen AG, Oberselters
 Oscar Neynaber & Co. AG, Bremerhaven-G.
 Norddeutsche Hefeindustrie AG, Hamburg
 Nordhäuser Tabakfabriken AG, Düsseldorf
 Nord-West-Deutsche Hefe- u. Spiritwerke AG, Hameln
 Oldenburger Hefe- u. Spirituswerke AG, Oldenburg/Oldb.
 Johs. Oswaldowski AG, Hamburg-Altona
 C. Pecher AG, Detmold
 Pfälzische Preßhefen- u. Spiritfabrik, Ludwigshafen (1955 i. Liq.)
 Pommersche Provinzial-Zuckerlederei, Itzehoe
 Rinn & Cloos AG, Heuchelheim b. Gießen
 Gebr. Rostock Fleischindustrie- und Handels AG, Elmshorn
 Ferd. Rückforth Nachfolger AG, Siegburg/Rhld.
 Sarotti AG, Hattersheim
 H. & P. Saueremann AG, Kulmbach
 Seelig und Diller AG, Heilbronn a. N.
 Sinalco AG, Detmold
 Schwartauer Werke AG, Bad Schwartau
 Gebr. Stollwerk AG, Köln
 Stück AG, Hanau/Main
 C. W. Tasche AG, Steinhagen/W.
 Trocknung Üfingen AG, Üfingen
 Harry Trüller AG, Celle
 Vereinigte Kaffee- u. Genußmittel AG, München
 Vogt & Wolf AG, Gütersloh/Westf.
 E. Vollrath & Co. AG, Nürnberg
 Fritz Wild Wurst- und Fleischwarenfabrik AG, Stuttgart
 H. A. Winkelhausen AG, Hamburg
 Württembergische Milchverwertung - Südmilch-AG, Stuttgart
 Edelhof AG, Schokoladenfabrik, Duisburg
 Fränkische Nahrungsmittelfabrik AG, Hardheim
 Gütersloher Fleischwarenfabrik I. F. Marten AG, Gütersloh *
 Dr. Hillers AG, Nähr- u. Heilmittelwerk, Solingen-Gräfrath *
 Kühl- u. Lagerhaus Bremerhaven AG, Bremerhaven
 Radolfwerke AG, Nahrungsmittelfabriken, Radolfzell/Bodensee
 Gebr. Rasch AG, Schleswig
 Römerbrunnen „Romanis“ AG, Grund-Schalheim
 F. W. Rolff AG, Halle i. Westf.
 A. Schilling AG, Celle
 Zuckerraffinerie Tangermünde Fr. Meyers Sohn AG, Hamburg

5: Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe

AHI-Bau Allgemeine Hoch- und Ingenieurbau AG, Düsseldorf
 Appel & Zahn AG, Frankfurt/M.
 C. Baresel AG, Stuttgart
 Bauwest Baugesellschaft Westdeutschland AG, Essen (1955 Fusion)
 Julius Berger Tiefbau-AG, Wiesbaden
 Beton- und Monierbau AG, Düsseldorf
 Boswau & Knauer AG, Düsseldorf
 Christiani & Nielsen Ingenieurbau AG, Hamburg
 Dampfsägewerk Lollar, B. Nuhn AG, Lollar, Kra. Gießen
 Deutsche Asphalt- und Tiefbau AG, Hannover
 Ehag Elektrizitäts- u. Holzverwertungs AG, Viechtach
 Glückauf-Bau AG, Dortmund
 Gebr. Goedhart AG, Lübeck-Siems
 Grün & Bilfinger AG, Mannheim
 Grünzweig & Hartmann AG, Ludwigshafen/Rh.
 Hellmann & Littmann Bau-AG, München
 Held & Francke Bauaktiengesellschaft, München
 Hochtief AG für Hoch- u. Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann, Essen
 Josef Hoffmann & Söhne AG, Ludwigshafen/Rh.
 Philipp Holzmann AG, Frankfurt/M.
 Huta Hoch- und Tiefbau-AG, Hannover
 Gebr. Kiefer AG, Duisburg
 Karl Kübler AG Bauunternehmung, Stuttgart
 Lenz-Bau AG, Hamburg
 Friedrich Mehmel AG, Hannover
 Mittelweser AG, Hannover
 Fr. Müller AG für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Bochum
 Rheinische Hoch- und Tiefbau-AG, Mannheim
 Schöttle & Schuster AG, Köln
 Strabag Bau-AG, Köln
 Paul Thiele AG für Hoch- u. Tiefbau, Hamburg
 Thormann u. Stiefel AG „Thosti“, Augsburg
 „Überland“ Hoch-, Tief- u. Straßenbau AG, München
 Wayß & Freitag AG, Frankfurt/M.
 Ed. Züblin AG, Stuttgart
 BAUBAG Bau- u. Boden AG, Düsseldorf
 Heinrich Stöcker AG, Köln-Mülheim
 Tiefbau AG Unterweser, Nordenham-Blexen
 Tiefbau- u. Kälteindustrie AG, Wietze/Kr. Celle

61/63: Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)

AG für Chemische u. Teerprodukte, Hamburg
 AG für Industrie u. Handel Frankfurt/M.
 Andreae-Noris Zahn AG, Frankfurt/M.
 Automobil-AG, Köln
 Barbarino & Kilp - Otto Pfaeffle AG, München
 Bartels-Langneß AG, Kiel

Bauernhand-AG, Schleswig
 Baumaterialien-Handelsgesellschaft AG, Bayreuth
 Baumwoll-AG, Bremen
 Bayerische Warenvermittlung landwirtschaftlicher Genossenschaften AG
 München
 Berlin-Neuroder Kunstanstalten AG, München
 Bibunde AG, Hamburg
 Bicker & Co. AG, Essen
 Wilhelm Böhmer AG für Elektrobedarf, Dortmund
 Bremer Brauerei AG, Bremen
 Chemikalien-AG, Fulda
 Josef Christl Nachf. AG, Cham
 Citroen Automobil AG, Verkaufsges. f. Deutschland, Köln/Rh.
 Continental Caoutchouc-Export-AG, Hannover
 Degginger & Heß AG, München
 Dekage-Handels-AG, Hamburg
 Deutsche Olivetti Büromaschinen AG, Frankfurt/M.
 Einkaufs-AG für das Back- und Gaststättengewerbe, vorm. „Konditoreinkauf“
 AG, München
 Einkaufskontor württ.-badischer Kolonialwarengroßhändler AG, Stuttgart
 Einkaufsverband „Mercur“ AG, Dortmund
 Eisen-AG Lothringen, Hannover
 Eisenhof, AG für Eisen-, Röhren- u. Metallhandel, Mannheim (1955 GmbH)
 Eisen-Rieg AG, Darmstadt
 Eisen und Metall AG, Essen
 Eisen- und Stahlhandel AG, Frankfurt/M.
 Herbert Eklöh KGaA, Köln
 M. J. Emden Söhne AG, Hamburg
 Felten & Guillaume-Eschweiler Draht AG, Köln-Mülheim
 Ferrostaal-AG, Essen
 Fiat Automobill-AG, Heilbronn/N.
 Fleischerei AG, Bremen
 Fleischereibedarf AG, Coburg
 Gehe u. Co. AG, München
 Ges. für Buchdruckerei AG, Neuß
 Ges. f. Getreidehandel AG, Düsseldorf
 Getreide-AG vorm. P. Kruse, Kappeln/Schlei
 Ernst Grote AG, Hannover
 Hageda AG, Köln
 Hagesüd Süddeutsche Handels-Gesellschaft für das Fleischerelgewerbe AG
 Stuttgart-Feuerbach
 Hedwigshütte, Kohlen- u. Kokswerke AG, Hamburg
 Gebr. Hillmann AG, Essen
 Hotelbedarf AG, Wiesbaden
 Josef Karl & Co. AG, Kassel
 Katag AG, Bielefeld
 Franz Kathreiners Nachfolger AG, München
 Wm. Klöpffer AG, Hamburg
 Konditoreneinkauf AG, Hamburg
 Geschwister Kopfermann AG, Dortmund
 Kunstanstalten May AG, Fürth
 Otto Laakmann AG, Frankfurt/M.
 Malag Süddeutsche AG f. Malerbedarf, Nürnberg
 Meinerser Okermühle AG, Meinersen
 Metallgesellschaft AG, Frankfurt/M.
 Mielewerke AG, Gütersloh
 „Pansen“ AG für panamerikanischen Eisen- u. Stahlhandel, Düsseldorf
 „Para“ Einkaufs- und Vertriebs-AG, München
 Parsons Export AG, Hamburg
 Phönix AG für Zahnbedarf, Essen
 Poppe & Wirth AG, Bedburg (Bez. Köln)
 F. Reichelt AG, Hamburg
 Reis Textil AG, Mannheim-Friedrichsfeld
 Remag AG, Ludwigshafen/Rh.
 „Rheintextil“ AG, Köln
 Röhrenlager Lehrte AG, Düsseldorf
 Röhrenlager Mannheim AG, Mannheim
 Rohtabakvergärungs-AG, Karlsruhe
 Rohtex AG f. Textilrohstoffe, Stuttgart-Untertürkheim
 Seyd Söhne & Eisfeller AG, Wuppertal-Elberfeld
 Singer Nähmaschinen-AG, Frankfurt/M.
 „Süpag“ Süddeutsche Papiermanufaktur AG, Mannheim
 Schrottag Bayerische Schrott-AG, Düsseldorf
 Heinr. Aug. Schulte Eisen-AG, Dortmund
 Schwabenverlag AG, Stuttgart
 Stahlkontor Hahn AG, Düsseldorf
 Gerhard Stalling AG, Oldenburg/Oldb.
 Otto Stumpf AG, Nürnberg
 Tillmanns-Gayer Eisenhandels AG, Frankfurt/M.
 Trierer Bürgerverein 1864 AG, Trier/Mosel
 Trierischer Winzerverein AG, Trier
 Vereinigte Korkindustrie AG, Mannheim
 Vereinshaus Treviris AG, Trier/Mosel
 Verkaufs-AG Maschinen u. Werkzeuge für Kaltverformung System Pee-Wee,
 Konstanz a. B.
 Viehverkaufshalle Wunstorf AG, Wunstorf
 „Warges“ Warenvertriebs-AG, Hamburg
 Wessel & Co. AG, Hamburg
 Westdeutsche Handelsgesellschaft AG, Köln
 Westhoff & Frie AG, Wanne-Eickel
 Zinkfarben AG, Hamburg
 Agero AG für Rohstoffhandel, Hamburg
 Argencer Import-Export AG, Frankfurt/M.
 C. u. W. Bohnert AG, Frankfurt/M. *
 „Brenntag“ Brennstoff-, Chemikalien- u. Transport AG, Mülheim/Ruhr
 BV-Aral AG, Bochum *
 Deutsche Magnesit AG, München
 Deutsche Textil AG West, Albstadt/Hessen
 Otto u. Albrecht Dix AG, Eschwege
 Gebr. Freundlich AG, München
 „Fripag“ Friseur-, Parfümerie-Import-Export AG, Stuttgart
 Garn AG, Bad Kissingen
 Gefag Textil AG, Frankfurt/M. *
 „Grozentra“ Großhandels-Zentraleinkauf der Sortimenter für Gebrauchsartikel aller
 Art AG, Hildesheim *
 Handelsunion AG, Düsseldorf *
 Hanseta AG für Überseehandel, Hamburg *
 Wilh. Hieronimi AG, Cochem/Mosel
 Holländische Tabakfabrik „Oranien“ AG, Goch
 Lampen- u. Glasindustrie AG, Hamburg
 Martini u. Rossi AG, Hamburg *
 MK-Textilwerke AG, Eslohe
 Modena vorm. Gebr. Bing Söhne AG für Modische Band- u. Seidenwaren, Köln*
 Persische Teppich-Gesellschaft AG, Frankfurt/M. *

J. Ruelf Sohn AG, Freiburg/Breg.
Sanitas AG, Hamburg
*Textilhandels-AG, Nordhorn **
Johs. Truelsen & Söhne AG, Schleswig
Verkaufsvereinigung f. Teerzeugnisse AG, Essen
Emil Vogel AG, München
Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Gaswerke AG, Frankfurt/M.

6411: Warenhäuser, Kaufhäuser

Basse & Uerpmann AG, Iserlohn
Rudolf Karstadt AG, Hamburg
Kaufhof AG, Köln
Emil Köster KGaA, Düsseldorf
Westfalen-Kaufhaus AG, Gelsenkirchen
*W. Jacobsen AG, Kiel **
Kaufhaus Horten AG, Duisburg
Kaufhaus Kortum AG, Bochum

Best 64: Sonstiger Einzelhandel

Brahmfeld u. Gutruf AG, Hamburg
„Brema“ Kolonialwarenverkauf AG, Bremen
E. Breuninger KGaA, Stuttgart
Michael Brücken AG, Hagen/Westf.
Briggemann & Barkmann AG, Teppichhaus Hamburg, Hamburg
Carl Brunswig AG, Hamburg
AG Casino, M.-Gladbach
Hacifa Hamburger Cigarren Handels AG, Hamburg
Heinrich Hill AG, Hattingen/Ruhr
Kasseler Modenhaus AG, Kassel
Kraftverkehr Württemberg AG Schwabengarage, Stuttgart
Gustav Lichdi AG, Heilbronn a. N.
Rheika AG, Kassel
Cornelius Stübgen AG, Köln-Braunsfeld
„Wehag“ Westdeutsche Haushaltsversorgung AG, Bochum
*Hako-Schuh AG, Frankfurt/M. **

67: Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung, Verleih

Central-Lloyd Verwaltungs-AG, Köln/Rhein
Deutsche Messe- und Ausstellungs-AG, Hannover
Eisenbahn-Verkehrsmittel-AG, Düsseldorf
Phänomen-Werke Gustav Hiller AG, Hamburg
Rheinische Kreditges. f. Haus- u. Grundbesitz AG, Köln
Union Hamburger Fruchtauktionatoren AG, Hamburg
Vereinigten Gesellschaften für Auskunft und Wirtschaftsdienst AG, Frankfurt/Main
Assekuranz Vermittlungs-AG, Köln
Bonner Versicherungs-Dienst AG, Bonn
Deetjen & Schroeder AG, Hamburg
Hanseatische Assekuranz-Vermittlungs-AG, Hamburg
Haus der Modeindustrie AG, Düsseldorf
Westdeutsche AG f. Versicherungsvermittlung, Dortmund
Wohnungsges. des Niederrheinischen Handwerks AG, Düsseldorf

711: Wohnungs- und Grundstückswesen

Aachener Immobilien AG, Aachen
AG für Lagerel- und Umschlagbetrieb, Braunschweig
August Annathan AG, Frankfurt/Main
Bahnhofplatz-Gesellschaft Stuttgart AG, Stuttgart
Balsam AG, Köln-Mülheim
Bode-Grundstücksverwaltungs-AG, Hannover
Boden-AG Hamburg-Wilhelmsburg, Hamburg
Domus AG, Regensburg
Düsseldorfer Ton- und Ziegelwerke AG, Düsseldorf
Grundbesitzgesellschaft Baderstraße AG, München
Grundstücks-AG Linden, Hannover
Grundstücks-Verwaltung der Bergischen Löwenbrauerei AG, Köln
Grundstücksverwaltung Hotel Europäischer Hof in Stuttgart AG, Stuttgart
Grundwert AG, Hamburg
Hotel AG, Reutlingen
Industriehof AG, Stuttgart
Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG, Düsseldorf-Reisholz
„Kaufmannshaus Hamburg“ Grundstücks-AG, Hamburg
Richard Klinger AG, Wiesbaden
Lindo Haus- u. Grundbesitz AG, Krefeld
Merkur AG, Nürnberg
Neue Realbesitz AG, Hamburg
Norddeutsche AG für Grundbesitz u. Beteiligungen, Bremen
Nordische Baugesellschaft AG, Kiel
Nürnberger Grundstücks- und Verwaltungs-AG, Nürnberg
Papier- u. Tapetenfabrik Bammental AG, Bammental
Rheinische Bodenverwaltung AG, Düsseldorf-Oberkassel
„Rustica“ AG für Grunderwerb, Fulda
Schloßgartenbau-AG, Stuttgart
Stuttgarter Geschäftshausbau AG, Stuttgart
Tappiser & Werner AG, Koblenz
Terrain AG Herzogpark, München
Versinsbrauerei AG, Solingen
Wilhelmsbau-AG, Stuttgart
Wohnhausges. AG, München
Otto Wolf Lager-AG, Köln
Württembergische AG für Bauausführungen, Stuttgart
Zieh- u. Stanzwerke „Schedetal“ AG, Niederscheden
Bau- u. Eigenheim AG, Hamburg
Bodenoerte AG, Hamburg
Bontal-AG, Bonn
Bremer Kaufhaus AG, Bremen
Bubiag Grundstücks-AG, München
„Casino“ AG, Bremen
Dt. Bau- u. Grundstücks AG, Bonn
Deutsches Haus AG, Stuttgart
Europahaus AG, Bremen
Germania Grundbesitz-Verwaltung AG, Köln
*Glaswerke Ruhr AG, Essen **
*Grundstück-Verwaltung AG, Stuttgart **
Handwerksbau Rheinland-Pfalz AG, Ludwigshafen/Rh.
*Haus der Landwirte in München AG, München **
Haus- u. Grundstücksverwertungs-AG, Essen
Haus Wiesenstr. Nr. 52 AG, Stuttgart-Bad Cannstatt
*Industrie-Verlag und Druckerei AG, Düsseldorf **
*Malz- u. Malzkaffeeabriken Union AG, Ludwigshafen/Rh. **
Ostermayr Passage AG, Nürnberg
*Peiner Maschinenbau-AG, Lehrte **
Saalbau-AG, Neustadt/Weinstr.
*Saalbau-AG zu Frankfurt/M., Frankfurt/M. **
Saalbau-Verein Ulm AG, Ulm
*Sprinkenhof AG, Hamburg **
*Städtische Pfandleihanstalt AG, Stuttgart **

noch 711: Gemeinnützige Wohnungsunternehmen

Aktienbaugesellschaft für kleine Wohnungen, Frankfurt/M.
AG zum Bau von Wohnungen, Worms/Rhein
AG zur Gemeinnützigen Beschaffung von Wohnungen, Frankfurt/M.-Höchst
Allgemeiner Bauverein AG, Essen
Baugesellschaft Reisholz AG, Düsseldorf-Reisholz
Bauverein für Arbeiterwohnungen, Gemeinnützige AG, Darmstadt
Bau-Verein zu Hamburg AG, Hamburg
Duisburger Gemeinnützige Baugesellschaft AG, Duisburg
Frankfurter Aufbau-AG, Frankfurt/M.
Freiburger Wohnungsbau AG „Freiwag“, Freiburg i. Br.
Gemeinnützige AG für Wohnungsbau zu Köln, Köln
Gemeinnützige Baugesellschaft Heidenheim a. d. Brenz AG, Heidenheim a. d. Brenz
Gemeinnützige Bonner Wohnungs-AG, Bonn
Gemeinnützige Hadeler Bau- und Siedlungs-AG, Otterndorf
Gemeinnützige Kreisbau-AG, M.-Gladbach/Rheydt
Gemeinnütziger Bauverein Wesel AG, Wesel
Gemeinnützige Siedlungs-AG (SAGA), Hamburg
Gemeinnützige Siedlungsges. Essen-Rossenray AG, Essen
Gemeinnützige Wohnungsursorge AG, München
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Baden-Württemberg AG, Stuttgart
Gemeinnützige Wohnungsges. f. Aachen AG, Aachen
Gladbacher Aktien-Bauges., M.-Gladbach
„Hegemag“ Hessische gemeinnützige AG für Kleinwohnungen, Darmstadt
Helmag München, Gemeinnützige Heimstätten-AG, München
AG Hellerhof, Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, Frankfurt/M.
Hildener Aktien-Baugesellschaft, Hilden
Lüdenscheider Wohnstätten-AG, Lüdenscheid
Neußer Gemeinnütziger Bauverein AG, Neuß
Rheinische Wohnstätten-AG, Duisburg
Rheinisch-Westfälische Wohnstätten AG, Essen
Rhein-Mainische AG für Siedlungs- u. Wohnungsbau, Frankfurt/M.
Rheydter Aktienbaugesellschaft, Rheydt
Ruhrwohnungsbau AG, Dortmund
Stadtsiedlung Heilbronn AG, Heilbronn
Stuttgarter Bau-AG, Stuttgart
Stuttgarter Gemeinnützige Baugesellschaft AG, Stuttgart
Westdeutsche Wohnhäuser AG, Düsseldorf
Westfälische Handwerksbau AG, Dortmund
Westfälische Wohnstätten AG, Dortmund
„Wobag“ Gemeinnützige Wohnungsbau-AG Oberbaden, Konstanz
Wohnbau AG, Köln-Klettenberg
Wohnstätte Gemeinnützige Wohnungs-AG, Krefeld
Wohnungs-AG Salzgitter, Leberstedt
Wohnungsbau AG, Schweningen/Neckar
Wohnungs- und Bau-AG, Oberhausen/Rhld.
Wohnungsverein Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen, Ulm
„Adeka“ AG für gemeinnütziges Kleinwohnungsbau, Hamburg
AG für Bauwirtschaft, Essen
AG für den Kleinwohnungsbau, Hofheim/Ts.
Altenaer gemeinnützige Bauges. AG, Altena/Westf.
Barmer Bauges. f. Arbeiterwohnungen AG, Wuppertal-Barmen
Benrather AG f. gemeinnützige Bauten, Düsseldorf-Benrath
Deutsche Angestellten Wohnungsbau AG, Hamburg
Gemeinnützige AG für Wohnungsbau, Ludwigshafen/Rh.
Gemeinnützige Bauges. AG, Kaiserlautern
Gemeinnützige Bauges. zu Hildesheim AG, Hildesheim
Gemeinnützige Bayerische Wohnungsges. AG, München
Gemeinnütziger Bauverein „Eigenheim“ AG, Kaldenkirchen
Gemeinnütziger Dürerer Bauverein AG, Düren
Gemeinnützige Wiederaufbau-AG, Gießen
Gemeinnützige Wohnungs AG, Remscheid
Gemeinnützige Wohnungsges. d. Hess. Handwerks AG, Frankfurt/M.
Gemeinnützige Wohnungsges. f. d. Landkreis Kempen-Krefeld AG, Krefeld
Getreide-Kreditbank AG, Berlin-Hamburg
Kolb Kleinwohnungsbau AG, München
Mibau, Mitteldeutsche Bau-AG für gemeinnütziges Wohnungs- und Siedlungsbau, Frankfurt/M.
Münchener Wohnungsbau AG, München
Odenkirchener Aktienbaugesellschaft, Rheydt-Odenkirchen
Rheinwohnungsbau AG, Düsseldorf
Südwestdeutsche gemeinnützige Wohnungsbau AG, Frankfurt/M.
Südwestdeutsche gemeinnützige Wohnungsbau AG, Frankfurt/M.
Viensener Aktien-Bauges., Viersen
Wohnstätten AG, Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen, Braunschweig
Wohnungsbau AG, Duisburg
Wohnungsges. des rheinischen Handwerks AG, Köln
Wohnungsges. des oberrheinischen Handwerks AG, Karlsruhe *

714: Beteiligungsgesellschaften

AG für Industriebeteiligungen, Stuttgart
AG für Industrie-Verwaltung, München
AG für Verkehrswesen u. Industrie, Frankfurt/M.
Allgemeine Lokalbahn- u. Kraftwerke AG, Frankfurt/M.
Allgemeine Transportmittel-AG, Bad Münden
Beteiligungs AG Ruhrort, Duisburg
Bremer Gesellschaft für Wirtschaft u. Arbeit AG, Bremen
Damm & Ladwig AG, Velbert
Dessauer Werke für Zucker- und Chemische Industrie AG, Braunschweig
Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft, Düsseldorf
Eisen- u. Hüttenwerke AG, Köln
Elektrische Licht- u. Kraftanlagen AG, Köln/Rh.
Elektrizitäts-AG vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt/M.
Frowein & Nolden AG, Düsseldorf
Gelsenkirchener Bergwerks AG, Essen
Gruschwitz Textilwerke AG, Weilborn/Bay.
Gutehoffnungshütte Aktienverein, Nürnberg

Hille-Werke AG, Düsseldorf
 Hoesch-Werke AG, Dortmund
 Hütten- u. Bergwerke Rheinhausen AG, Rheinhausen
 Ibeag AG für Industriebeteiligungen, Breitbrunn/Chiemsee
 Ilseder Hütte, Peine
 „Inag“ Industrieunternehmungen AG, Erlangen
 Industrie- u. Handels AG, Peine
 Industrierwerk AG, Dortmund
 Klöckner-Werke AG, Duisburg
 Körting & Mathiesen AG, Limburg
 Kötzter Ledertuch und Wachtuch Werke AG, Düsseldorf
 Mannesmann AG, Düsseldorf
 Monopol-Bergwerks-AG, Kamen/Westf.
 Niedleck & Co. AG, Lobberich
 Olympia Büromaschinenwerke AG, Wilhelmshaven-R.
 Phrix-Werke AG, Hamburg
 Rheinisch-Westfälische Eisen- u. Stahlwerke AG, Mülheim/Ruhr
 Rhein Stahl-Union, Maschinen- u. Stahlbau AG, Düsseldorf
 Salzdetfurth AG, Bad Salzdetfurth
 Stahlindustrie u. Maschinenbau AG (Stamag), Düsseldorf (Fusion 1955)
 Stielgutfabrik Colditz AG, Limburg/Lahn
 Vereinigte Elektrizitäts- und Bergwerks-AG, Hamburg
 Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG, Berlin u. Bonn
 Westdeutsche Handelsges. AG, Köln
 Westdeutsche Textil-AG, Wuppertal-Vohwinkel
 AG für Anlagewerte, Düsseldorf
 AG für Berg- u. Hüttenbetriebe, Berlin-Bonn *
 Auto-Union AG, Ingolstadt *
 Chemie-Verwaltungs AG, Frankfurt/M.
 Deutsche Mühlenvereinigung AG, Duisburg *
 Papier-AG, Karlsruhe
 Tellus AG für Bergbau u. Hüttenindustrie, Frankfurt/M. *
 Thüringische Zellwolle AG, Gronau *

715: Vermögensverwaltung

Allgemeine Kapitalanlage AG, Düsseldorf
 Badisch-Pfälzische Flugbetrieb AG, Mannheim
 Bergbau- u. Industrie AG Neumühl, Duisburg
 Berlin-Gubener Hutfabrik AG, Kassel-Bettenhausen
 Borsig-Kokswerke AG, Essen-Bredeneu
 Braunkohlen- u. Brikett-Industrie AG, BUBIAG, München
 Conventgarten-AG, Hamburg
 Curator Treuhand AG, Frankfurt/M.
 Deutsche Industrie-Gesellschaft AG, Regensburg
 Eisenwerk Koch u. Franksen AG, Hoykenkamp
 Gaswerk Brackenheim-Melmshelm AG, Bremen
 Geracr Strickgarnfabrik Gebr. Feistkorn AG, München
 Helmag Helmstedter Maschinenbau AG, Helmstedt
 Ilse Bergbau-AG, Bremen
 Kammgarnspinnerei zu Leipzig, Stuttgart
 Kies- u. Hartsteinwerke AG, Fresenburg
 Kolbermoor-Union AG, Kolbermoor/Oberbayern
 Fr. Küttner AG, Düsseldorf
 Maschinenfabrik Stumbeck, Rosenheim
 NSU Automobil-AG, Heilbronn a. N.
 Pelpers & Cie. AG, Siegen
 J. E. Reinecker AG, München
 Rossweiner Maschinenfabrik AG, Dülken
 Ruhr-Stickstoff AG, Bochum
 Silesia Verein Chem. Fabriken, Frankfurt/M.
 Schlesiische AG für Bergbau u. Zinkhüttenbetrieb, Braunschweig
 Schlesiische Feinweberei AG (vorm. S. Fränkel) Neustadt O/S., Augsburg
 Stadtwerke Neuffen AG, Neuffen
 Textilwerke Krusche & Ender AG, München
 Thüringer Wollgarnspinnerei AG, München
 Verkehrs- und Handels-AG, Fulda
 Verwaltungs-AG, Zavelstein b. Calw
 Wilhelm Wippermann AG, Hagen/Westf.
 Braunkohlenabbau-Verein „Zum Fortschritt“ AG, Rheine/Westf.
 Deutsche Tiefbohr AG, Bentheim
 Doggerer AG, Blumberg
 Friedrich-Wilhelms-Bleiche AG, Brackwede b. Bielefeld *
 Gerling-Konzern Verwaltungs-AG, Köln
 Graetz AG, Hamburg
 Knorr Bremse AG, Berlin-München *
 Liga AG, Nürnberg
 Ludwigs-Eisenbahnges. AG zu Nürnberg, Fürth i. Bay. *
 A. F. Malchow AG, München
 Metallbank AG, Frankfurt/M.
 Rose-Brauerei Grabow im Mecklenburg AG, Hamburg
 Sächsische Webstuhlfabrik AG, Erlangen
 Speier AG, Frankfurt/M. *
 Süddeutsche Ferngas-AG, Nürnberg
 Südwestdeutsche Ferngas AG, Stuttgart *
 Schönfelder Industriegelände AG, Altenbauna
 Thyssen AG für Beteiligungen, Köln *
 Fritz Thyssen Vermögensverwaltung AG, Köln *
 Unterfränkische Treuhand AG, Aschaffenburg
 Weidaer Jute-Spinnerei und Weberei AG, Frankfurt/M.

72: Gaststättengewerbe

AG des Fährhauses auf der Uhlenhorst, Hamburg
 Badhotel Badischer Hof AG, Baden-Baden
 Brenner Hotel AG, Baden-Baden
 Drei Mohren AG, Augsburg
 Fürstenhof Carlton-Hotel AG (Esplanade-Palast-Hotel), Frankfurt/M. (1955 GmbH)
 Harzburger AG, Braunschweig
 Hohenzollern-Hof AG, Bad Oeynhausen
 Hotel Duisburger Hof AG, Duisburg
 Hotel Nassauer Hof AG, Wiesbaden (1955 GmbH)
 AG Katholisches Gesellenhaus, Essen
 Krefelder Hotel AG Krefelder Hof, Krefeld
 Kurhaus Palmenwald AG, Freudenstadt
 Park-Hotel AG, Düsseldorf
 Süddeutsche Erholungsheim AG, München
 Schloß-Hotel Heidelberg AG, Heidelberg
 A. Steigenberger Hotelgesellschaft KGaA, Frankfurt/M.
 Westfalenhalle AG, Dortmund
 Bonner Bürgerverein AG, Bonn
 Bremer Häuser AG, Norderney *

AG Bürgerheim, Essen
 AG Casino, Euskirchen
 AG Erholung, Essen
 Hotel AG, Wuppertal
 Kaiserhof AG, Norderney
 Kaiserhof Hotel-AG, Wuppertal-Eiberfeld
 Kölner Bürgerges. AG, Köln
 Königshof AG, Bonn
 Kurhotel Garmisch-Partenkirchen AG, Garmisch-Partenkirchen *

Rest 7: Sonstige Dienstleistungsgesellschaften

DENA Deutsche Nachrichten-AG, Frankfurt/M.
 Epoche Color-Film AG, Wiesbaden
 Metro-Goldwyn-Mayer Film AG, Frankfurt/M.
 Neuer Volksbadeanstalt AG, Neuß
 Palast-Lichtspiele AG, Stuttgart
 Bavaria-Filmkunst AG, München
 Hamburgische Staatsoper AG, Hamburg
 Ufa-Theater AG, Düsseldorf

83: Schienenbahnen (ohne Bundesbahn)

Ahaus-Enscheder Eisenbahn-Ges., Ahaus/Westf.
 Augsburg Localbahn, Augsburg
 Bahngesellschaft Waldhof, Mannheim-Waldhof
 Bayerische Zugspitzbahn AG, Garmisch-Partenkirchen
 Berchtesgadener Bergbahn AG, Berchtesgaden
 Bergbahnen im Siebengebirge AG, Königswinter a. Rhein
 Bochum-Gelsenkirchener Staßenbahnen AG, Bochum
 Borkumer Kleinbahn u. Dampfschiffahrt AG, Emden
 Braunschweig-Schöninger Eisenbahn-AG, Braunschweig
 Bremer Straßenbahn AG, Bremen
 Bremisch-Hannoversche Kleinbahnen AG, Frankfurt/M.
 Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft AG, Hameln
 Dürener Eisenbahn AG, Düren
 Duisburger Verkehrsgesellschaft AG, Duisburg
 Eisenbahn-Gesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster AG, Hamburg-Altona
 Elmshorn-Barmstedt-Oldesloer Eisenbahn-AG, Elmshorn
 Essener Verkehrs-AG, Essen
 Frankfurter Lokalbahn AG, Frankfurt/M.
 Freien Grunder Eisenbahn AG, Siegen/Westf.
 Gartetalbahn AG, Göttingen
 Hagener Straßenbahn AG, Hagen/Westf.
 Hamburger Hochbahn AG, Hamburg
 Hanauer Straßenbahn AG, Hanau
 Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG, Heidelberg
 Hildesheim-Peiner Kreis-Eisenbahn-Gesellschaft, Hamburg
 Hohenlimburger Kleinbahn AG, Hohenlimburg
 Hohenzollerische Landesbahn AG, Hechingen
 Hoyaer Eisenbahn-Ges., Hoya/Weser
 Ilmebahn-Ges., Einbeck
 Industriebahn AG, Frankfurt/Main
 Iserlohner Kreisbahn AG, Grüne/Kreis Iserlohn
 Kerkerbachbahn-AG, Kerkerbach
 Kieler Verkehrsaktiengesellschaft, Kiel
 Kleinbahn-AG Kiel-Segeberg, Kiel
 Kleinbahn-AG Kiel-Schönberg, Kiel
 Kleinbahn-AG Seiters-Hachenburg, Herschbach/Unterwesterwald (1955 GmbH)
 Kleinbahn Niebüll-Dagebüll AG, Niebüll
 Köln-Bonner Eisenbahnen AG, Köln
 Krefelder Eisenbahn-Ges. AG, Krefeld
 Krefelder Verkehrs-AG, Krefeld
 AG Lokalbahn Lam-Kötzing, Lam
 Lübeck-Segeberger Eisenbahn-AG, Lübeck
 Mittelbadische Eisenbahnen AG, Lahr/Schwarzw.
 Moselbahn AG, Trier
 Müllheim-Badenweiler Eisenbahn AG, Müllheim/B. (Fusion 1955)
 Nebelhornbahn AG, Oberstdorf/Allgäu
 Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG, Gummersbach
 Oberrheinische Eisenbahn-Gesellschaft AG, Mannheim
 Oberstdorfer Sesselbahn AG, Oberstdorf
 Plettenberger Kleinbahn AG, Plettenberg/Westf.
 Regentalbahn AG, Vlechtach
 Rhein-Sieg Eisenbahn AG, Beuel/Rhein
 Rinteln-Stadthagener Eisenbahn-Gesellschaft, Hamburg
 Sylter Inselbahn AG, Hamburg
 Schaulslandbahn AG, Freiburg/Br.
 Stuttgarter Straßenbahnen AG, Stuttgart
 Tegernsee-Bahn AG, Tegernsee/Oberbayern
 Teutoburger Wald Eisenbahn-Gesellschaft, Hamburg
 Tiroler Zugspitzbahn AG, Garmisch-Partenkirchen
 Turmbergbahn Durlach AG, Karlsruhe
 Überlandwerke und Straßenbahnen Hannover AG, Hannover
 Uetersener Eisenbahn-AG, Uetersen/Holstein
 Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG, Bremerhaven
 Vorwohle-Emmerthaler Eisenbahn-Ges., Hameln
 Wallbergbahn AG, Rottach-Egern
 Wankbahn-AG, Garmisch-Partenkirchen
 Wendelstein-Bahn u. -Hotel AG, Brannenburg/Obb., (1955 GmbH)
 Westfälische Landes-Eisenbahn-AG, Lippstadt/Westf.
 Wittlager Kreisbahn AG, Bohmte i. Hann.
 Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft, Stuttgart
 Württembergische Nebenbahnen AG, Stuttgart
 Aachener Straßenbahn- u. Energieversorgungs-AG, Aachen
 Bentheimer Eisenbahn AG, Bentheim *
 Butzbach-Licher Eisenbahn-AG, Butzbach *
 Dortmunder Hafen u. Eisenbahn AG, Dortmund
 Essener Verkehrs-AG, Essen
 Extertalbahn AG, Barntrup-Börsingfeld
 Grifte-Gudensberger Kleinbahn- u. Kraftwagen AG, Gudensberg/Bez. Kassell
 Halberstadt-Blankenburger Eisenbahnges. West, Braunschweig
 Herkulesbahn AG, Kassel
 Kasseler Verkehrs-Ges. AG, Kassel
 Kleinbahn-AG Frankfurt a. Main-Königstein, Frankfurt/M. *
 Kleinbahn Kassel-Naumburg AG, Frankfurt/M. *
 Kleinbahn Tecklenburger Nordbahn AG, Rheine
 Kreis Alenaer Eisenbahn-AG, Lüdenscheid
 Nassauische Kleinbahn AG, Wiesbaden
 Oschersleben-Schöninger Eisenbahn-Ges., Braunschweig *
 Osterwieck-Wasserleber Eisenbahn-AG, Braunlage
 Osthannoversche Eisenbahnen AG, Celle

Rheinische Bahnges. AG, Düsseldorf
AG Ruhr-Lippe-Eisenbahnen, Soest
Südharz-Eisenbahn-Gesellschaft, Braunlage
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG, Hamburg-Bergedorf
Wuppertaler Stadtwerke AG, Wuppertal *

85: Schifffahrt, Wasserstraßen- und Hafenwesen

Bavaria Schifffahrts- u. Speditions-AG, Bamberg
Bayerischer Lloyd Schifffahrts-AG, Regensburg
Bremen-Mindener Schifffahrt AG, Bremen
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft, Bremen
Bugler-, Reederei- u. Bergungs-AG, Hamburg
Dampfschiffahrts-Ges. für den Nieder- und Mittelrhein, Düsseldorf
Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“, Bremen
Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Bremen
Deutsch-Überseeische Petroleum AG, Hamburg
Duisburg-Ruhrorter Häfen AG, Duisburg-Ruhrort
Elmshorner Dampfschleppschiffahrt AG, Elmshorn
Emder Dampferkompagnie AG, Emden
AG „Ems“, Emden
Ems-Schlepper-AG, Emden
Fendel Schifffahrts-AG, Mannheim
Hendrik Flisser AG, Emden
Flensburger Schiffsparter-Vereinigung AG, Flensburg
Hafen-Dampfschiffahrt AG, Hamburg
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt AG (Hamburg-Amerika-Linie), Hamburg
Hamburger Hafen- und Lagerhaus-AG, Hamburg
Kanal-Verkehr AG, Duisburg-Ruhrort
Kohlen-Import u. Poseldon Schifffahrt AG, Hamburg (1955 GmbH)
Lehmkering AG, Duisburg
Lenox AG für Schifffahrt u. Außenhandel, Hamburg
Lübeck Linie AG, Lübeck
Lübeck-Wyburger Dampfschiffahrts-Ges., Lübeck
C. G. Maier AG für Schifffahrt, Spedition u. Commission, Mannheim
Mainkette Reederei- u. Kohlenvertriebs-AG, Dortmund
„Midgard“ Deutsche Seeverkehrs-AG, Nordenham
J. F. Müller & Sohn AG, Hamburg
Münsterische Schifffahrts- und Lagerhaus AG, Münster/Westf.
Neue Deutsch-Böhmische Elbeschiffahrt AG, Hamburg
Neußer Lagerhaus-Gesellschaft AG, Neuß/Rhein
Norddeutscher Lloyd, Bremen
Norddeutsche Schifffahrts-AG, Hamburg
Preußisch-Rheinische Dampfschiffahrts-Ges., Köln
AG Reederei Norden-Frisia, Nordenney
Reederei Bernhard Schulte AG, Hamburg
Reeder-Union AG, Kiel
Rhein-Umschlag AG, Düsseldorf-Relsholz
Rhenania Allgemeine Speditions-AG, Duisburg
Rhenania Wormser Lagerhaus- u. Speditions-AG, Worms a. Rh.
Seereederei „Frigga“ AG, Hamburg
Süddeutsche Donau-Dampfschiffahrts-AG, Regensburg
Schleppschiffahrt auf dem Neckar AG, Heilbronn
Schlesische Dampfer-Compagnie-Berliner Lloyd AG, Hamburg
Unterweser-Reederei AG, Bremen
„Weichsel“ Dampfschiffahrt-AG, Kiel
Westfälische Transport-AG, Dortmund
Woermann-Linie AG, Hamburg
Atlas Levante-Linie AG, Bremen
Deutscher Seeverkehr Erich Lübbert, Hamburg
„Elbe“ Dampfschiffahrts AG, Hamburg
„Neska“ Niederrheinisches Schifffahrtskontor AG, Köln
Nordischer Bergungs-Verein, Hamburg
Hugo Stinnes Reederei AG, Hamburg

Rest 8: Sonstige Verkehrswirtschaft

„BRAG“ Bahnamtliches Rollführerunternehmen AG, Hamburg
„Demerag“ Donau-Main-Rhein-Schifffahrts-AG, Nürnberg
Deutsch-Atlantische Telegraphengesellschaft, Köln
Deutsche Blaufriesveem Transport- und Lagerhaus AG, Hamburg

Deutsche Lufthansa AG, Köln
Deutscher Aero Lloyd AG, Köln
Emder Verkehrsgesellschaft AG, Emden
Flughafen AG Frankfurt/Main, Frankfurt/M.
Hamburger Getreide-Lagerhaus AG, Hamburg
Kraftverkehr Olpe AG, Olpe/Westf.
Kraftverkehr Wupper-Sieg AG, Wipperfürth
Lassen & Co. AG, Hamburg
F. W. Neukirch AG, Bremen
Passauer Innsteg-AG, Passau
Reiherstieg-Holzlagerei AG, Hamburg-Wilhelmsburg
Paul Rosenkranz AG, Witten/Ruhr
Transport-AG (vorm. J. Hevecke), Hamburg
„Transportlader“ Nürnberg-Fürther Transport-Gesellschaft und Lader-
Corporation AG, Nürnberg
Weser-Lagerungs-AG, Bremen
Eiltransport AG, Köln
Feldmochinger Kraftfutterwerk AG, München-Feldmoching

945: Wirtschaftsberatung

Allgemeine Revisions- und Verwaltungs-AG, Frankfurt/M.
Bayerische Treuhand-AG, München
„Datag“ Deutsche Allgemeine Treuhand AG, München
Deutsche Waren-Treuhand AG, Hamburg
Düsseldorfer Treuhand-Gesellschaft Altenburg & Tewes AG, Düsseldorf
„Fiducia“ Revisions- u. Treuhandinstitut AG, Karlsruhe
Münchener Revisions- u. Treuhand AG, München
Norddeutsche Buchführungs- und Verwaltungs-AG, Hamburg-Altona
Rheinische Treuhand-Gesellschaft AG, Mannheim
Rheinisch-Westfälische „Revision“ Treuhand AG, Köln
Süddeutsche Revisions- und Treuhand AG, Mannheim
Süddeutsche Treuhand-Ges. AG, München
Schwäbische Treuhand-AG, Stuttgart
Treuhand AG für Handel und Industrie, Wirtschaftsprüfungs- und Steuer-
beratungsgesellschaft, München
Treuhand-AG, Hamburg
Treuhand-AG Oldenburg Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg
Treuhand AG Rheinland, Wiesbaden
Treuhand-Beratung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg
Treuhand- und Verwaltungs-AG, Hamburg
Treuhand- u. Revisions AG Niederrhein, Krefeld
Treuhand-Vereinigung AG, Frankfurt/M.
Westdeutschland Wirtschaftsprüfungs-AG, Essen
Wirtschaftsberatung AG, Düsseldorf
Deutsche Revisions- u. Treuhand AG, Berlin-Bonn
Mittel- u. Westdeutsche Treuhand-AG, Dortmund
Treuverkehr Wirtschaftsprüfungs-AG, Bielefeld *
Wirtschafts-Treuhand- u. Revisions-AG, Düsseldorf

Rest 9: Sonstige Dienstleistungen im öffentlichen Interesse

Aachener AG zur Unterstützung hilfsbed. Personen, Aachen
AG Bad Neuenahr, Bad Neuenahr
Dienstbotenanstalt St. Marienhaus in Konstanz AG, Konstanz
Dr. med. Gmelin-C. Mensendieck Nordsee-Sanatorium AG, Wyk auf Föhr
Kölner AG für Krankenpflege, Köln (1955 i. Lique.)
Kur AG Bad Dürkheim, Bad Dürkheim/Pfalz
Münchener Tierpark AG, München
Rothenfelder Solbad u. Salline AG, Bad Rothenfelde/Teutoburger Wald
Vinzentius-Verein AG, Baden-Baden
St. Vincentius Verein AG, Konstanz
Vincentius-Verein Offenburg AG, Offenburg/Baden
Bad Heidelberg AG, Heidelberg
Herseler Erziehungs-Anstalt AG, Hersel b. Bonn
Jodquellen AG, Bad Tölz
Kur-AG, Bad Homburg *, Bad Homburg v.d.H.
Radium Heilbad Kreuznach, Gemeinnützige AG, Bad Kreuznach
Sanatorium Nassau AG, Nassau/Lahn
Stuttgarter Mineralbad Berg AG, Stuttgart-Berg *
AG Zoologischer Garten, Köln *

Aktiengesellschaften, deren konsolidierte Jahresabschlüsse in die Bilanzstatistik einbezogen wurden

(Die Tochtergesellschaften sind nur insoweit namentlich genannt, als es sich um Aktiengesellschaften handelt)

Deutsche Edelstahlwerke AG, Krefeld
Christian Dierig AG, Augsburg
enthaltend:
F. H. Hammersen AG, Osnabrück
Dortmund-Hörder Hüttenunion AG, Dortmund
enthaltend:
Schwerter Profileisenwalzwerk AG, Schwerte
Farbenfabriken Bayer AG, Leverkusen
enthaltend:
Agfa AG f. Photofabrikation, Leverkusen
Agfa Camera-Werk AG, München
Farbwerke Hoechst AG vorm. Meister Lucius & Brüning, Frankfurt/M.-Höchst
enthaltend:
Behringwerke AG, Marburg/Lahn
Kalle & Co. AG, Wiesbaden-Biebrich
Knapsack-Griesheim AG, Knapsack
Gußstahlwerk Bochumer Verein AG, Bochum
enthaltend:
„Wurag“ Eisen- u. Stahlwerke AG, Hohenlimburg
Hoesch-Werke AG, Dortmund
enthaltend:
Döhner AG, Letmathe
Dörken AG, Gevelsberg
Hoesch Bergwerks-AG, Dortmund
Hoesch Walzwerke AG, Hohenlimburg
Maschinenfabrik Deutschland AG, Dortmund
Schmiedag AG, Hagen
Trierer Walzwerk AG, Wuppertal
Westfalenhütte AG, Dortmund
Hütten- u. Bergwerke Rheinhausen AG, Rheinhausen
enthaltend:
Bergwerke Essen-Rossenray AG, Essen
Hüttenwerk Rheinhausen AG, Rheinhausen

Ilseeder Hütte AG, Peine
enthaltend:
Hüttenwerke Ilse-Peine AG, Peine
Steinkohlenbergwerk Friedrich der Große AG, Herne
Klöckner Werke AG, Duisburg
enthaltend:
Klöckner Bergbau Victor-Ickern AG, Castrop-Rauxel
Klöckner Georgsmarienerwerke AG, Osnabrück
Klöckner Hüttenwerk Haspe AG, Hagen
Mansfeld AG f. Bergbau u. Hüttenbetrieb, Hannover
Niederrheinische Hütte AG, Duisburg
enthaltend:
Westfälische Union AG f. Eisen- u. Drahtindustrie, Hamm
Rheinisch-Westfälische Eisen- u. Stahlwerke AG, Mülheim/Ruhr
enthaltend:
Eisenwerke Gelsenkirchen AG, Gelsenkirchen
Eisenwerke Mülheim/Meiderich AG, Mülheim/Ruhr
Eisenwerk Hilden AG, Hilden
Gußstahlwerk Gelsenkirchen AG, Gelsenkirchen
Rheinisch-Westfälische Kalkwerke AG, Dornap
enthaltend:
Westdeutsche Kalk- u. Portlandzement-Werke AG, Köln
Siemens u. Halske AG, München-Berlin
enthaltend:
Siemens-Schuckertwerke AG, Erlangen-Berlin
Siemens-Planis-Werke AG f. Kohlefabrikate, Meitingen b. Augsburg
Siemens-Reiniger Werke AG, Erlangen
Vacuumschmelze AG, Hanau
Stahlwerke Südwestfalen AG, Geisweid
Überlandwerk Nord-Hannover, Bremen

